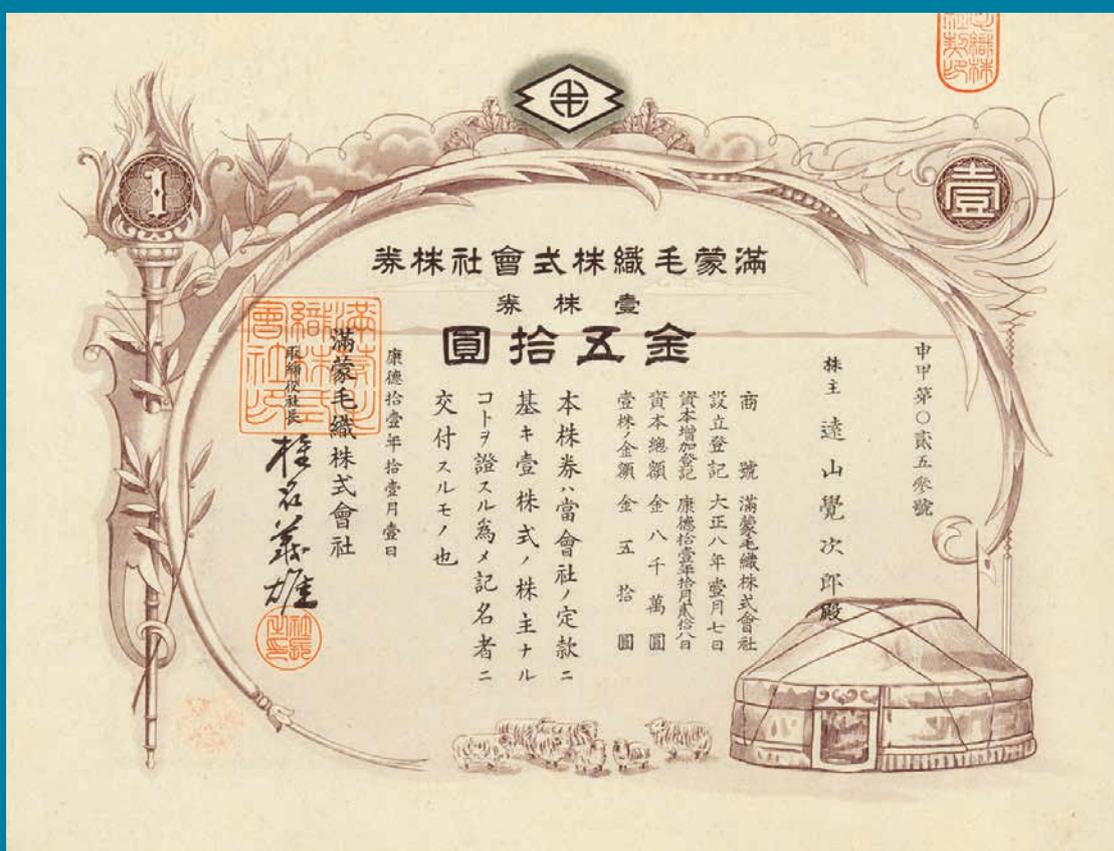


# 37. Auktion für Historische Wertpapiere

## Teil 1

37th Auction for old Stocks and Bonds

Part 1



Los 11

Auktion am 18. April 2015  
Barockhäuser Würzburg  
Besichtigung: 9.00 Uhr  
Beginn: 11.00 Uhr

Auction on 18th April 2015  
Barockhäuser Würzburg  
Viewing: 9.00 a.m.  
Start: 11.00 a.m.

HWP H

HISTORISCHES  
WERTPAPIERHAUS AG



Los 256



Los 129



Los 227



Los 403



Los 243



Los 815



Los 816



# Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

wir freuen uns, Ihnen wieder zahlreiche herausragende Historische Wertpapiere präsentieren zu können. Die 50 Highlights der Auktion haben wir wieder in einem Extra-Katalog groß abgebildet und ausführlich beschrieben. Wie bereits bei früheren Veranstaltungen haben wir das Angebot auf zwei Auktionen aufgeteilt: Die Präsenzauktion (37. Auktion) umfasst die Lose 1 bis 835. Für die Präsenzauktion haben wir vor allem Stücke ausgewählt, die bei den Sammlern, die regelmäßig die Auktion persönlich besuchen, auf Interesse stoßen.

Daher finden Sie auch in unserer Online-Auktion (38. Auktion, Lose 836 bis 2.152) zahlreiche Raritäten und Einzelstücke. Schauen Sie rein. Nutzen Sie auch unsere Indizes sowie unsere umfangreiche Suchfunktion im Internet. Dort können Sie auch die Suche nach einzelnen Ländern und Branchen oder Epochen kombinieren und so die für Sie in Frage kommenden Auktionslose eingrenzen. Für Sammler deutscher Wertpapiere haben wir dort zudem die Möglichkeit, nach den ersten beiden Ziffern der Postleitzahl zu filtern.

Ein Schwerpunkt der Frühjahrsauktion sind diesmal Historische Wertpapiere aus Deutschland. Es freut uns, dass wir Ihnen ganz besondere Leckerbissen anbieten können. In dieser und auch in der Herbstauktion kommen zahlreiche Papiere unter den Hammer, die am 4. März 1977 auf der Auktion der Berliner Disconto Bank versteigert und vom Einlieferer erworben wurden. Diese Auktion war die allererste Auktion für Historische Wertpapiere in Deutschland - die Geburtsstunde unseres Sammelgebietes hierzulande.

Neu ist ab dieser Auktion auch die Rubrik Geldscheine. Von Los 783 bis 835 haben wir eine Auswahl an 53 Losen mit Papiergeld. Besonders die afrikani-



schen Geldscheine sind extrem dekorativ und gesucht. Diese Auktion bringt noch eine zweite Neuerung mit sich: Die Auktionsprovision wird künftig 18 Prozent zuzüglich Umsatzsteuer (auf die Provision) betragen. Vor allem die rückläufigen Umsätze mit Spekulationspapieren sowie mit russischen Wertpapieren haben diesen Schritt notwendig gemacht. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Auktion findet in Würzburg in den Barockhäusern (Greisingssäle, Neubastr. 12) statt. Gerne senden wir Ihnen kostenfrei einen Anfahrtsplan zu. Nach der Auktion veranstalten wir wieder ein gemeinsames Beisammensein im Restaurant Backöfele in der Ursulinengasse 2 (ca. 300 Meter vom Auktionsort entfernt). Bitte melden Sie sich für das Abendessen bis spätestens 15. April 2015 (E-Mail: auktion@hwph.de, Telefon: 0 81 06 / 24 61 86) an.

Die Herbstauktion 2015 wird am 17. Oktober 2015 in Wiesbaden stattfinden. Im April 2016 werden wir wieder eine Auktion in Würzburg veranstalten. Für diese Auktionen suchen wir bereits jetzt interessante Einlieferungen. Dies können entweder ganze Sammlungen oder seltene Einzelstücke sein. Gerne sind wir Ihnen auch dabei behilflich, wenn Sie Ihre Sammlung umstrukturieren möchten. Rufen Sie mich einfach unter 0 81 06 / 24 61 86 an oder schicken mir an auktion@hwph.de eine E-Mail. Ich bin zudem mehrmals im Jahr quer durch Deutschland unterwegs und besuche Sie auch gerne zu Hause.

Viel Spaß bei der Suche nach neuen Stücken wünscht Ihnen

Matthias Schmitt

+++ Bitte beachten Sie den Abgabeschluss für Schriftgebote: Freitag, 17. April 12.00 Uhr +++ Abgabeschluss Online-Auktion: 20.04.2015 um 12.00 Uhr +

## Ablauf der Auktion am Samstag, den 18. April

9.00 Uhr	Besichtigung der Lose
11.00 Uhr	Auktion (1 bis 591, dazwischen Kaffeepause)
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Verleihung Journalistenpreis
15.40 Uhr	Auktion TOP 50 (Los 592 - 641)
16.00 Uhr	Auktion (Los 642 - 835, Russland, Geldscheine)
18.00 Uhr	(voraussichtliches) Ende der Auktion
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant Backöfele, Ursulinengasse 2, (bitte bis spätestens 15. April anmelden!)

Am Sonntag, 19. April, findet ab 9.00 Uhr im Auktionssaal die Mitgliederversammlung der Ersten Deutschen Historic-Actien-Club e. V. (EDHAC) statt. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den Vortrag: „Geldanlagen und die Natur des Geldes: Ein Blick in die Zukunft“ von Jörg Benecke. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

## Veranstaltungsort

**Barockhäuser (Greisingssäle), Neubastr. 12, 97070 Würzburg**

Eine Wegbeschreibung finden Sie auch auf Seite 7 des Auktionskataloges! Zudem stellen wir Innenstadtpläne kostenfrei zur Verfügung!

## Schriftgebote

Bitte geben Sie Ihre Schriftgebote rechtzeitig, spätestens bis Freitag, 17. April 2015, 12.00 Uhr ab. Schriftgebote für die Online-Auktion können Sie bis Montag, 20. April 2015, 12.00 Uhr abgeben.

Faxen Sie den Bieterzettel an (Gebote werden per E-Mail bestätigt!)

**aus dem Inland: 0 81 06 24 61 88 aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88**

## Ihr Ansprechpartner

Matthias Schmitt: schmitt@hwph.de

Tel.: 0 81 06 24 61 86 oder Mobil 0160 152 75 91

## Inhaltsverzeichnis:

Versteigerungsbedingungen	4
Wichtige Hinweise in Kürze	5
Vorwort Englisch	6
Versteigerungsbedingungen Englisch	7
Anfahrtsbeschreibung	7
Important Notes	8
Asien und Naher Osten	9
Nord-, Mittel- und Südamerika	10
Autographen	14
Afrika	14
Europa	15
18. Jahrhundert	22
Varia	24
Süddeutschland	25
Deutschland vor 1948	39
Währungsgeschichte auf Aktien	63
DM-Papiere	64
Russland	81
Geldscheine	97
Regionalindex	Supplement
Branchenindex	Supplement
Länderindex	Supplement
Quellenangaben	105
Einliefererverzeichnis	105
Bieterzettel	Supplement

## Postanschrift

HWP H Historisches Wertpapierhaus AG  
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding

## Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen. Sie wird durchgeführt von der Firma HWPB Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes anerkannt. Gebote per Telefax, per E-Mail und Online-Gebote sind einem schriftlichen Gebot gleichgestellt. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unterhalb der Ausrufpreise werden nicht angenommen.

Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt:

1 bis 10 €: 1 €  
11 bis 30 €: 2 €  
31 bis 100 €: 5 €  
101 bis 300 €: 10 €  
301 bis 1.000 €: 25 €  
1.001 bis 2.000 €: 50 €  
2.001 bis 5.000 €: 100 €  
5.001 bis 25.000 €: 500 €  
25.001 bis 50.000 €: 1.000 €  
ab 50.001 €: 2.000 €

**Gebote, die nicht den Gebotsstufen entsprechen, werden auf die nächste Bietstufe aufgerundet.** Den Zuschlag erhält der Meistbietende, bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Für Auktionen, die in der Überschrift mit „Multiauktion“ gekennzeichnet sind, gelten folgende Zusatz-Regeln: Der gebotene Betrag bezieht sich immer auf ein Stück. Nach erfolgtem Zuschlag nennt der Bieter die gewünschte Menge, die er zu diesem Preis abnehmen möchte (maximal die noch verfügbare Restmenge). Verbleibt eine Restmenge, so kommt diese erneut zum Aufruf.

Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes, auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über.

**Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 18% zu entrichten.** Auf diese Provision und auf die Versandkosten wird die zurzeit gültige Mehrwertsteuer von 19% berechnet. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausföhrlieferungen in einen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.

Der Versteigerer Matthias Schmitt ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluss der Versteigerung bei berechtigtem Interesse, das nachzuweisen ist, den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren.

Die Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 14 Tagen (im Ausland 30 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 14 Tagen (aus dem Ausland 30 Tagen) nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Gegenstände, so können diese ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmalig versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 36 % des Zuschlagspreises; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Er wird zu einem neuen Gebot nicht mehr zugelassen.

Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung Erforderliche getan.

Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände sind gebraucht. Vor Ablauf des Stichtages können von den Losen Fotokopien angefordert werden: Schwarzweiß-Kopien können gegen Portoersatz angefordert werden, Farbkopien werden mit EUR 2,50 für DIN A 4 und EUR 4 für DIN A 3 zuzüglich Porto in Rechnung gestellt.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff. BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens sieben Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Versteigerer hat das Recht, die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.

Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, die außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden, die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist München.

Der Versteigerer

Versteigerer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

## Abkürzungen / Abbreviations

### Abkürzungen und Ihre Bedeutung:

**Abb.** = Abbildung = Picture  
**AG** = Aktiengesellschaft = Joint-stock company  
**Faks.** = Faksimile-Unterschrift = printed signature  
**Nr.** = # = Nummer = number  
**o. D.** = ohne Datum = without date  
**o. Nr.** = ohne Nummer = without number  
**RM** = Reichsmark = reichsmark (old German Currency)  
**OU** = Original-Unterschrift = original signature  
**KB** = Kuponbogen = all coupons  
**KR** = Kuponreste = rest of coupons  
**DB** = Doppelplatt = double sheet of paper  
**RB** = Reichsbankschatz = Reichsbank Hort  
**Maße:** Alle Maße sind in cm in der Form Höhe mal Breite angegeben.  
All measures mean height x width (1 cm = 0,3937 inch).

### Erhaltungsgrade:

**UNC** = uncirculated, neuwertig, vollständig erhalten, ungefaltet, außer zwischen Mantel und Kuponbogen, Papier sauber (ohne Flecken), ungelocht usw.  
**EF** = extremely fine, außerordentlich fein, fast neuwertig, vorzüglicher Zustand, sehr leichte Gebrauchsspuren, im Mantel höchstens einmal gefaltet (dies darf nicht zu streng genommen werden, denn da die meisten US-Bonds großformatig sind, wurden sie auf Westentaschenformat gefaltet, dies stellt aber keine Wertminderung dar).  
**VF** = very fine, sehr fein, gefaltet, mittlere Gebrauchsspuren, schwach gefleckt, kleinere Randeinrisse, Klammerlochungen usw.  
**F** = fine, stärkere Gebrauchsspuren, mehrmals gefaltet, mäßig starke Flecken, leichte Risse sowie kleinere Fehlstellen in der Falz möglich usw.

## Wichtige Hinweise in Kürze

Sie interessieren sich für die angebotenen Wertpapiere? Dann erfahren Sie nachfolgend alles Wichtige zur Auktion in Kürze. Falls noch Fragen offen sind, können Sie uns gerne eine E-Mail an [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de) senden.

**Schriftgebote:** Gerne können Sie Ihre Gebote auch schriftlich abgeben. Bitte nutzen Sie hierzu den beiliegenden Bieterzettel. Bitte achten Sie auf die Fax-Bestätigung beziehungsweise bedenken Sie die Postlaufzeiten!

**Bietverfahren:** Bitte geben Sie die Los-Nummer, den Namen und Ihr Maximalgebot (in Euro) an. Ihre Gebote werden interessewährend behandelt. Ein Beispiel: Liegt der Startpreis bei 100 Euro, Sie bieten 200 Euro und es gibt keinen weiteren Bieter, so erhalten Sie das Papier zu 100 Euro zuzüglich Brutto-Aufgeld. Bietet hingegen ein anderer Interessent beispielsweise 130 Euro, so erhalten Sie das Los zum nächsten Bietschritt, also zu 140 Euro. Die angegebenen Ausrufpreise sind Mindestpreise. Untergebote sind nicht möglich.

### Online mitbieten

Wir bieten die Möglichkeit, dass Sie online und live mitbieten können. Hierzu müssen Sie sich zunächst bei [www.artfact.com](http://www.artfact.com) kostenfrei registrieren. Anschließend müssen Sie sich via Artfact für unsere Auktion freischalten lassen. Haben Sie beides erfolgreich erledigt, können Sie via Internet live mitbieten und die Auktion verfolgen. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung von Artfact eine Gebühr in Höhe von 3 Prozent zzgl. Umsatzsteuer auf den Auktionszuschlag – zusätzlich zur normalen Auktionsprovision anfällt.

**Bietschritte:** Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt

Einsatz	Bietschritt
1 bis 10 Euro	1 Euro
11 bis 30 Euro	2 Euro
31 bis 100 Euro	5 Euro
101 bis 300 Euro	10 Euro
301 bis 1.000 Euro	25 Euro
1.001 bis 2.000 Euro	50 Euro
2.001 bis 5.000 Euro	100 Euro
5.001 bis 25.000 Euro	500 Euro
25.001 bis 50.000 Euro	1.000 Euro
ab 50.001 Euro	2.000 Euro

Hat ein Los beispielsweise einen Startpreis von 80 Euro, so können Sie 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 Euro und so weiter bieten. Gebote, die nicht diesen Bietschritten entsprechen, werden auf die nächste Bietschrittstufe abgerundet.

**Provision:** Die Auktionsprovision beträgt 18 % vom Zuschlagspreis. Hinzu kommt die Umsatzsteuer von 19 %. Diese wird aber nur auf die Provision berechnet. Das Brutto-Aufgeld beträgt damit maximal 21,42 %.

**Abgabefristen:** Der vorliegende Katalog umfasst die 37. Öffentliche Auktion. Schriftgebote für die 37. Öffentliche Auktion müssen bis Freitag, 17. April 2015, 12.00 Uhr (MEZ) eingehen. Bitte bieten Sie rechtzeitig. Damit erleichtern Sie uns die Arbeit. Gebote, die nach dieser Frist eintreffen finden erst im Rahmen des Nachverkaufs Beachtung!

**Auktionsort:** Die 37. Öffentliche Auktion findet am 18. April 2015 in Würzburg, Barockhäuser / Greisingssäle, Neubaustr. 12), statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Die Besichtigung der Auktionslose ist bereits ab 9.00 Uhr möglich.

**Ergebnisliste:** Kurz nach der Auktion wird im Internet unter [www.hwph.de](http://www.hwph.de) die Ergebnisliste veröffentlicht. Zudem versenden wir die Ergebnisliste an alle Bieter und Einlieferer.

**Bezahlung:** Nach dem Ende der Auktion versenden wir die Abrechnungen für die Auktion. Auch für internationale Bieter ist die Bezahlung einfach. Kunden aus den Euro-Ländern können kostenfrei auf unser internationales Bankkonto überweisen. Für Kunden anderer Länder bieten wir zusätzlich folgende Möglichkeiten der Bezahlung an:  
 Beträge bis 150 Euro: Senden Sie das Geld bar als Einschreiben oder transferieren Sie das Geld auf unser PayPal-Konto [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de)  
 Beträge über 150 Euro: Senden Sie uns einen Scheck in einer der großen internationalen Währungen (Euro, US-\$, GBP, sfr, Yen). Rechnen Sie den Rechnungsbetrag anhand des aktuellen Tageskurses um.

**Versand:** Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang. Die Versandkosten betragen weltweit pauschal 6,00 Euro zzgl. 19 % Ust. Ausgenommen hiervon sind Bücher und Lose mit Alben. Hier berechnen wir die tatsächlich anfallenden Versandkosten zzgl. 19 % Ust.

### Hinweis zu Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis zu Historischen Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945: Solange der Einlieferer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie diesen Katalog und die darin enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen, welche die Zeit von 1933 bis 1945 betreffen, nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung und der Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung oder Sammlung erwerben (§86 a StGB). Wir bieten die im Katalog genannten Historischen Wertpapiere nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit einem Gebot auf diese Artikel verpflichtet sich der Käufer, die erworbenen Gegenstände nur für historische, wissenschaftliche oder Sammlerzwecke aus oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne § 86 a StGB zu benutzen.

# Preface

Dear Sir or Madam,

We are proud to present a high quality scripophily offer. The 50 highlights of the auction are shown with large pictures and texts in German and English or Russian language. As done in the last auctions we divided the auction in two parts. The first part is the 37th auction (public auction) at April 18th. It contains the lots 1 to 835. It is our goal to offer in the public auction those lots, which are interesting for collectors attending our live auctions.

Therefore you will find many rare items in our 38th auction (online auction), too. This auction contains the lots 836 to 2,152. Please use our indices and our search engine at our web page. The web page is available in eleven languages! At the web search you can also combine your search. You can for example only look for items from one industry from one country. This will give you a quick overview over the items which are fitting in your collection.

One focus at our autumn auction is scripophily from Germany. We got one of the oldest German collections consigned. Several items of this collection were bought on an auction which took place on 3 April 1977. The auction, held by the Berliner Disconto Bank, was the first German Scripophily auction. The items were in the collection since that time. The second part of this collection will be auctioned on our autumn auction.

With this auction we start with a new section: papermoney. We offer 53 lots with papermoney starting with lot 783. We have high quality consign-



ments especially for African countries. There will be a second reform in this auction: The auction fee will be 18 per cent plus VAT on the auction fee. This step was necessary because of reduced turnover with speculative items and the reduced business with Russian items. We appreciate your understanding.

The auction will take place in the Barockhäuser (Greisingsäle) at Neubastr. 12, 97070 Würzburg (Germany). Please feel free to contact us for free maps. After the auction there will be a dinner at Backöfele restaurant (Ursulinengasse 2, Würzburg) only 300 meters away from the auction room. If you want take part there, please make

reservation with our office (E-Mail: [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de) or Telephone: +49-8106-246186). Deadline is April 15th.

Our autumn auction 2015 will take place in Wiesbaden on October 17th, 2015. We will hold an auction in Würzburg again in spring 2016. We are looking for high quality consignments and whole collections for these two auctions already now. Please make your suggestions and send me an e-mail to: [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de).

Have fun and good luck at finding new items for your collection!

Matthias Schmitt

+++ Beware of delivery date cut off! Friday, April 17th, noon! +++ Online Auction: April 20th, noon! +++ Beware of delivery date cut off!

## Auction: Saturday, April 18th, 2015

9.00 a.m.	Viewing
11.00 a.m.	Auction (Lot 1 to 591, with coffee break)
3.00 p.m.	coffee break
3.30 p.m.	Awarding Journalist Price
3.40 p.m.	Auction TOP 50 (Lot 592 to 641)
4.00 p.m.	Auction (Lot 642 to 835, Russia, Papermoney)
6.00 p.m.	(Expected) End of the auction
7.00 p.m.	Dinner at restaurant Backöfele, Ursulinengasse 2, (registration required until 15 April!)

On Sunday, 19 April, there will be the annual meeting of the Erste Deutsche Historic-Actien-Club e. V. (EDHAC) in the auction room. The meeting begins at 9.00 a.m. Jörg Bencke will give a speech on investing money and the nature of money. All interested collectors are wellcome to the EDHAC-Event. It is not necessary to be an EDHAC-member.

## Venue / Location

**Barockhäuser (Greisingsäle), Neubastr. 12, 97070 Würzburg, Germany**

You will find a description of how to get there on page 7 (in German). We provide you also with maps in major languages (German, English, French, Russian) for free. Please feel free to contact us and request your map.

## Absentee Bids

If you are not able to attend the auction: please send your bids as soon as possible, to reach us by at least Friday, April 17th, 2015, noon (German time).

You can fax the bid sheet to:

**From abroad: +49 81 06 24 61 88**

We confirm the receipt of your bid sheet via e-mail!

## Your Contact Person

Matthias Schmitt: [schmitt@hwph.de](mailto:schmitt@hwph.de)

Tel.: +49 81 06 24 61 86 or mobile +49 160 152 75 91

## Inhaltsverzeichnis:

Auction Rules German	4
Important Notes German	5
Preface English	6
Auction Rules English	7
Description of how to get there	7
Important Notes English	8
Asia and Mid-East	9
North, Middle and South America	10
Autographs	14
Africa	14
Europe	15
18th Century	22
Varia	24
Southern Germany	25
Germany before 1948	39
Currency history on stocks	63
DM-Papers	64
Russia	81
Papermoney	97
Index by Region	Inserts
Index by Industry	Inserts
Index by Country	Inserts
Sources	105
Consignors List	105
Bid Sheet	Inserts

## Postal address

HWPH Historisches Wertpapierhaus AG  
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding, Germany

**Auction terms and conditions**

These Auction terms and conditions are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see Versteigerungsbedingungen). The auction is conducted voluntarily on behalf of third person for third-party account on the basis of consignment contracts. The auction is operated by the company HWP H Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

The auction terms and conditions are acknowledged by the written submission of a bid. Bids by fax, e-mail and online bids are equivalent to bids in writing. Submission of a bid constitutes a binding offer to purchase. Bidders are personally responsible for the bids they make, even if submitting them on behalf of named third parties. Starting prices correspond to the prices stipulated in the catalogue. Bids below the starting prices will not be accepted.

Bid rates are set as follows:

€1 to 10: €1  
 €11 to 30: €2  
 €31 to 100: €5  
 €101 to 300: €10  
 €301 to 1,000: €25  
 €1,001 to 2,000: €50  
 €2,001 to 5,000: €100  
 €5,001 to 25,000: €500  
 €25,001 to 50,000: €1,000  
 from €50,001: €2,000

**Bids that do not correspond to the bidding levels are rounded up to the nearest bidding level.** The highest bid will be accepted. If there are several equal maximum bids, the first bid received is given preference.

The following additional rules apply to auctions labelled „Multiauktion“ in the header: The bid amount always relates to one unit. After a bid has been successful, the bidder states the desired quantity at that price (at most the available quantity). If a quantity remains, it is once again put up for auction. The successful bidder is obligated to accept and pay for the item(s). All risks, especially the risk of accidental loss or accidental deterioration of the auction item, are transferred to the buyer directly upon winning the bid. Ownership and title will only be transferred to the buyer after full payment of the purchase price. **The buyer shall pay a commission of 18 % of the hammer price.** Value-added tax (VAT) at the current rate of 19% will be added to commission and shipping costs. VAT levied on auction commission is not refundable on deliveries to non-EC countries, because a domestic service has been performed. In the case of export to an EEC member state, the buyer is required to provide a VAT identification number for tax exemption in good time.

Auctioneer Matthias Schmitt is authorized to exercise all the rights of the seller resulting from commissions and knockdowns on behalf of the seller and at the seller's expense. Following conclusion of the auction, the suc-

cessful bidder can, with legitimate, verifiable interest, obtain the name and address of the seller of the brokered item.

Bidders submitting their bids remotely or in writing are required to adhere to a payment deadline of 14 days (30 days for foreign countries), provided no other credit arrangements have been made in writing. For all balances that have not been received within 14 days (30 days for foreign countries) of the auction default interest of 1% will be charged for each month or part thereof. Additionally, all costs incurred by the involvement of legal counsel and/or collection agencies will be passed on to the buyer. If the buyer defaults on payment or refuses to purchase the auction items, the items may be sold or put up for auction again in the buyer's name and on the buyer's account without any further notification. In such a case, at the auctioneer's discretion, the debtor is liable for any lost profit or for compensation amounting to 36 % of the hammer price; the debtor has no claim to any additional profit and will be barred from further bidding.

The auctioned goods will only be delivered after full payment of the invoice amount. If delivery takes place at an earlier point in time, ownership of the goods will be retained until full payment of the purchase price. Auctioned items are shipped at the expense and risk of the buyer. Upon dispatch by mail the sender has fulfilled all requirements for delivery.

All items up for auction are second-hand. Photocopies of lots can be requested prior to the auction deadline. Black & white copies are available for the cost of postage. Colour copies are EUR 2.50 for DIN A4 and EUR 4.00 for DIN A3 plus postage.

The auctioneer is not liable for any defects. Catalogue descriptions are provided to the best of our knowledge and belief but do not represent assured characteristics pursuant to sections 459 ff. German Civil Code (BGB). Nor can they be the basis for complaints or demands of any kind. Wear and tear or minor damages are not necessarily included in catalogue descriptions. Legitimate complaints must be reported no later than seven days from delivery of the auctioned item. Complaints are inadmissible if modifications of any kind have been made to the relevant lots. No complaints against the auctioneer will be considered once the knockdown has been made. The auctioneer is entitled to change the set order, to split, combine or withdraw numbers, as well as conditionally make or reject the knockdown. The above auction terms and conditions are also valid for all auction lot transactions taking place outside of the auction, especially post-auction sales. Parts of the auction terms and conditions may be suspended by the auctioneer for compelling reasons at any time. In such cases, the remaining parts shall remain effective.

Place of fulfilment and jurisdiction for both parties is Munich.

The auctioneer

Auctioneer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

**Anfahrt****Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.****Von der A3 (aus Richtung Köln/Frankfurt):**

Verlassen Sie die A3 an der Anschlussstelle Würzburg Heidingsfeld. Biegen Sie links auf die B19 in Richtung Würzburg Zentrum ab. Nach 2,5 km verlassen Sie die B19 in Richtung Würzburg-Sanderau. Sie biegen links in die Stettiner Straße und nach rund 300 Metern rechts in den Theodor Heuss-Damm ein. Nun fahren Sie ca. 2,1 km gerade aus. Links von Ihnen liegt der Main. Biegen Sie rechts in die Neubaustraße ab. Nach rund 150 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

**Von der A3 (aus Richtung Nürnberg):**

Verlassen Sie die A3 an der Anschlussstelle Würzburg Randersacker rechts auf die B13 in Richtung Würzburg. Sie fahren auf der Randerackerer Straße. Links von Ihnen liegt der Main. Nach rund 7,1 km geht diese in die Weingartenstraße über. Dieser Straße folgen Sie 300 Meter lang und biegen am Exerzierplatz links ab. Nach 200 Metern kommen Sie in die Münzstraße. Fahren Sie rund 400 Meter gerade aus. Dann geht es links in die Neubaust., nach 50 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

**Von der A7:**

Verlassen Sie die A7 an der Abfahrt Würzburg Estenfeld und fahren Sie rund 8 km auf der B19 in Richtung Innenstadt. Biegen Sie rechts in die Rottendorfer Straße ein. Folgen Sie der Straße 900 Meter (lautet später Rennweg) und biegen dann links in die Balthasar-Neumann-Promenade ein. Folgen Sie dieser für 400 Meter und biegen Sie dann rechts in die Neubaustraße. Nach rund 400 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

**Hotelzimmer:**

Eine breite Auswahl an Übernachtungsangeboten finden Sie auch im Internet auf folgenden Seiten:

[www.hrs.de](http://www.hrs.de)

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel behilflich.

Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 0 81 06 / 24 61 86



## Important notes

You are interested in the securities offered? In the following notes you will learn – in brief - everything that's important about the auction. If you have any queries, then we would like you to send us an email to [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de). These brief notes are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see *Versteigerungsbedingungen* at page 4)

### Bidding online

We also offer online bidding. For that, you have to register with [www.artfact.com](http://www.artfact.com). You also have to register at [artfact.com](http://artfact.com) for each single auction. If you do so, you are able to follow the auction in real time and to place bids during our auction. There will be an additional 3 % (plus VAT) Buyers's Premium charged for lots won on Artfact.

Bidding Increments are set as follows:

Bid	Bid Increment
From 1 to 10 Euro	1 Euro
From 11 to 30 Euro	2 Euro
From 31 to 100 Euro	5 Euro
From 101 to 300 Euro	10 Euro
From 301 to 1.000 Euro	25 Euro
From 1.001 to 2.000 Euro	50 Euro
From 2.001 to 5.000 Euro	100 Euro
From 5.001 to 25.000 Euro	500 Euro
From 25.001 to 50.000 Euro	1.000 Euro
Above 50.001 Euro	2.000 Euro

Example: If a lot starts at Euro 80, you can bid Euro 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 and so on. If bids do not meet the bid steps, they will be rounded up to the next bid step.

**Bids in written form:** We welcome any bids, those in written form too. If you do so, please use the enclosed bid sheet for bidding. We would like you to check your fax confirmation, when bidding by fax. When bidding by post, please consider the time for postal delivery!

**Absentee bidding procedure:** Please state your lot number, lot name and your maximum bid (in euros). Your bids will be dealt with on a discretionary basis. For example: If the start price of a lot is Euro 100, you are bidding Euro 200 and there is no other bidder, then you will receive the lot for Euro 100 plus our charges. In contrast, if there's another bidder who bids e.g. Euro 130, then you'll receive the lot at the next bid step, that is for Euro 140. The prices stated in the lot descriptions are all minimum prices. It is not permitted to bid less.

**Buyers' premium:** The buyer's premium amounts to 18 % of the hammer price. Then we have to add VAT (value added tax) at 19 % of the buyer's premium. This way the maximum charge amounts to 21.42 %.

**Deadlines for submitting the bids:** Written bids for the 37th Public Auction must reach us by Friday, April 17th, 2015, noon German time. Please submit your bids in time. Bids after the deadline will not be accepted for the auction, only for the after sale.

**Place and times of the auction:** The 37th Public Auction will take place on April 18th, 2015 in Würzburg, Neubastr. 12, start at 11 a.m. The auction lots can be viewed from 9 a.m. on Saturday, onwards. End of the auction will be at about 6.00 p.m.

**List of results:** Shortly after the end of the auction the list of results will be published on the net at [www.hwph.de](http://www.hwph.de). The list of results will be sent to all bidders.

**Payment:** After the end of the auction we will send you the invoices for your purchases. For international bidders the payment is easy. Clients from the eurozone countries can remit their payments to our international bank account. For clients from non-euro countries we additionally offer the following payment possibilities:

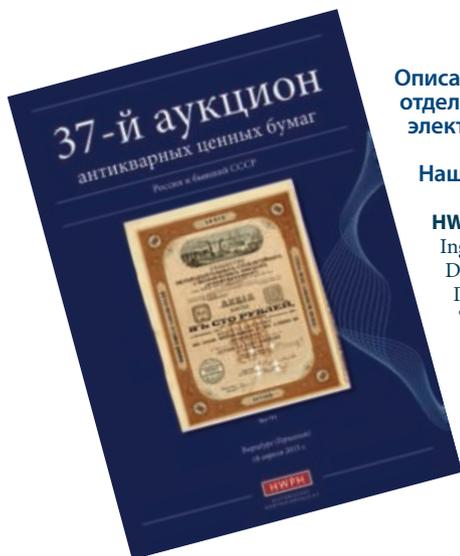
Amounts up to Euro 150: Please send your money in cash by registered mail or remit it to our PayPal account at [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de).

Amounts over Euro 150: Please send a cheque in one of the major currencies (Euro, US\$, GB£, SFR, Yen). Please convert the invoice amount by means of the daily exchange rate.

**Despatch:** Despatch will only be done after receipt of payment. We ship worldwide for Euro 6 plus 19 % VAT = Euro 7.14! Exception: If you buy books or lots with Albums we charge the real shipment cost plus 19 % VAT.



## Каталог на русском языке



Описания лотов из России мы перевели на русский язык и опубликовали их в отдельном каталоге. Вы можете заказать этот каталог у нас или воспользоваться его электронной версией на нашем сайте [www.hwph.de](http://www.hwph.de)

Наши контактные данные:

**HWPB Historisches Wertpapierhaus AG**

Ingelsberg 17b

D-85604 Zorneding

Германия

Тел.: (0 81 06) 24-61-86 (Маттиас Шмитт – нем. и англ. яз.)

Мобильный: (01 60) 1-52-75-91

Тел.: (0 81 06) 24-61-87 (Нелли Шмитт – русс. яз.)

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-86 либо 24-61-87

Факс: (0 81 06) 24-61-88

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: [hwph@yandex.ru](mailto:hwph@yandex.ru)

# Asien und Nahost Asia and Mid-East

Los 1 VF-



### Bank der Tempelgesellschaft / Bank of the Temple Society Limited

Jaffa, 06.07.1936, 1 Aktie über 5 Ägyptische Pfund, #8118, 41 x 30 cm, braun, grün, Knickfalten und Einrisse hinterklebt, Abheftlochung oben, dreisprachig: Deutsch, Hebräisch, Englisch, hochdekorative Gestaltung mit vier Rundvignetten.

Die Tempelgesellschaft ist eine christlich-chilastische Religionsgemeinschaft. Sie entstand um 1850 im Königreich Württemberg. Am 13. Dezember 1924 wurde die Bank der Tempelgesellschaft in Jaffa gegründet. Sie hatte Filialen in Haifa und Jerusalem. Auf Grund der starken Wareneinfuhr aus Deutschland entwickelte sie sich rasch zu einem führenden Kreditinstitut in Palästina. 1939 musste die Bank ihre Tätigkeit einstellen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 2 EF-



### Bank of Hindustan, China & Japan Limited

02.II.1863, 1 Share of £ 100, #1801, 19,1 x 23,8 cm, schwarz, weiß, Perforation über Teilrückzahlung, dekoratives Prägesiegel.

Die britische Kolonialbank war in Indien aktiv und unterhielt auch Filialen in Hongkong. Letztere emittierte dort auch eigene Geldscheine.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 3 EF-

### Chinese Imperial Government / Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 81 RS)

Berlin, 01.03.1898, Reserve-Stück einer 4,5 %



Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe über £ 25, Gold Loan of 1898, Serie A, o. Nr., 50,4 x 40,6 cm, rot, ocker, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, KB, zweisprachig: Englisch, Deutsch, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 4 EF-



### Chinese Imperial Government / Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 83 RS)

Berlin, 01.03.1898, Reserve-Stück einer 4,5 % Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe über £ 50, Gold Loan of 1898, Serie B, o. Nr., 50,4 x 40,6 cm, orange, schwarz, violett, Knickfalte quer, sonst EF, KB, zweisprachig: Englisch, Deutsch, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 650 €

Los 5 EF



### Colonisation of Yeshiva-Students in Eretz-Israel Company, Limited

Jerusalem, 25.03.1929, 1 Aktie á L. P. I, Aktien-# 6676, Zertifikat # 2786, 17,2 x 33,8 cm, grün, gelb, braun, rot, schwarz, zweisprachig: English, Hebräisch, dekorativ. Die Vignette wurde von einem Künstler der Jerusalemer Bezalel-Schule entworfen. Auf ihr sind die Yeshiva-Studenten als Pioniere im Heiligen Land zu sehen, wie sie ihre Zeit der Landarbeit und dem Talmud-Studium widmen.

Das Yeshiva College wurde 1928 in New York gegründet. Es war die erste jüdische orthodoxe Hochschule.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 6 EF

### Crédit Foncier Chinois Société Anonyme



Paris, 15.05.1910, Part Bénéficiaire, #4858, 23,2 x 33 cm, grün, schwarz, KB, zweisprachig: Chinesisch, Französisch, dekorativ.

Das Kreditinstitut wurde am 12.07.1909 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 7 VF/F



### Euphrates Valley Railway Company Limited

London, 04.07.1856, 5 Aktien zu je £ 20, davon £ 0.2.0 pro Aktie eingezahlt, #7496-500, 19,7 x 21,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, fleckig, an zwei Stellen mit Archivpapier hinterlegt.

Vor dem Bau des Suez Kanals hat die Britische Regierung nach einer Verbindung in Richtung Indien gesucht, ohne dabei ganz Afrika umrunden zu müssen. 1836 finanzierte sie daher eine Expedition um herauszufinden, ob es möglich ist, Schiffe auf dem Euphrat von Syrien bis zum Persischen Golf fahren zu lassen. In den 1850er Jahren wandte man sich dann dem Gedanken zu, die Verbindung mit einer besseren Eisenbahnverbindung herzustellen. Gleichzeitig wuchs die Macht Russlands in dieser Region und gefährdete die Position der Briten. In dieser Zeit reifte der Plan für die Euphrates Valley Railway, die eine Verbindung zwischen Mittelmeer und dem Golf herstellen sollte. Eine Idee bestand darin, bis zum Euphrat eine Eisenbahnlinie zu bauen, um dann per Schiff auf dem Euphrat weiterzukommen. Es gab aber auch Pläne, auf der gesamten Strecke ein Schienennetz zu verlegen. Dann kam aber der Deutsch-Osmanische Vorschlag, die Bagdadbahn zu bauen (welche später errichtet wurde), dazwischen. Von jüdischer Seite fand das Projekt Unterstützung. Der Vorschlag bestand darin, dass die Euphrates River-Strecke von Palestina bzw. Syrien mit jüdischen Bautrupps errichtet werden könne. Diese sollten sich dann dort niederlassen, und das Land diesseits und jenseits der Linie in Mesopotamien könne jüdisches Gebiet werden. Angesichts dieser ungewisser Aussichten und vagen Versprechungen war es verwunderlich, dass für das Projekt eine Gesellschaft gegründet wurde und auch tatsächlich Aktien platziert worden sind. Bei dem hier angebotenen Scrip Certificate handelt es sich um das älteste bisher bekannte Wertpapier aus dem Osmanischen Reich.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 8

VF

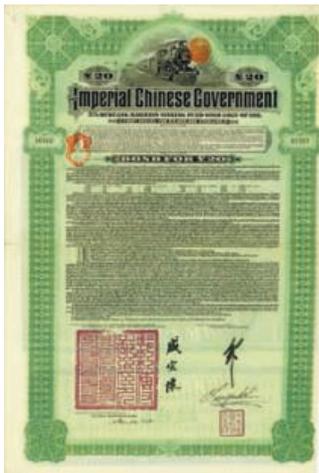


**Hunan Porzellan Handel GmbH**

Mai 1908, Aktie über 500 Silber Yuan, o. Nr., 25,3 x 19 cm, rot, schwarz, oliv, grün, verschmutzt, verknittert, Vignette, uns bisher unbekannt!  
 Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 9

VF



**Imperial Chinese Government (Hukuang Railways, Kuhlmann 230/231/232/233/234/235/237) [7 Stück]**

a) 15.06.1911, 5 % Hukuang Railways Sinking Fund Gold Loan of 1911 über £ 20, #16767, KR, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank; b) wie a), nur #2486, ausgegeben von der Hongkong and Shanghai Banking Corporation in London; c) wie a), nur #43720, ausgegeben von der Banque de l'Indo-Chine in Paris; d) 15.06.1911, 5 % Hukuang Railways Sinking Fund Gold Loan of 1911 über £ 100, #115489, KR, ausgegeben von einer Gruppe New Yorker Banken; e) wie d), nur #79159, ausgegeben von der Hongkong and Shanghai Banking Corporation in London; f) wie e), nur #99500, ausgegeben von der Banque de l'Indo-Chine in Paris; g) wie e), nur #85737, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank.  
 Die Anleihe im Volumen von sechs Millionen Pfund wurde von mehreren Banken platziert: Hongkong & Shanghai Banking Corp., Banque de l'Indo-Chine, Deutsch-Asiatische Bank sowie US-Banken unter Führung von J.P. Morgan. Zum einen wurden aus den erlösten Mitteln alte Schulden getilgt, zum anderen aber auch der Bau von weiteren 1.124 Meilen Eisenbahnnetz in den Provinzen Hunan und Hupeh finanziert.  
 Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 10

VF



**Jerusalem Bank Limited**

Jerusalem, 23.10.1932, 1 Ordinary Share á £P 1,026, #7801, 18,5 x 34,5 cm, violett, braun, schwarz, rotes Siegel, KR, kleine Randeinrisse, Rarität!  
 Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 11

EF



**Manmou Woolen Co., Ltd / Manmeng Textil AG**

01.11.1944, Share of 50 Yen, 20 x 26 cm, violett, beige, schwarz, rot, hochdekorativ mit mongolischem Zelt und Schafen.  
 Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 12

VF



**Société du Chemin de Fer Ottoman Salonique-Monastir**

Konstantinopel, 08.02.1893, 3 % Obligation über 4.040 Mark = 5.000 Francs, #C30007, 36,7 x 26,2 cm, rosa, braun, schwarz, DB, KR, Randeinrisse bis 1,5 cm, zweisprachig: Deutsch, Französisch, roter Zettel angeheftet, Drumm/Henseler/Glasemann TR 2300c, R8, Auflage nur 3.300 Stück.  
 Die Bahn wurde 1891 auf Grund einer ottomanischen Konzession, die bis 1989 dauern sollte, gegründet. Zweck der Gesellschaft war der Bau und der Betrieb der 219 Kilometer langen Bahnstrecke von Salonique nach Monastir. Diese wurde am 14.06.1894 vollständig in Betrieb genommen.  
 Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 13

VF

**Trésor Impérial Ottoman / Imperial Ottoman Treasury**



Konstantinopel, 01./14.12.1328/1912, 6 % Obligation über L. T. 22 = 500 Francs = £ 20, #8464, 36 x 28,2 cm, rosa, schwarz, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, dreisprachig: Osmanisch, Französisch, Englisch, nicht bei Drumm/Henseler/Glasemann gelistet, das Stück hat zudem in der legendären Sammlung von Jens Scheele gefehlt!  
 Mindestgebot / minimum bid: 500 €

**Nord-, Mittel- und Südamerika  
 North, Middle and South America**

Los 14

EF



**Amazon Steam Navigation Comp. Limited**

1873, Blankett einer Aktie über £ 20, #42501, 18,5 x 28,5 cm, schwarz, beige, herrliche Schiffsvignette mit Segel- und Dampfschiff auf dem Amazonas.  
 Die Gesellschaft besaß 38 Schiffe.  
 Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 15

VF



**Compagnie de Vénézuéla**

Nantes, 15.09.1838, Intérêt de 1.000 Francs, #69, 35,7 x 30,1 cm, schwarz, beige, Knickfalten,

Randeinrisse, herrliche Gestaltung mit Ansicht der Küste Venezuelas, exotische Früchte und Tiere in der Umrandung, Auflage nur 750 Stück, das älteste uns bekannte Wertpapier mit Bezug zu Venezuela, **Rarität aus einer alten Sammlung!** Die Gesellschaft wurde gegründet um den Seehandel zwischen Frankreich und Maracaibo (deutsch: Neu-Nürnberg) zu betreiben. Die Gesellschaft beutete die Schätze der Region aus und errichtete eine mechanische Sägemühle.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 16

EF-



Los 19

VF



Maysville am Fluss Ohio nach Lexington im Zentrum von Kentucky. Die Eisenbahnlinie war von 1850 bis 1856 in Betrieb, als die Gesellschaft in Konkurs ging. Sie wurde in einer Northern und einer Southern Division reorganisiert. Die Northern Division ging 1875 erneut pleite. Sie ging, genau wie die Southern Division, später in der Louisville and Nashville Railroad Company auf, die heute wiederum Teil des Netzes von CSX Transportation ist.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 22

VF



### Great Cariboo Gold Company

State of South Dakota, 04.10.1906, 200 Shares US-\$ 1, #2460, 33,9 x 39 cm, grün, schwarz, goldfarben, Knickfalten, **grandiose Gestaltung, teilweise Golddruck.**

Auf der hochdekorativen Aktie sind verschiedenste Szenen aus dem Bereich der Goldsuche zu sehen. So zum Beispiel ein Stollensystem, ein Schacht und Arbeiter bei der Goldverarbeitung. In der Randbordüre sind zudem acht Nuggets in goldener Farbe abgebildet. Die mit Abstand schönste Goldmine!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 17

VF



### La Alianza Compañia de Credito y Seguros

Havanna, 02.01.1862, Accion de 500 Pesos, #1960, 23,2 x 33,8 cm, schwarz, beige, sechs Randeinrisse hinterklebt, Stempel.

Grandios gestaltetes Wertpapier: Sechs herrliche Vignetten zeigen unter anderem einen Dampfer, eine Eisenbahn, sowie zahlreiche alleg. Darstellungen aus dem täglichen Arbeitsleben und aus der Landwirtschaft. Eines der schönsten kubanischen Wertpapiere!

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 20

F



### Mc. Ghee College & St. Louis Coal, Mining and Railroad Company

City of Macon, 01.09.1873, 5 Shares or US-\$ 5,000 in the Capital Stock, #23, 19,7 x 25,7 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Vignette mit Minenarbeitern, **nur ein weiteres Exemplar (#27) bei Cox gelistet!**

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 23

VF+



### Hagan Manufacturing Company

New York, 02.02.1865, 10 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #263, 17 x 25,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, rosa Siegel, Steuermarke, zwei Vignetten mit Zug und Schaufelraddampfer.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 18

VF



### Los Angeles, San Diego and Yuma Railway Company

San Diego, 17.12.1890, 1 4/5 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #547, 17 x 29,2 cm, grün, rot, Knickfalten, lange Einrisse, kleine Fehlstellen, Zugvignette. **Diese Gesellschaft ist nicht bei Cox gelistet! Einzelstück beim Einlieferer!**

Die Gesellschaft wurde am 9. Mai 1889 gegründet. Zweck war eine Breitspurbahn von Los Angeles nach Yuma zu bauen. Diese sollte Anschluss an die Linien der Southern Pacific Company haben. Am 24. März 1890 berichtete der Los Angeles Herald, dass die Gesellschaft behauptet, die exklusiven Rechte für die Benutzung von 11,1 Meilen Ufernutzung in San Diego zu haben und damit alle Eisenbahnen, die nach San Diego einfahren, der Gesellschaft eine Gebühr zahlen müssten. Diese Behauptung stellte sich als falsch heraus.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 21

VF

### Maysville and Lexington Rail Road Company

Maysville, 01.08.1853, 6 % Bond über US-\$ 1.000, #330, 23,3 x 34,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, KR, Zugvignette, **Auflage nur 500 Stück, nur ein weiteres Exemplar (#347) bei Cox gelistet!**

Die Gesellschaft baute eine Eisenbahnlinie von



### Memphis and Charleston Rail Road Company

Memphis, Tennessee, 05.10.1885, 100 Shares of US-\$ 25, #8675, 18 x 27,7 cm, grün, schwarz, kleine Klammerlöcher, verknittert, schöne Zugvignette.

Die Gesellschaft wurde 1846 gegründet. Die 272 Meilen lange Eisenbahnstrecke von Memphis in Tennessee nach Stevenson in Alabama wurde aber erst am 4. Juli 1858 eröffnet. Der Streckenabschnitt in Tennessee wurde mit 10.000 US-Dollar pro Meile in Bonds vom Staat garantiert.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 24

VF

### Millstone and New-Brunswick Railroad Co.

New Brunswick, 01.01.1855, 4 Shares á US-\$ 50, #11, 16,3 x 25 cm, schwarz, beige, schriftentwer-

### Hopkinton Rail Raod Co.

State of Massachusetts, 01.07.1872, 7% Bond über US-\$ 500, #7, 28 x 42,8 cm, schwarz, rot, beige, Knickfalten, KB, dekorative Gestaltung mit großer Zugvignette, alleg. Darstellung und kleiner Zugvignette, nicht entwertet, **Auflage nur 331 Stück, extrem selten!**

Die Gesellschaft wurde 1870 gegründet um eine elf Meilen lange Bahn von Ashland nach Milford zu bauen. Später wurde die Strecke an die Providence and Worcester Railroad verpachtet. Letztendlich ging die Bahn in der New York, New Haven & Hartford Railroad auf.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



tet, Klebereste vom abgelösten Stub, Knickfalten, Zugvignette.  
Die 1854 gegründete Firma baute die 6,6 Meilen lange Strecke von Millstone nach New Brunswick in New Jersey.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 25 VF



**Milwaukee and Northwestern Railway Co.**  
Fond du Lac, 23.04.1872, 1 Share of US-\$ 100, #52, 17,7 x 29,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Steuermarke, Zugvignette.

Die 1871 gegründete Eisenbahngesellschaft baute die 63 Meilen lange Strecke von Milwaukee nach Fond du Lac in Wisconsin. Noch 1872 wurde die Firma in North-Western Union Railway umbenannt. Diese ging in der Chicago & Northwestern Railway auf.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 26 EF



**Minehill & Schuylkill Haven Rail Road Company**  
Philadelphia, 25.05.1872, 90 Shares á US-\$ 50, #4401, 15,3 x 25 cm, schwarz, weiß, herrliche Zugvignette mit Kohlenzug, Steuermarke.

Die 1828 gegründete Bahn verkehrte auf der 28 Meilen langen Strecke von Schuylkill Haven nach Locust Gap sowie auf der 9 Meilen langen Trasse von Westwood nach Tremont. 1864 wurde die Bahn an die Philadelphia & Reading Rail Road verpachtet.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 27 EF



**Missouri Railway Construction Company**  
New York, ohne Datum, Specimen eines Zertifikats über 100 Shares á US-\$ 100, nullgeziffert, 17,8 x 28,2 cm, braun, schwarz, lochentwertet, roter Specimen-Stempel, grandiose Vignette: Arbeiter beim Eisenbahnbau.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 28 VF



**Morris Canal & Banking Company**

City of Jersey, 01.01.1836, 6 % Bond for £ 1.000, #203, 20,5 x 27,3 cm, schwarz, beige, KR, Knickfalten, sehr dekorativ, OU.

Die Gesellschaft wurde 1824 gegründet, um einen 102 Meilen langen Kanal zu bauen, der Easton am Delaware River, dessen Hafen ein großer Kohleumschlagplatz war, mit New Jersey City am Hudson River verbinden sollte. Die Bank entwickelte sich gut, bis sie sich zu spekulativen Bankgeschäften hinreißen ließ. Daher wurde 1844 unter gleichem Namen eine neue, sehr erfolgreiche Firma gegründet. Der Kanal blieb bis in die 1870er Jahre in Betrieb.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 29 EF/VF



**Navegação Aérea Brasileira S. A.**

Rio de Janeiro, 18.08.1941, 10 Aktien á 200\$000 Reis, #3084/44928-37, 22,2 x 29,7 cm, blau, oliv, Knickfalte längs, sonst EF, dekorativ mit Abbildung eines Flugzeuges.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 30 EF-



**Nebraska Central Railway Co.**

Omaha, 23.07.1904, 1 Share of Capital Stock of US-\$ 100, #6, 20,7 x 25,2 cm, grün, schwarz, leichte Knickfalten, absolute Rarität! Die Nummer 11 wurde bereits als Blankett gefunden!

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 31 EF-



**Nescopec Railroad Company**

Philadelphia, 19.07.1892, 1 Share á US-\$ 50, #19, 16,7 x 27 cm, schwarz, beige, stempel- und lochentwertet.

Die Bahn wurde 1886 gegründet. Sie baute eine 12 Meilen lange Eisenbahn von Nescopec nach Rock Glen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 32 VF



**New Castle and Shenango Valley Rail Road Company**

28.05.1891, 3 Shares of Capital Stock of US-\$ 50, #92, 18,3 x 26 cm, grau, beige, Knickfalten, loch- und stempelwertet, Zugvignette.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 33 VF



**New Haven & Northampton Railroad Company**

New Haven, 07.05.1872, 46 Shares of Capital Stock of US-\$ 100, #376, 17,8 x 29 cm, schwarz, beige, Stempel, Knickfalten, Ecke links oben restauriert, drei Vignetten.

Die Gesellschaft wurde 1846 als Farmington Canal Railroad errichtet und 1848 in New Haven & Northampton Railroad Company umfirmiert. Die Strecke ging von New Haven, Cincinnati, nach Williamburg, Massachusetts.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 34 EF

**New Jersey Midland Railway Company**

State of New Jersey, 12.01.1875, 100 Shares of US-\$ 100, #685, 17,6 x 26,2 cm, schwarz, ocker, herrliche Vignette.



Die Eisenbahngesellschaft wurde 1870 gegründet. Sie baute die 74 Meilen lange Strecke von Jersey City (New York) nach Unionville an der Staatsgrenze. Die Strecke war an die New York & Oswego Midland Railroad verpachtet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 35 EF-



**New Mexico and Southern Pacific Railroad Company**

Clifton, 25.04.1887, 1 Share of US-\$ 100, #277, 18,8 x 27,8 cm, schwarz, beige, loch- und stempelentwertet, Zugvignette, Knickfalten. Das Unternehmen wurde 1878 gegründet, um eine 353 Meilen lange Eisenbahn von der Staatsgrenze zu Colorado nach San Marcial, New Mexico, zu bauen.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 36 VF



**New York & Boston Rail Road Company**

Middletown, 03.03.1860, 5 Shares á US-\$ 100, #441, 16,4 x 26,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, links oben Loch, schöne Zugvignette.

Die Gesellschaft erhielt 1846 für eine 50 Meilen lange Bahnstrecke von New Haven nach Willimantic eine Konzession. 1867 wurde sie als New Haven, Middletown & Willimantic Railroad neu gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 37 VF

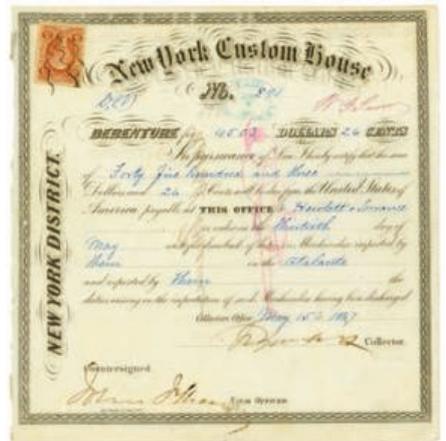


**New York & Boston Rail Road Company**

Boston, 16.12.1864, 5 Shares of Capital Stock of US-\$ 100, #923, 16,7 x 25,5 cm, schwarz, beige, links oben Loch, sonst gut erhalten, Steuermarke, zwei herrliche Vignetten.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 38 EF



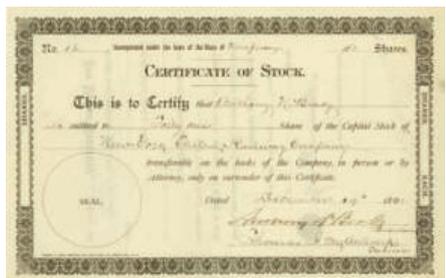
**New York Custom House**

New York, 15.05.1867, Debenture über US-\$ 4.503,26, ausgestellt auf die Hewlett Insurance, #891, 20,3 x 19,7 cm, schwarz, weiß, Steuermarke, OU, Rarität!

Die Gesellschaft war für die Eintreibung des Zolls verantwortlich und geht auf Alexander Hamilton und das Jahr 1799 zurück. Über das New York Customs House liefen zeitweise fünf Sechstel der amerikanischen Importe. Wenige Jahre vor Ausstellung der vorliegenden Anleihe gab es einen Korruptionsskandal, im Zuge dessen der von Präsident Abraham Lincoln eingesetzte Hiram Barney seinen Hut nehmen musste.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 39 EF-



**New York Electric Railway Company**

New Jersey, 19.12.1891, 41 Shares, #16, 14,6 x 22,8 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, sonst EF.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 40 VF+

**New-York and Harlem Rail-Road Company**

New-York, 10.04.1850, 25 Preferred Shares á US-\$ 50, #1404, 19 x 26,8 cm, rot, beige, 0,5 cm langer Randeinriss, minimal gebräunt, Vignette mit Uralt-Zug.

Die New York and Harlem war sicher eine der bekanntesten Vanderbilt-Eisenbahnlinsen. Sie war die erste größere Investition des alten Commodore im Eisenbahnsektor. Nachdem er den Kampf gegen seinen ewigen Widersacher Daniel Drew um die Vorherrschaft bei dieser enorm wichtigen Linie gewonnen hatte, übergab er seinem Sohn William H. Vanderbilt den Posten des Präsidenten. William Henry Vanderbilt (1821-1885) war der Sohn des legendären Commodore Cornelius Vanderbilt. William fing seine Karriere in einem Bankhaus an der Wall Street



an. Gesundheitliche Gründe verschlugen ihn jedoch später wieder nach Staten Island. Dort war er zunächst als Farmer tätig. Diese unternehmerischen Fähigkeiten überzeugten seinen Vater. Daher übertrug er ihm die Leitung der Staten Island Rail-Road Company. Später setzte ihn sein Vater als Vizepräsident bei der Harlem-Linie ein. Bald war William Chef der wichtigsten Hudson-Linie. Nach dem Tod des Commodore übernahm William H. Vanderbilt die Herrschaft über das Familien-Imperium.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 41 VF



**R. J. Reynolds Industries, Inc.**

26.10.1982, 2 non-assessable shares of the Series B Cumulative Preferred Stock without par value, #PBF002373, 20,3 x 30,5 cm, blau, schwarz, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Perforation, dekorative Vignette.

Richard Joshua „R. J.“ Reynolds (1850-1918), Sohn eines Tabakfarmers, verkaufte 1874 seinen Anteil am Familienunternehmen und zog nach Winston-Salem, North Carolina um sein eigenes Tabakunternehmen zu gründen. Heute ist R. J. Reynolds hinter Altria das zweitgrößte Tabakunternehmen Amerikas.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 42 VF



**Sociedad Anonima Empresa de Vapores y Centro America del Seno Mejicano**

Havana, 20.10.1858, Accion de 500 Pesos, #60, 29,2 x 32,8 cm schwarz, beige, Knickfalte längs, etwas fleckig, grandiose Schiffsvignette. Die älteste uns bekannte kubanische Schiffsfahrtsaktie!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 43

EF-



**Sociedad Anónima Uruguay Manganese Company**

Montevideo, 01.08.1910, Accion á £ 100 = 470 Pesos, #59, 39.1 x 47,3 cm, grün-grau, braun, blau, Knickfalten, grandiose Vignette, **Rarität!** Die Gesellschaft besaß Schürfrechte für 22.000 Acres. 80 Millionen Tonnen Erz wurden darunter vermutet.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 44

VF



**Weaverville & Shasta Wagon Road Company**

Weaverville, 07.11.1860, 15 Shares á US-\$ 100, #54, 11,5 x 22 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, schriftentwertet herrliche Vignette, die ein Gespann mit Planwagen zeigt.

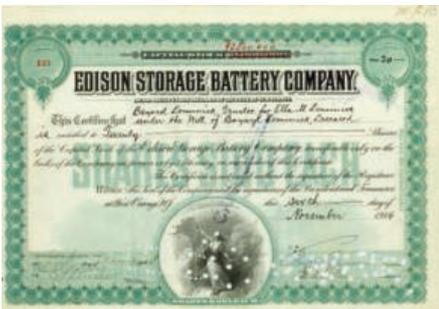
Das Unternehmen betrieb eine mit Bohlen befestigte Straße in den Trinity Mountains in Nord-Kalifornien. Die Gesellschaft ist eine der frühesten kalifornischen Mautstraßenbetreiber.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

**Autographen / Autographs**

Los 45

VF



**Edison Storage Battery Company**

West Orange, 06.11.1914, 20 Shares á US-\$ 100, #133, 19,7 x 28 cm, grün, schwarz, stempelentwertet, Knickfalten, Perforation, Kapital von US-\$ 1.000.000 auf US-\$ 3.500.000 geändert, **Original-Signatur Thomas Alva Edison!**

Bereits im Alter von zwölf Jahren musste Thomas Alva Edison Geld verdienen, damit seine Familie über die Runden kam. Mit 15 Jahren brachte er seine eigene Zeitung heraus und ging später als Telegraphist zur Eisenbahn. Zu seinen mehr als 1.500 Erfindungen zählen unter ande-

rem die Glühbirne und das Kraftwerk, aber auch das Fertighaus.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 46

EF



**Northern Pacific Railroad Company**

New York, 04.11.1880, 100 Shares á US-\$ 100, #4584, 20 x 31,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, lochentwertet, Zugvignette, Vignette mit Frederick Billings, **ausgestellt auf und rückseitig signiert von Henry Villard.**

Henry Villard hieß ursprünglich Ferdinand Hilgard und wurde am 10.04.1835 geboren. Als Sohn einer bekannten bayerischen Familie emigrierte er nach seinem Studium in München und Würzburg 1853 in die USA. Schon nach kurzer Zeit änderte er dort seinen Namen in Henry Villard, um nicht als deutscher Emigrant erkannt zu werden. Villard wurde zunächst Journalist in Milwaukee, später dann in Racine in Wisconsin, wo er eine deutsche Zeitung, das Volksblatt, herausgab. Als Gegner der Sklaverei berichtete er unter anderem auch über die Debatten zwischen Abraham Lincoln und Stephen A. Douglas im New York Herald. Mit seinen kritischen Artikeln verschaffte er sich sehr schnell einen Namen. Dieser ermöglichte es ihm dann, in den Jahren von 1861 bis 1864 als Kriegsberichterstatter für die New York Tribune zu agieren. 1868 - Villard war bereits zum Secretary of the American Social Science Association ernannt worden - begann er mit einem weiteren, der heutigen Betriebswirtschaftslehre ähnlichen Studium. Sein Hauptaugenmerk galt dabei der Finanzierung von Eisenbahnprojekten. Als Villard 1874 in seiner Funktion als Vertreter deutscher Anteilseigner der Oregon & California Railroad dann nach Oregon ging, war sein weiterer Weg damit schon vorprogrammiert: Er wurde zunächst Präsident dieser Gesellschaft, erlangte danach noch einflussreiche Positionen bei der Kansas Pacific Railway sowie der Northern Pacific Railroad und konnte so seinen Plan eines Transport-Monopols in der Nordwest-Pazifik-Region zumindest zum Teil verwirklichen. Obwohl Henry Villard aufgrund hoher Schulden die Weiterverfolgung dieses Ziels beziehungsweise seine Eisenbahnprojekte aufgeben musste, sieht man in ihm heute einen der Männer, die den Aufbau des Eisenbahnnetzes in den USA maßgeblich bestimmt und vorangetrieben haben. Da sich Villard mittlerweile aber auch anderweitig engagiert hatte, schadete ihm der Rückzug aus der Eisenbahn-Branche nicht in dem Maße, wie man es vielleicht zunächst angenommen hatte: Bereits 1881 hatte er die New York Evening Post gekauft, die es ihm ermöglichte, wieder zu seinem ursprünglichen Geschäft zurückzukehren bzw. dieses zu expandieren. Zuletzt sei noch erwähnt, dass Villard zumindest indirekt auch auf einen anderen Teil der amerikanischen Wirtschaftsgeschichte maßgeblichen Einfluss hatte: 1889, elf Jahre vor seinem Tod, half er Thomas Edison bei der Gründung der General Electric Company.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 47

EF-

**Pettengill Telegraph Revolver Company**  
New York, 09.03.1858, 10 Shares á US-\$ 100, #241, 19,7 x 24,5 cm, schwarz, weiß, Rand unten ungleichmäßig, rückseitig zwei Steuermarken, Abbildung eines Revolvers und eines Schmieds,



**Original-Signatur C. S. Pettengill.**

C. S. Pettengill entwickelte 1856 den Pettengill Revolver. Von 1858 bis 1863 wurde der Revolver von Rogers, Spencer & Company produziert. Er wurde sowohl in der US-Armee als auch von der Marine benutzt.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

**Afrika / Africa**

Los 48

VF



**Dette d'Egypte unifiée / Unified Debt of Egypt**

Kairo, 19.04.1877, 7 % Obligation über 500 Francs = £ 20, #398474, 40 x 34,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, KR, zweisprachig: Englisch, Französisch, holländische Steuermarke.

Abgesichert wurde die Anleihe durch die Abtretung der Steuern der ägyptischen Eisenbahn sowie des Hafens von Alexandria.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 49

EF-



**Egyptian Commercial and Trading Company Limited**

13.03.1865, 5 Shares of £ 20, #3783, 15,5 x 23 cm, schwarz, beige. **Eines der ältesten ägyptischen Wertpapiere überhaupt!**

Das Unternehmen entstand 1864 aus der alten Bank von Briggs & Co. Die Gesellschaft genoss das Privileg der Landentwicklung in Oberägypten und in Teilen des Sudans. Der Vorstand war gespickt mit hohen ägyptischen Staatsbeamten. Wichtiger Geschäftsinhalt war die Finanzierung des ägyptischen Khediven Ismail. Mit der immer prekärer werdenden finanziellen Lage des Nil-

landes ging die Gesellschaft bereits 1866 Pleite.  
**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

## Europa / Europe

Los 50

VF+



### Aktiengesellschaft der Cellulose- & Papierfabrik Balsthal

Balsthal, 01.07.1903, Prioritäts-Aktie über 500 Franken, später in eine Stammaktie umgestempelt, #894, 38 x 25,7 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, lochentwertet, DB, **Originalsignaturen von Director Hermann Bareiss und von Robert Salis als Präsident des Verwaltungsrates. Der Titel wurde 1912 in eine Stammaktie mit nennwertlosem Genussschein umgewandelt.**

Ab 1880 leiteten die Brüder Robert und Arthur Bareiss die Papiermühle Worblaufen bei Bern. Drei Jahre später kauften sie die bankrotte Holzstoff-Fabrik in Balsthal, gründeten die Kommanditgesellschaft Papierfabrik Balsthal und nahmen 1884 den Betrieb wieder auf. 1889 wandelten sie die Firma um in eine Aktiengesellschaft unter Mehrheitsbeteiligung von Ermanno Bummiller aus Florenz. Die weltweit bekannte Marke «Tela» wurde 1933 in Balsthal geboren, danach übernahm die 1881 gegründete Cellulose Attisholz AG die Fabriken in Balsthal und Niederbipp. Attisholz erwarb 1983 die deutsche Hagle dazu und veräußerte 1999 das gesamte Bündel an den Konzern Kimberly-Clark. Danach kam es zu mehreren weiteren Betriebsübergängen. Heute produzieren rund 60 Mitarbeiter jährlich 27.000 Tonnen technischer Spezialpapiere, wie zum Beispiel Zigarettenfilter und Rohwaren für die deutsche Tesa-Gruppe.

**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 51

VF



**Aircraft Manufacturing Company, Limited**  
 17.10.1916, 75 Cumulative Preference Shares of £ 1, #208, 22,8 x 23,1 cm, violett, beige, Knickfalten. **Rarität! Exakt dieses Exemplar ist im Buch „Aufbruch auf Aktien“ von Jakob Schmitz abgebildet!**

Der britische Flugzeughersteller wurde 1912 von George Thomas Holt in Hendon (heute London) gegründet. Nachdem zunächst französische Farman-Flugzeuge in Lizenz gebaut wurden, stellte die Firma 1914 Geoffrey de Havilland als Entwicklungsleiter ein. Im Ersten Weltkrieg baute die Gesellschaft das bekannte Jagdflugzeug Airco D.H.2. 1920 ging die Firma in Insolvenz.  
**Mindestgebot / minimum bid: 140 €**

Los 52

EF



### Aktiebolaget Enoch Thulins Aeroplanfabrik

Landskrona, 01.01.1917, Aktie über 100 Kronen, #58177, 23 x 29,2 cm, türkis, weiß, schwarz, KR, DB, Faksimile-Signatur von Gustaf Dalén, **Original-Signatur von Enoch Thulin.**

Die Gesellschaft wurde 1913 als Aeroplanvarvet i Skane von Dr. Enoch Thulin und Oskar Ask gegründet. 1914 kam es zur Umfirmierung wie oben. Während des Ersten Weltkrieges baute die Gesellschaft 100 Flugzeuge und 700 Flugzeugmotoren. 1920 wurde erstmals das Thulin Automobil präsentiert. Der Ingenieur Nils Gustaf Dalén (1869-1937) erhielt 1912 den Nobelpreis für Physik. Dalén war zudem der Erfinder des selbsttätigen Dalén-Blinklichts für Leuchttürme.  
**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 53

EF-



### Aktiebolaget Kreuger & Toll

Amsterdam, 1928, Specimen eines Fractional Certificate representing five tenth share, o. Nr., 27,2 x 33,7 cm, rosa, schwarz, Perforation, Knickfalte längs, minimale Randschäden oben, sonst EF, **uns bisher unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.**

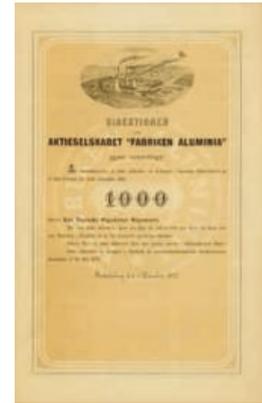
Ivar Kreuger wurde 1880 als Sohn eines schwedischen Zündholzfabrikanten geboren. Im März 1908 gründete er mit Paul Toll die Grundstücks- und Baufirma Kreuger & Toll. 1916 hatte die Firma bereits drei Millionen Kronen Eigenkapital. Weniger gut lief es dagegen bei der Zündholzfabrik seines Vaters. Die steckte in Schwierigkeiten und war dem Druck aus dem Ausland nicht mehr gewachsen. Ivar wusste Rat: Er fusionierte elf kleinere Hersteller zur Förenade Svenska Tändsticksfabriken. Kurz darauf wurde der wichtigste schwedische Konkurrent übernommen. Wenige Jahre später wurde Kreuger & Toll von der Baufirma zur Holdinggesellschaft für diverse Beteiligungen an Bau- und Zündholzfirmen. Nach dem

ersten Weltkrieg kaufte die Gesellschaft immer mehr ausländische Zündholzhersteller auf. Das Geld für die Expansion besorgte sich Kreuger über Anleihen vom schwedischen Volk. Die Liquidität wurde Kreuger zum Vorteil: Er versorgte damit europäische Regierungen und ließ sich im Gegenzug das Monopol auf die Zündholzproduktion übertragen. Doch dann schnappte die Kreditfalle zu: Anleihen wurden fällig, ohne dass neue Papiere platziert werden konnten. Betrugsvorwürfe kamen auf. Anfang 1932 ging es für Kreuger um sein oder nicht sein. Am 12.03.1932 wurde Ivar Kreuger tot mit einer Pistole in der Hand aufgefunden.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 54

EF



### Aktieselskabet „Fabriken Alumina“

Fredericksberg, 01.12.1872, Blankett einer Aktie über 1.000 Rigsdaler Rigsmonet, o. Nr., 37 x 23 cm, braun, schwarz, KB, große Vignette mit Fabrikansicht.

**Mindestgebot / minimum bid: 280 €**

Los 55

VF+



### Armement en Guerre et Marchandises du Navire l'Aventure

Bordeaux, 19. Germial an 9 Républicain (19.04.1801), Action de 1.000 Francs, o. Nr., 19,2 x 26 cm, schwarz, blau-grau, links unten Fehlstück, sonst EF. **Aktie für ein Piraten-Schiff!**

Das Schiff trug den Namen l'Aventure. Es war 88 Fuß lang, 22 Fuß breit und 9 Fuß tief. Ausgestattet war es mit 20 Kanonen, 4 kleinen Kanonen sowie einer Besatzung von 150 Mann.

**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

Los 56

EF



**Arrondissement de Nimègue**

Nijmegen, 26.05.1815, Coupre de Récépissé über 200 Gulden, #314, 16,7 x 20,3 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, **Rarität aus einer alten Sammlung.**  
**Mindestgebot / minimum bid: 220 €**

Los 57

EF-



**Autódromo Nacional S. A.**

Barcelona, März 1923, Acción al Portador de 500 Pesetas, #1111, 42,3 x 32,3 cm, braun, ocker, blaugrau, KB, Knickfalte längs, sonst EF, **Rarität!**  
 Herrliche Aktie des Betreibers der Rennstrecke von Barcelona mit drei schönen Vignetten: Links oben Blick auf die Zuschauertribüne, rechts oben Autos während des Rennens in voller Fahrt und unten die gesamte Rennstrecke.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 58

EF-



**Banque Territoriale**

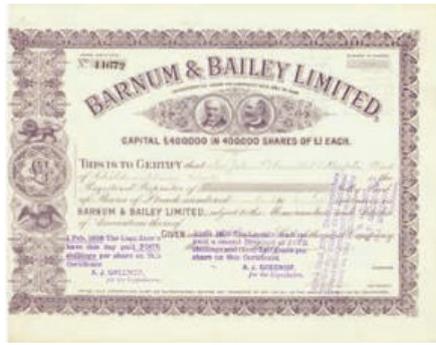
Paris, 1803 (Jahr 12 nach der Revolution), Action hypothécaire de 1.000 Francs, #180, 25,6 x 19,2 cm, schwarz, weiß, **unentwertete Original-Signatur von Pierre Samuel du Pont de Nemours.**  
 Die Banque Territoriale wurde 1798 von Jacques Annibal Ferrieres gegründet um Anleihen auszugeben, die durch Grundbesitz gesichert waren. Nur fünf Jahre später scheiterte die Gesellschaft bereits, so dass die Bank liquidiert werden musste. Teile des Unternehmens gingen auf die Nachfolgesellschaft Chavagnac et Comp. über. Du Pont widmete sich nach gründlichen klassischen Studien der Nationalökonomie und wurde Anhänger der Lehre Quesnays, zu deren Verbreitung er außerordentlich viel beigetragen hat. Im Jahr 1814 wurde er zum Sekretär der provisorischen Regierung und dann von Ludwig XVIII. zum Staatsrat ernannt, begab sich aber bei Napoleons Rückkehr wieder nach Amerika. Dort legte sein Sohn Eleuthère Irénée du Pont de Nemours mit der 1802 gegründeten Sprengstofffabrik den Grundstein für den späteren Chemie-Giganten Du Pont.  
**Mindestgebot / minimum bid: 700 €**

Los 59

EF

**Barnum & Bailey Limited**

London, 24.01.1902, Aktie über 170 Shares á £ 1, #11672, 23 x 29,2 cm, violett, beige, Knickfalten, Vignetten mit den Köpfen der beiden Firmen-



**gründer P. T. Barnum und J. A. Bailey.**

P. T. Barnum und J. A. Bailey gründeten bereits 1862 das Unternehmen unter dem Slogan „Greatest Show on Earth“. 1923 kam es zur Partnerschaft mit Ringling Brothers. Ab 1929 kaufte John Ringling mit einem Kredit über eine Million Dollar einige kleinere Unternehmen auf. Drei Jahre später gründete er die Ringling Bros. - Barnum & Bailey Combined Shows, Inc.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 60

VF



**British Cotton Growing Association**

03.09.1924, 20 Shares á £ 1, #6366, 36,6 x 32,3 cm, schwarz, beige, rotes Siegel, Knickfalten, Stempel, kleiner Randeinriss, **grandiose Gestaltung von Bernard Partridge.**  
 Die Gesellschaft wurde am 27. August 1904 gegründet. Zweck war die Förderung des Baumwollanbaus in den verschiedenen Teilen des Britischen Königreichs. Hierzu wurden Werbung für den Baumwollanbau und Handel mit den fertigen Erzeugnissen betrieben sowie der Nachschub von Saatgut sichergestellt.  
**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

Los 61

VF-



**Caisse générale des Dettes de l'État à Vienne / Chambre Aulique des Finances de sa Majesté L'Empereur et Roi**

Wien, 28.04.1803, 5 % Obligation über 716 Gulden 40 Kreuzer, #1636, 41 x 25,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit Einrissen an den Enden, OU, Siegel mit Flausch, **uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung!**  
**Mindestgebot / minimum bid: 700 €**

Los 62

VF



**Cardiff Dry Docks Syndicate, Limited**

Cardiff, 28.10.1903, 2 Shares of £ 1,000, Zertifikat-# 10, Aktien-# 18-19, 22,7 x 28 cm, blau, weiß, Knickfalten, Rostspuren, kleines Fehlstück, sonst gut erhalten. **Insgesamt standen nur 100 Shares aus!**  
 Während des Ersten Weltkriegs wurden die Trockendocks in Cardiff in großem Umfang zur nationalen Schiffsinstandhaltung genutzt.  
**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 63

EF



**Ceskomoravská-Kolben Danek AG**

Prag, 01.11.1927, Aktie über 400 Kronen, #71308, 23,9 x 37,2 cm, braun, grau, hochdekorativ, DB.  
 Die Gesellschaft wurde 1871 als Erste Böhmischo-mährische Maschinenfabrik zur Erzeugung von Maschinen für die Zuckerindustrie gegründet. Ab 1900 wurden Lokomotiven gebaut, ab 1903 wurden zudem Gasmotoren hergestellt. 1907 wurde gemeinsam mit Ringhoffer die Prager Automobilfabrik gegründet. Diese wurde 1908 komplett eingegliedert.  
**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**

Los 64

EF



**Cigarraktiebolaget Fumus**

Göteborg, 15.12.1905, Namensaktie über 50 Kronen, #126, 17,2 x 23,1 cm, rot, schwarz, DB, KR, Auflage nur 100 Stück!

Die 1895 gegründete Firma betrieb Handel mit Zigarren und Tabak.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 65

VF



**City of Zurich**

City of New York, 15.10.1920, Specimen eines 8 % Municipal External Loan of 1920 über US-\$ 1.000, nullgeziffert, 37,8 x 25,4 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, eine Knickfalte mit Archivband hinterlegt, KB, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 66

EF/VF



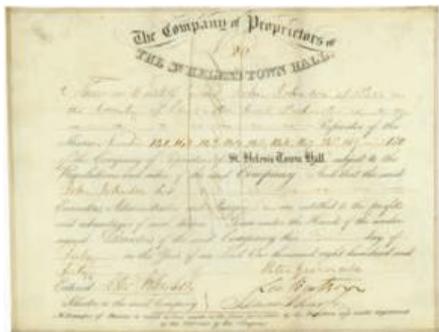
**Colt Gun and Carriage Company, Ltd.**

14.12.1904, 300 Shares á £ 1, #2207, 25,7 x 32,7 cm, blau, weiß, Knickfalten, kupferfarbenes Siegel, Abbildung einer Stellung mit Kanonen und Maschinengewehren, Umrandung aus Munitionskisten und Patronengürteln, **Rarität!** 1899 gründeten hochrangige Militärs die Gesellschaft. Diese erwarb für Europa die Patente für die Colt-Kanone und das Dundonald-Maschinengewehr.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 67

EF/VF



**Company of Proprietors of the St. Helen's Town Hall**

01.07.1840, 10 Shares, #20, 16,7 x 21,7 cm, schwarz, beige, auf Tierhaut gedruckt, entwertet, zwei Knickfalten längs.

St. Helens gehört heute zu Liverpool. Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 68

VF



**De Hollandsche Club voor Montreux en Omstreken**

Montreux, 01.01.1930, Bewijs van Aandeel aan Toonder groot 500 Schweizer Franken, #13, 30 x 23 cm, schwarz, beige, KB, Knickfalten, verschmutzt, **Auflage nur 100 Stück, uns bis vor Kurzem unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 69

EF



**Douglas Head Marine Drive Limited**

24.03.1914, 14 Ordinary Shares of £ 1, #625, 21,1 x 21,3 cm, schwarz, weiß, kleine Klammerlöcher, sonst EF, herrliche Gestaltung, **uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung!** Douglas Head ist ein Felsen auf der Isle of Man. Von ihm aus überblickt man die Douglas Bay und den Hafen. Der Marine Drive war eine Mautstraße, die Douglas Head mit Port Soderick verband. Sie wurde für den Durchfahrtsverkehr geschlossen, da der Felsen zu instabil ist.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 70

EF



**Expediciones directas desde el Puerto de Valencia á los habilitados de América / Gesellschaft für die Ausrüstung von Expeditionen von Valencia nach Amerika**

Valencia, 18.01.1803, Accion / Subscription de 1.500 Reales, #133, 30,1 x 20,7 cm, schwarz, weiß, Druck auf Büttenpapier, OU, DB.

Die Gesellschaft kaufte Schiffe und rüstete diese für Kolonialexpeditionen nach Mittel- und Südamerika aus. Wahrscheinlich hat die Firma auch selbst Handel mit den spanischen Kolonien in Amerika betrieben. Von diesem sehr alten spanischen Wertpapier sind seit Jahrzehnten nur 5 Exemplare bekannt!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 71

EF/VF



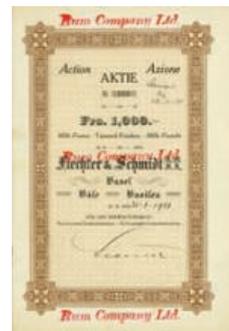
**Färberei und Appretur-Gesellschaft vormals A. Clavel & Fritz Lindenmeyer**

Basel, 01.01.1902, Aktie über 1.000 Franken, später auf 500 Franken umgestempelt, #17, 24,2 x 35,8 cm, türkis, braun, Knickfalten, ca. 1 cm langer Randeinriss, KR, **uns bisher unbekanntes Stück!** Der unter anderem in der Chemiebranche aktiver Gründer Alexander Clavel gründete in der Badenstrasse in Basel die Färberei- und Appreturgesellschaft A. Clavel & Fritz Lindenmeyer. Während des Ersten Weltkriegs beschloss die in Weil am Rhein ansässige Färberei Schetty, auf dem Areal in Kleinhüningen eine neue Fabrik zu bauen. Die beiden Konkurrenten fusionierten in der Folgezeit. 1918 nahm die Basler Stückfärberei AG ihren Betrieb auf. Diese übernahm nach dem Zweiten Weltkrieg die Garnfärbereien von Schetty, Clavel & Lindenmeyer sowie die Clavelsche Druckerei. Ender der 1960er Jahre war es das zweitgrößte Unternehmen in der Textilveredelung in der Schweiz. In den 1970er und 1980er Jahren geriet die Branche in eine Krise und 1984 wurde die Firma geschlossen. Heute befindet sich auf dem Gelände ein großes Einkaufszentrum.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 72

EF



**Fiechter & Schmidt A.G. / Rum Company Ltd.**

Basel, 21.11.1918/21.03.1931, Aktie über 1.000 Franken, #160, 23,6 x 15,7 cm, braun, schwarz, DB, roter Stempel mit neuer Firmierung: Rum Company Ltd., **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer!**

Jules Fiechter von Basei und Peter Bataglia von Salux (Graubünden) gründeten nach einem siebenjährigen Aufenthalt in Cognac am 18. November 1889 die Firma Fiechter & Bataglia. Diese betrieb ein Importgeschäft für Cognac und Rum. Mit vier Originalfassern starteten die jungen Leute ihren Handel. Peter Bataglia zog es 1898 zurück nach Frankreich und Georges Schmidt stieg in das Unternehmen ein. Diese

firmierte fortan als Fiechter & Schmidt. 1918 wurde aus der Gesellschaft eine Familien-AG, die Fiechter & Schmidt AG. Das 1923 in Basel eingeführte Zollfreilager belebte die Geschäfte der Gesellschaft. 1929 kam es dann zur Umfirmierung in Rum Company Ltd. Der Sitz wurde in das Coruba-Haus, Güterstr. 141, in Basel verlegt. 1929 erfolgte ebenfalls die Gründung der Rum Company (Jamaica) Ltd., mit der Rum direkt vom Produzenten auf den Kontinent geliefert werden konnte. 1993 wurde die Firma an die Haecy Holding AG in Reinach verkauft.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 73** **VF**

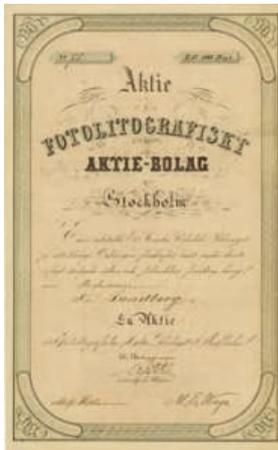


**Financial Times Limited**

09.05.1961, £ 83 of 5,5 % Cumulative Preference Stock, #14529, 29,3 x 35,3 cm, violett, schwarz, Knickfalte quer, kleine Klammerlöcher, OU. 1888 erschien die erste Ausgabe der Financial Times für nur einen Penny. Seit 1893 wird die Zeitung auf lachsrosa Papier gedruckt. Heute gilt die Financial Times als das beste Wirtschaftsblatt weltweit.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

**Los 74** **VF-**



**Fotolitografiskt Aktie-Bolag**

Stockholm, ca. 1866, Namensaktie über 100 Riksdaler Riksmünt, #75, 34,7 x 21 cm, schwarz, alt-rosa, KB, ca. 8 cm langer Randeinriss, Knickfalten mit Einrissen, OU, ausgestellt auf Professor Lundberg, **uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 75** **VF+**

**Grand Hôtel & Kurhaus Seelisberg (Sonnenberg) Aktiengesellschaft**

Seelisberg, 07.07.1915, Gründeraktie über 700 Franken, später auf 250 Franken reduziert, #416, 20,7 x 29 cm, braun, ocker, schwarz, KR, Knickfalte längs, **uns sind nur zwei Exemplare bekannt!** Um 1840 erstellte die Familie Lauener neben dem Kirchlein eine hölzerne, aber komfortable



Herberge für die Bedürfnisse der Pilger, und 1852 trat der eigentliche Begründer der Fremdenstation Seelisberg-Sonnenberg auf den Plan: Michael Truttmann-Borsinger. Der 1833 geborene Sohn eines wohlhabenden Landwirts und Kirchenvogts hatte bei den Jesuitenpatres in Schwyz gelernt, die Hotelfachschule in Lausanne besucht. Truttmann kaufte 1852 das einfache Wirtshäuschen und erstellte kurz darauf zusätzlich einen zweistöckigen Holzbau, den er bereits 1859 auf mehr als das Doppelte vergrößerte. 1864 erweiterte er die Anlage auf der Südseite des Neubaus mit einer Dependance, der «english pension»: ein viergeschossiges Steinhaus mit schwach geneigtem Walmdach, durch einen gedeckten Gang mit dem Hauptgebäude verbunden. Um die Jahrhundertwende wurden die Anlagen von der «Kuretablissement Sonnenberg auf Seelisberg A.-G.» übernommen. Diese Firma ging 1914 in Konkurs. 1915 kaufte die neu gegründete Grand Hôtel & Kurhaus Seelisberg (Sonnenberg) Aktiengesellschaft die Hotels. Zwar gelang es, das Grand Hôtel Sonnenberg bis zum Zweiten Weltkrieg knapp über die Runden zu bringen, aber die Gebäude standen oft leer. 1968 begann ein unerwartetes Kapitel der Geschichte am Seelisberg. In diesem Jahr logierte im Grand Hôtel erstmals Maharishi Mahesh Yogi, der sanfte Guru der Transzendentalen Meditation. Der kanonische Meister fürs sogenannte „Yogische Fliegen“ kaufte 1972 die beiden Hotels Kulm und Sonnenberg, errichtete im Sonnenberg den Hauptsitz seiner Weltregierung des Zeitalters der Erleuchtung. „

**Mindestgebot / minimum bid:** 270 €

**Los 76** **VF**



**Granit en Enduit Hydrofuges Grassay**

Paris, 10.01.1854, Action de 250 Francs, #501, 17,6 x 25,7 cm, schwarz, beige, kleine Randeinrisse, **uns bisher komplett unbekannt!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 190 €

**Los 77** **EF**

**Idealheim A.-G.**

Basel, 06.06.1942, Namensaktie (ohne Namensentrag) über 500 Franken, #99, 24,7 x 19 cm, braun, beige, leichte Knickfalte quer, sonst EF, KB, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Schweizer Gesellschaft produzierte Möbel und Inneneinrichtungen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



**Los 78** **EF**

**Idealheim A.-G.**

Basel, 20.03.1934, Namensaktie über 500 Franken, #26, 24,7 x 19 cm, grün, oliv, KB, Knickfalte quer, Stempel, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 79** **VF**



**Imprimerie Camis**

Paris, 23.01.1896, Action de 500 Francs, #3153, 37,3 x 28,2 cm, braun, türkis, 2 und 4 cm langer Randeinriss, kleine Randeinrisse, Knickfalten, KR, gigantische Gestaltung, Abbildung einer Büste von A. Senefelder, Innenansicht einer Druckerei, Auflage 3.200 Stück.

Die traditionsreiche Pariser Druckerei wurde 1896 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €

**Los 80** **VF**



**Imprimerie Litho Typographie des Patrons Pâtisseries Réunis de Belgique (Société Coopérative)**

Brüssel, 20.08.1927, Ordinaire / Titre Nominatif, Représentant les Parts sociales de 100 Francs, #1125, 37 x 23,8 cm, ocker, rot, blau, DB, KR, Knickfalten, Einrisse hinterklebt, etwas verschmutzt, **hochdekorative Gestaltung.**

Die Druckerei wurde von der belgischen Bäcker-Vereinigung betrieben.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 81

EF



### Isle of Man Railway Company, Limited

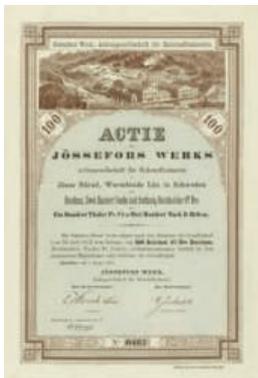
16.09.1875, Perpetual £ 5 Per Cent Preference Share of £ 5, #A5580, 19,3 x 23,8 cm, schwarz, weiß, uns bisher unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde 1870 gegründet. Sie baute und betrieb eine Schmalspurbahn zwischen Douglas, Castledown und Port Erin.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 82

EF



### Jössefors Werk, Actiengesellschaft für Holzstoffindustrie

Jössefors, 01.08.1872, Aktie über 266 Reichsdaler 67 Öre = 100 Thaler Pr. Ct. = 300 Mark, #467, 34,8 x 23,6 cm, braun, grau, leichte Knickfalten, herrliche Abb. mit Werk-Ansicht, Landschaft, Fluss und Dampfschiff, DB, KB, Text auf der Vorderseite in Deutsch, innen in Schwedisch.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 83

EF-



### Koninklijk Zoologisch Botanisch Genootschap van Acclimatatie

's Gravenhage, 01.11.1862, Bewijs van Aandeel groot 50 Gulden, Gründeraktie, #584, 23,7 x 16,9 cm, schwarz, beige, zwei kleine Randeinrisse, einer hinterklebt, sonst EF, Schmitz/Metzer 13.1, in dieser Erhaltung extrem selten!

Im Jahr 1861 wurde die Gesellschaft, die den Zoo von Den Haag errichten sollte, gegründet. Die königliche Familie sowie viele reiche Einwohner schenkten regelmäßig Tiere, so dass der Zoo bereits zehn Jahre nach seiner Gründung über einen Bestand von 1.400 Tieren verfügt hat. 1944

ging der Zoo in den Wirren des Kriegs unter.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 84

EF-



### Kurbad Tatzmannsdorf AG

Tatzmannsdorf, 31.12.1930, Aktie über 150 Schilling, #20, 21 x 23,7 cm, KR, blau, braun, dekorativ mit Abbildung des Kurbades.

Die Gesellschaft besteht heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 85

EF-



### La Esperanza Compañia de Seguros Maritimos y contra y Incendios

Barcelona, 01.01.1858, Blankett einer Aktie über 10.000 Reales, o. Nr., 30,3 x 22,2 cm, schwarz, weiß, grandiose Gestaltung, Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Versicherungsgesellschaft wurde 1857 gegründet. Sie bot unter anderem Seeverversicherungen sowie Feuerversicherungen an.

Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 86

VF



### Magyar vígszínház-reszvenytársasag / Ungarisches Lustspieltheater

Budapest, 01.07.1895, Namensaktie über 400 Kronen, #845, 21,7 x 35,7 cm, blau, grün-grau, Knickfalten, KR angeheftet, Stempel, Abbildung des Theaters, Rarität aus einer alten Sammlung! Das Vígszínház, zu deutsch: Lustspieltheater, wurde um 1895 in Budapest erbaut. Das Theater erfreute sich seinerzeit beim Budapester Bürgertum großer Beliebtheit, da es mit seiner Moder-

nität Abwechslung vom konservativen Nationaltheater bot.

Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 87

VF



### Motor Traction Company 1905 Limited

26.04.1906, 42 Ordinary Shares of £ 1, #312, 27,2 x 30,6 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Rand etwas gestaucht, dekorativ.

Die Motor Traction Company 1905, Limited, wurde gegründet, um Teile der Motor Traction Company, Limited, zu übernehmen. Darüber hinaus sollte sie das Motorbus- und Transportgewerbe (u. a. mit Dampfschiffen) weiterführen - sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr. Es wird berichtet, dass die Firma Daimler-Patente der Motor Traction Company übernahm. Die MTC war eine der wichtigen Gesellschaften in Harry J. Lawsons berühmtem British Motor Syndicate. Sie hielt einige britische Daimler-Patente, doch kurz nach ihrer Gründung im Jahr 1901 wurde sie bereits von der (British) Daimler Motor Company verklagt. Streitgegenstand: die Benutzung des Namens „Daimler“. Sehr wahrscheinlich hat sie den Prozess verloren - zumindest wurde die Motor Traction Company im Jahr 1903 vom Obersten Gerichtshof dazu verurteilt, die Patente zu verkaufen. Irgendwie scheint man die Patente dann aber doch behalten zu haben und schaffte es, sie in die neu gegründete Motor Traction Company 1905, Limited, zu übernehmen. „

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 88

EF-



### Naamlooze Vennootschap Maatschppij voor Luchtvaart

's Gravenhage, 03.08.1911, Bewijs van Aandeel groot 500 Gulden, #40, 33,3 x 21,1 cm, blau, okker, Knickfalte längs, Auflage nur 1.000 Stück, Doppeldecker im Unterdruck, Rarität aus alter Sammlung.

Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet. Sie produzierte Flugzeuge und baute und betrieb den Fliegerhorst Soesterberg. 1912 ging die Firma bereits in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 89

VF

### Paris Hippodrome Skating Rink Company Limited

17.11.1909, Ordinary Share of £ 1, #78, 23,8 x 27,4



cm, braun, schwarz, türkis, blau, rotes Siegel, Knickfalten, KR, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Englisch, Französisch, dekorative Vignette mit Ansicht der Rollschuhbahn.

Die Gesellschaft mit Sitz in Liverpool wurde 1909 gegründet und mit britischem Kapital finanziert. Sie übernahm eine Rollschuhbahn im Hippodrom am Boulevard de Clichy. 1911 wurde die Firma bereits wieder aufgelöst.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 90 EF-



**Paris-France Société Anonyme**

Paris, September 1927, Blankett einer 6 % Obligation über 500 Francs, o. Nr., 32,5 x 23,2 cm, ocker, braun, KR, lochentwertet, dekorative Gestaltung, Mucha hat sich in der Druckplatte verewigt.

Das Papier stammt aus der ersten Anleihe-Emission. Die Firma war eine große Kaufhausgesellschaft in Paris. Sie hatte Alfons Mucha 1897, also während des Höhepunktes seiner Pariser Zeit, beauftragt, eine Vorlage für den geplanten Wertpapierdruck zu liefern. Dieser Entwurf wurde dann sowohl für die Aktien, als auch für die Anleihen der Gesellschaft verwendet. Alfons Mucha wird von vielen als der bedeutendste Jugendstil-künstler bezeichnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 280 €

Los 91 VF



**Prager Bank-Verein**

Prag, 05.02.1872, Interims-Schein über 25 Aktien zu je 200 Gulden Ö. W., davon 40 Prozent = 80 Gulden Ö. W. je Aktie eingezahlt, Gründere-mission, #444, 24,3 x 23,8 cm, grau, schwarz, alt-rosa, Knickfalten, KR. **Absolute Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die Bank wurde inmitten des Börsen- und Gründerbooms errichtet. Die Aktien wurden zu 135 Prozent eingeführt, da eine aus der Substanz gezahlte Dividende von 16 Prozent in Aussicht gestellt worden war. Schon bald zeigte sich jedoch, dass die Bank diese nicht erwirtschaften kann. Der Kurs fiel und 1876 waren die Aktien bereits nicht mehr notiert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 92 EF-



**První česká všeobecná akciová společnost pro pojišťování na život / Erste tschechische allgemeine Lebensversicherungs-AG**

Prag, 15.09.1906, Aktie über 200 Kronen, #8414, 39,7 x 24,7 cm, braun, beige, schwarz, DB, Knickfalte quer, rechts unten minimaler Papierverlust, Stempel über Umfirmierung, **grandiose Gestaltung mit Ansicht von Prag.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 280 €

Los 93 EF-



**Real Caja de Amortizacion**

Madrid, 01.05.1824, Anleihe über 200 Pesos á 128 Quartos, #38473, 28,4 x 20,2 cm, schwarz, weiß, DB, **sehr dekorative Gestaltung: Es sind mehrere symbolhafte Tierabbildungen sowie das spanische Königswappen zu sehen.**

Die unglückliche Beteiligung Spaniens am ersten Koalitionskrieg 1793 und der daraufhin ausgebrochene Krieg mit England (Niederlage bei Trafalgar 1805) sowie der Familienzwist zwischen Carl IV. und Ferdinand VII., das Eingreifen Napoleons sowie der Aufstand von Wien brachten den Staat an den Rand des Ruins. So entschloss sich der König, das Papiergeld in festverzinsliche Staatsanleihen umzuwandeln, die in das große Buch der konsolidierten Schuld eingetragen wurden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

Los 94 VF/F



**République et Canton de Genève [4 Stück]**

Lot aus 4 ähnlichen Stücken: Genf, 15.04.1922, 5 % Obligation de 500 Francs, #2273, #7939, #9666, #22262, 27,2 x 37,7 cm, blau, schwarz, braun, Knickfalten, Randeinrisse, zwei Bonds mit Kuponresten, schöne Gestaltung mit zwei Rundvignetten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

Los 95 VF



**Ritz Hotel (London) Limited**

London, 18.09.1959, £ 231 of 6 % Cumulative Preferred Ordinary Stock, #720, 25,7 x 27,5 cm, grün, stempelentwertet, Knickfalten, OU.

Die Gesellschaft betrieb die gleichnamigen, berühmten Hotels.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 96 VF



**Schweden [2 Stück]**

a) Stockholm, 15.12.1929, 4,5 % Svensk Statsobligation über 500 Kronen, Litt D, #390, 34,2 x 24,5 cm, ocker, schwarz, DB, KR, Knickfalten, Randeinrisse; b) wie a), nur 1.000 Kronen, Litt C, #826, hellblau, schwarz.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 97 EF-

**Shoqëria Gjenerale e Illektrikut / Société Générale d'Électricité**

Kortcha, 21.08.1926, 1 Action Nominative Fondatrice über 100 Francs, #A192, 29,1 x 41,2 cm, oliv, schwarz, rot, Knickfalten, zwei Steuermarken, extrem dekorative Gestaltung, zweisprachig: Französisch, Albanisch, **uns bisher komplett un-**



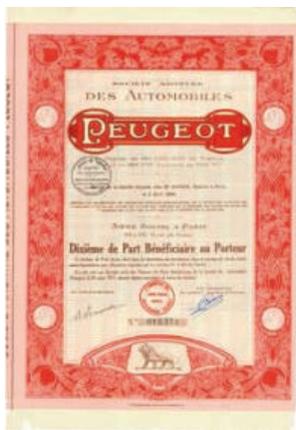
#### bekannte Emission!

Die Gesellschaft wurde 1925 in Kortcha gegründet. Ziel war es, die elektrische Infrastruktur in dieser Region zu modernisieren und zu entwickeln. Das Gebiet war seinerzeit unter französischem Militäreinfluss. Dies kann auch ein Grund dafür sein, dass die Aktie auf Francs ausgestellt worden ist und der Text neben Albanisch auch in Französisch ist.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 98

EF/VF



**Société Anonyme des Automobiles Peugeot**  
Paris, 20.03.1911, Dixième de Part Bénéficiaire, #12374, 34,8 x 23,6 cm, rot, Abbildung eines Löwen, leichte Knickfalte quer, Randeinrisse, einer hinterlegt, KR, **extrem selten!**

Die Firma ging 1896 aus der Peugeot Frères hervor und produzierte zunächst Fahrräder. Nach Panhard & Levassor begann Armand Peugeot 1889 als zweiter in Frankreich mit dem Bau von Automobilen nach Daimler-Lizenz. 1899 produzierte das Unternehmen die für die damalige Zeit riesige Stückzahl von 300 Autos pro Jahr. Auftrieb erfuhr die Gesellschaft durch die Mitarbeit von Ettore Bugatti. 1974 erfolgte die Übernahme von Citroën über deren Hauptaktionär Michelin.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 99

EF/VF



#### Société Anonyme des Carrières Lithographiques du Carteyral

Lyon, 31.10.1904, Action de 500 Francs, #806, 25,5 x 33 cm, türkis, braun, schwarz, Kickfalte quer, kleine Klammerlöcher, KB, dekorative Jugendstilgestaltung mit weiblicher Allegorie, Putte und zwei Photovignetten.

Die Gesellschaft wurde 1903 gegründet. Sie betrie einen Steinbruch. Die Steine wurden vor allem für lithographische Zwecke verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 100

VF



#### Société Anonyme des Mines et Fonderies de Zinc La Vieille - Montagne

Liège, 15.04.1853, Dixième d'une Action primitive de 1.000 Francs, #98194, 18,7 x 27,2 cm, schwarz, braun, KR angeklebt, Stempel, drei Einrisse geklebt (einer 8 cm), dekorativ.

Das Bergbau-Unternehmen wurde 1837 von dem Brüsseler Bankier Dominique Mosselman und der Banque de Belgique gegründet. Es wurde Zink abgebaut. Die Mine war in Kelmis (La Calamine) gelegen. Die belgische Stadt liegt zwischen Aachen und Lüttich. Wörtlich übersetzt bedeutet der Name der Mine Altenberg.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 101

VF



#### Société Anonyme du Kursaal International de Genève

Lyon, 31.03.1885, Action de 500 Francs, #259, 34,5 x 25,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, minimale Randeinrisse, KB, Auflage nur 2.400 Stück, **grandiose Gestaltung mit der Abbildung des KursaaIs.**

Die Gesellschaft wurde am 25. August 1883 gegründet. Sie errichtete am Quai du Mont-Blanc, in der Nachbarschaft des Genfer Hotel d'Angleterre, den Kursaal de Genève. Das Gebäude wurde vom Genfer Architekten Marc Camoletti (1857-1940) errichtet. Der Kursaal wurde schnell zu einem beliebten Treffpunkt. Obwohl Glücksspiel bereits seit 1874 durch die Verfassung verboten war, erhielt der Kursaal eine Ausnahmegenehmigung. Auf dieser Basis konnte er bis 1920 erfolgreich wirtschaften. Durch eine Volksabstimmung fiel 1920 allerdings dieses Privileg. Um die Zukunft des KursaaIs zu gewährleisten, erwarb die Stadt Genf 1921 das Gebäude und lies es restaurieren. 1929 wurde das Glücksspiel erneut zugelassen. Die Obergrenze betrug allerdings zwei Franken und wurde 1958 auf fünf Franken angehoben. 1964 veräußerte

die Stadt das Gebäude. Die neuen Eigentümer rissen es 1969 ab. Bereits ein Jahr zuvor wurde jedoch erneut die Gründung einer Casino-Gesellschaft in Angriff genommen. Die Société d'exploitation du Casino de Genève Société Anonyme entstand. 99 Prozent des Grundkapitals lagen bei der Stadt Genf. Je ein halbes Prozent der Aktien lag bei der Genfer Tourismusbehörde sowie bei der Société Anonyme du Grand Casino, die das Gebäude errichtete. 1980 wurden das Casino sowie das Hotel Noga Hilton eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 102

VF+



#### Société Civile Anonyme de la Maison de l'Assomption

Nîmes, 22.02.1884, 2 Actions de 500 Francs, #290, 29,5 x 37,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KB, **grandiose Gestaltung von C. Blain, Rarität aus einer alten Sammlung!**

Maison de l'Assomption, das Haus Maria Himmelfahrt, war eine katholische Schule in Nîmes. Sie wurde 1839 gegründet. 1880 wurde religiösen Vereinigungen die Unterrichtung von Schülern untersagt. Daher wurde die Schule an neue Eigentümer veräußert. Später wurde die Schule in Emmanuel d'Alzon umbenannt und 1920 wurde darauf schließlich die Mädchenschule Lycée de jeunes filles.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 103

EF/VF



#### Stadt Zürich [2 Stück]

Lot aus 2 gleichen Stücken: Zürich, 02.06.1926, 4,75 % Obligation über 1.000 Franken, Lit. A, #78089/90, 35 x 21,9 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, zweisprachig: Französisch, Deutsch, nicht entwertet, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 104

EF



**Steam Ship Tower Hill Company Limited**

31.10.1881, 1 Share of £ 100, #351, 18,1 x 23 cm, schwarz, weiß, OU, Auflage nur 800 Stück! Das Unternehmen wurde 1881 gegründet, jedoch spätestens 1916 wieder aufgelöst.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 105

EF-



**Stockholms Lithografiska Förlags-Förening**  
 Stockholm, 01.03.1860, Aktie über 200 Reichstaler, o. Nr., 39,5 x 26 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, herrliche Abbildung, DB, OU.

Die Vignette der Aktie ist dem Erfinder der Lithographie, Alois Senefelder (1771-1834), gewidmet. Er hatte bei Vervielfältigungsversuchen entdeckt, dass geschliffener Solnhofener Schiefer, mit Fettkreide oder tusche beschrieben und mit Gummiarabicum-Lösung geätzt, nur an den beschriebenen Stellen Druckfarbe annimmt. Senefelder baute später auch eine Stangen- und eine Handpresse.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 106

VF



**Thomas De La Rue and Company Limited**

08.07.1957, 465 Ordinary Shares á 5 Shillings = £ 116.5.0, #A14933, 30,2 x 32,5 cm, blau, schwarz, Knickfalten, schriftentwertet, ca. 8 cm langer Randeinriss alt geklebt, kleinere Randschäden. De La Rue wurde 1813 von Thomas de la Rue gegründet. Heute ist die Gesellschaft der weltweit größte private Hersteller von Banknoten und Sicherheitsdokumenten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 107

VF

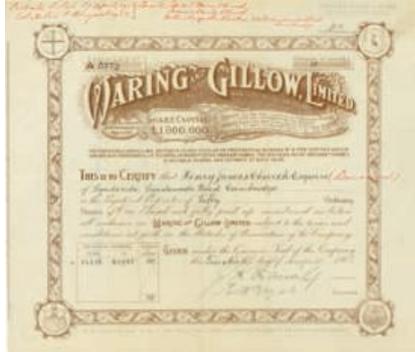


**United Kingdom**

London, 01.11.1919, 4 % Funding Loan 1960-1990 über £ 50, #A24532, 41,8 x 24,5 cm, braun, weiß, Knickfalten, gebräunt, KR, nicht entwertet, uns bisher komplett unbekannt!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 108

VF



**Waring and Gillow, Limited**

20.08.1908, 50 Ordinary Shares á £ 1, #A5773, 25,6 x 30 cm, braun, beige, Knickfalten, OU, vier Wappen in den Ecken.

Bereits um 1730 herum begann Robert Gillow (1704-72) mit einigen lukrativen Geschäften mit den damaligen British West Indies. Er exportierte Mahagonimöbel und importierte Rum und Zucker. Nach einiger Zeit war das Geschäft dann bekannt dafür, die reichsten Familien des Landes mit Möbeln bester Qualität zu beliefern. Entsprechend wurde es von den nachfolgenden Generationen auch erfolgreich weitergeführt. Nichtsdestotrotz kam man Ende des 19. Jahrhunderts in finanzielle Schwierigkeiten, weshalb man 1897 mit Waring, einem in Liverpool sitzenden Hersteller von Schränken und Möbeln für Hotels und öffentliche Gebäude, zunächst ein finanzielles Abkommen einging. 1903 jedoch fusionierten beide Firmen schließlich zu Waring & Gillow Ltd. Ein neues Geschäftsfeld wurde erschlossen und man machte sich als Ausstatter von Luxusyachten und Linienschiffen einen Namen. Über Jahrzehnte hinweg arbeitete man u. a. an der Royal Yacht „Victoria and Albert“, der „Lusitania“, der „Heliopolis“ und der „Cairo“ sowie der „Queen Mary“ und „Queen Elizabeth“ für Cunard.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

**18. Jahrhundert  
 18th Century**

Los 109

EF



**Commerce Compagnie te Middelburg**

Middelburg, 13.10.1760, Share Transfer über 500 Flämisch Pfund, #352, 37,3 x 23,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, signiert von Jan Bustijn und Daniel van Berlekom. Die Gesellschaft wurde 1720 als Handels- und

Schiffahrtsgesellschaft gegründet. Zunächst verkehrten die Schiffe zwischen Frankreich und dem Baltikum, später führten die Routen auch nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Nachdem die Westindische Compagnie bis 1730 das Monopol auf den Sklavenhandel hatte, stieg die Gesellschaft ebenfalls in das Geschäft ein. Ab 1818 übernahm die Gesellschaft an der holländischen Küste Werften und baute Handels- und Kriegsschiffe. 1888 wurde die Firma dann liquidiert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 110

VF



**Gemeinde Dinteloord**

Dinteloord, Mai 1768, Obligation über 2.000 Gulden, o. Nr., 33,2 x 20,6 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Rand ungleichmäßig, 8 Seiten, rotes Lacksiegel. Bei der Anleihe handelte es sich um eine Privatobligation, mit der Frau Klara Isabella von Amersfoort der Gemeinde Dinteloord 2.000 Gulden geliehen hat.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 111

EF/VF



**General-Staaten der Vereinigten Niederlande / Schwäbischer Kreis**

Ulm, 23.04.1708, Obligation über eine Summe von 2 x 100.000 Reichsthaler oder 5 x 100.000 Gulden Holländisch, die der Schwäbische Kreis von den General-Staaten der Vereinigten Niederlande – überwiegend zur Deckung der Kriegskosten – aufnimmt, 32,4 x 20,7 cm, schwarz, beige, 12 Seiten, etwas wellig, sonst gut erhalten, komplette Transkription liegt bei.

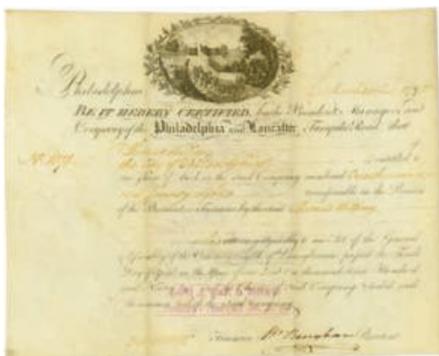
Der Schwäbische Kreis bzw. Schwäbische Reichskreis ist einer der zehn Reichskreise, in die das Heilige Römische Reich unter Kaiser Maximilian I. ab 1500 eingeteilt wird. Nach dem Westfälischen Frieden und damit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1648 stehen zwei Drittel des Kreisgebietes im Besitz katholischer Reichsstände, der katholische Anteil überwiegt ebenso in der Bevölkerung. 1694 unterhält der Schwäbische Kreis als einziger Reichskreis

ein stehendes Heer. Dies und der wirtschaftliche Niedergang der Reichsstädte nach dem Dreißigjährigen Krieg machen sich natürlich bemerkbar. Die Außenstände des Kreises werden damit zu einem nachhaltigen Problem, weshalb dieser den Ständen 1709 verschiedene Verfahren „empfiehlt“, wie sie innerhalb ihres Territoriums zu Geld kommen können. Wie es scheint, hat man aber auch vorher schon Ideen – wovon diese Obligation zeugt. Der Schwäbische Reichskreis besteht letztlich bis zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Jahr 1806. Im rechtlichen Sinne, d.h. als Träger der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten, wird er zum 30. April 1808 aufgelöst. Mit Generalstaaten sind die Generalstände in den niederländischen Provinzen bezeichnet – später gilt dies auch für die Republik der Vereinigten Niederlande. Diese ist gegen Ende des 16. Jahrhunderts entstanden und besteht aus sieben souveränen Provinzen, weshalb sie auch die „Republik der Sieben Vereinigten Niederlande“ genannt wird.

**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €

Los 112

EF-VF



#### Philadelphia and Lancaster Turnpike Road

Philadelphia, 16.03.1795, 1 Share, #1078, 19,2 x 24,2 cm, Abbildung der frühen Mautstraße, Zollhaus, Gatter sowie Planwagen, Trockensiegel, zwei Knickfalten längs, Gründersstück, gedruckt auf Tierhaut, Übertragungsvermerke bis 1900, **Original-Signatur William Bingham!**

William Bingham (1752-1804) erarbeitete sich bereits in jungen Jahren ein Vermögen in Westindien. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten gründete er 1781 die Pennsylvania Bank. Als Präsident der Philadelphia and Lancaster Turnpike war er einer der Pioniere des amerikanischen Straßenbaus. Die Gesellschaft kassierte noch bis 1911 Mautgebühren, ehe der Staat Pennsylvania die Firma übernahm. Bingham durfte noch selbst die Früchte seiner harten Arbeit ernten: Er war der erste Dollar-Millionär.

**Mindestgebot / minimum bid:** 550 €

Los 113

EF



#### Sijn Koninglijke Majesteit van Denemarcken, debet aan de Stad Amsterdam

24.09.1681, Quittung über die Rückzahlung von 47.500 Gulden Kapital und 52.250 Gulden Zins

= 99.750 Gulden, 31,5 x 20,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, handschriftlich auf Büttenpapier mit Wasserzeichen.

Transkription: Sijn Koninglijke Majesteit van Denemarcken, debet aan de Stad Amsterdam. Over 12 1/2 maanden huur, daarder begrepen de Gages vant Volck, ende van de twee schepen Waag ende de Kogge, sedert 11 September 1658 tot 24e september 1659, dat is van den tijt dat de Matroosen te Amsterdam wierden gemonstert tot dat se weder sijn afgedankt a 3.800 Gulden ter maand 47.400 Gulden. Over 22 Jaren Interest van de voornoemde Somma. actem pro more, te weten van 24e September 1659 voorsz. tot 24e September 1681 a 2.375 Gulden jaerlijcs, sijnde 5 per hondert, gelijke d'Interest van den Obligatie tot laste vande Hoogst-gedugte Majesteit gerekent word 52.250 Gulden. Somma 99.750 Gulden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 114

VF



#### Stad Amsterdam

Amsterdam, 01.09.1795, 3,5 % Obligation über 1.000 Gulden, #411, 32 x 20,3 cm, schwarz, beige, schriftentwertet, Druck auf Büttenpapier, DB, KR, Randschäden, OU.

Die Stadt verdankt ihrem Namen dem Damm in der Amstel. Anfang des 13. Jahrhunderts erhielt Amsterdam von damaligen Landesherrn die Stadtrechte verliehen. Sie wurde 1369 Mitglied der Hanse. Nachdem im Jahr 1580 Spanien sich Portugal einverleibt hatte, waren die nördlichen Niederlande gezwungen selbst nach Indien zu fahren. Die ersten Fahrten waren ein gigantischer Erfolg. Schon bald wurden überall im Land Pläne für neue Schiffsfahrten nach Indien geschmiedet. Hieraus entstand 1602 die Vereinigte Ostindische Compagnie - deren Aktie aus dem Jahr 1606 noch heute als das älteste Historische Wertpapier gilt. Amsterdam - die Geburtsstätte der Aktiengesellschaft!

**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 115

VF



#### Stad Culemborg

Culemborg, 21.03.1788, 3 % Obligation über 1.000 Caroli Gulden, o. Nr., 31,5 x 20,2 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier,

Knickfalten mit Einrissen teils geklebt, entwertet, papiergedecktes Stadtsiegel, Transkription liegt bei. Zeichner der Anleihe war Johannes Philippus de (Clos?), Stadtrat, Notar und Finanzverwalter der Stadt Culemborg. Als Rat der Stadt unterzeichnete er die Anleihe auch. **Die Stadtanleihe wurde vom Prinzen van Oranje genehmigt. Geschichtlich hochinteressant!**

Wilhelm V., Erbstatthalter der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande, geriet nach dem Ende des Vierten Englisch-Niederländischen Krieges in einen Konflikt mit der Partei der Patriotten. Diese wollten den Einfluss des Hauses Oranien und der Orangisten zurückdrängen. 1786 wurde Wilhelm V. als General Kapitän von Holland abgesetzt. Nachdem Wilhelmine, die Schwester des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II., im Juni 1787 auf einer Reise von Patriotten aufgehalten und inhaftiert worden war, richtete Preußen ein Ultimatum an Holland. Nachdem Holland das Ultimatum verstreichen ließ, setzte sich am 13. September 1787 eine 25.000 Mann starke preußische Armee unter Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig in Bewegung. Karl Wilhelm Ferdinand ließ Wilhelm V. nach Den Haag zurückkehren und stellte seine Macht als General Kapitän wieder her. Diese Aktion war zukunftsweisend für die Niederlande, da sie der Wiedereinsetzung des Königshauses von Oranien diente. Die vorliegende Anleihe wurde aufgelegt, um den Einwohnern der Stadt die Schäden zu ersetzen, die durch die große Anzahl preußischer Truppen bei deren Einrücken, Einquartierung und beim Durchmarsch entstanden waren.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.000 €

Los 116

EF



#### Triester Handels-Compagnie (Société du Commerce d'Asie & d'Afrique &c.)

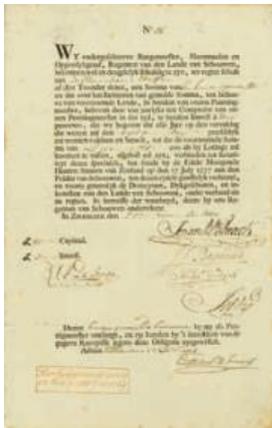
Antwerpen, 01.10.1781, Aktie über 1.000 Gulden, #230, 34,2 x 20,9 cm, Büttenpapier, Rand ungleichmäßig, OU, Original-Signaturen Charles de Proli und Guillaume Bolts. Es gibt mindestens vier verschiedene Wasserzeichen auf der Triester Handels-Compagnie (hier: Krone mit GR)

Triest hatte, nachdem es zusammen mit Fiume vom Kaiser Karl VI. zum Freihafen erklärt wurde, eine große Bedeutung für den Handel der Habsburger. Da diesen der Zugang zu den Meeren über die Österreichischen Niederlande versagt blieb, sollte Triest zum Stützpunkt für den Ostindienhandel werden. 1775 erhielt Guillaume Bolts von Kaiserin Marie Theresia die Erlaubnis, in Triest eine ostindische Handelscompagnie zu gründen. 1781 gab man mit großem Erfolg die ersten Aktien aus. Direktor wurde der berühmte Antwerpener Kaufmann Charles de Proli (Sohn des Gründers der Kaiserlich Indischen Compagnie), der auch an der Assekuranz von Antwerpen beteiligt war. Das Unternehmen scheiterte aber schließlich am Widerstand der Franzosen und Engländer sowie der missglückten China-Expedition, welche die Gesellschaft in die Zahlungsunfähigkeit stürzte. Die Triester Handels-Compagnie ist als letzte große Kolonialgesellschaft der Habsburger in die Geschichte eingegangen. Die auf Büttenpapier gedruckte

Aktie ist im Original vom Grafen Charles de Proli sowie zusätzlich von Guillaume Bolts signiert worden. Es handelt sich um eines der historisch bedeutendsten Wertpapiere des 18. Jahrhunderts.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 117 VF



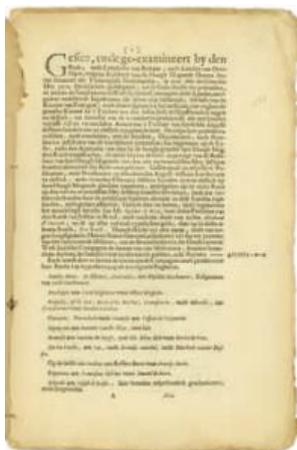
**Waterschap SCHOUWEN**

Zierkizee, 20.11.1777, 3 % Obligation über £ 100 = 600 Gulden, #86, 32,4 x 20,3 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Talon, nicht entwertet. **Auf das Papier werden noch heute Zinsen gezahlt!**

Um die landwirtschaftliche Anbaufläche zu vergrößern, begann man bereits im 17. Jahrhundert in Holland mit der Eindeichung des Watts an der Nordseeküste und vor den westfriesischen Inseln. Auf den dadurch entstandenen Poldern wurde vornehmlich Getreide angebaut. Diese aufwendige Art der Landgewinnung verschlang große Geldsummen, so dass die Städte und Gemeinden zur Finanzierung Anleihen ausgeben mussten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 118 VF



**West-Indische Compagnie**

13.05.1670, Auflistung der Anteilseigner der West-Indischen Compagnie, 33 x 21 cm, 16 Seiten auf Büttenpapier in einem Papierumschlag, Randschäden. Bitte beachten Sie auch Los 593.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

**Varia**

Los 119 VF+

**Augsburger Gewerbehalle**

Augsburg, 30.04.1874, Lotterielos, Preis 24 Kreuzer, #7853, 8,4 x 15,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten. Zur Verlosung kamen „preiswürdig erkannte Arbeiten von Mitgliedern der Augsburger Gewerbe-



halle 1874". **Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 120 VF



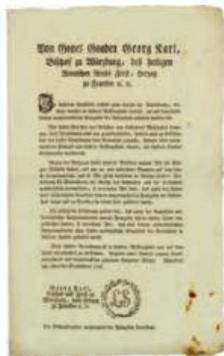
**Braunschweig: Ernst Holtz**

Braunschweig, 19.08.1930, 6 % Schuldschein über £ 500, o. Nr., 28,7 x 22,3 cm, handschriftlich auf kariertem Papier, Knickfalten, Abheftlochung, OU, Stempelmarke.

Das Kuriose an dem Schuldschein: Der Sohn Ernst Holtz lieh sich von seinem Vater Geld - und zwar nicht in RM, sondern in Britischen Pfund. Am 14. Oktober 1936 wurde das Darlehen zurückgezahlt und der Schuldschein gegengezeichnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 121 VF



**Dekret über die Ausweisung von ausgewanderten Franzosen und Niederländern aus der Residenzstadt Würzburg und den fürstbischöflichen Landen**

Würzburg, 18.09.1796, Dekret über die Ausweisung von ausgewanderten Franzosen und Niederländern aus der Residenzstadt Würzburg und den fürstbischöflichen Landen, 35,5 x 21,5 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalte quer, braune Flecken, kleine Einrisse, sonst gut erhalten, Druck auf Büttenpapier.

Das Dekret wurde von Georg Karl Ignaz Freiherr von Fechenbach zu Laudenbach, Fürstbischof von Würzburg, erlassen. Es erging vor dem Hintergrund des ersten Koalitionskrieges gegen Frankreich.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 122 EF

**Freunde des Pfalztheaters e. V. [2 Stück]**



2 gleiche Stücke: Kaiserslautern, September 1994, Theateraktie über 250 DM, Serie I, #56/57, 21 x 29,7 cm, dekorative bunte Gestaltung mit Abbildung von Andreas Müller, gen. Spittelmüller, dem Bauherrn des ersten Theaters in Kaiserslautern, Prospekt, Folder und Dankeskarte liegen bei, Auflage nur 400 Stück.

Der Verein wurde 1968 gegründet, als das Pfalztheater wieder mal in seiner Existenz bedroht war. Durch Ausgabe von 400 „Theateraktien“ zu je 250 DM wurde ein Beitrag zum Theaterneubau geleistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 123 F



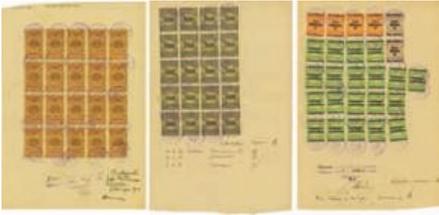
**Hasbrauerei Akt-Ges. Krombach - Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg**

Krombach, Januar 1937, Informationsschreiben von Bernhard Schadeberg, dass die Hasebrauerei AG Krombach in die Einzelfirma Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg umfirmiert wurde, 29 x 21,7 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, fleckig, schöne Vignette mit Ansicht der Brauerei, Faksimile-Signatur Bernhard Schadeberg.

1803 richtete Johannes Haas in der Gastwirtschaft seines Vaters Johann Eberhard Haas eine Hausbrauerei („Hasbrauerei“) ein. Eine der größten deutschen Privatbrauereien zu erschaffen, daran hätte er seinerzeit wohl nicht im Entferntesten gedacht. In der Tat war es eher ein pragmatisches Handeln: Laut einer Verordnung aus dem Jahr 1618 war der Ausschank von Bier nur dann erlaubt, wenn eine Gastwirtschaft auch über ein eigenes Brauhaus und eine Malzdarre verfügte. Die Brauerei, die auch heute noch das Wasser der Krombacher Felsenquelle nutzt, wurde 1896 an den Dortmunder Otto Eberhardt veräußert. Er führte sie unter der Firmierung „Hasbrauerei Eberhardt und Cie.“ als Kommanditgesellschaft, wandelte sie 1905 aber schließlich in eine Aktiengesellschaft um. Die Einführung des „Krombacher Pilsener“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts führte zu einem raschen Aufschwung. Im Oktober 1922 wurde das Unternehmen dann von Friedrich Schadeberg, dem Großvater des heutigen Geschäftsführers Bernhard Schadeberg, übernommen. Dieser wandelte es im Jahr 1937 – wie mit diesem Dokument belegt wird – wieder in eine Einzelfirma um. Somit wird Krombacher bis heute als Familienunternehmen geführt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 124 VF



**Schuldscheine Finanzamt Göttingen [3 Stück]**

a) Göttingen, 20.08.1923, Schuldschein über 10 Millionen Mark; b) Göttingen, 15.10.1923, Schuldschein über 9 Milliarden Mark; c) Göttingen, 23.10.1923, Schuldschein über 30 Milliarden Mark - rückseitig jeweils sehr viele Stempelmarken!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 125 VF



**Société Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques a Lumière & ses Filis**

Lyon, 23.03.1897, Wechsel über 27,55 Francs, #12479, 11,6 x 28,3 cm, braun, Knickfalten, Stempel, Steuermarke, sowohl vorderseitig als auch rückseitig Original-Signatur Auguste Lumiere!

Auguste Marie Louis Nicolas Lumière (1862-1954) und sein Bruder Louis Jean Lumière (1864-1948) waren Pioniere in der Foto- und Filmbranche. Sie sind die Urheber des Projektes Domitor, später Cinématographe. Dieser wurde in Anlehnung an Edisons Guckkasten auch als „Kinéscope de projection“ bezeichnet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

**Süddeutschland**

Los 126 VF



**A. & R. Heuring AG**

Mellrichstadt, 10.10.1923, Stamm-Aktie über 1.000 Mark, #5416, 28,8 x 22,5 cm, gelb, grün, rot, schwarz, Knickfalte längs, 1 cm langer Randeinriss, etwas verschmutzt, KB, Druck auf Bilderdruckpapier.

Die Gesellschaft wurde im März 1923 gegründet. Es wurde das unter der Firma A. & R. Heuring oHG bestehende Baugeschäft sowie der Holz- und Baustoffhandel gepachtet. Die Gesellschaft existierte nur kurz.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 127 EF

**A. & R. Heuring AG**

Mellrichstadt, 10.10.1923, Stamm-Aktie über 10.000 Mark, #3265, 28,8 x 22,5 cm, gelb, grün, rot, schwarz, KB, Druck auf Bilderdruckpapier, Einzelstück aus alter Sammlung.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 128 VF

**A. & R. Heuring AG**

Mellrichstadt, 10.10.1923, Stamm-Aktie über 100.000 Mark, #2463, 28,8 x 22,5 cm, gelb, grün, rot, schwarz, KB, Druck auf Bilderdruckpapier, Einzelstück aus alter Sammlung, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 129 EF



**Actienbrauerei Augsburg**

Augsburg, 04.04.1912, Blankett einer 4,5 % Teilschuldverschreibung über 500 Mark, Lit. B, o. Nr., 36,8 x 22,2 cm, rosa, schwarz, DB, KB, innen ist aufgeführt, womit die Anleihe besichert war, Auflage nur 100 Stück, absolute Rarität aus einer uralten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde 1884 zum Fortbetrieb der J. M. Vogtherr'schen Brauerei errichtet. 1920 wurde die Aktienbrauerei zum Prinz Carl von Bayern sowie die Kontingente der Brauereien Karl Schuler zum Hirschbräu und David Schuler zum Walfisch in Augsburg erworben. 1924 kam es zur Fusion mit der Aktienbrauerei zum Hasen, Lorenz Stötter und Kronenbräu in Augsburg. Diese erfolgte via Aktientausch.

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 130 EF

**Aktiengesellschaft Union Vereinigte Zündholz- & Wichsefabriken**

Augsburg, 31.04.1925, Blankett einer 8 % Teil-



schuldverschreibung über 500 GM, o. Nr., 34,5 x 22,3 cm, braun, DB, KB, leichte Knickfalte quer, sonst EF, Rarität aus einer alten Sammlung!

Das Unternehmen wurde am 19. August 1882 gegründet. Zweck war die Fabrikation und der Verkauf von Zündhölzern, Lederputzpräparaten und ähnlichen Artikeln. Die Firma besaß Fabriken in Augsburg, Aalen, Habelschwerdt in Schlesien sowie in Marienthal bei Deggendorf.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 131 EF



**Andre Hofer-Oberlindober AG**

Freilassing, Januar 1940, Blankett einer Stammaktie über 1.000 RM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KB.

Die Gesellschaft wurde 1927 als Nahrungs- und Genußmittelindustrie AG gegründet und firmierte ab 1940 wie oben. Zweck waren Herstellung von Nahrungsmitteln aller Art, insbesondere von Feigenkaffee und anderen Kaffee-Ersatz- und Kaffeezusatzmitteln. 1943 kam es zur Verschmelzung zur Titz-Andre Hofer AG mit Sitz im österreichischen Linz (Donau).

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 132 EF



**Aschaffener Zellstoffwerke AG**

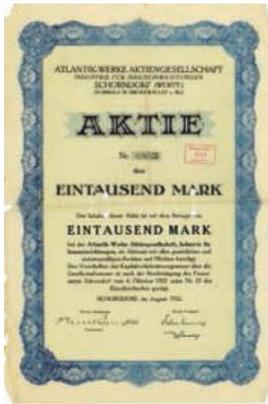
Redenfelden (Obb.), Januar 1960, Blankett einer

Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, KR, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.**

Die Firma wurde bereits 1872 gegründet. 1970 kam es zur Fusion mit der Zellstofffabrik Waldhof zur Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg (PWA). Diese gehören seit 1995 zur SCA Hygiene Products. Im Gegensatz zu allen anderen bekannten Stücken der Gesellschaft ist dieses in Redenfalten in Oberbayern ausgestellt. Zwar blieb der Sitz der Gesellschaft in Aschaffenburg, allerdings befand sich ab 1944 die Hauptverwaltung in Redenfalten.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 133 VF-



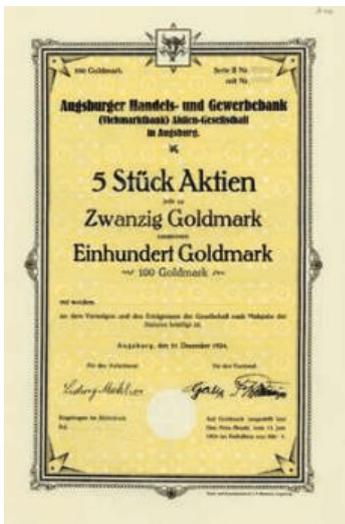
**Atlantik-Werke Aktiengesellschaft Industrie für Inneneinrichtungen**

Schorndorf, August 1922, Aktie über 1.000 Mark, #6883, 37 x 24,6 cm, blau, oliv, schwarz, Knickfalten, lochentwertet, KB, Randeinrisse und kleine Fehlstücke, **uns bisher unbekanntes Stück, Einzelstück beim Einlieferer!**

Die Gesellschaft übernahm 1922 die bereits 1897 gegründete Grossmann & Pfänder und verlegte den Sitz von Niederwalluff nach Schorndorf in Württemberg. Produziert wurden Wohnungseinrichtungen und Holzwaren aller Art, die unter dem Warenzeichen Atlantik vertrieben wurden. Im November 1925 geriet die Firma in Zahlungsschwierigkeiten und musste daher am 07.01.1926 Konkurs anmelden.

**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 134 EF



**Augsburger Handels- und Gewerbebank (Viehmarktbank) AG**

Augsburg, 31.12.1924, Blankett einer Sammelaktie über 5 x 20 GM, o. Nr., 33,7 x 22 cm, ocker, schwarz, DB, KB, **Rarität aus einer alten Sammlung!** Die Bank wurde 1923 gegründet. Sie betrieb

Bankgeschäfte aller Art und führte die Geschäfte der früheren GmbH fort.

**Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €**

Los 135 VF



**Badische Beamten-Bank e.G.m.b.H.**

Karlsruhe, 31.12.1934, Geschäftsanteil-Bescheinigung über 75 RM, #52723, 21 x 29,5 cm, schwarz, grün, Knickfalte längs, Schätzpreis: 25 €.

Die Bank firmierte früher als Badische Beamten-Genossenschaftsbank. Sie besteht heute noch.

**Mindestgebot / minimum bid: 1 €**

Los 136 EF-



**Badische Beamten-Genossenschaftsbank eGmbH**

Karlsruhe, 13.07.1927, Geschäftsanteils-Bescheinigung über einen Geschäftsanteil á 25 GM, #52723, 21,1 x 16,2 cm, braun, Gebäude im Unterdruck, handschriftliche Ergänzung, Schätzpreis: 60 €.

Die Bank firmierte zunächst als Badische Beamten-Genossenschaftsbank, später als Badische Beamten-Bank eGmbH. Sie besteht heute noch.

**Mindestgebot / minimum bid: 1 €**

Los 137 EF-



**Badische Elektrizitäts-AG**

Mannheim, Juli 1928, Aktie über 20 RM, Lit. A, #2357, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KB, unten kleine Rostflecken, leichte Knickfalten, sonst EF, **uns bisher unbekannt, Einzelstück aus alter Sammlung.**

Die 1920 gegründete Gesellschaft baute Fernleitungen, Ortsnetze, Transformatoren-Stationen, elektrische Industrieanlagen sowie elektronische Apparate und Materialien. 1931 musste die Gesellschaft Insolvenz anmelden.

**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**

Los 138 EF-

**Badische Lokal-Eisenbahnen AG**

Karlsruhe, 23.05.1900, 4,5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 150 RM umgestempelt, #521, 37,8 x 24,2 cm, rot, schwarz, grün-grau, DB, nicht entwertet, Knickfalten, 2 cm langer Randeinriss restauriert, Auflage 4.000 Stück.

Die Gesellschaft wurde am 27.10.1898 als Betriebsführungsgesellschaft für die badischen Bahnen der Westdeutschen Eisenbahn AG (Köln) gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**



Los 139 EF-

**Badische Lokal-Eisenbahnen AG**

Karlsruhe, 23.05.1901, 4,5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 150 RM umgestempelt, #4206, 37,8 x 24,2 cm, rot, schwarz, grün-grau, DB, lochentwertet, Auflage 4.000 Stück.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 140 EF



**Badische Porzellan- und Tonwaren-Fabrik AG**

Freiburg im Breisgau, August 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #821, 32,3 x 25 cm, braun, grau, schwarz, leichte Knickfalte quer, sonst EF. Die im Mai 1923 gegründete Gesellschaft stellte Tonwaren, Steingut und Porzellan her. Bereits 1925 wurde sie wieder aufgelöst.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 141 EF-

**Bau-Genossenschaft München des Bayerischen Post- und Telegraphen-Verbandes eGmbH**

München, Namens-Anteilschein über 200 RM, #677, 19,9 x 25,1 cm, oliv, rot, schwarz, kleiner Randeinriss, etwas verknittert, ausgestellt auf Joseph Amberger, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Genossenschaft wurde 1908 auf Initiative sozial engagierter Postbeamter im Münchener Restaurant Kollergarten gegründet. Das Ziel der neu gegründeten Genossenschaft war „auf dem Wege der Selbsthilfe wollen die Postbediensteten die Wohnungsnot und das Wohnungselend ihrer Kollegen möglichst beseitigen. Die Mit-



glieder der Genossenschaft sollen dem stetigen Wohnungswechsel und der Mietpreissteigerei entzogen werden.“ Als erstes Projekt wurden 13 Häuser mit 168 Wohnungen zwischen Arnulf-, Birker- und Weiglstraße errichtet. Später entstanden auf dem Erbbaugrundgelände der Reichspostdirektion München an der Renata-, Schäringer- und Schlörstraße neun weitere Häuser mit 87 Wohnungen. Heute gehören der Wohnungsbaugenossenschaft rund 1.900 Wohnungen, davon 1.650 in der Region München. Mieter müssen sich auf mindestens ein Jahr festlegen und auch einen Anteil an der Genossenschaft erwerben.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 142 EF-

**Baumwoll-Spinnerei Unterhausen**

Unterhausen, 08.04.1889, Aktie über 1.000 Mark, später auf 300 GM umgestempelt, #1410, 33,1 x 21,2 cm, ocker, braun, blau, schwarz, DB, Knickfalten, sonst EF, Stempel, Auflage nur 700 Stück, selten!

Die Firma wurde 1883 unter Übernahme der OHG Solvio & Fritz gegründet. Zu den Produkten der Firma zählten kardierte und gekämmte Louisiana-, Mako- und Zellwollgarne bzw. -zwirne, Mischgarne und Cordzwirne. Die Gesellschaft hielt unter anderem Beteiligungen an der Kolbermoor-Union (diese war wiederum Großaktionär bei der Baumwoll-Spinnerei Unterhausen), der Süddeutschen Zellwolle, der Schwäbischen Zellstoff AG, der Thüringischen Zellwolle sowie an den Phrix-Werken.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 143 VF

**BAWAG Bayerische Wasserkraft-AG**

München, 07.01.1922, Aktie über 1.000 Mark, #6275, 37,4 x 24,5 cm, braun, blau, KB, Knickfalte quer, Randeinrisse.

Die Firma wurde 1922 gegründet und betrieb zusammen mit der AG für Licht- und Kraftversorgung die Kraftwerke Wagingersee AG.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 144 VF

**Bayer. Stadt Aschaffenburg**

Aschaffenburg, 05.05.1923, 8-16 % Schuldverschreibung über 50.000 Mark, Buchstabe A,



#1773, 33,6 x 21,2 cm, ocker, schwarz, Knickfalte quer, Randschaden rechts oben hinterklebt, 1,5 cm langer Randeinriss, KR, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, nur ein weiteres Exemplar beim Einlieferer verfügbar. Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 145 EF



**Bayerische Landes-Gewerbe-Bank AG**  
München, August 1923, Aktie über 1.000 Mark, Serie C, #113565, 29 x 22,8 cm, braun, grau, Wappen im Unterdruck, KB hängt an. Die Firma bestand bereits seit 1902 als Zentralgenossenschaft, bevor sie 1922 in eine AG umgewandelt worden ist.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 146 EF-



**Bayerische Stadt Fürth (City of Fürth in Bavaria)**  
Fürth, 31.03.1923, 10 % Anleihe über 10.000 Mark, Buchstabe E, #4896, 40 x 27,2 cm, oliv, ocker, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, sonst EF, zweisprachig: Deutsch, Englisch. Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 147 VF

**Bayerische Union Rückversicherungs AG**

München, 01.07.1923, Interimsschein über 10 Aktien zu je 10.000 Mark, #32, 9,8 x 15,6 cm, schwarz, weiß, 2 cm langer Randeinriss, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bay-



ern gelistet, nicht bei Klaus Schiefer, 250 Jahre Versicherungsgeschichte auf Aktien gelistet. Gelaufene Aktien der Gesellschaft sind im Sammlermarkt nicht bekannt. Vermutlich kam es im Zuge der Hyperinflation gar nicht mehr zum Druck der Aktien.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 148 EF-



**Benz & Cie. Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik AG**

Mannheim, März 1920, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 13 RM umgestempelt, #3666, 40,1 x 26,6 cm, braun, schwarz, lochentwertet, DB, Knickfalte quer. 1882 errichtete Gottlieb Daimler in Cannstatt eine kleine Versuchswerkstatt. Bereits im darauf folgenden Jahr erhielt er das Patent für den ersten schnell laufenden Verbrennungsmotor. 1890 gründete er dann die Daimler-Motoren-Gesellschaft. Bereits sieben Jahre davor gründete Carl Benz in Mannheim die Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik. 1926 schlossen sich die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt zur Daimler-Benz AG zusammen. 1999 kam dann die Fusion mit Chrysler zur DaimlerChrysler AG. Und inzwischen ist Chrysler wieder Geschichte.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 149 EF



**betec Licht AG**

Dachau, April 2007, Specimen einer Aktie über 1.000 €, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet. Die Firma wurde 1979 als GbR gegründet, 1981

in eine GmbH und im Juli 2000 in eine AG umgewandelt. Sinngebend zur Gründung des Unternehmens war für den ehemaligen Schauspieler und heutigen Vorstand Horst Lettenmayer seine Leidenschaft zum Licht, woraus sich zwangsläufig die Entwicklung eigenständiger Beleuchtungskörper ergab. Innovative Gestaltungskraft wurde sehr schnell zum Markterfolg.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 150

EF



**Brauerei Moninger**

Karlsruhe, März 1973, Aktie über 100 DM, #102017, 21 x 29,7 cm, grün, ocker, türkis, KR, nicht entwertet, **Rarität**.

Die Gründung erfolgte 1856 als Privatbrauerei unter der Firma S. Moninger. Am 15.05.1889 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. 1920 wurden die Brauereien Eglau in Durlach und Kammerer in Karlsruhe übernommen. Zwei Jahre später wurde die Unionbrauerei AG (Karlsruhe) angegliedert. 1938 änderte die Gesellschaft ihren Namen in Brauerei Moninger. 1970 und 1971 erfolgten dann die Übernahmen der Brauerei Huttenkreuz (Ettlingen) und der Sinner AG (Karlsruhe). Letztere wurde im Rahmen einer Umstrukturierung im Jahr 1994 verkauft. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2001 nur noch 3,3 Millionen Euro Umsatz. Obwohl die Stuttgarter Hofbräu AG rund 80 Prozent der Aktien hält, werden diese noch an der Börse notiert.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 151

EF



**Bristol-Myers Squibb GmbH**

München, 19\_\_, Specimen eines Anteilscheins über einen Vorzugs-/Stammgeschäftsanteil über variable Beträge, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, lochentwertet, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet**.

Das Pharmazie-Unternehmen Bristol-Myers Squibb entstand 1989 durch die Fusion der Unternehmen Bristol-Myers Company und Squibb Corporation.

**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 152

EF

**Cellulosefabrik Hof**

Hof, 01.07.1892, Gründeraktie über 1.000 Mark, #336, 14,2 x 20,7 cm, blau, braun, drei Stempel



über gezahlte Liquidationsraten, leichte Knickfalte längs, **Auflage nur 450 Stück**.

Die Gesellschaft entstand am 29.06.1892 durch Übernahme der Fabrik Wiede & Co. für 450.000 Mark. Es wurden 450 Aktien zu je 1.000 Mark ausgegeben. Zweck war die Herstellung von Cellulose. Nach einem Brandfall im Jahr 1912 war die Fabrik außer Betrieb. Daher beschloss die Gesellschafterversammlung vom 19.03.1914 die Auflösung der Gesellschaft.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 153

VF



**Compagnie Fermière des Eaux de Baden-Baden**

01.03.1911, 1 Aktie über £ 4, #951, 32,4 x 24,5 cm, grün, schwarz,, zweisprachig: Englisch, Französisch, Knickfalten, KB.

Diese englische Gesellschaft wurde gegründet um das Baden-Badener Heilwasser zu vermarkten. Sie erhielt von der Landesregierung die Genehmigung zur Abfüllung und zum Vertrieb des Mineralwassers.

**Mindestgebot / minimum bid: 75 €**

Los 154

VF



**Distrikts-Spitalfond Kissingen**

Kissingen (Bad Kissingen), 23.01.1851, Schuld- und Hypothekenbrief über ein Darlehen von 300 Gulden, die der Distrikts-Spitalfond Kissingen der Familie Heilmann aus Zahlbach zu 4% Verzinsung geliehen hat, 34 x 21,5 cm, schwarz, beige, 14 Seiten, Rand etwas gebräunt, Transkription liegt bei.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 155

VF

**Dr. Siegf. Guggenheimer AG**

Nürnberg, März 1923, Aktie über 100 RM,



#15382, 22,2 x 28,6 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, Abheftlöschung links, kleine Klammerlöcher, **nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz (das angebotene nicht), exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 331) versteigert!**

Die Gesellschaft wurde am 29.12.1920 in Berlin als AG für industrielle Beteiligungen gegründet. Bis 03.11.1933 lautete die Firma Dr. Siegfried Guggenheimer AG (Sitz Nürnberg) und danach Metrawatt Aktiengesellschaft Fabrik elektrischer Meßgeräte. Zweck waren Herstellung, An- und Verkauf elektrischer Messinstrumente sowie anderer in die elektrotechnische und feinmechanische Branche einschlagender Gegenstände. Siegfried Guggenheimer musste 1937 auf politischen Druck hin die Geschäftsleitung abgeben. Heute firmiert die Gesellschaft als GMC-I Gossen-Metrawatt GmbH, Nürnberg.

**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

Los 156

EF



**Ed. Züblin AG Bauunternehmung**

Stuttgart, März 1961, Muster einer Aktie über 1.000 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, rosa, braun, grau, lochentwertet, Abheftlöschung oben, KB.

Der Schweizer Ingenieur Eduard Züblin gründete 1898 das Ingenieur-Bureau für Cement-Eisenconstructions in Strasbourg (Elsaß). Dieses wurde 14 Jahre später in die Ed. Züblin & Cie. KG und später in die Ed Züblin & Cie. AG umgewandelt. Heute gehört die Gesellschaft zum Strabag-Konzern und ist eines der größten deutschen Bauunternehmen.

**Mindestgebot / minimum bid: 75 €**

Los 157

EF



### Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.

Nürnberg, 15.02.1913, 4,5 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, #2092, 37 x 26,8 cm, grün-grau, braun, schwarz, oliv, DB, Knickfalte quer, KR.

Die Gesellschaft wurde 1873 unter der Firma S. Schuckert gegründet und am 01.04.1889 in die KG Schuckert & Co. umgewandelt. Ab Juni 1893 firmierte die Gesellschaft dann als AG. Geschäftszweck war die Finanzierung und die Erstellung von industriellen Unternehmungen jeder Art, insbesondere solcher zur Nutzbarmachung der Elektrizität. Die früher zu dem Arbeitsfeld der Gesellschaft gehörige Fabrikation auf dem Gebiet der Starkstromtechnik ging im Jahre 1903 auf die gemeinschaftlich mit der Siemens & Halske AG gegründete Siemens-Schuckertwerke GmbH über. Infolgedessen betätigte sich die Gesellschaft auf dem genannten Gebiet ausschließlich als Holding- und Finanzierungsgesellschaft. 1966 ging die Gesellschaft in Siemens auf.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 158

EF



### Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik AG

Grafenau, April 1929, Vorzugs-Aktie über 1.000 RM, #107, 29,7 x 21 cm, oliv, braun, rot.

Die Gesellschaft entstand im Jahr 1890 als Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik Menzel & Co. KGaA. 1900 kam es zur Umwandlung in die Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik AG. Diese ging 1933 in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 159

EF



### Energieversorgung Oberfranken AG

Bayreuth, August 1983, Specimen einer Sammelaktie über 20.000 Aktien á 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, Auflage maximal 51 Stück!

1914 beziehungsweise 1920 wurden die Bayerische Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft und das Überlandwerk Oberfranken gegründet. Die beiden Gesellschaften fusionierten 1983 zur Energieversorgung Oberfranken (EVO). Im Jahr 2001 wurden die fünf regionalen Versorger, nämlich Energieversorgung Oberfranken AG, Isar-Amperwerke AG, OBAG AG, Überlandwerk Unterfranken AG und Großkraftwerk Franken AG zu E.ON Bayern zusammengefasst.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 160

EF



### Energieversorgung Ostbayern AG

Regensburg, Juni 1990, Specimen einer Stammaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, braun, lochentwertet, KR, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Die Gesellschaft entstand 1944 aus der Verschmelzung der Oberpfalzwerke AG für Elektrizitätsversorgung (Regensburg) mit der Ostbayerischen Stromversorgung AG (Landshut). 2001 wurden die Gesellschaft auf E.ON Bayern verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 161

EF



### Energieversorgung Ostbayern AG

Regensburg, Juni 1990, Specimen einer Stammaktie über 100.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, braun, lochentwertet, KR, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 162

EF



### Eugen Hoffmann & Co. Aussenhandels-AG

München, 12.12.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #4825, 25,6 x 33,6 cm, orange, schwarz, türkis, links Schiffs-, rechts Zugvignette, diese Emission ist nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere aus Bayern gelistet!

Die Gesellschaft wurde 1922 nach Übernahme des gleichnamigen, bis dahin als GmbH betriebenen Unternehmens gegründet. Sie betrieb vor allem Im- und Exportgeschäfte mit Rumänien und Ungarn. Es wurden vorwiegend Arzneien und Medikamente gehandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 163

EF



### Freiburger Wolf-Leckerle- und Keksfabrik AG

Freiburg im Breisgau, 19.03.1923, Aktie über 5.000 Mark, Lit. C, #7004, 33,1 x 21,3 cm, braun, schwarz, oliv, KB hängt an, dekorativer Unterdruck mit Rotköppchen und Wolf.

Der Kekshersteller wurde 1922 gegründet. Zu dem Produkten der Firma zählten Lebkuchen, Kekse und Zuckerwaren.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 164

VF



### Gaswerk Hersbruck AG

Bremen, Dezember 1922, Genußschein über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #94, 32,4 x 23,8 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Randeinriss geklebt, durch Eckabschnitt entwertet, KR, Auflage nur 600 Stück.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen im 1876 erbauten Gaswerk Doos. Dieses wurde 1899 an die Stadt Nürnberg verkauft. Die Gaswerk Doos-Hersbruck AG wurde daraufhin in Gaswerk Hersbruck AG umfirmiert. 1935 wurde das Vermögen unter Ausschluss der Liquidation auf die Allgemeine Gas- und Elektrizitäts-Gesellschaft, Bremen, übertragen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 165

EF-



### Gesellschaft für elektrische Industrie

Karlsruhe, 15.04.1899, Gründeraktie über 1.000 Mark, #112, 33,5 x 24,5 cm, ocker, beige, braun, DB, Knickfalte quer, Stempel, KR, sehr selten, aus einer alten Sammlung.

Die Gesellschaft wurde auf Initiative der Karlsruher Bankhäuser Veit L. Homburger und G. Müller & Cons. sowie einiger Industrieller (u. a. Sinner) gegründet. Es wurden Dynamomaschinen, Elektromotoren, Licht- und Kraftanlagen und vor allem Hebezeuge hergestellt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 166

EF-



**Gewerkschaft „Helios“ Coburg**

Hamburg, 01.08.1907, 5 Kuxe (5/1.000), #711-5, 36,2 x 24,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, dekorativ, Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Gewerkschaft wurde konstituiert auf dem im Gemeindebezirk Elsa, Oettinghausen und Großwalbur belegenen und im Grundbuch von Coburg eingetragenen Steinkohlenbergwerk Theodor VI. Sie besaß sämtliche Anteile der Hamburg-Galizischen Erdölgesellschaft mbH zu Lemberg und war dadurch Besitzerin von Erdölgerechtsamen in Tustanowice (Galizien) geworden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 167

VF



**Gotteshausstiftung zu Rannungen**

Münnerstätt, 17.01.1842, Schuld- und Hypothekenbrief über ein Darlehen von 150 Gulden, die die Gotteshausstiftung zu Rannungen der im gleichen Ort wohnhaften Familie Seufert zu 4% Verzinsung geliehen hat, 34 x 20,8 cm, schwarz, beige, 8 Seiten, kleine Randeinrisse, oben rechts Fehlstück, Transkription liegt bei.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 168

VF

**Gotthard Allweiler Pumpenfabrik A.-G.**

Radolfzell, 03.11.1923, Schuldschein über 0,42 GM, 10,4 x 14,9 cm, rot, beige, Knickfalte, lochentwertet, Abbildung einer Pumpe.

Das Unternehmen wurde 1860 gegründet und am 22.01.1910 in eine AG umgewandelt. Bei der Gründung kam es zur Übernahme und Betrieb der seither unter der Firma Gotthard Allweiler betriebenen Pumpen- und Spritzenfabrik und Eisen- und Metallgießerei. An der Spitze der Produktpalette steht die zwei- und vierfach wirkende Flügelpumpe, die von der Firma Allweiler entwickelt und über die ganze Welt verbreitet wurde. Aber auch doppelwirkende Zylinderpumpen mit den bekannten Namen Bodan



und Rekord, Saug-, Druck-, Rotations-, Kolben-, Membran- und Jauchepumpen wurden in bedeutender Zahl hergestellt und versorgten Haus- und Landwirtschaft, Gewerbe und Verkehr mit erprobten Modellen. Später wurde die Herstellung von automatischen Viehtränkebecken sowie von Kraftfahrzeugteilen aufgenommen. In erheblichem Umfang erzeugte und vertrieb die Firma außerdem als Lizenznehmerin Kraftpumpen in bewährten Modellen sowie Hauswasser-Versorgungsanlagen. 1998 erfolgte die Integration der Allweiler Gruppe in die Colfax Pump Group (CPG). Die Allweiler AG liefert Pumpen aller Förderprinzipien und Fördertechnologien.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 169

EF



**Greifwerke vormals Peter Kohl AG**

Mannheim-Neckarau, 01.10.1923, Stamm-Aktie über 1.000 Mark, Reihe B, #13692, 28,2 x 22,2 cm, braun, ocker, schwarz, KB, leichte Knickfalte quer, sonst EF, dekorativer Unterdruck.

Die Firma wurde 1921 gegründet und firmierte ab Anfang März 1922 mit dem Zusatz vormals Peter Kohl. Es wurden Motoren hergestellt und vertrieben.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 170

EF/VF



**Grosseinkaufverein der Kolonialwarenhändler Württembergs e.G.m.b.H.**

Stuttgart, 25.04.1921, Namensanteilschein über einen Anteil zu 2.000 Mark, o. Nr., 33 x 20,8 cm, braun, beige, Knickfalten, etwas verknittert, ausgestellt auf L. Heinkele in Stuttgart, Einzelstück aus alter Sammlung!

Die Einkaufsgenossenschaft wurde 1903 gegründet. Zweck war der Großeinkauf von Gegenständen des täglichen Bedarfs für Kolonialwarenhandlungen in Württemberg

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 171

VF



**Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anleihen**

Karlsruhe, 21.04.1913, 4 % Anleihen über 5.000 Mark, Lit. A, #793, 31,8 x 24,5 cm, braun, schwarz, weiß, Knickfalten, Einriß geklebt, etwas verschmutzt, Auflage 1.800 Stück.

Mit dem Anleihen wurden Mittel für den Eisenbahnbau für die Jahre 1912 und 1913 besorgt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 172

EF



**Grosskraftwerk Mannheim AG [3 Stück]**

a) Mannheim, September 1922, 5 % Teilschuldverschreibung über 2.000 Mark, Buchstabe G, #6828, 36,1 x 25,5 cm, oliv, DB, KR; b) wie a), nur 5.000 Mark, Buchstabe F, #2513, blau; c) wie a), nur 10.000 Mark, Buchstabe E, #650, braun. Der Energieversorger wurde 1921 von der Stadt Mannheim, den Pfalzwerken, dem Badenwerk, die Neckar-AG und die Rhein-Haardt-Bahngesellschaft gegründet. Er betrieb ein Großkraftwerk. Die Aktionäre erhielten den Strom zu Selbstkosten. Seit dem Jahr 2002 ist die RWE Power AG Großaktionär der Gesellschaft.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 173

EF/VF



**Grundherrlich von Ulmische Amts-Kanzlei**

Marbach, 17.02.1805, Obligation über 140 Gulden, o. Nr., 33,5 x 20,7 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, papiergedecktes Siegel, ausgestellt auf die löbl. Kirchenfabrik zu Wangen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 174 EF



**Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gutehoffnungshütte Oberhausen AG te Neurenberg**

Amsterdam, o. D., ca. 1926, Specimen eines Certificatea groot US-\$ 100 = 250 Gulden, o. Nr., 19,7 x 27,8 cm, grün, rot, Perforation, KB. Die 1808 gegründete Gewerkschaft wurde 1872 in eine AG umgewandelt. Heute gehört die Gesellschaft zum MAN-Konzern.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 175 EF



**„HAWAG“ Handelsgesellschaft für Auto-Wesen AG**

München, September 1923, Aktie über 1.000 RM, #108438, 19,5 x 26,3 cm, grün, braun, KB, dekorativer Unterdruck mit einem Rennfahrer, der ein Lenkrad hält. Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Es wurde der Handel sowie der Im- und Export von Kraftfahrzeugen betrieben. Daneben handelte die Gesellschaft mit Betriebsstoffen, Werkzeug und Bekleidung.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 176 VF



**Hofer Wurst- und Fleischwarenfabrik AG**

Unterkotzau bei Hof, 01.01.1925, Aktie über 20 GM, Lit. A, #673, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs, KR, etwas verschmutzt, nicht entwertet, aus einer alten Sammlung, nur sechs Exemplare lagen im Reichsbankschatz. Die Gesellschaft wurde am 14.12.1921 gegründet. Zweck waren die Herstellung von Wurst- und Fleischwaren aller Art sowie der Handel damit.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

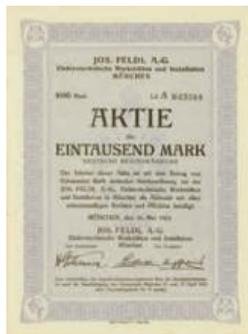
Los 177 EF-



**Internationale Maschinen- und Tiefbohrgeräte-Fabrik AG**

Landau (Pfalz), September 1923, Aktie über 1.000 Mark, #16185, 22 x 16,6 cm, grün-grau, dunkelblau, Knickfalte quer, KB. Das Unternehmen wurde 1925 gegründet. Es wurden Ausrüstungen für die Bohrindustrie hergestellt und selbst Tief- und Flachbohrungen durchgeführt. 1935 wurde die Firma aufgelöst.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 178 EF



**Jos. Feldl AG Elektrotechnische Werkstätten und Installation**

München, 16.05.1923, Aktie über 1.000 Mark, Lit. A, #3569, 24,5 x 18,5 cm, violett, schwarz, KB. Die Gesellschaft wurde im April 1923 zur Fortführung der Firma Jos. Feldl oHG gegründet. Geschäftszweck war die Reparatur, der Bau und der Vertrieb elektrischer Maschinen und Apparate. Im Oktober 1924 wurde die Liquidation beschlossen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 45 €

Los 179 EF



**Josef Meier AG für Raumkunst und Holzindustrie**

München, August 1923, Gründeraktie über 20.000 Mark, Serie I, #42032, 17 x 21,4 cm, blau, grün, KB, Bezugsrechtsstempel. Die Gesellschaft stellte Möbel und Inneneinrichtungen aller Art her. 1924 fusionierte die Gesellschaft mit der Prinz Hosenfalter AG.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 180 VF



**Juliusspital in Würzburg**

Hammelburg, 20.06.1856, Schuld- und Hypothekenbrief über ein Darlehen von 1.900 Gulden, die das Juliusspital in Würzburg der Familie Haas aus Völkersleier zu 4,5% Verzinsung geliehen hat, 33,5 x 21 cm, schwarz, beige, gebräunt, 18 Seiten, Transkription liegt bei.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 181 VF



**Kanzleistiftung zu Rottershausen**

Kissingen (Bad Kissingen), 18.03.1847, Schuld- und Hypothekenbrief über ein Darlehen von 230 Gulden, die die Kanzleistiftung zu Rottershausen der Familie Haupt aus Burkardroth zu 4% Verzinsung geliehen hat, 34 x 21,2 cm, schwarz, beige, 26 Seiten, etwas verschmutzt, kleinere Randeinrisse, Transkription liegt bei.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 182 EF



**Karlsruher Brauerei-Gesellschaft vormals K. Schremp**

Karlsruhe, 01.09.1893, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 900 und 1.500 RM umgestempelt, #62, 35,2 x 22,5 cm, türkis, braun, schwarz, DB, ohne Lochentwertung, Original-Signatur K. Schremp, Auflage 1.800 Stück. Die Gesellschaft wurde 1893 zur Übernahme der Brauerei von Karl Schremp (vormalig Brauerei Schuberg) gegründet. 1920 fusionierte die Gesellschaft mit der Brauerei A. Prinz. Ab 1933 war dies auch durch die Namensänderung in Schremp-Prinz AG sichtbar. Erst 1964 fiel der Zusatz Prinz weg. 1968 wurde die eigene Mäl-

zerei stillgelegt. 1972 wurde die Gesellschaft schließlich auf die Binding-Tochter Mainzer-Aktien-Bierbrauerei verschmolzen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 65 €

Los 183 EF



**Koenig & Bauer AG**

Würzburg, Juli 1979, Aktie über 10.000 DM, Lit. A, #20213, 21 x 29,7 cm, grün, blau, grau, rückseitig entwertet, Abheftlochung, Abb. von Andreas Bauer und Friedrich Koenig, Auflage nur 127 Stück.

Bereits 1814 druckte Friedrich Koenigs Zylinderdruckmaschine zum ersten Mal die Londoner Tageszeitung The Times mit Dampfmaschinenkraft. 1817 gründen Koenig und Bauer die Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer im Kloster Oberzell bei Würzburg. Friedrich Koenig gründete 1928 zudem in der Klostermühle in Münsterschwarzach die erste Papierfabrik Bayerns.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

Los 184 VF



**Konservenfabrik Leibbrand AG**

Schorndorf, März 1925, Aktie über 100 RM, #33909, 21 x 29,7 cm, Knickfalte längs, KB, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, **uns ist nur ein weiteres Exemplar, #33970 bekannt, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 356) versteigert!**

Die Gesellschaft wurde am 14.11.1921 durch Übernahme der W. Leibbrand, Konservenfabrik in Schorndorf gegründet. Es wurden Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel hergestellt. Am 02.12.1925 wurde bereits die Liquidation beschlossen und am 25.06.1926 der Konkurs eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 185 EF

**Kraftwerk Altwürttemberg AG**

Beihingen, Dezember 1921, 5 %ige, zu 102 % zurückzahlbare Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, Buchstabe C, #3961, 38,7 x 26,6 cm, grün, schwarz, DB, KR, **uns bis vor Kurzem unbekannt!**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in dem 1909 als Elektrizitätswerk Beihingen-Pleidelshaus AG gegründeten Unternehmen. Seit 1913 firmiert die Gesellschaft als Kraftwerk Altwürttemberg AG. Die AG betrieb ein Wasserkraftwerk am Neckar und baute in den umliegenden Gemein-



den ein Ortsnetz auf.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 186 EF



**Kraftwerk am Höllestein AG**

Straubing, 30.11.1940, Aktie über 100 RM, #4753, 21 x 29,7 cm, türkis, hellgrün, schwarz, lochentwertet (RB), **nur 26 Stücke lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde 1923 zum Betrieb eines Wasserkraftwerkes im Schwarzen Regen zwischen Viechtach und Kötzing gegründet. Großaktionäre waren zuletzt die Stadtwerke Straubing sowie e.on Bayern.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 187 EF



**Kraichgau Sanatorium-AG**

Bad Rappenau, September 1971, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.** Das Unternehmen wurde im März 1961 in Karlsruhe gegründet. Zweck war die Errichtung und Unterhaltung eines Sanatoriums in Bad Rappenau sowie von Kurheimen. Später wurde der Sitz nach Bad Rappenau verlegt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 188 VF

**Kunstgliederbau G.m.b.H.**

Ettlingen, 01.07.1919, Anteilschein über 500 Mark, #283, 13,5 x 20,8 cm, grün, blau, Knickfalten, Randeinrisse oben, **uns bisher komplett unbekannt, Einzelstück aus einer alten Sammlung!** Die Gesellschaft betrieb Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder und orthopädischer Schuhwaren.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



Los 189 EF



**Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft des Bayer. Bauernvereins für Ein- u. Verkauf eGmbH**

Regensburg, 30.04.1923, quittiert: Mindelheim, 02.05.1923, unverzinslicher Schuldschein über 50.000 Mark, rückzahlbar am 31.07.1926 mit 75.000 Mark, #980, 33,5 x 21,3 cm, blau, schwarz, Knickfalten (geviertelt), nicht katalogisierte Emission.

Die Gesellschaft ging später in der BayWa auf.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 190 VF



**Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH**

Kitzingen, 01.03.1923, 10 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Buchstabe D, #11486, 35,2 x 26,2 cm, violett, schwarz, grün, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, **Einzelstück beim Einlieferer.**

Der Strom-, Gas- und Wasserversorger wurde 1922 gegründet. Das Unternehmen gehörte der Stadtgemeinde Kitzingen und der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 191 VF

**Mars-Werke AG**

Nürnberg, 12.09.1950, Aktie über 1.000 DM, #345, 21 x 29,7 cm, grau, türkis, schwarz, KB, Knickfalte längs, verschmutzt, daher günstiger Ausruf, **Auflage nur 400 Stück.**

Die Gesellschaft wurde 1898 unter der Firma Mars Fahrradwerke und Ofenfabrik AG gegründet. 1905 kam es zur Umfirmierung in Mars-Werke AG. Von 1904 bis 1908 wurden auch Automobile produziert. In der Folgezeit konzentrierte sich die Gesellschaft auf die Herstellung von Fahrrädern, Motorrädern und Werkzeug.



1958 ging die Firma in Konkurs.  
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 192 EF-



**Mars-Werke AG**  
Nürnberg, 12.09.1950, Aktie über 100 DM, #730, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KB, leichte Knickfalte längs, Auflage nur 900 Stück!  
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 193 VF



**Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG**  
Augsburg, 08.06.1912, Aktie über 2.000 Mark, später auf 400 RM umgestempelt, #5784, 26 x 38,4 cm, grün, schwarz, Bezugsrechtsstempel, Knickfalte mit Einriss (hinterklebt), verschmutzt. MAN entstand 1898 durch die Fusion der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und der Maschinenbaugesellschaft Nürnberg. Ab 1908 trug die Firma den neuen Namen Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 194 EF



**Maschinenfabrik Esslingen AG**

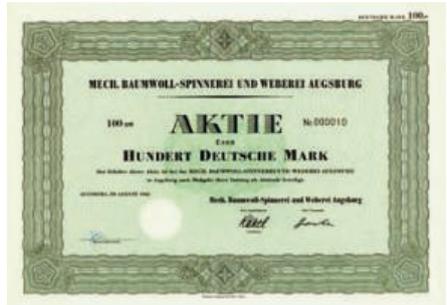
Esslingen am Neckar, August 1983, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, blau, KB, lochentwertet, Abheftflochung oben, nicht im DM-Suppes gelistet.  
Bitte beachten Sie auch Los 633.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 195 EF



**Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg**  
Augsburg, März 1960, Blankett einer Aktie über 600 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, Abheftflochung oben, Perforation, KR, nicht im DM-Suppes und nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.  
Die Firma wurde 1837 gegründet. Es war beabsichtigt, nach Abschluss des Zollvereins, die Baumwollindustrie auch in Bayern einzuführen. 1979 ging die Firma in Konkurs.  
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 196 EF



**Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg**  
Augsburg, August 1962, Aktie über 100 DM, #10, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KR, nicht entwertet, nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück aus Sammlungsauflösung.  
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 197 EF



**MEGOLA-MOTOREN-AG**  
München, 01.06.1923, Aktie über 10.000 Mark, Lit. C, #5827, 28,8 x 21,6 cm, braun, rot-braun,

KB, ganz leichte Knickfalte quer, sonst EF, sehr dekorativ, absolute Rarität aus einer uralten Sammlung!  
Das Unternehmen wurde im April 1923 gegründet. Es wurden Motoren und Kraftfahrzeuge hergestellt, insbesondere Motoren unter dem geschützten Namen Megola. 1926 wurde die Firma liquidiert.  
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 198 EF-



**Meitinger Sauerstoff-AG**  
Augsburg, 15.07.1923, Aktie über 10.000 Mark, #73682, 23,2 x 29,3 cm, braun, KB, am unteren Rand etwas gebräunt, sonst EF.  
Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Zweck war die Erzeugung und Verwertung von Sauerstoff unter Ausbeutung des der Gemeinde Meitingen zustehenden elektrischen Kraftstrombezugsrechts.  
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 199 VF



**Metallwerke Geiger AG**  
Stuttgart, 05.07.1923, Gutschein über 10.000 Mark Aktien der Metallwerke Geiger in Ludwigsburg, ausgestellt auf G. Beissmenger KG, #312, 24,5 x 16,4 cm, braun, beige, Knickfalten, Einriss hinterklebt, Einzelstück beim Einlieferer.  
Die Metallwerke Geiger AG wurde am 26.04.1923 gegründet. Dabei brachte Friedrich Geiger die Metallwerke Geiger in Ludwigsburg ein. Es wurden Aluminiumgeräte für die Küche und fürs Haus produziert.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 200 EF-

**Müllheim-Badenweiler Eisenbahn-AG**  
Müllheim i.B., 01.01.1913, Inhaberaktie über 1.000 Mark, später auf 800 RM umgestempelt, #486, 39,1 x 25,5 cm, oliv, schwarz, türkis, minimaler Randeinriss, Randbordüre mit Ornamenten, Lampe, Hand mit Blüten, DB, Auflage nur 367 Stück. Obwohl das Stück dieser Eisenbahngesellschaft vom gestaltenden Künstler weder signiert noch monogrammiert wurde, handelt es sich dabei höchstwahrscheinlich um eine Sütterlin-Aktie.  
Das Papier stammt aus der Kapitalerhöhung um 367.000 RM, um die Elektrifizierung der Strecke zu finanzieren. Die Gesellschaft wurde am



08.10.1894 gegründet. Sie betrieb die 7,6 Kilometer lange Strecke (Spurweite 1.000 mm) von Müllheim nach Badenweiler. Die Strecke wurde am 15.02.1896 eröffnet. Am 07.04.1914 wurde auf elektrischen Betrieb umgestellt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 201 EF



**Multiplast AG**

München, Juli 2000, Specimen einer Global-Namensaktie über 80.000 Namensaktien zu je 100 €, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Die Beteiligungen der Holding-Gesellschaft bieten Lösungen im Bereich der Umwelt- und Abfallwirtschaft an.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 202 EF/VF



**Münchener Bankverein AG**

München, 20.03.1923, Aktie über 1.000 Mark, Serie B, #10187, 24,8 x 37,2 cm, violett, schwarz, ocker, Knickfalte längs, KB.

Die Wurzeln der Bank liegen in dem 1868 gegründeten Landwirtschaftlichen Creditverein in Erolzheim. 1921 wurde die Münchener Bankverein eGmbH übernommen. Dabei kam es zur Umfirmierung in Münchener Bankverein AG. Die Weltwirtschaftskrise sowie der Tod des

Mehrheitsaktionärs und AR-Chefs Dr. Heinrich Brückmann zwangen die Gesellschaft 1930 in die Knie. Nach ordnungsgemäß erfülltem Vergleich ging die Bank 1931 in Liquidation.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 203 EF



**Münchner Transport-Aktiengesellschaft vorm. Rote Radler**

München, 01.10.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #32840, 23 x 14,7 cm, schwarz, braun, KB. Die Gesellschaft wurde am 01.10.1923 unter Übernahme des unter der Firma Rote, feldgraue, braune und grüne Radler Josef Nadler betriebenen Geschäfts gegründet. Geschäftszweck war der Transport von Gepäck im Stadtbezirk München und Umgebung von und zur Bahn, die Einlagerung von Gegenständen und deren Beleihung (Lombardgeschäft). Die Roten Radler waren einer der ersten Fahrradkurier in Deutschland. Die Roten Radler gibt es heute noch, sie haben sich jedoch im Laufe der Jahre zu einem Umzugsunternehmen entwickelt, die keine Radkurier mehr beschäftigen. Die tiefe Verwurzelung des Kurierdienstes in der Münchner Kultur zeigt sich durch ihr Vorkommen in der Erzählung „Ein Münchner im Himmel“ vom Schriftsteller Ludwig Thoma.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 204 VF



**Oberamtssparkasse Stuttgart-Amt**

Stuttgart, 30.07.1923, Urkunde über 50.000 Mark, #626, 10,4 x 15,9 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs, verschmutzt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 205 EF

**Oberbayerische Überland-Zentrale AG**

München, 29.01.1921, 4,5 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Lit. A, #6702, 37,7 x 25,1 cm, grün, braun, schwarz, DB, nur drei Stücke lagen im Reichsbankschatz, ungelocht uns bisher unbekannt!

Die Firma wurde am 23.09.1911 gegründet. Zweck war die Erzeugung und Ausnützung elektrischen Stromes, besonders zur Beleuchtung und Kraftübertragung sowie die Ausnützung von Wasserkraften. Anfang der 1920er Jahre erreichte das Hochspannungsnetz der Gesellschaft eine Länge von rund 800 Kilometer. 1.197 Ortsnetze waren zu dieser Zeit angeschlossen. Das Versorgungsgebiet erstreckte sich über die



Bezirksämter Rosenheim, Wasserburg, Aibling, Ebersberg, Miesbach und Teile von Traunstein und reichte im Norden bis Ebersberg und Wasserburg und im Osten bis an das westliche Ufer des Chiemsees.

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

Los 206 EF



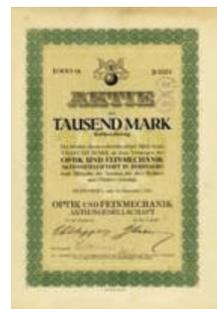
**Oberstdorfer Sesselbahn AG**

Oberstdorf (Allgäu), September 1950, Aktie über 100 DM, #2207, 21 x 29,7 cm, braun, Stempel über Umfirmierung in Kur- und Verkehrsbetriebe AG.

Die Firma wurde 1950 gegründet, um eine 2er-Sesselbahn (Söllereckbahn) zu betreiben. Mit der Zeit kamen weitere Betriebszweige hinzu (Badeanstalt Freibergsee, Moorbad, Kurmittelhaus, Kurhäuser), weshalb 1959 die Umfirmierung in Kur- und Verkehrsbetriebe AG erfolgte. Mittlerweile gehören zum Unternehmen u. a. mehrere Lifte, eine Skiflugschanze, das Hotel Berghaus Schönblick, ein Tennispark mit Fitnessstudio und Kletterwand sowie die 2005 gebaute Sommerrodelbahn.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 207 VF



**Optik und Feinmechanik AG**

Heidelberg, 16.12.1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, #4, 36,4 x 24,8 cm, grün, braun, schwarz, DB, KR, Randeintrisse bis 1,5 cm, oben fleckig, Auflage nur 1.000 Stück, extrem seltenes Stück! Das Unternehmen wurde am 16. Dezember 1921 gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb feinmechanischer und optischer Apparate und Werkzeuge sowie weiterer Erzeugnisse der Metallindustrie.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 208

VF



### Passauer Innsteg-AG

Passau, Dezember 1915, Namens-Aktie über 100 DM, #1092, 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, Knickfalte längs, Entwertet-Stempel.

Die Gesellschaft wurde am 23.12.1912 gegründet, aber erst am 16.11.1916 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens war die Erbauung und der Betrieb einer die Stadt Passau mit ihren Friedhöfen verbindende Innbrücke, welche gegen Errichtung eines Zolles dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet wird. Ergo: In Passau gab es 1916 schon die Fußgänger-Maut! Die Brücke wurde 1945 durch die SS gesprengt. Aber bereits am 29.08.1947 kam es zur Wiedereröffnung.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 209

VF/F



### Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. AG

Selb, 12.05.1920, Aktie über 1.000 Mark, später auf 300 RM umgestempelt, #3768, 26,2 x 35,5 cm, braun, schwarz, türkis, Knickfalten, Randeinrisse, Randschäden, absolute Rarität aus einer alten Sammlung!

Im Jahr 1879 errichtete Philipp Rosenthal im Schloss Erkersreuth eine Porzellanmanufaktur. Am 28.08.1897 entstand daraus in Selb die Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. AG. Es wurde eine Porzellanfabrik nebst Porzellanmanufaktur betrieben. Die Fabrikation erstreckte sich in der Hauptsache auf Gebrauchsgeschirre, wie Tafel- und Kaffee-Service für Inland und Export. In Selb wurden außerdem künstlerische Porzellanarbeiten in einer besonders hierfür geschaffenen Abteilung, angefertigt. Ferner bestand in Selb eine elektrotechnische Abteilung, die sich mit der Herstellung von Hartporzellan für elektrotechnische Hochspannungszwecke befasste. 1908 erwarb die Gesellschaft die Porzellanfabrik Marktredwitz Fritz Thomas. 1920 wurde der Sitz von Selb nach Berlin und 1934 wieder zurück nach Selb verlegt. 1939 kam es zur Namensänderung in Rosenthal-Porzellan AG (später Rosenthal AG). Im Jahr 2000 wurde die Traditionsmarke Hutschenreuther übernommen. Rosenthal selbst gehörte bereits seit 1997 zu rund 85 Prozent zur Waterford Wedgwood GmbH. Nachdem Waterford Wedgwood Anfang 2009 Insolvenz anmeldete, wurde am 01.04.2009 auch über das Vermögen der Rosenthal AG das Insolvenzverfahren eröffnet. Mitte 2009 erwarb der italienische Besteckhersteller Sambonet Paderno die Gesellschaft und brachte diese in die

neu gegründete Rosenthal GmbH ein. Heute ist die Gesellschaft Marktführer in Deutschland und Inbegriff für edles Porzellan.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 210

EF-



### Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. AG

Berlin, 19.07.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 300 RM umgestempelt, #11531, 26,3 x 35,8 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalte längs, Eselsohr, sonst EF, Rarität aus einer alten Sammlung!

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €

Los 211

EF



### Reinhold Zöllner Kunstgewerbliche Textilien AG

München, November 1923, Aktie über 50.000 Mark, #9743, 16,8 x 24,6 cm, braun, türkis auf orangem Papier, KB.

Zweck der 1923 gegründeten Gesellschaft war die Herstellung und der Absatz von kunstgewerblichen Textilien unter vorzugsweiser Berücksichtigung von künstlerischen Handarbeiten. 1925 ist die Firma bereits erloschen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 212

EF



### Rhein-Main-Donau-AG

München, Oktober 1923, Blankett einer 5%igen Gold-Anleihe über 105 GM, Buchstabe B, Gruppe XI, o. Nr., 27,4 x 20,3 cm, orange, blau, schwarz, DB, nur zwei Exemplare sind uns bekannt! Bereits 793 versuchte Karl der Große die Donau und den Rhein zu verbinden. Im 19. Jahrhundert ließ König Ludwig I. von Bayern einen 173 Kilometer langen Kanal von Kehlheim bis Bamberg bauen - den Ludwig-Main-Donau-Kanal.

100 Schleusenanlagen und eine geringe Breite machten ihn jedoch nur schlecht befahrbar. 1921 erfolgte dann die Gründung der Rhein-Main-Donau AG. Ihr Ziel war der Neubau des Kanals. Am 25.09.1992 wurde schließlich die 171 Kilometer lange Strecke von Kehlheim nach Bamberg eröffnet. Damit war eine 3,500 Kilometer lange Wasserstraße zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer geschaffen. Hauptaktionäre der Gesellschaft sind der Freistaat Bayern und die Bundesrepublik Deutschland.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 213

EF



### Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG

Ingolstadt, Juni 1957, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, Abheftlochung oben, Perforation, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Das Unternehmen wurde 1883 gegründet. Zweck war die Herstellung von Maschinen verschiedener Art, insbesondere von Wirk- und anderen Textilmaschinen sowie Teile zu solchen. Am 25. November 1889 erfolgte die Umwandlung in die AG Chemnitzer Wirkwaren-Maschinenfabrik vorm. Schubert & Salzer. Am 14. Juni 1904 kam es zur Änderung der Firma in Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG. Das Hauptwerk wurde im Zweiten Weltkrieg zunächst durch Bomben zerstört, anschließend demontiert. Schubert & Salzer formierte sich in der Folgezeit in Ingolstadt neu. 1987 übernahm die Schweizer Rieter Holding AG die Gesellschaft. Es kam 1992 zur Umfirmierung in Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 214

EF



### Securenta Bank Aktiengesellschaft Spezialinstitut für Kredite & Finanzberatung

München, Dezember 1993, Specimen einer Global-Aktie über 20.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1971 als Bankhaus Hagen GmbH & Co. KG gegründet und 1986 in eine Aktiengesellschaft (SFR Bank AG) umgewandelt. Ab 1992 lautete die Firma Securenta Bank Aktiengesellschaft Spezialinstitut für Kredite & Finanzberatung.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 215

EF



**Stadt Augsburg**

Augsburg, 01.06.1908, Blankett einer 4 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Lit. C, o. Nr., 37 x 23 cm, gelb, schwarz, DB, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Auflage nur 1.800 Stück, Rarität aus einer alten Sammlung!

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 216

EF



**Stadt Augsburg**

Augsburg, 02.03.1897, Blankett einer 3,5 % Obligation über 5.000 Mark, Lit. A, o. Nr., 36,5 x 22,7 cm, grün, schwarz, DB, Auflage nur 120 Stück, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet, Rarität aus einer uralten Sammlung!

Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 217

EF

**Stadt Landshut**

Landshut, 20.10.1897, Blankett eines 3,5 % Anlehens über 2.000 Mark, Lit. A, o. Nr., 39,5 x 26 cm, DB, grün, schwarz, braun, **nur zwei oder drei Stücke dieses Nominalwerts sind seit Jahren bekannt!**

Das Anlehen in Höhe von 1,2 Millionen Mark wurde aufgelegt, um die weiteren Kosten der Kanalisation zu decken sowie für weitere Gemeindebedürfnisse. Extrem dekorative Gestaltung unter anderem mit Abbildung der Martinskirche.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €



Los 218

EF

**Stadt Stuttgart**

Stuttgart, Februar 1971, Specimen einer 7,5 % mündelsicheren Globalschuldverschreibung über 500 x 500 DM = 250.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, grün, grau, Perforation, Wappen, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €



Los 219

EF

**Stadt Stuttgart**

Stuttgart, Februar 1971, Specimen einer 7,5 % mündelsicheren Globalschuldverschreibung über 100 x 5.000 DM = 500.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rosa, braun, Perforation, Wappen, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 220

EF



**Standard Elektrik Lorenz AG**

Stuttgart, April 1977, Aktie über 50 DM, #1179265, 21 x 29,7 cm, braun, rückseitig stempelementwertet, **als gelaufenes Exemplar nicht im DM-Suppes gelistet, aus Sammlungsauflösung!**

Die Gesellschaft wurde 1880 von C. Lorenz gegründet und 1906 in eine AG umgewandelt. Sie stellte Telefonanlagen aller Art, Sende- und Empfangsgeräte, speziell Rundfunkapparate her. 1949 wurde der Sitz von Berlin nach Stuttgart verlagert. 1958 kam es zur Fusion mit der Standard Elektronik zur Standard Elektronik Lorenz (SEL). Ab 1987 gehörte die Gesellschaft zum Alcatel-Konzern, aber 1993 lautete auch der Name

Alcatel SEL. Mit der Fusion von Alcatel und Lucent zu Alcatel-Lucent am 1. Dezember 2006 und der Neu-Firmierung beider Unternehmen in Deutschland zur Alcatel-Lucent Deutschland entfiel der Zusatz SEL.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 221

EF



**Süddeutsche Bodencreditbank**

München, 24.01.1953, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, KB. Die 1871 gegründete Bank fusionierte mit der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt (1934) sowie später mit der Bayerischen Bodenkredit-Anstalt in Würzburg (1937). Großaktionär war die HypoVereinsbank. Im Jahr 2001 fusionierte die Gesellschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Nürnberger Hypothekenbank zur Hypo Real Estate Bank. Die Aktien wurden anschließend an die Aktionäre der HypoVereinsbank ausgekehrt. Der Rest des Dramas ist hinlänglich bekannt - oder wie sagt der Volksmund: Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 222

EF



**Süddeutsche Bodencreditbank**

München, 24.01.1953, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 223

EF



**Süddeutsche Büro-Industrie AG**

München, 01.04.1922, 5 % zu 103 % rückzahlbare hypothekarisch sichergestellte Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, #2493, 37,2 x 25,6 cm, rot-braun, schwarz, türkis, DB, KR, Auflage 2.500 Stück, herrliche Vignette.

Das Unternehmen wurde am 01.08.1919 gegründet. Zweck war die Herstellung von Büroartikeln, Schreibwaren, Schul-, Zeichen- und Verlagsartikeln. 1923 wurde die Firma in Süddeutsche Industrie-Werke AG umbenannt. 1928 wurde die Firma dann gelöscht.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 224 EF



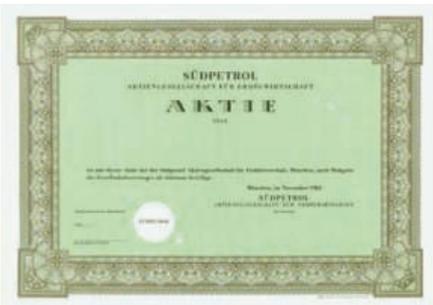
**Südkauf Großeinkaufs-Aktiengesellschaft Bayerischer Lebensmittelhändler**

München, August 1922, Namensaktie über 1.000 Mark, #4223, 38 x 24,8 cm, braun, türkis, leichte Knickfalte, ausgestellt auf Kurt Sentleben, Tegernsee.

Die 1922 von einigen großen bayerischen Lebensmittelhändlern gegründete Firma ging bereits im Juli 1924 in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 225 EF



**Südpetrol Aktiengesellschaft für Erdölwirtschaft**

München, November 1924, Specimen einer Aktie über variable Beträge, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 15. September 1919 vom italienischen Mineralölkonzern ENI gegründet. Geschäftszweck war der Betrieb der Mitteleuropäischen Ölleitung des ENI-Konzerns von Genua nach Ingolstadt. Südpetrol besaß dabei den auf deutschem Gebiet gelegenen Streckenabschnitt von Lindau nach Ingolstadt. Aufsichtsratschef der Gesellschaft war lange Zeit Dr. Angelo Ferrari!

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 226 EF

**Thuringia Versicherungen-AG**

München, April 1999, Specimen einer Namensaktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, braun, lochentwertet, KR, Schiefer TVM28, R10, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.



Die Versicherung wurde 1853 als Eisenbahn- und Allgemeine Rück-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt gegründet. Sie war in der Feuer-, Lebens-, Unfall- und Transportversicherung engagiert. 1938 kam die Umfirmierung in Thuringia Versicherungen. Später kam es zur Sitzverlegung von Erfurt nach Hannover und dann nach München. Bereits 1921 gab die Assekuranz das Lebensversicherungsgeschäft ab. 1976 wurde ein Beherrschungsvertrag mit der Aachen Münchener Beteiligung AG abgeschlossen. Damit gehört die Gesellschaft heute zum Generali-Konzern.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 227 VF



**Tiergarten Nürnberg AG**

Nürnberg, 30.06.1911, Gründeraktie über 500 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #56, 42,8 x 28,6 cm, grün, gelb, rot, DB, Knickfalten mit Einrissen, Randeinrisse, lochentwertet, extrem dekorative Gestaltung mit vielen Tieren und Wappen, Auflage nur 750 Stück.

Nachdem zahlreiche deutsche Großstädte bereits Ende des 19. Jahrhunderts einen Tiergarten hatten, wurde auch in Nürnberg der Wunsch nach einem Zoo immer größer. Konkrete Pläne für einen öffentlichen Zoo - denn ein kleiner privater Tiergarten mit einheimischen Tieren existierte bereits - gab es allerdings erst 1909. Mit einer Bürgerinitiative „Tiergarten Nürnberg“ des Rechtsrates Wilhelm Weigel und des Kommerzienrats Karl Friedrich Zahn gelang es, Geldgeber zu begeistern. Die Aktiengesellschaft nahm durch Ausgabe von Aktien 375.000 Mark und durch Schuldverschreibungen weitere 150.000 Mark ein. Dies reichte für den Bau der Anlagen und für den Kauf der Tiere. Von der Stadtgemeinde Nürnberg wurde ein Gelände gestellt, das zwischen der Bayernstraße und dem Dutzendteich lag. Nachdem die Wertpapiere von

den Nationalsozialisten zurückgekauft worden waren, wurde der Zoo 1939 geschlossen und an einen anderen Ort verlegt.

**Mindestgebot / minimum bid: 600 €**

Los 228 VF+



**Torfveredlungswerke Germania AG**

Freiburg im Breisgau, 16.03.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #28848, 28,5 x 22,2 cm, schwarz, braun, Knickfalte quer, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, KB, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 464) versteigert!

Die 1922 gegründete Firma wurde bereits 1924 wieder aufgelöst. Sie stellte auf Basis eines patentierten Verfahrens Brennstoff aus Torf her.

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

Los 229 EF



**Turnerbund Lörrach**

Lörrach, September 1913, Anteilschein über 5 Mark, #1482, 14,7 x 22,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Stempel.

Mit dem Erlös aus der Platzierung der Anteilscheine wurde der Kauf eines Turnplatzes finanziert.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 230 EF-



**Überlandwerk Jagstkreis AG**

Ellwangen, 20.12.1922, 7 % Teilschuldverschreibung über 10.000 Mark, #14892, 33 x 21,7 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalte quer, KR.

Die Gesellschaft wurde 1913 zur Übernahme der in den Jahre 1911 bis 1913 von der Bergmann Elektrizitäts-AG erbauten Kraftstation Ellwangen

gegründet. Es wurden 6 Städte und 562 Gemeinden versorgt. 1976 kam es zum Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Alleinaktionär Energie-Versorgung Schwaben AG. 1999 fusionierte die Gesellschaft mit der Mittelschwäbische Überlandzentrale AG zur EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 110 €

Los 231 EF



**Uzin Utz AG**

Ulm, September 1997, Specimen einer Sammelaktie über 100 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, blau, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.  
 Der Bauzulieferer wurde 1911 von Georg Utz gegründet. 1997 erfolgt die Umwandlung in eine AG.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 232 EF



**Uzin Utz AG**

Ulm, September 1997, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, blau, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 233 EF



**Vereinigte Kunstanstalten AG**

Kaufbeuren, August 1953, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.  
 Die Gesellschaft wurde 1858 als Kunstanstalt und Druckerei Kaufbeuren gegründet. Von 1900 bis zum 17.06.1919 firmierte sie als Vereinigte Kunstanstalten AG, und dann bis 01.01.1929 als Vereinigte Druckereien AG um anschließend wieder den Namen Vereinigte Kunstanstalten

zu übernehmen. Es wurden Werbe- und Gebrauchsdrucksachen in Buch-, Stein- und Offsetdruck herstellt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 234 EF



**Vereinigte Kunstanstalten AG**

Kaufbeuren, August 1953, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 235 EF-



**Vetra, Heilmittel-AG**

Regensburg, Juni 1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #304, 19 x 27 cm, blau-grau, ocker, minimaler Randeinriss, sonst EF, Rarität aus einer uralten Sammlung!  
 Das Unternehmen wurde am 28. Juni 1923 gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Heil- und Kräftigungsmitteln, insbesondere für sämtliche Tierarten sowie von pharmazeutischen Präparaten und chemischen Spezialitäten. Im November 1925 wurde die Gesellschaft gemäß § 16 der Goldbilanzverordnung für nichtig erklärt und liquidiert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 236 VF+



**Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG**

Berneck im Fichtelgebirge, November 1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, #21525, 35,6 x 23,8 cm, blau, grau, Knickfalte quer, Randeinrisse, schöne Art-Deco-Vignetten in den Ecken,

extrem selten.

Die Firma wurde 1922 unter Übernahme des vom Bezirk Berneck gebauten Weissmalkraftwerkes gegründet. Noch heute liefert das Kraftwerk Strom.

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

Los 237 EF



**Wilhelm Kneitz + Co. AG Velours- + Möbelstoffweberei**

Wirsberg, Oberfranken, Januar 1971, Specimen einer Namens-Vorzugsaktie über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, rosa, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.  
 Die Gesellschaft wurde 1912 gegründet und firmiert seit 1950 als AG. Die Firma begann als Plüschweberei und erweiterte in den 1970ern das Programm um Flachgewebe. In den 1980er kamen Flachgewebe und Velours für die Automobilindustrie hinzu. Die AG besteht heute noch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 238 EF



**Württembergische Hypothekenbank [3 Stück]**

Für alle gilt: Stuttgart, 01.03.1954, Blankett eines 4 % Hypothekenspfandbriefs, Serie 37, 29,7 x 21 cm, Abheftlochung links, KB, stempelentwertet; a) 200 DM, orange, braun; b) 500 DM, grau, schwarz; c) 1.000 DM, grün, schwarz.  
 Die Hypothekenbank wurde am 28.11.1867 gegründet. Großaktionär war später die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

Los 239 VF



**Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft**

Heilbronn, 15.10.1886, Interimsschein über eine Aktie im Nennwert von 1.000 Mark, 250 Mark eingezahlt, später auf 100 RM umgestem-

pelt, #1282, 36,3 x 24,7 cm, ocker, schwarz, DB, Knickfalten, Stempel, nicht entwertet, Schiefer WBVGHO2A, R8.

Die Assekuranz wurde 1837 als Württembergische Schiffsassekuranz gegründet. Seit 1852 firmierte sie wie oben. 1886 kam es zur Neugründung und 1939 zur Fusion mit der Badischen Assekuranz-Gesellschaft sowie der Schiffsassekuranz-Gesellschaft zur heute noch bestehenden Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaft AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 140 €

Los 240 EF



**Zucker & Co. AG**

Erlangen, ohne Datum, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 23.09.1899 gegründet. Geschäftszweck war die Fabrikation und der Verkauf von Schreib- und Kartonnagewaren. Es wurden die unter den Firmen Zucker & Co. und Sachs & Co. betriebenen Fabriken übernommen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 241 EF



**Zucker & Co. AG**

Erlangen, ohne Datum, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

**Deutschland vor 1948**

Los 242 EF



**Actiengesellschaft für Baumwoll-Spinnerei und Weberei zu Varel an der Jade**

Varel, 185\_, Blankett einer Interims-Quittung über die erste und zweite Einzahlung mit 50 Prozent oder 50 Thaler, o. Nr., 13,3 x 21,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, sonst EF, rückseitig handschriftliche Vermerke.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 243 VF



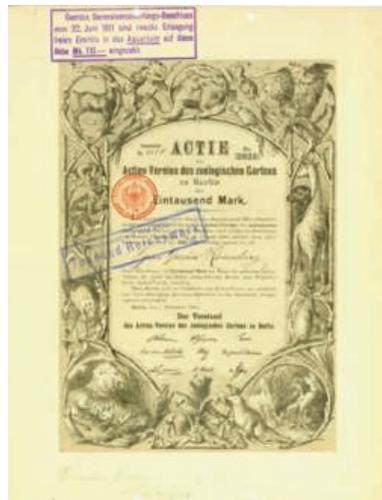
**Actien-Gesellschaft für Tapeten-Fabrikation zu Nordhausen**

Nordhausen, 01.09.1871, Gründeraktie über 100 Thaler, #1244, 24,6 x 34,5 cm, schwarz, grau, Knickfalten, Randschäden restauriert, zwei Stempel über gezahlte Liquidationsraten, Rarität aus einer alten Sammlung, zuletzt 1987 (#1243) versteigert!

Die Gesellschaft wurde 1871 in Mitten des Gründungsbooms errichtet. 1910 erhielten die Anleger eine Liquidationsrate von 40 Prozent, was 120 Mark entsprach. Als Schlussrate wurden nochmals 28 Mark gezahlt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.000 €

Los 244 VF



**Actien-Verein des zoologischen Gartens zu Berlin**

Berlin, 01.12.1900, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestellt, #2924, 35,2 x 26,7 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, Abheftlochung oben und unten, Stempel über die Einzahlung für das Aquarium, extrem dekorativ mit vielen Tierabbildungen, Auflage nur 950 Stück, Schmitz/Metzger #5,8.

Der Berliner Zoo ist der älteste in Deutschland und der viertälteste weltweit. Im November 1840 legte der Mediziner Martin Hinrich Lichtenstein, der auch Professor für Zoologie an der Berliner Universität war, den Plan für einen Zoologischen Garten dem König Friedrich Wilhelm IV. vor. Dieser stimmte der Gründung des Aktien-Vereins zu und stellte ein 22 ha großes Areal zur Verfügung. 1843 wurde der Aktien-Verein schließlich ins Leben gerufen und bereits am 01.08.1844 eröffnete der Zoo erstmals seine Pforten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 245 EF



**Adler Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenindustrie**

Erkelenz, 31.12.1921, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, #25069, 35,5 x 23 cm, ocker, braun, türkis, DB, KR, Stempel.

Die Gesellschaft wurde am 26.04.1921 gegründet. Dabei hat der Direktor Arnold Koepe aus Erkelenz zehn Kuxe der Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Adler in Kupferdreh gegen Gewährung von je 15 Aktien für jeden Kux eingebracht. Der AG gehörten zeitweise mehr als die Hälfte der Kuxe.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 246 EF/VF



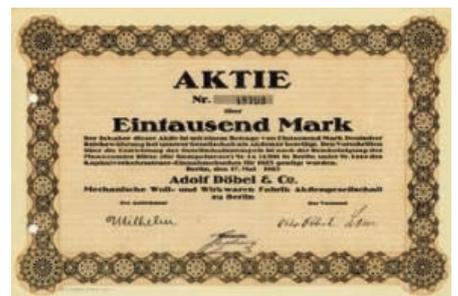
**Adolf Döbel & Co. Mechanische Woll- und Wirkwaren Fabrik AG**

Berlin, 15.03.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #7171, 22,7 x 29,1 cm, violett, schwarz, Knickfalte längs, KB, seltenes Stück aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde im März 1923 unter Übernahme der oHG Adolf Döbel & Co. gegründet. Bereits im Mai wurde die erste Kapitalerhöhung durchgeführt. Im August 1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 247 EF



**Adolf Döbel & Co. Mechanische Woll- und Wirkwaren Fabrik AG**

Berlin, 17.05.1923, Aktie über 1.000 Mark, #48793, 18 x 26,7 cm, braun, schwarz, Knickfalte, KB, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche

HWP-Auktion, Los 112) versteigert!  
 Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 248 VF



**Aktienbrauerei Dormagen vorm. Becker & Cie.**  
 Dormagen, 20.11.1898, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #420, 22,8 x 34,2 cm, orange, beige, schwarz, Randschäden fachgerecht restauriert.  
 Die Gesellschaft wurde 1898 in Dormagen gegründet. Dabei wurde die Brauerei Becker & Co. für 900.000 Mark übernommen. Bereits 1922 kam die Gesellschaft zur Dortmunder Actien-Brauerei.  
 Mindestgebot / minimum bid: 250 €

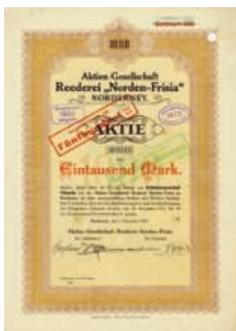
Los 249 EF-



**Aktiengesellschaft für Brauereibedarf Dresden**  
 Dresden, Februar 1943, Sammelaktie über 100 x 1.000 RM, #101-200, 21 x 30,7 cm, komplett handschriftlich, lochentwertet (RB), **nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde am 9. Januar 1924 gegründet. Sie betrieb den Handel mit und die Be- und Verarbeitung von Rohstoffen und Rohmaterialien für das Brau- und Mälzereigewerbe und für verwandte Geschäftszweige sowie die Ausübung aller damit verbundenen Nebengewerbe. Die Gesellschaft entwickelte sich bis zum Kriegsende zu einer Holding-Gesellschaft für Brauereiiinteressen. Auf der Grundlage des Volksentscheids von 1946 wurde sie zugunsten des Landes Sachsen enteignet und firmierte bis zu ihrer Auflösung 1947 nur noch unter der Bezeichnung „Brauereibedarf“.  
 Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 250 VF



**Aktien-Gesellschaft Reederei „Norden-Frisia“**  
 Norderney, 01.12.1917, Aktie über 1.000 Mark, später auf 500 GM und 600 RM umgestempelt, #514, 38 x 26,6 cm, braun, ocker, schwarz, rot, Knickfalten, zwei Randeinrisse hinterklebt, lochentwertet (RB), **nur 31 Stücke lagen im Reichsbankschatz!**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1871 gegründeten Dampfschiffsrhederei Norden. 1872 wurde die Linie Norddeich-Norderney eröffnet. 1906 wurde die Neue Dampfschiffs-Reederei Frisia gegründet. Beide fusionierten 1917 zur Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia. Die Gesellschaft besteht heute noch. Sie betreibt die Linienschiffahrt für den allgemeinen Personen- und Güterverkehr zu den Nordsee-Inseln Norderney und Juist. Zudem werden auch Ausflugsfahrten zu den Nachbarinseln Baltrum, Langeoog und Spiekeroog angeboten.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 251 EF-

**Aktien-Zuckerfabrik Uelzen**  
 Uelzen, 25.06.1942, Namensaktie über 600 RM, #1196, 29,7 x 21 cm, türkis, blau, Knickfalte quer, sonst EF, lochentwertet (RB), **nur acht Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**

Die Gesellschaft wurde am 21.12.1883 gegründet. Sie besaß 55 Morgen Rieselwiesen. Das Kapital von 571.200 Mark war in 1643 Stammaktien und 261 Namens-Stamm-Prioritäts-Aktien zu je 300 Mark aufgeteilt. Inhaber der Stamm-Aktien hatten auf einem Morgen Zuckerrüben zu bauen und die darauf gewachsenen Zuckerrüben an die Fabrik zu liefern. Das Pflichtquantum betrug 125 Zentner pro Stamm-Actie. 1924 wurde das Kapital komplett auf RM umgestellt. Die vorliegende Aktie ist dabei offensichtlich vergessen worden! 1985 fusionierte die Gesellschaft mit der Zuckerfabrik Wierthe zur Zucker-AG Uelzen-Braunschweig. In den Folgejahren wurden die Actien-Zuckerfabrik Schoepfenstedt (1991) und die Zuckerfabrik Königslutter-Twülpstedt AG (1992) übernommen. 1998 fusionierte die Firma schließlich mit der Zuckerverbund Nord AG zur Nordzucker AG.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



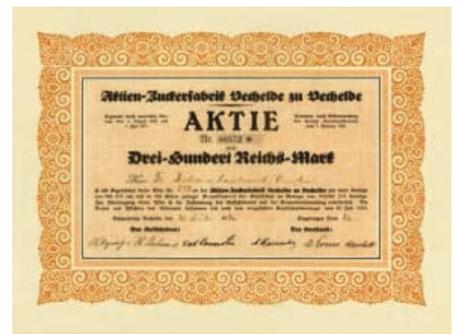
Los 252 VF

**Aktien-Zuckerfabrik Uelzen**  
 Uelzen, 30.03.1943, Namensaktie über 600 RM, #107, 29,7 x 21 cm, türkis, blau, Knickfalten, etwas verschmutzt, lochentwertet (RB), **nur drei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**  
 Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 253 VF+

**Aktien-Zuckerfabrik Vechelde**  
 Vechelde, 20 Juli 1926, Namensaktie über 300 RM, #572, 24,8 x 33,7 cm, rot-braun, schwarz, leichte Knickfalten, **uns bisher komplett unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.**

Die Gesellschaft wurde 1857 gegründet. In den 1920er- und 1930er-Jahren wurden zwischen 30.000 und 65.000 Zentner Zucker pro Jahr produziert. 1958 fusionierte die Gesellschaft mit der Aktien-Zuckerfabrik Broitzem, der



Aktien-Zuckerfabrik Eichthal und Wierthe zur Braunschweiger Zucker-Aktiengesellschaft. 1962 schlossen sich die Aktien-Zuckerfabrik Barum und zehn Jahre später die Aktien-Zuckerfabrik Lafferde der Gesellschaft an. Aus der Braunschweiger Zucker-Aktiengesellschaft wurde später die Zucker-Aktiengesellschaft Uelzen-Braunschweig. 1997 fusionierte der Konzern mit dem Zuckerverbund Nord AG zur Nordzucker.  
 Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 254 EF/VF



**Amtsverband Cloppenburg (Zuid-Oldenburgische Geldleening)**  
 Amsterdam, 01.06.1926, 7 % Obligation über 1.000 Gulden, #11, 35,8 x 24,7 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, lochentwertet, KR, zwei niederländische Steuerstempel, **seit rund zehn Jahren ist nur dieses eine Exemplar bekannt!**

Der Amtsverband Cloppenburg im Freistaat Oldenburg hatte unter Garantie der Amtsverbände Vechta, Friesoythe und Wildeshausen ein Anlehen in Höhe von einer Million Gulden aufgenommen. Mit fünf Originalunterschriften der Amtsverbände und der Amtssparkasse Cloppenburg.  
 Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 255 VF+



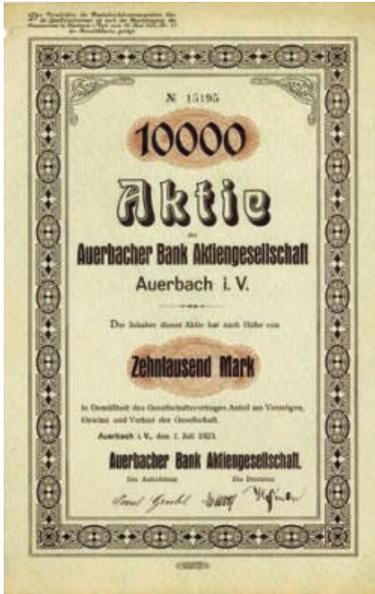
**Atlas-Werke AG**  
 Bremen, September 1916, Blankett einer Aktie über 1.000 Mark, o. Nr., 35,8 x 26,1 cm, grün, türkis, schwarz, Knickfalten, lochentwertet, KR, **absolute Rarität aus einer alten Sammlung!**  
 Das Unternehmen wurde am 30. Oktober 1911 unter Übernahme der 1902 gegründeten Norddeutschen Maschinen- und Armaturenfabrik GmbH errichtet. Zweck waren Herstellung von

Schiffshilfsmaschinen, wärmetechnischen Apparaten, Propellern, Pumpen, Schottenschließanlagen, Schiffbauten und schalltechnischen Anlagen. 1966 wurde die Firma in die Friedr. Krupp GmbH integriert, seit 1983 Krupp Atlas Elektronik GmbH, seit 1991 Atlas Elektronik GmbH, seit 1994 STN Atlas Elektronik GmbH, seit 1997 Tochter von Rheinmetall und BAE Systems.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 256

VF



#### Auerbacher Bank AG

Auerbach, 01.07.1923, Aktie über 10.000 Mark, #15195, 33 x 20,8 cm, grün, schwarz, braun, KB, 2 cm langer Einriss, Rand etwas gebräunt, Knickfalten, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die Wurzeln der Bank liegen in dem 1867 gegründeten Spar- und Vorschufverein zu Auerbach. Ab 1913 lautete die Firma Auerbacher Bank eGmbH. Die GmbH wurde 1922 dann in eine Aktiengesellschaft umfirmiert. Doch auch dieser Name blieb nicht lange. Bereits 1923 lautete die Firma Vogtländische Credit-Bank AG. Der Sitz wurde 1924 nach Plauen im Vogtland verlegt. 1929 musste die Bank Konkurs anmelden.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 257

VF

#### Aug. Opitz AG

Coswig in Anhalt, 01.08.1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #503, 37 x 28,2 cm, türkis, ocker, grün, schwarz, Knickfalten (im Kreuz gebrochen), Bezugsrechtsstempel, dekorative Randbordüre, Einzelstück beim Einlieferer.

August Opitz überschrieb seinen beiden Töchtern Agnes und Else seine Dampfsäge- und Holbelwerke, die diese 1921 in die Aktiengesellschaft einbrachten. 1926 wurde die Firma liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €



Los 258

VF

#### Aug. Opitz AG

Coswig in Anhalt, 26.04.1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #8807, 37 x 28,2 cm, türkis, ocker, grün, schwarz, Knickfalten (im Kreuz gebrochen), Bezugsrechtsstempel, dekorative Randbordüre, nicht entwertet, Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 259

EF-



#### Bäderhotel AG

Frankfurt am Main, 28.03.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, Serie A, #4118, 26,5 x 18 cm, grün, schwarz, Eselsohr, sonst EF, KB.

Die Gesellschaft wurde am 14.03.1923 gegründet. Geschäftszweck war die Pacht und der Betrieb von Kurhäusern und Hotels. Bereits 1925 wurde die Liquidation beschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 260

EF



#### Bau-Gesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen CGaA F. Plessner & Comp.

Berlin, 24.11.1872, Antheil-Schein über 200 Thaler, #19741, 23,7 x 31,7 cm, grau, braun, schwarz, KR, dekorativ mit Zugvignette, minimale Randschäden, sonst EF, Original-Signatur als Verwaltungsrath von August Julius Albert Borsig, dem Sohn des legendären August Borsig!

Am 22.07.1837 gründete Johann Friedrich August Borsig nach langjähriger Arbeit in der Eisengießerei von Franz Anton Egells eine eigene Gießerei und Maschinenbau-Anstalt im Berliner Feuerland vor dem Oranienburger Tor. Anfangs baute Borsig Dampfmaschinen sowie Kunst- und Baugussteile. Im Jahr 1839 führte er für die Berlin-Potsdamer Eisenbahn erstmals Reparaturarbeiten an Dampflokomotiven aus. Im darauffolgenden Jahr fertigte Borsig seine erste Dampflokomotive. Am 21. Juli ließ Borsig die Dampflokomotive zu einer Wettfahrt mit einer von George Stephenson gebauten Lokomotive auf der Strecke Berlin Jüterbog antreten. Borsigs Lokomotive mit der Fabriknummer 1 gewann das Rennen mit zehn Minuten Vorsprung. 1854 stellte Borsig die 500. Dampflokomotive her. Danach entwickelte sich Borsigs Stellung fast zum Monopol. 1872 war Borsig in Europa der größte Lokomotivhersteller, weltweit der zweitgrößte hinter Baldwin Locomotive Works

in den USA. Nach dem Tod des Vaters im Jahr 1854 führte der Sohn August Julius Albert Borsig das Unternehmen und vergrößerte es. Im gleichen Jahr gründete er die direkt an der Strecke der Köln-Mindener Eisenbahn gelegene Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund mit. Das erfolgreichste Kapital der Borsigschen Tätigkeit endete im Jahr 1878 als August Julius Albert Borsig starb. Seine drei Söhne Ernst von Borsig, Arnold Borsig und Conrad von Borsig waren noch minderjährig und konnten erst 1894 die Unternehmensleitung übernehmen. 1926 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt. 1930 wäre die GmbH beinahe liquidiert worden. Rettung brachte im Jahr darauf eine Fusion mit der AEG. Der Bereich Lokomotivbau im AEG-Werk Henningsdorf bei Berlin firmierte fortan als Borsig Lokomotiv-Werke GmbH. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Borsig AG als Tochtergesellschaft der Rheinmetall neu gegründet. Die Borsig AG ging 1956 an Salzgitter. 1967 kam es zur Umfirmierung in eine GmbH und 1970 wurde die Firma von der Deutschen Babcock AG übernommen. Es kam zur Umfirmierung in Babcock-Borsig AG. Im Juli 2002 ging die Muttergesellschaft Babcock-Borsig AG in Oberhausen in die Insolvenz.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 261

EF-



#### Bayerische Brauerei Schuck-Jaenisch AG

Kaiserslautern, März 1933, Aktie über 200 RM, #5882, 21 x 29,7 cm, blau, ocker, schwarz, lochentwertet (RB), Eselsohr.

Die Brauerei wurde 1883 gegründet. Es wurden untergärige Biere wie Spezial- und Exportbiere, Starkbiere sowie obergärige Biere (Marhoffer Edelweizen) hergestellt. Die Bayerische Brauerei Schuck-Jaenisch GmbH, Kaiserslautern ist heute eine 100-prozentige Tochter der Radeberger-Gruppe AG.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 262

VF



#### Bergbau-Aktien-Gesellschaft Medio-Rhein

Duisburg, 01.02.1858, Aktie über 100 Thaler Preussisch Courant, Gründerremission, #1429, 35,8 x 46,5 cm, Knickfalten längs und kleine Randienrisse, fachgerecht restauriert, sonst gut erhalten, extrem dekorative Gestaltung, eine der schönsten deutschen Aktien!

Die 1856 gegründete Gesellschaft wurde am 16.02.1857 durch königliche Order bestätigt. Die

Aktie wurde von Theodor Mintrop (1814-1870) entworfen. Auf ihr ist links die Metallverarbeitung und rechts Vater Rhein symbolisch dargestellt. Zudem ist ein Teil des Firmengeländes in der Rheinebene abgebildet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 650 €

**Los 263 VF**

**Berliner Häuteverwertung GmbH**

Lichtenberg-Berlin, 01.07.1909, Namens-Anteilschein über 2.000 Mark, #114, 34,8 x 25,7 cm, schwarz, braun, Knickfalte quer, ausgestellt auf Carl Schumacher, lochentwertet (RB), **nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**

Die Gesellschaft wurde 1902 gegründet. Noch 1943 (in Verbindung mit der Beschäftigung von Zwangsarbeitern) nachweisbar.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



**Los 264 VF**

**Berliner Häuteverwertung GmbH**

Lichtenberg-Berlin, 01.07.1909, Namens-Anteilschein über 4.000 Mark, später auf 8.000 Mark handschriftlich umgestellt, #13, 34,8 x 25,7 cm, schwarz, braun, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, ausgestellt auf Gustav Caspar, lochentwertet (RB), **nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

**Los 265 VF**



**Berliner Kurier-Druckerei AG**

Berlin, 20.04.1925, Aktie über 20 RM, #225, 22 x 28,8 cm, braun, grün, Randeinrisse, rechtes oberes Eck beschädigt, lochentwertet (RB), **nur drei Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

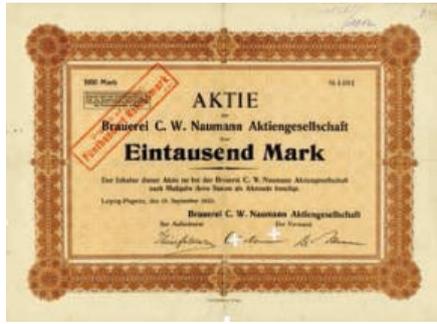
Das Unternehmen wurde 1922 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Drucksachen sowie der Betrieb aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1932 nicht mehr aufgeführt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €

**Los 266 VF/F**

**Brauerei C. W. Naumann AG**

Leipzig-Plagwitz, 15.09.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #4404, 26,1 x 35,8 cm, braun, schwarz, Knickfalten mit bis zu 8 cm langen Einrissen, kleinere Randschäden, lochentwertet (RB), **Einzelstück aus dem Reichsbankschatz!**



Die Wurzeln der Brauerei gehen bis in das Jahr 1828 zurück. 1899 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1917 wurde die Zwenkauer Brauerei und 1921 die Vereins-Bier-Brauerei AG übernommen. 1932 musste die Gesellschaft in Folge von Forderungsausfällen Vergleich anmelden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

**Los 267 EF**



**Braunkohlen-AG "Grube Ernst"**

Altpoderschau bei Meuselwitz, 01.12.1882, Muster einer Stamm-Aktie Lit. A über 300 Mark, o. Nr., 34 x 24,5 cm, grün, ocker, schwarz, Strichentwertung.

Die Gesellschaft wurde 1871 zum Abbau von Braunkohle gegründet. Das Gesellschaftsvermögen wurde 1912 für knapp 500.000 Mark an die Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke „Glückauf“ verkauft und der Liquidationserlös an die Aktionäre ausgeschüttet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 268 VF-**



**Brema" Rauchtobak AG**

Bremen, August 1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #12782, 25,2 x 17,2 cm, braun, beige, mehrere Randeinrisse, etwas verfärbt, **absolute Rarität aus einer Sammlungsauflösung.**

Die am 31.07.1923 gegründete Gesellschaft war nur von sehr kurzer Dauer. Bereits am 15.09.1924 beschloss die Gesellschafterversammlung die Liquidation. Geschäftszweck war ursprünglich die Herstellung von Rauchtobak, der Handel mit Rauchtobak und anderen Tabakerzeugnissen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

**Los 269 VF**



**Bürgerliches Brauhaus AG**

Nordhausen, 01.04.1905, Gründer-Namensaktie über 200 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #548, 35,3 x 22 cm, gelb, schwarz, Knickfalten, nicht entwertet, **grandiose Ansicht der Brauerei.**

Die Gesellschaft wurde 1904 gegründet um die Brauerei und die Wirtschaft von Wilh. Loeschigk in Nordhausen zu übernehmen. 1919 wurde die Brauerei Ziegler in Sondershausen erworben und kurz danach stillgelegt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 270 EF-**



**C. Pose AG**

Berlin, Juni 1925, Anteilschein über einen Aktienbetrag von 2,50 RM, #844, 17,2 x 23,5 cm, violett, grün, schwarz, leichte Knickfalte längs, sonst EF, **uns bisher komplett unbekannt, aus einer alten Sammlung.**

Das Stammhaus der Gesellschaft wurde bereits 1847 gegründet. 1921 wurde die Gesellschaft in eine AG unter Fortführung der ehemaligen Firma C. Pose umgewandelt. Es wurden Leder- und Textilwaren hergestellt und vertrieben.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 271 EF**



**Carl Goldschmidt Hutfabrik AG**

Luckenwalde, 10.10.1929, Aktie über 100 RM, #3383, 21 x 29,7 cm, braun, türkis, KR, Depotdo-

kumente, extrem seltenes Stück aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Woll- und Haarhüten aller Art sowie die Fortführung des früher unter der Firma Carl Goldschmidt GmbH betriebenen Hutfabrikationsgeschäfts. 1931 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 272

EF



### CARNE PURA Patent-Fleischpulver-Fabrik

Bremen, 28.10.1882, Gründeraktie über 1.000 Mark, #144, 31,6 x 24,6 cm, schwarz, hellocker, KB, sehr selten.

Die Gesellschaft produzierte aus getrocknetem Fleisch ein Fleischpulver, das Carne Pura. Dieses wurde in Suppen mit Gerste, Hafer, Grünkern und Reis verkocht, war günstig und vom hygienischen Standpunkt einwandfrei, aber dennoch wurde es trotz heftiger Reklame vom Verbraucher abgelehnt. Eine Erklärung hierfür findet sich im Handbuch der Ernährungslehre: „Vom Noorden benützte Carne Pura seiner bequemen Form und gleichmäßigen Zusammensetzung wegen mehrfach als Fleischersatz bei Stoffwechseluntersuchungen, musste aber bald davon abstehen, weil of schon nach 3 - 4 Tagen unüberwindlicher Widerwille sich meldete, sobald man den Leuten quantitativ beachtenswerte Mengen zu geben versuchte. Einigen anderen Fleischpulvern ist es nicht besser ergangen; sie konnten sich nicht durchsetzen.“

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 273

EF/VF



### Chemische Fabrik Berlin-Charlottenburg AG

Berlin, 18.10.1871, Gründeraktie über 100 Thaler Preuss. Court, #2597, 37,7 x 26,3 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, leichte Bräunung an einer Stelle, sonst EF, KR, hochdekorativ, Faksimile-

Unterschriften von Karl Lieber, Theodor Goldschmidt und Raphael Eisenmann. Rarität!

Die Gesellschaft entstand im Sog den Gründerbooms der 1870er Jahre. Die Chemische Fabrik von Carl Lieber in Charlottenburg wurde dabei in eine Aktiengesellschaft mit 375.000 Thalern Aktienkapital umgewandelt. Doch bereits das erste Geschäftsjahr brachte 105.000 Thaler Verlust, und man beschloss die Liquidation der Gesellschaft. 1876 wurden die Grundstücke zwangsversteigert und die Aktionäre gingen leer aus. Einer der Direktoren war Theodor Goldschmidt, Gründer der Th. Goldschmidt AG.

Mindestgebot / minimum bid: 1.300 €

Los 274

VF



### Chemische Fabrik Dr. Brandt & Co. AG

Hamburg, April 1922, Aktie über 1.000 Mark, #3555, Serie A, 37,3 x 25,7 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalte quer, Randeinrisse, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die 1921 gegründete Gesellschaft stellte chemisch-technische und pharmazeutische Erzeugnisse her.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 275

VF



### Chemische Fabrik Dr. Brandt & Co. AG

Hamburg, 15.11.1921, Aktie über 1.000 Mark, Serie B, #2979, 36,7 x 26,4 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, Randeinrisse, Randschäden, KR, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 276

VF

### City of Saarbruecken

New York, Saarbrücken, 01.07.1927, Specimen eines Printer Proofs der Rückseite eines 6 % Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 1.000, nullgeziffert, 26,8 x 24,3 cm, braun, schwarz, Rand-



einrisse unten (bis 2,5 cm).

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 277

VF



### City of Saarbruecken

New York, Saarbrücken, 01.07.1927, Specimen eines 6 % Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 500, nullgeziffert, 37,7 x 25,8 cm, blau, schwarz, Knickfalte quer, ca. 6 x 3 cm großer Ausschnitt, links oben 1 x 5 cm Papierverlust, Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 278

EF



### Demminer Brauerei AG

Demmin, März 1942, Namensaktie über 1.000 RM, Lit. D, #114, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet (RB), nur 25 Stücke lagen im Reichsbankschatz, ausgestellt auf Elisabeth von Schwerin.

Die Gesellschaft wurde 1859 gegründet und 1908 in eine AG umgewandelt. Bis 1939 firmierte die Gesellschaft als Demminer Bockbrauerei, danach als Demminer Brauerei AG. Zu DDR-Zeiten ging der Betrieb im VEB Demminer Brauerei AG auf. Ab 1969 firmierten die Betriebe als VEB Demminer Brauerei im VEB Getränkekombinat Neubrandenburg.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 279

VF

### Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg

Hamburg, 17.10.1910, Genuss-Schein, #5277, 38,8 x 26,6 cm, blau, ocker, schwarz, 1 cm langer Randeinriss, Knickfalte quer (hinterklebt),



Stempel.

Die Gesellschaft ging 1878 aus der Firma J. C. Godeffroy & Cohn hervor. Sie besaß Faktoreien, Kokospalmen- und Kakao-Pflanzungen auf Samoa, den Tonga-Inseln und in Neuguinea. Aktionäre erhielten die Genussscheine im Verhältnis eins zu zwei zugeteilt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 190 €

**Los 280 EF**

**Deutsche Handelsbank AG**

Frankfurt am Main, 01.01.1921, Aktie über 1.000 Mark, #1581, 36,3 x 24,7 cm, türkis, schwarz, KR, diese Emission war uns bisher unbekannt, aus einer alten Sammlung!

Die Bank wurde 1915 in Freiburg gegründet. Sie betrieb Bank- und Handelsgeschäfte aller Art. 1926 wurde der Sitz nach Frankfurt am Main und 1929 nach Stuttgart verlegt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



**Los 281 EF**

**Deutsche Heizkessel AG**

Bremen, September 1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #10381, 25,4 x 17,2 cm, blau, Rarität aus alter Sammlung.

Der Hersteller von Heizkesseln und Heizanlagen wurde am 24.09.1923 gegründet. Das Unternehmen besaß eine Niederlassung in Hildesheim. Bereits am 31.10.1924 wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 282 EF**



**Deutsche Luftschiffahrts-AG**

Frankfurt am Main, 01.08.1910, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 40 RM umgestem-

pelt, #2691, 36,6 x 25,3 cm, DB, KR, türkis, schwarz, weiß, Knickfalten, Stempel über die Auszahlung von 51,50 RM Liquidationserlös.

Die Gesellschaft wurde am 16.11.1909 gegründet. Insgesamt beteiligten sich 260 Banken, Firmen und Privatpersonen an der Gründung. Im Jahr 1912 wurden Fahrten mit den Luftschiffen Schwagen, Hansa und Viktoria Louise unternommen. Das Luftschiff Schwagen ist aber am 28.06.1912 bei Düsseldorf vollständig zerstört worden. Ein herber Rückschlag für die Gesellschaft. 1919 wurde gemeinsam mit dem Luftschiffbau Zeppelin mit einem Luftschiff versuchsweise ein regelmäßiger Luftverkehr vom Bodensee nach Berlin aufgenommen. Auf Grund der Bestimmungen des Friedensvertrages musste der Luftverkehr zeitweise gänzlich ruhen. 1935 wurde der Fahrtenbetrieb gänzlich auf die neu gegründete Deutsche Zeppelin-Reederei GmbH übertragen und die Gesellschaft liquidiert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 283 VF**



**Deutsche Nähfaden-AG**

Hamburg, 09.11.1922, Aktie über 1.000 Mark, Lit. C, #747, 26,2 x 36 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalte längs, zwei Randeinrisse hinterklebt, Abheftloch unten, kleine Klammerlöcher, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 297) versteigert!

Die 1922 gegründete Firma ging bereits 1925 in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

**Los 284 VF+**



**Deutsche Vereinsbank**

Frankfurt am Main, 15.03.1910, Aktie über 1.200 Mark, Lit. B, #3919, 38,8 x 25,7 cm, türkis, schwarz, DB, Bezugsrechtsstempel, Knickfalte quer, kleiner Randeinriss, im GET zuletzt 1986 verzeichnet, aus einer alten Sammlung!

Die Deutsche Vereinsbank wurde 1871 gegründet. Später wurden einige Privatbankhäuser übernommen. 1929 kam es zur Verschmelzung mit der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank. 1970 ging das Institut dann eine Partnerschaft

mit dem Londoner Bankhaus S. G. Warburg ein. Das Bankgeschäft wurde daraufhin auf die Effectenbank-Warburg AG übertragen. Gleichzeitig wurde der Name in Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG geändert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

**Los 285 VF**



**Deutsche Webstoffwerke AG**

St. Andreasberg (Harz), 15.08.1922, Aktie über 1.000 Mark, Lit. A, #2282, 24,7 x 35,2 cm, grün, braun, Knickfalten, kleine Randeinrisse hinterklebt, Papier an einer Stelle hinterklebt, Rarität aus einer alten Sammlung.

Das Unternehmen wurde 1921 gegründet um die Deutsche Textilwerke St. Andreasberg GmbH weiterzubetreiben. 1923 wurde der Sitz dann nach Berlin verlegt. Nachdem 1926 alle Nebenbetriebe verkauft worden waren, blieb nur noch das Hauptwerk in Herford übrig. Dort wurden Herren- und Knabenkonfektionen hergestellt. 1929 wurde der Sitz dann nach Herford verlegt. Es erfolgte die Umfirmierung in Vereinigte Kleider- und Webstoffwerke AG und ein Jahr später in Vereinigte Kleiderwerke AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 286 EF**



**Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft zu Berlin**

Berlin, 02.03.1890, Namens-Anteilschein über 1.000 Mark, später auf einen Inhaber-Anteilschein umgestellt, Littera C, #1570, 35,1 x 25,5 cm, beige, blau, ocker, DB, Bezugsrechtsstempel, ausgestellt auf den Grafen Adolf Wilhelm von Kessler zu Paris.

Die DOAG ging aus der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Karl Peters & Gen. hervor. Sie wurde am 26.02.1887 als Kolonialgesellschaft gegründet. 1889 wurden die ersten eigenen Faktoreien eingerichtet. Bis 1914 hatten sich 14 eigene Faktoreien angesammelt sowie neun Pflanzungen. Es wurde vor allem Sisal, Kaffee, Kautschuk sowie Kokosnüsse exportiert. Lange Zeit war die Gesellschaft noch als DOAG Holding AG börsennotiert. Erst 2002 kam es zur Verschmelzung mit der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke AG und der Langbein-Pfanhauser Werke AG zur VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG. Interessant ist die Herkunft der Papiere: Alle bekannten DOAG-Emissionen der Jahre 1890, 1909 und 1913 waren im Besitz von

Graf Kessler. Dieser bewohnte ein Schloss in der Nähe von Paris. Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs musste er überstürzt das Schloss verlassen. Die Anteilscheine wurden in einem Geheimfach eines Sekretärs versteckt. Kompliment Graf Kessler: Das Versteck blieb mehr als 75 Jahre unentdeckt. Erst Anfang 1991 wurden die Anteilscheine gefunden. Aus diesem Fund dürften auch die einzigen im Markt bekannten DOAG-Papiere der genannten Jahrgänge sein. Denn alle anderen Zertifikate wurden 1925 in neue Stücke eingetauscht.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 287

EF-



**Deutsch-Rheinische Bergwerk Gesellschaft, Limited [MULTIAUKTION 4]**

London, o. D., ca. 1907, Certificate „that the bearer herof will receive in exchange for this Certificate one Eight per cent Bond of £ 100 each (redeemable at 120 per cent.) with coupons attached forming part of the Five Hundred Eight per Cent. Bonds of £ 100 each of the Company, #11-14, 17 x 20,2 cm, schwarz, beige, leichte Knickfalte längs, #14 fleckig, sonst EF. **Uns bisher unbekannt!**

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 291

VF+



**Die Versicherungsgesellschaft Thuringia**

Erfurt, 15.12.1928, Namensaktie über 100 RM, #B1644, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, ocker, dreieckige Ausstanzung im Trockensiegel, leichte Knickfalten, etwas verschmutzt, Schiefer TVMO3, R10, **Rarität aus einer uralten Sammlung!**

Die Versicherung wurde 1853 als Eisenbahn- und Allgemeine Rück-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt gegründet. Sie war in der Feuer-, Lebens-, Unfall- und Transportversicherung engagiert. 1938 kam die Umfirmierung in Thuringia Versicherungen. Später kam es zur Sitzverlegung von Erfurt nach Hannover und dann nach München. Bereits 1921 gab die Assekuranz das Lebensversicherungsgeschäft ab. 1976 wurde ein Beherrschungsvertrag mit der Aachen Münchener Beteiligung AG abgeschlossen. Damit gehört die Gesellschaft heute zum Generali-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 292

VF

**Dihl Motoren AG**

Berlin, Oktober 1923, Aktie über 10.000 Mark,



Lit. A, #1266, 19,3 x 26,6 cm, ocker, schwarz, blau, kleine Randeinrisse, KB, Abheftföhlung oben, kleine Klammerlöcher, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 111) versteigert!**

Die Gesellschaft wurde am 21.06.1923 als Kraftfahrzeug-Vertriebs AG Minerva gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Motoren und Kraftfahrzeugen, insbesondere unter dem Namen Dihl-Motoren und Dihl-Motorräder. Anfang September 1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 293

VF



**Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft**

Dortmund, 16.01.1857, Aktie der Gründeremission über 100 Thaler Preuss. Courant, #3513, 35,2 x 36 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, kleine Einrisse, kleinere Randschäden, braune Flecken, dekorativ.

Die Gesellschaft wurde durch notariellem Vertrag vom 11.10.1854 und 17.01.1856 gegründet und durch die allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 26.03.1856 bestätigt. Bereits drei Jahre später ging die Firma wieder in Konkurs, doch das Werk blieb bestehen und hatte im Laufe der Zeit zahlreiche berühmte Besitzer: Diese reichten vom berühmten Eisenbahnkönig der Gründerzeit Bethel Henry Strousberg, über die Union AG für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, dem Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hüttenverein, den Vereinigten Stahlwerken, der Dortmund-Hoerder Hüttenunion AG und schließlich 1970 bis zu der Hoesch AG.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 294

EF-

**Dupont AG**

Frankfurt am Main, 10.02.1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #1041, 33,2 x 25 cm, schwarz, ocker, Unterschrift des Kontrollbeamten fehlt, zwei kleine Randeinrisse, sonst EF, **absolute Rarität!**

Das Unternehmen wurde am 10. Februar 1923 von Nicolaus Dupont, seiner Ehefrau Christine Dupont, Willy Rosenberg, der Firma Gebr. Röchling sowie vom Rechtsanwalt Dr. Richard Selig-



mann gegründet. Zweck war der Handel mit Automobilen und Zubehör sowie die Ausführung von Reparaturen an Automobilen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 295

VF-



**Dürener Metallwerke AG**

Düren, 01.09.1901, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #1065, 26,8 x 37,7 cm, grün-grau, schwarz, ocker, Knickfalte längs, Randeinrisse, teils hinterklebt, **nur zwei Stücke lagen im Reichsbankschatz, unentwertetes Stück aus einer alten Sammlung!**

Die Aktiengesellschaft wurde am 18. Dezember 1900 gegründet. Dabei wurde die Dürener Metallwerke Hupertz & Harkort GmbH übernommen und fortgeführt. Es wurden Halb- und Fertigfabrikate aus Kupfer, Zink, Aluminium, Zinn und anderen unedlen Metallen, sowie aus deren Legierungen produziert. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges war die Gesellschaft einer der Marktführer im Bau und der Entwicklung von Leichtmetalllegierungen. Das Duraluminium fand überwiegend in der Luftschiffahrt sowie im Flugzeug- und Fahrzeugbau Verwendung. Es bestand ein Zweigwerk in Berlin, und 1936 wurde ein Zweigwerk in Waren (Müritz) errichtet. 1976 meldete die Gesellschaft, die nunmehr als Busch-Jaeger Dürener Metallwerke GmbH firmierte, Konkurs an.

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 296

EF-



**Egli-AG**

Frankfurt am Main, Mai 1923, Aktie über 1.000 Mark, #8040, 33 x 21 cm, braun, oliv, schwarz,

Knickfalte quer, KB, DB, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!**  
Die Gesellschaft scheint recht kurzlebig gewesen zu sein: Im Handbuch der Aktiengesellschaften 1922/23 ist sie noch nicht enthalten, im Handbuch 1925 nicht mehr.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 297

EF-



**Eifeler Industriewerke AG**

Hallschlag (Eifel), August 1923, Aktie über 5.000 Mark, #10412, 23,5 x 30,2 cm, violett, schwarz, leichte Knickfalte längs, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung.**  
Das Unternehmen wurde am 25. Oktober 1922 gegründet. Es wurde Holz be- und verarbeitet. Am 9. April 1925 wurde bereits das Konkursverfahren eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 298

VF+



**Eisen-, Blei- und Kupfererz-Bergwerk „Bartholomäus“**

Creuzthal, 02.02.1892, 1 Kux (1/100), #17, 33 x 21,1 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, eine mit Einriss, OU.

Die Grube Bartholomäus lag im Revier Olpe in der Gemeinde Möllmicke im Regierungsbezirk Arnsberg.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 299

VF



**Eisenbahnindustrie- und Handels-Aktiengesellschaft**

Bremen, Dezember 1921, Gründeraktie über

1.000 Mark, #8718, 35,2 x 27,6 cm, blau, beige, schwarz, Knickfalte quer, zwei Einrisse alt geklebt, KR, **absolute Rarität aus Sammlungsauf-lösung!**

Das Unternehmen wurde 1921 gegründet. Geschäftszweck waren Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kohlenrückgewinnungsanlagen sowie die Versorgung der Betriebe mit dem erforderlichen technischen Förderungsmaterial. 1924 wurde der Sitz nach Hamburg verlegt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 300

VF/F



**Elsässische Tabakmanufaktur AG / Manufacture Alsacienne des Tabacs**

Straßburg, 29.04.1890, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf Francs umgestellt, #778, 34,2 x 39,6 cm, orange, schwarz, oliv, türkis, Knickfalte längs gebrochen, Randeinrisse, kleinere Fehlstücke, zweisprachig: Deutsch, Französisch, **Auflage nur 1.000 Stück, Rarität!**

Die Elsässische Tabakmanufaktur ging 1890 aus der übernommenen Tabakfabrik J. Schaller & Bergman hervor. Um 1920 wurde die Produktion in der Badischen Tabakmanufaktur Roth Händle GmbH fortgeführt. Diese Gesellschaft gehört heute komplett zu Reemtsma.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 301

VF



**Exploitation des Mines de Sulfate de Baryte dans le Grand duché de Nassau Société Anglo-Belge en Commandite**

Brüssel, 25.03.1853, Certificat de 1.000 Francs par conversion, #1497, 25 x 32 cm, schwarz, weiß, sehr dünnes Papier, Knickfalten, Randeinrisse teils hinterlegt, extrem dekorativ, herrliche Gestaltung mit drei Wappen, **uns ist nur ein weiteres Exemplar, #1498 (versteigert 2009) bekannt.** Dieses mit belgischem Kapital finanzierte Unternehmen war in Hartenrod (Bad Endbach) im Regierungsbezirk Wiesbaden aktiv. Es wurden schwefelsaures Salz und Bariumoxid abgebaut.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 302

VF+

**F. Harriefeld AG**

Hamburg, April 1931, Aktie über 100 RM, #144,



21 x 29,7 cm, grün, violett, schwarz, Knickfalte längs, Rostspuren, KB, Empfangsquittung, nicht entwertet.

Die Firma wurde 1921 gegründet, dabei wurde die Firma F. Harriefeld in Wilhelmsburg übernommen. Sie war im Baubereich aktiv. 1929 wurden die Zahlungen eingestellt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 303

EF/VF



**F. Wöhler'sche Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei AG**

Berlin, 07.11.1881, Prioritäts-Aktie über 600 Mark, #4982, 34,2 x 26,5 cm, braun, beige, Knickfalten, KB, minimale Randeinrisse, sehr dekorativ gestaltet mit Fabrikansicht und Eisenbahn in der Randbordüre.

Friedrich Wöhler arbeitet bis 1836 bei der Neuen Berliner Eisengießerei und trat anschließend in die von August Borsig gegründete Firma ein. Hier war er bis 1841 am Bau der ersten Lokomotive beteiligt, wechselte jedoch kurz darauf zur Preussischen Seehandlung, um schließlich 1843 sein eigenes Werk in der Chausseestraße unter dem Namen Maschinenfabrik und Eisengießerei F. Wöhler zu gründen. Hier baute man Dampfmaschinen, Krane, Achsen, Eisenkonstruktionen und schwere Werkzeugmaschinen. 1848 lieferte er die erste Lokomotive ab. Der Lokbau blieb aber nur ein Nebenerwerb, der zum Teil nicht kostendeckend war und immer in Konkurrenz zu Borsig und der Berliner Maschinenbau-AG BMAG, vormals L. Schwartzkopff stand. Der Schwerpunkt der Produktion lag im Werkzeugmaschinenbau und bei Eisenkonstruktionen. 1872 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und die Umbenennung in F. Wöhler'sche Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei AG. Die renommierte Lokfabrik überlebte die auf den Gründerboom folgende Wirtschaftskrise Ende der 1870er Jahre nicht. Zwar übernahm die Gesellschaft 1880 noch die bereits 1875 in Konkurs gegangene Elbinger AG für Fabrikation von Eisenbahnmaterial, am 25.06.1883 wurde jedoch die Liquidation beschlossen. Die Gesellschaft war eine der faulsten Gründungen aus der Zeit des Börsen- und Gründungsschwinds von 1870 bis 1873. Bereits zur Emission wurden Unregelmäßigkeiten bekannt und so

wurden die nicht platzierten Aktien wie Sauerbier angeboten. Der Journalist Otto Glagau weiß von einem „Eingesandt“ an Saling's Börsenblatt. Glagau schreibt: „Auch wurde bemerkt, dass die Verwaltung einen recht starken Frost und Schneefall herbeisehne, weil dann die Aufnahme der Inventur über das im Freien herumliegende Material unmöglich sei.“

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 304 EF-



#### Farbfabrik vormals Brönnner

Frankfurt am Main, 15.11.1887, Gründeraktie über 1.000 Mark, #193, 34,1 x 23,6 cm, gelb, schwarz, KB hängt an, minimaler Randeinriss, Stempel. Julius Brönnner gründete zwischen den Frankfurter Westend und Bockenheim neben der schon länger bestehenden Dreherschen Wachstuchfabrik eine chemische Fabrik für Buchdruckfarben. Später erweiterte Brönnner die Fabrikation um Teerdestillate, das bekannte Brönnnersche Fleckenwasser und schließlich Anfang der siebziger Jahre um die Herstellung von Anilinfarben. Doch schon 1888 liquidierte Brönnner seine Farbfabrik, die er zuletzt an die Aktiengesellschaft für Anilinfarben in Berlin verpachtet hatte.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 305 EF



#### Formstein-AG

Berlin, November 1919, Gründeraktie über 1.000 Mark, #241, 37,8 x 26,8 cm, braun, schwarz, KR, Stempel, uns bisher komplett unbekannt!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 306 EF

#### Freimaurerloge Johannes der Evangelist zur Eintracht [MULTIAUKTION 2]

Darmstadt, 01.05.1930, Baustein über 100 Mark, #54, #55, 41,8 x 29,1 cm, schwarz, grün, teilweise Golddruck, dekorative Gestaltung mit Freimaurer-Symbolen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 308 EF/VF



#### Friedr. Eiermann AG

Darmstadt, 08.09.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, später auf 20 RM umgestellt (Schreibmaschine), Serie A, #12461-70, 18,3 x 22,7 cm, braun, ocker, randseitig beschnitten, KR, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer uralten Sammlung!

Das Unternehmen wurde am 8. September 1923 gegründet. Dabei brachten die Mitgründer, die Kommanditgesellschaft Friedr. Eiermann sowie Karl Hess brachten ihr Geschäft sowie das Haus und Fabrikgrundstück in der Luisenstraße 6 in Darmstadt gegen Aktien in die Firma ein. Zweck des Unternehmens war die Herstellung und der Vertrieb von chemisch-technischen Spezialartikeln.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 309 EF



#### Gas- u. Elektrizitätswerke Schiffweiler AG

Schiffweiler (Saar), Januar 1921, Aktie über 1.000 Mark, später auf 800 Francs und 500 RM umgestempelt, #459, 32,9 x 24,3 cm, grün, hellbraun, schwarz, am unteren Rand gebräunt, sonst EF, nicht entwertet, Auflage nur 218 Stück!

Die Gesellschaft wurde 1900 gegründet. Zweck war der Betrieb von Gasversorgungsanlagen. Betriebseröffnung der Gasanstalt war im Oktober 1900. Die Firma lautete bis 1924 Gas- und Elektrizitätswerk AG zu Schiffweiler, danach Gaswerk Schiffweiler AG. 1936 gingen Rohrnetz und Gaswerk in den Besitz der Saar-Ferngas AG über. Die Schiffweiler Gasanstalt stellte ihre Gasproduktion ein. Die Hauptversammlung vom 18. Februar 1938 beschloss die Aufgabe der Gaszeugung und den Abschluss eines Ferngaslieferungsvertrages auf 30 Jahre ab 1. April 1938.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 310 EF



#### Gebrüder Zurwonne, Aktiengesellschaft Schuhfabrik in Soest (Westf.)

Soest, 31.10.1923, Aktie über 1.000 Mark, #5503, 29,2 x 22,7 cm, braun, schwarz, KR, uns bisher unbekannt, aus einer sehr alten Sammlung! Im Handbuch 1922/23 sowie im Handbuch 1925 sind keine Informationen zu finden. Da die Aktie nicht im Aktienbuch eingetragen ist, wurden die Papiere in der Phase der Hyperinflation vermutlich nie platziert.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 311 VF



#### Georges Geiling & Cie. AG

Bacharach, November 1924, Aktie über 100 RM, #3128, 21 x 29,7 cm, grau, schwarz, Knickfalte längs, KR, nicht katalogisierte Emission, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Aktiengesellschaft wurde 1912 unter Übernahme der bereits seit 1900 bestehenden KG Georges Geiling & Cie. AG gegründet. Es wurden vor allem Schaumweine hergestellt. Später in Sekthaus Geiling umbenannt. Besteht heute noch als GmbH.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 312 EF-



#### Gewerkschaft „Wahrenholz“

Braunschweig, 15.06.1906, Kux-Schein über 1 Kux, #781, 35,2 x 22,8 cm, türkis, grün, Knickfalte quer, sonst EF, DB, ausgestellt auf den Vorstand Gustav Dietz, dieser hat als Grubenvorstand auch im Original signiert!

Die Gewerkschaft war auf das in Liebenstein gelegene Kupfererzbergwerk Otilie VII konsti-

tuiert. Die Gewerkschaft war Besitzerin der Kali-Gerechtsamen in der Gemarkung Wahrenholz, Provinz Hannover.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

**Los 313** **VF**



**Gewerkschaft Alte Hoffnung Gottes zu Kleinvoigtsberg**

12.05.1822, Zubußschein für 19,5 Kuxe über 26 Thaler, 8,4 x 20,3 cm, schwarz, beige, fleckig, Knickfalten, links Papierverlust (3 x 0,5 cm), rechts Rand etwas gestaucht, **ausgestellt auf Heinrich Ludwig von Zehmen.**

Heinrich Ludwig von Zehmen (1743-1832) war Deputierter auf dem Lausitzer Landtag, Rittergutsbesitzer von Weißig (Oßling), Schmölln (Oberlausitz) und Stauchitz.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

**Los 314** **EF-**

**Gewerkschaft der Steinkohlen-Zeche „ver. Alexander“**

Essen an der Ruhr, 10.12.1876, Kux-Schein #124 über die Kuxe #637 bis 640, 29,5 x 20,7 cm, schwarz, weiß, Klebereste am linken Rand auf der Rückseite, **wahrscheinlich hat es nur 204 Kux-Scheine gegeben.**

1845 erfolgte die Konsolidierung mehrerer Felder zur Ver. Alexander. Aber erst im Jahr 1891 wurde der Beschluss zur Abteufung eines tonlängigen Schachtes gefasst. Und dann kam es nicht einmal mehr dazu, denn im Jahr 1891 brachte die Gewerkschaft ihr Baufeld in die Gewerkschaft Johann Deimelsberg ein. Diese wurde 1928 stillgelegt. Die Grubenfelder gelangten 1952 zur Zeche Katharina in Essen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €



**Los 315** **VF+**

**Gewerkschaft des Blei-, Zink-, Antimon- und Kupfererz-Bergwerk „Saarsegen“**

Barmen, 01.01.1902, 1 Kux (1/1.000), #83, 34,8 x 21,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalte längs mit kleinem Einriss oben, Eselsohr, sonst EF.

Die Bergwerke der Gewerkschaft lagen in den Gemeinden Kirchsahr und Berg im Kreis Ahrweiler und Lind im Kreis Adenau.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 316** **EF**

**Gewerkschaft des Kupfererz-Bergwerks Paulslust**

Haiger, 01.12.1883, Kux (1/100), #85, 17,3 x 21,3 cm, schwarz, weiß, etwas fleckig, sonst EF, Signatur des Repräsentanten fehlt, **nur fünf Stücke bekannt.**

Die Kupfererzgruben lagen in der Gemeinde Fleis-



bach, Dillkreis, Regierungsbezirk Wiesbaden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 140 €

**Los 317** **VF**



**Gewerkschaft Mühlbach II**

Düsseldorf, 31.12.1913, 1 Kux (1/100), #29, 35 x 22,5 cm, braun, grün, rot, schwarz, DB, Knickfalten, kleine Randeinrisse, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!**

Die Gewerkschaft besaß das Eisenbergwerk Mühlbach II, das in den Gemeinden Burg, Niehl, Hesel, Osldorf und Mühlbach im Kreis Bitburg, Regierungsbezirk Trier, gelegen war.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 318** **EF-**



**Gewerkschaft Nassauer Blei- & Silber-Erz-Bergwerke Bachberg**

Nassau an der Lahn, 1 Kux (1/100), #56, 36,1 x 24 cm, grau, schwarz, rosa, DB, Knickfalten, sonst EF, mit Lieferbarkeitsbescheinigung und **Schreiben der Direction der Disconto-Gesellschaft, uns bisher unbekanntes Stück aus einer uralten Sammlung!**

Das Bergwerk Bachberg lag im Berg-Revier Diez, Regierungsbezirk Wiesbaden, Oberbergamtsbezirk Bonn.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

**Los 319** **EF-**

**Gewerkschaft Vereinigter Glückstern Eisen-, Blei-, Silber-, Kupfer- und Zink-Erzbergwerk**

Niederfischbach, 14.05.1900, 1 Kux (1/100), #27,



35,5 x 25,5 cm, schwarz, hellbraun, DB, links Abheftflochung, leichte Knickfalte längs, Abdruck einer rostigen Büroklammer, **Rarität aus einer uralten Sammlung!**

Das Bergwerk der Gewerkschaft lag in der Gemeinde Niederfischbach im siegerländischen Bergrevier Daaden-Kirchen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 550 €

**Los 320** **VF+**



**Gewerkschaft Wilhelmshall**

Anderbeck, Juli 1919, 5 % Teilschuldverschreibung über 500 Mark, Lit. B, #5531, 35,2 x 25,2 cm, grün, grau, schwarz, am Rand Verfärbungen, DB, Knickfalte quer, KR.

Die hypothekarisch sichergestellte Anleihe hatte ein Volumen von sechs Millionen Mark. Es standen 5.000 Teilschuldverschreibungen zu 1.000 Mark und 2.000 zu 500 Mark aus. Neben den Zinsen sollten die Investoren noch einen Zuschlag von 3 Prozent erhalten, da das Papier zu 515 Mark getilgt werden sollte.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 321** **EF**



**Grafenberger Gussstahlfabrik**

Düsseldorf, 30.06.1884, Aktie über 600 Mark, #1580, 24,5 x 30,8 cm, schwarz, braun, rot, **sehr dekorative Umrandung.**

Die Aktiengesellschaft bestand von 1873 bis 1887.

**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

Los 322

F



#### Gummi-Waaren-Fabrik Voigt & Winde AG

Berlin, 05.04.1892, Aktie über 1.000 Mark, #861, 29,3 x 36,6 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, Randeinrisse, Rand und Einrisse hinterklebt, Stempel über gezahlte Liquidationsraten, Abheftlochung unten, kleine Klammerlöcher, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 62) versteigert!

Das Unternehmen wurde am 11. Juni 1873 als Aktiengesellschaft gegründet. 1909 wurde die Liquidation beschlossen. Es wurden vier Raten zu insgesamt 66,5 Prozent des Nominalwertes ausbezahlt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 323

EF



#### Gütersloher Margarinewerke AG

Gütersloh, 15.04.1923, Aktie über 1.000 Mark, Lit. A, #27831, 19,6 x 26 cm, ocker, schwarz, KR. Das Unternehmen wurde im Januar 1923 gegründet. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Margarine jeglicher Art sowie von sonstigen Erzeugnissen der Nahrungsmittelindustrie.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 324

VF



#### H. Zimmermann Nachf. AG

Magdeburg, August 1923, Aktie über 1.000 Mark, #4110, 25,2 x 36 cm, schwarz, beige, oliv, Knickfalte längs, Eselsohren, KR, uns bisher unbekanntes Stück aus einer uralten Sammlung. Die Gesellschaft wurde am 22. Januar 1923 gegründet. Zweck war der Handel mit land-

wirtschaftlichen Maschinen, der Betrieb von Reparatur-Werkstätten sowie die Fabrikation von Einbau-Dreschmaschinen. Ende 1924 wurde die Produktion einer Hackmaschine aufgenommen. Das Unternehmen gehörte zum Eisenmatthes-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 325

VF+



#### Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Hamburg, Juli 1932, Aktie über 100 RM, #422579, 21 x 29,7 cm, blau, ocker, türkis, schwarz, KB, Knickfalten, französischer Steuerstempel.

Die Gesellschaft wurde am 27.04.1847 gegründet. Sie betrieb eine Reederei. Später bestanden unter anderem Beteiligungen an der Schlesischen Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd, Emdener Verkehrsgesellschaft AG, AG für Seeschiffahrt sowie an der Niedersachsen Versicherungs-AG. 1970 fusionierte das Unternehmen mit dem Norddeutschen Lloyd zur Hapag-Lloyd AG. 1972 wurde die Hapag-Lloyd Flug GmbH gegründet. 2002 wurde Preussag (heute TUI) Eigentümer der Gesellschaft. 2008 erwarb ein Konsortium aus Klaus-Michael Kühne, M.M. Warburg Bank, HSH Nordbank, Signal Iduna, HanseMercur sowie der Stadt Hamburg zwei Drittel der Anteile an Hapag-Lloyd. Das restliche Drittel verblieb bei TUI.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 326

VF



#### Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt

Hannover, 04.07.1888, Aktie über 1.000 Mark, später auf 40 RM umgestempelt, #428, 34 x 24,5 cm, schwarz, grau, DB, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stempel, Auflage nur 400 Stück, KR.

Die Gesellschaft wurde 1884 gegründet. Sie hatte Fabriken in Hannover-Hainholz sowie in Mährisch-Ostrau. Daneben bestanden Filialen in Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt, Leipzig, Wien und Amsterdam. 1903 kam es zur Umfirmierung in Centralheizungswerke AG. Nachdem es zu Erlöseinbrüchen kam, ging die Gesellschaft 1925 in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 327

EF

#### Hanseatische Brenntorf- und Torfkoks AG

Hamburg, April 1923, 5 Aktien á 1.000 Mark = 5.000 Mark, später auf 5 x 20 GM umgestempelt,



#22481-5, 19,2 x 26,2 cm, grün, beige, schwarz, KR, Knickfalte längs, Rarität aus einer uralten Sammlung.

Das Unternehmen wurde 1922 gegründet. Zweck waren Erzeugung von Brenntorf und Torfkoks sowie Gewinnung der Nebenprodukte. Die Firma lautete ab Oktober 1924 Hanseatische Torfverkokungs AG. Zwar wurden die Aktien noch auf Goldmark umgestellt, doch kurz darauf ging die Firma ein.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 328

EF-



#### Hanseatische Hochsee-Wadenfischerei AG

Hamburg, 15.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, #9048, 37,2 x 25,5 cm, ocker, schwarz, Knickfalte quer, KB, Bezugsrechtsstempel, sehr dekorativ mit Abbildung eines Segelschiffes.

Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Sie betrieb die Hochseefischerei, insbesondere die Wadenfischerei. Bereits 1925 wurde das Unternehmen liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 329

EF-



#### Havana-Orient-Tabak AG

Leipzig, November 1924, Aktie über 100 RM, #1404, 19,7 x 26,3 cm, braun, ocker, Knickfalte längs mit kleinem Einriss, KB, Tabakblatt im Unterdruck, Rarität aus einer alten Sammlung!

Das Unternehmen wurde am 17. August 1923 gegründet. Zweck war die Fabrikation von Tabakerzeugnissen aller Art. Dabei wurden überwiegend orientalische und andere überseeische Tabakpflanzen verwendet. 1930 wurde die Firma aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 330 EF-



**Heilenbecker Gussstahlwerke**  
 Berlin, 05.09.1872, Gründeraktie über 200 Thaler Preußisch Courant, #602, 25,3 x 31,8 cm, schwarz, grau, Knickfalten, **Rarität aus einer alten Sammlung.**  
 Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung das Gussstahlwerk von Moritz Heilenbeck & Co. in Milspe in der Nähe von Radevormwald im Bergischen Land. Die Gesellschaft erwies sich als Schwindelgründung. Die Aktien wurden zu 103 Prozent eingeführt. Es gab nie Dividende und bereits 1875 ging das Unternehmen in Konkurs.  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

Los 331 EF/VF



**Heinemanns Büstenfabrik AG**  
 Berlin, September 1923, Aktie über 1.000 Mark, #56226, 7,5 x 15,7 cm, grün, schwarz, KB, etwas verschmutzt, **uns bisher unbekanntes Stück aus alter Sammlung.**  
 Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Dabei wurde der Aktienmantel der Berliner Papier-Teppich AG übernommen. Die Fabrik lag in der Kurstr. 51 und wurde später in die Landsberger Straße verlegt. Es wurden Konfektions- und Dekorationsutensilien, Schaufenstergestelle und Ladeneinrichtungen hergestellt.  
**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 332 EF/VF



**Heinrich Thiele's Leder-, Maschinenriemen- und Militäreffektenfabrik zu Dresden**  
 Dresden, 09.04.1872, Interims-Schein über eine Aktie zu 100 Thaler Courant = 300 Mark, #2743, schwarz, grün, Knickfalte längs, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus alter Sammlung!**  
 Die Wurzeln der Firma liegen in der 1840 von Heinrich Thiele errichteten Fabrik. Diese wurde 1872 in eine AG umgewandelt. 1922 kam es zur

Umfirmierung in Heinrich Thiele AG.  
**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 333 EF



**Hemelinger Aktien-Brauerei**  
 Bremen, März 1942, Aktie über 1.000 RM, #2970, 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet (RB), **Einzelstück aus dem Reichsbankschatz!**  
 Das Unternehmen wurde am 30. März 1876 als Erste Norddeutsche Aktien-Ale- und Porter-Brauerei-Betriebsgesellschaft gegründet. 1880 kam die Umfirmierung in Hemelinger Aktien-Brauerei AG. Es wurden Bier und andere Getränke produziert. Großaktionär war die Haake-Beck Brauerei AG. Diese vertreibt heute noch Bier unter der Marke Hemelinger Spezial.  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

Los 334 EF



**Hemelinger Aktien-Brauerei**  
 Bremen, März 1942, Aktie über 100 RM, #41, 21 x 29,7 cm, blau, oliv, lochentwertet (RB), **nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 335 EF-



**Heringshandel AG**  
 Hamburg, 24.04.1923, Aktie über 5.000 Mark, #18413, 35,9 x 25,2 cm, grün, türkis, schwarz, ocker, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, KR, Jugendstilumrandung in Pastellfarben.  
 Das Fischgroßhandelsunternehmen wurde 1922 gegründet. Es wurden Salzheringe im- und exportiert. 1925 wurde der Konkurs mangels Masse abgelehnt.  
**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 336 EF



**Hermann C. Starck AG**  
 Berlin, März 1923, Aktie über 20 RM, Buchstabe C, #1630, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!**  
 Die Gesellschaft wurde 1921 durch den Metallindustriellen Hermann C. Starck zur Herstellung von Stahlveredelungsmetallen gegründet. Es bestanden zudem Beteiligungen an der Gebr. Borchers AG Chemische Fabrik sowie an der Chemische Fabriken Oker und Braunschweig AG. Die in eine GmbH umgewandelte Gesellschaft wurde 1986 von der Bayer AG übernommen und 2007 an die Finanzinvestoren Advent und Carlyle verkauft.  
**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 337 VF



**Houbenwerke AG**  
 Aachen, 01.04.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #44368, 24,5 x 16,5 cm, ocker, schwarz, KB, Randschäden oben, gebräunt, nicht entwertet.  
 Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis 1793 zurück. 1907 wurde die Firma in die Houben Sohn Carl AG umgewandelt, die ab 1916 als Houbenwerke AG firmierte. Geschäftszweck war die Herstellung von Badeöfen, Gasheizöfen, Küchenherden und anderen Metallwaren.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 338 VF



**Kleinbahn Cassel-Naumburg AG**  
 Cassel, 06.11.1902, Interimsschein über 5 Stammaktien Lit. C zu 1.000 Mark, Nummer 1-5, 33 x 20,8 cm, schwarz, weiß, OU, Stempel,

Knickfalten (geviertelt).

Die Gesellschaft wurde am 13.02.1902 gegründet und betrieb die 33,4 Kilometer lange Strecke von Kassel-Wilhelmshöhe über Hof nach Naumburg. 1946 wurde die Firma vom Land Hessen in Gemeineigentum überführt. 20 Jahre später wurde ein Beherrschungsvertrag mit der Hessischen Landesbahn GmbH abgeschlossen. Von 1974 an führte die Deutsche Bundesbahn den Betrieb. Der Personenverkehr wurde 1977 eingestellt. Der Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe ist heute ein ICE-Bahnhof.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 339

VF+



### Kocher-Aktien-Gesellschaft-Saal 124

Langfuhr, 16.02.1923, Aktie über 50 Mark, o. Nr., 10,2 x 21,1 cm, schwarz, grau, Knickfalten längs, Abbildung einer Eisenbahn sowie einer Herdplatte, ungewöhnliche Gestaltung.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 340

VF



### Königsberger Pferdeisenbahn-Gesellschaft

Berlin, 25.09.1898, Vorzugsaktie über 1.000 Mark, Serie B, #744, 24,3 x 32,6 cm, ocker, oliv, schwarz, KR, Knickfalten, Stempel, 1 cm langer Randeinriss, aus einer alten Sammlung. Die Bahn wurde 1881 gegründet um Straßenbahnen und Omnibuslinien in Königsberg und Umgebung zu bauen und zu betreiben. Ab 1901 lautete die Firma Königsberger Straßenbahn AG. Im gleichen Jahr übernahm die Stadt Königsberg die innerstädtischen Linien, da die Bahn nur eine Konzession für 20 Jahre hatte. 1909 wurde der Rest der Firma für eine Million Mark in Stadtanleihen an die Stadt Königsberg verkauft. Die Gesellschaft selbst wurde liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Los 341

VF

### Landeshauptstadt Weimar

Weimar, 25.01.1923, 9 % Schuldverschreibung über 20.000 Mark, Buchstabe R, #880, 29,7 x 23,3 cm, blau-schwarz, ocker, Knickfalte quer, etwas verschmutzt, lochentwertet (RB), nur dieses eine Exemplar lag im Reichsbankschatz.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 342

EF



### Langbein-Pfanhauser Werke AG

Leipzig-Sellerhausen, 23.05.1922, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, #4004, 36,5 x 26,3 cm, türkis, ocker, blau, schwarz, DB, KR, uns bisher komplett unbekannt.

Die Firma wurde 1907 gegründet. Dabei wurden die Firmen Dr. G. Langbein & Co. (seit 1881) und Wilh. Pfanhauser (seit 1873) übernommen. Die Firma betrieb damals in erster Linie Fabriken für Galvanotechnik und Elektrochemie sowie Dynamo- und Maschinenbauanstalten. Anfang des Jahrzehnts schlossen sich DOAG, VDN, Langbein-Pfanhauser und Hindrichs Aufermann zusammen. Inzwischen hat die Gesellschaft Insolvenz angemeldet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 343

EF-



### Lintorfer Dachfalzziegel- u. Thonwarenfabrik Gewerkschaft Christinenburg zu Lintorf

Essen-Ruhr, 20.08.1899, 1 Kux (1/1.000), #710, 32,3 x 21,2 cm, blau, ocker, DB, Aufschrift „wertlos, nur Anschauungsmaterial“, Steuermarke, Stempel, ausgestellt auf Ed. Meininghaus, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 344

F

### Lothringer Sägewerk Novéant a. d. Mosel AG

Novéant an der Mosel, 30.06.1913, Namensaktie der Lit. B über 1.000 Mark, #137, 23,7 x 33,7 cm, türkis, violett, rot, schwarz, KB, links Wasserschaden, nicht katalogisiert, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 09.04.1901 mit ei-



nem Kapital von 110.000 Mark gegründet. Zur Tilgung der Unterbilanz beschloss die Gesellschafterversammlung die Herabsetzung des Kapitals auf 11.000 Mark mit anschließender Wiedererhöhung um 29.000 Mark auf 40.000 Mark.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 345

VF



### Lübecker Hochseefischerei-AG

Lübeck, September 1920, Gründeraktie über 1.000 Mark, #285, 32 x 24,7 cm, grün, rot, schwarz, KB, Knickfalten, Abdruck einer rostigen Büroklammer, Schiff im Unterdruck.

Die 1920 gegründete Firma betrieb die Hochseefischerei. Dabei wurden vor allem Motorfischkutter verwendet. Bereits 1922 trat die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 346

EF-



### Lübecker Oelmühle und Lagerhaus AG

Lübeck, Januar 1936, Aktie über 1.000 RM, #13, 21 x 29,7 cm, grün, braun, schwarz, Abdruck einer rostigen Büroklammer, leichte Kickfalte, zwei kleine Klammerlöcher, Auflage nur 200 Stück, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer uralten Sammlung!

Das Unternehmen wurde am 28. November 1908 als Lübecker Oelmühle AG (vormals G. E. A. Asmus) gegründet. Es erwarb die Lübecker Oelmühle von G. E. A. Asmus. Am 27.04.1929 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Dieser Beschluss wurde im Dezember 1935 wieder aufgehoben. Das Grundkapital wurde im

Verhältnis 50 zu 1 auf 20.000 RM herabgesetzt und anschließend auf 200.000 RM erhöht. 1937 wurde die Gesellschaft dann komplett vom Großaktionär Stettiner Ölwerke AG übernommen. Der Lübecker Besitz wurde verkauft.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 347

VF



**Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein**

Leipzig, 01.01.1850, Gründeraktie über 100 Thaler, später auf eine Stammaktie zu 100 Thaler abgestempelt, #848/896, 31,2 x 23,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Randeinrisse bis 3 cm, OU. Die 1845 gegründete Gesellschaft betrieb den Steinkohlenbergbau im Lugau-Oelsnitzer Revier.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 240 €

Los 348

VF



**Lunenburg Power, Light and Waterworks, Ltd. / Lüneburger Kraft-, Licht- und Wasserwerke GmbH**

New York, 01.05.1928, Specimen eines 7 % First Mortgage 20 Year Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 500, nullgeziffert, 37,5 x 25 cm, orange, schwarz, KB, Knickfalten, roter Specimen-Aufdruck, lochentwertet, Perforation, dekorative Stahlstichvignette. Der Versorger wurde am 26.10.1926 gegründet. Alleiniger Aktionär war die Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG mit Sitz in Hannover.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 349

EF-

**Margarinewerk Dr. A. Schroeder AG**

Berlin, November 1920, Aktie über 1.000 Mark, #1034, 35,3 x 24,9 cm, braun, oliv-grau, schwarz, leichte Knickfalte quer, Abheftfaltung links, kleine Klammerlöcher, KR, **uns bisher unbekannt, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 152) versteigert!**



Das Unternehmen wurde am 4. Oktober 1920 gegründet. Es wurden Margarineprodukte hergestellt und vertrieben. Insgesamt hatte die Gesellschaft 25 Fabrikniederlassungen in Deutschland. Nachdem 1921 das Grundstück Stralauer Str. 36/37 erworben wurde, begann die Firma auch mit der Produktion von Schokolade und Speiseeis (Marke Eskimo). Im September 1925 wurde Geschäftsaufsicht beantragt. Der kalte Sommer hatte zu schlechtem Geschäft mit Eskimo-Eis geführt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 350

EF



**Märkische Landwirtschaftliche Zentrale, AG Hagen (Westfalen), 10.01.1925, Aktie über 20 RM, #17890, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, grau, KB, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!****

Das Unternehmen wurde 1923 gegründet um die unter gleichem Namen betriebene GmbH fortzuführen. Zweck war der Ein- und Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und landwirtschaftlichen Gebrauchs- und Verbrauchsgegenständen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

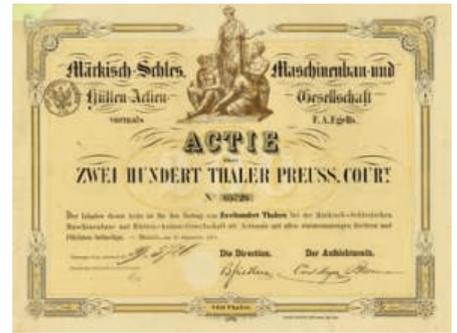
Los 351

VF

**Märkisch-Schlesische Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft vormals F. A. Egells**

Berlin, 15.09.1871, Gründeraktie über 200 Thaler Preuß. Courant, #5726, 28,1 x 37,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, Rand restauriert und hinterklebt, **lediglich 14 Stück wurden bereits vor fast drei Jahrzehnten gefunden.**

Bei der Gründung der Gesellschaft wurde die frühere Egells'sche Maschinenfabrik in Berlin-Tegel, die Fabrik Chausseestr. 2-3 sowie eine Eisenhütte samt Hochofen, Gießerei und Kesselschmiede in Schwientochlowitz (Schlesien) eingebracht. Die Gesellschaft war eine der großen Schwindelfirmen des Börsen- und Gründungsschwinds der Jahre 1870 bis 1873. Otto Glagau schreibt in seinem Buch Der Börsen- und Gründungsschwindel in Deutschland: „Der Prospect enthält grobe Unrichtigkeiten und falsche Angaben, weshalb die Staatsanwaltschaft angerufen wurde; jedoch kam es bisher zu keiner Anklage. Dieser Prospect hat keine Unterschrift, was das famose Actiengesetz auch gar nicht verlangt.“



Er ist von einem Börsen-Literaten abgefasst, der sich bei seiner Vernehmung nicht mehr erinnern konnte, wer ihm dazu Auftrag gegeben hatte!“  
**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 352

VF



**Martial Tabakfabrik AG**

Bremen, Juli 1923, Stammaktie über 5.000 Mark, #510, 28,8 x 21,5 cm, grün, KR, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, gebräunt, absolute Rarität aus Sammlungsauflösung!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 353

VF



**Maschinenfabrik Frankonia AG**

Frankfurt am Main, 15.11.1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, #1405, 35,4 x 24,7 cm, violett, grau, schwarz, Knickfalten, Knickfalte quer mit je 2 cm langen Randeinrisse, Bezugsrechtsstempel, Auflage 3.000 Stück, **uns bisher komplett unbekannt!** Die 1921 gegründete Gesellschaft betrieb eine Maschinenfabrik und stellte vor allem Eisenbahnpersonen- und Güterwagen, Bergwerksanlagen, Eisenkonstruktionen sowie Wagen und Maschinen sonstiger Art her. Das Unternehmen besaß im Osthafengelände, Mousonstraße, ein 27.000 Quadratmeter großes Fabrikgrundstück

zum Ausbau und Fortbetrieb einer käuflich erworbenen Waggon- und Maschinenfabrik. Im Mai 1925 wurde der Betrieb eingestellt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 140 €

Los 354

VF



### Mecklenburgische Holz-Industrie AG

Schwerin in Mecklenburg, Februar 1923, Aktie über 1.000 Mark, #8095, 26,7 x 35,3 cm, grün, schwarz, ocker, Knickfalte längs, Abheftlochung unten, kleine Klammerlöcher links, KR, **uns bisher unbekanntes Stück, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 380) versteigert!**

Das Unternehmen wurde am 22. November 1921 gegründet. Zu den Gründern zählten unter anderem der Freistaat Mecklenburg-Schwerin sowie die Siemens-Schuckert-Werke GmbH. Zweck war die Errichtung eines Sägewerkes in Verbindung mit einer Holzbearbeitungsfabrik für die Holzverwertung. Das Werk lag direkt an Chaussee, Bahn und Wasser direkt vor den Toren der Stadt und hatte direkte Wasserverbindung mit Elde, Elbe und Havel.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 355

EF-



### Motorenfabrik Oberursel AG

Oberursel, 01.06.1922, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, Lit. A, #5437, 35,9 x 25,1 cm, grün, schwarz, DB, KR, rechter Rand etwas gebräunt, sonst EF, **uns bis vor Kurzem unbekannt, nur drei Stücke, #5435-7 wurden gefunden.** Die Gesellschaft wurde am 15. Juni 1898 gegründet um die früher unter der Firma Motorenfabrik Oberursel W. Seck & Co. GmbH bestehende Firma fortzuführen. Bekannt war die Gesellschaft für ihre GNOM-Motoren. Die Fabrik lag direkt an der Kleinbahn Oberursel-Hohemark und war mittels einer eigenen normalspurigen Bahnverbindung an die Staatsbahn angeschlossen. Es wurden Gas-, Benzin-, Naphta-, Petroleum-, Rohöl- und Dieselmotoren sowie Motorlokomobile hergestellt. 1913 erwarb die Société des Moteurs Gnome der Gebrüder Seguin die Lizenz zum Bau der Gnom-Motoren. Das bedeutete den Einstieg in den Markt für Flugzeugmotoren. Ende 1921 ging die Gesellschaft eine Interessenge-

meinschaft mit der Gasmotorenfabrik Deutz ein. Fortan wurden in Oberursel Motoren aus dem Deutz-Programm produziert. 1930 erlosch die Motorenfabrik Oberursel AG, das Werk Oberursel ging vollständig in der neuen Humboldt-Deutz AG auf. In der Weltwirtschaftskrise wurde 1932 auch das Werk geschlossen und nach Köln transferiert. Dort nahm es 1934 den Betrieb auf. 1940 verlagerte KHD die Flugzeugmotorenentwicklung von Köln nach Oberursel. 1990 gründeten BMW und Rolls-Royce die BMW Rolls-Royce zum Bau der Triebwerksfamilie BR700. Hierzu übernahmen sie das Werk Oberursel und gestalteten es um. 2000 übernahm Rolls-Royce den Standort Oberursel komplett. Er firmiert seither als Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €

Los 356

EF-



### Mühlenbau und Industrie AG

Frankfurt am Main, November 1921, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, #2087, 35,7 x 24,2 cm, braun, schwarz, DB, KR, dekorativer Unterdruck, **uns bis vor Kurzem unbekannt, nur drei Exemplare wurden gefunden (#2086-8), letztes beim Einlieferer verfügbare Stück!**

Die Gesellschaft wurde am 02.08.1921 als Mühlenbau und Industrie AG mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Im Herbst 1922 firmierte sie in MIAG Mühlenbau und Industrie-AG um. 1925 kamen alle großen deutschen Firmen der Branche zur MIAG hinzu. Damit wurde in der deutschen Großmühlen- und Speicherbauindustrie eine große Einheitsgesellschaft geschaffen. 1972 wurde die MIAG durch die Schweizer Firma Bühler übernommen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 357

EF

### Naamlooze Vennootschap Tabak-Handelmaatschappij v/h Hans Schünemann & Co.

Amsterdam, o. D., ca. 1921, Specimen eines Bewijs van Preferent Aandeel groot 1.000 Gulden, o. Nr., 24,5 x 17 cm, schwarz, beige, rot, Perforation, KB, **Auflage nur 94 Stück!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



Los 358

EF

### Naamlooze Vennootschap Tabak-Handel-

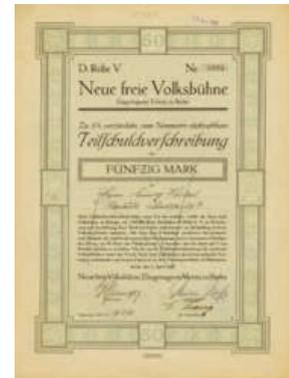
### maatschappij v/h Hans Schünemann & Co.

Amsterdam, o. D., ca. 1921, Specimen eines Bewijs van Preferent Aandeel groot 500 Gulden, o. Nr., 24,5 x 17 cm, schwarz, beige, rot, Perforation, KB, **Auflage nur 12 Stück!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 359

VF



### Neue freie Volksbühne e.V.

Berlin, 01.04.1920, 5 % Namens-Teilschuldverschreibung über 50 Mark, D Reihe V, #4932, 37,2 x 27,2 cm, grün, schwarz, DB, KR, Knickfalten, Einrisse teils geklebt, minimaler Papierverlust rechts unten, schrifentwertet, **uns bisher unbekannte Emission.**

1890 wurde die erste Freie Volksbühne als besonderer Zweig der Arbeiterbildungsvereine gegründet. Die 1892 abgespaltene Neue Freie Volksbühne eröffnete 1914 ihr eigenes Theater am Bülowplatz. Beide Vereine schlossen sich 1919 wieder zusammen. Nur ein Jahr später kam es zum Zusammenschluss mit weiteren neugegründeten Volksbühnen zum Verband der Deutschen Volksbühnen-Vereine e.V.. 1933 wurde die Volksbühne aufgelöst und 1945 wieder neugegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 360

VF



### Nieder-Rheinische-Güter-Assecuranz-Gesellschaft (Rückversicherungs-Verein)

Wesel, 01.01.1868, Aktie über 300 Thaler, später auf 1.000 Mark (100 bzw. später 150 Mark eingezahlt) umgestempelt, #1061, 29,7 x 42,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, professionell restauriert, Stempel über Umfirmierung in Vesalia Versicherungs-AG, sehr dekorativ, Schiefer VVW02, R9!

Die Assecuranz-Gesellschaft wurde 1840 gegründet. Im Jahr 1868 erhielt jeder Aktionär ohne Einzahlung eine Aktie des Rückversicherungs-Vereins. Es musste lediglich der Nennbetrag bei Bedarf nachgeschossen werden. Später firmierte die Gesellschaft als Vesalia Versicherungs AG. Bereits 1925 erlitt sie den Konkurs. Hierdurch geriet sie in den Einfluss der Norddeutschen Versicherung.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 361

VF



**Norddeutscher Lloyd (Bremen) (North German Lloyd)**

New York, 01.11.1927, Specimen eines 6 % 20 Year Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 1.000, nullgeziffert, 38,2 x 25,7 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalten quer mit bis zu 5 cm langen Einrissen, KR, absolute Rarität!

1857 vereinigten sich die Weser-Hunte-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die Schleppschiffahrts-Gesellschaft auf der Unterweser, die Gesellschaft für eine Dampfschiffahrt auf der Oberweser sowie die Vereinigte Allgemeine Assecuranzanstalt für die Oberweserschiffahrt zum Norddeutschen Lloyd. Neben der Schiffahrt wurde auch das Versicherungsgeschäft betrieben. Es wurden Fluss- und Seassekuranzen angeboten. Treibende Kräfte des Norddeutschen Lloyd waren Hermann Henrich Meier und Eduard Crüsemann, die später dem Verwaltungsrath und der Direction der Gesellschaft angehörten. Der Norddeutsche Lloyd beabsichtigte zunächst - abwechselnd mit der Ocean-Steam-Navigation Company - eine 14tägige Schiffsverbindung zwischen Bremen und New York herzustellen. Somit sollte wöchentlich eine Schiffsverbindung bestehen, so dass „die deutsche Industrie auf eine Beförderung ihrer Fabrikate dahin mit postalischer Regelmäßigkeit und Sicherheit das ganze Jahr hindurch rechnen kann“, wie es im Prospekt zur Aktienausgabe im Januar 1857 hieß. Insgesamt wurden bei Gründung der Gesellschaft 40.000 Aktien á 100 Thaler Gold ausgegeben. Als erste Linie des Norddeutschen Lloyd wurde am 28.10.1857 die Linie von Nordenham nach London eröffnet. Die Adler sorgte für einen regelmäßigen Passagierdienst zwischen der Weserregion und England. Bereits ein Jahr später wurde mit den 2.674 BRT großen Dampfern Bremen und New York ein regelmäßiger Linienbetrieb zwischen dem Neuen Hafen in Bremerhaven und New York eingerichtet. Kurz darauf folgten Passagierverbindungen nach Baltimore und New Orleans. Nach einem schwierigen Geschäftsstart erhielten die Aktionäre 1861 erstmals Dividenden. In den Jahren 1867/68 ging die Gesellschaft eine umfassende Partnerschaft mit der Baltimore und Ohio Railroad ein. Zusammen gründeten sie die Baltimore-Linie um Schiffahrts- und Bahnlinie sinnvoll zu verknüpfen. In Bremerhaven bestand bereits 1862 ein Anschluss an die Geestebahn. Zu einer starken Expansion kam es in der Gründerzeit. In den Jahren 1871 bis 1874 wurde eine Linie nach Westindien eingerichtet - mit wenig Erfolg. Später kam eine Linie an die

südamerikanische Ostküste hinzu. Die HAPAG, die Holland-Amerika Lijn (Rotterdam) und die Red Star Line (Antwerpen) machten dem Norddeutschen Lloyd auf der Transatlantik-Route starke Konkurrenz. 1885 gewann der NDL die Ausschreibung einer Reichspostdampferlinie nach Australien und Ostasien - ein Meilenstein in der Expansion des Lloyd. Nachdem J.P. Morgan Anfang des 20. Jahrhunderts beim Versuch ein transatlantisches Monopol aufzubauen gescheitert war, lies er sich darauf ein, den Markt unter dem Norddeutschen Lloyd, HAPAG, der Holland-Amerika Lijn sowie der von Morgan kontrollierten Red Star Line aufzuteilen. Das Abkommen lief bis 1912. Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929 ließ auch den Norddeutschen Lloyd nicht unbeeinflusst. 1930 schloss der Norddeutsche Lloyd daher mit der HAPAG einen Unionsvertrag für eine Zusammenarbeit ab. Ab 1935 wurde eine Betriebsgemeinschaft gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der Norddeutsche Lloyd wieder ganz unten anfangen. 1948 wurde das erste Reisebüro gegründet. 1951 hoben die Alliierten Schiffsfahrtsbeschränkungen auf und der Norddeutsche Lloyd begann wieder mit dem Aufbau einer Flotte. 1970 fusionierten der Norddeutsche Lloyd und die HAPAG zur Hapag-Lloyd AG. Nachdem 1997 Preussag die Mehrheit am Konzern übernommen hatte, erfolgten Anfang des Jahrtausends der Squeeze-Out der Kleinaktionäre. Ab 2002 firmierte Preussag dann als TUI. 2008 trennte sich TUI dann teilweise vom Hapag-Lloyd Containerschiffahrtsgeschäft um sich auf die Touristik zu konzentrieren. Mehr als die Hälfte der Hapag-Lloyd-Anteile wurde vom Konsortium Albert Ballin, bestehend aus den Unternehmen KM Kühne, der Stadt Hamburg sowie einer Reihe Hamburger Investoren, übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 362

VF



**Oberrheinische Tonwerk- und Baubedarf-AG**

Heppenheim an der Bergstraße, 28.06.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 40 GM umgestempelt, #7264, 23,8 x 15,6 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, kleine Einrisse, uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Firma wurde am 17. Juni 1921 gegründet. Zweck war der Betrieb von Ton- und Ziegelwerken sowie von Fabriken zur Herstellung von Baubedarfsartikeln aller Art.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 363

EF

**Offenbacher Lederwarenfabrik Aktiengesellschaft Gunzenhäuser & Co.**

Offenbach am Main, 29.12.1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #1617, 24,7 x 32,5 cm, orange-braun, schwarz, Knickfalte längs, KR, extrem seltenes Stück aus einer alten Sammlung. Die 1921 gegründete Gesellschaft produzierte Gebrauchs- und Luxusgüter aus Leder und an-



deren Materialien. Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 364

EF/VF



**Optima Schuhfabrik AG**

Hamburg, Mai 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #6840, 26 x 31,5 cm, grau, schwarz, violett, Knickfalten, Esels-ohren, KR, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde am 15. November 1921 gegründet. Kurz darauf wurde die Schuhfabrik von Martin Jessen übernommen. Es wurden Schuhwaren, Streichriemen und ähnliche Ledergegenstände hergestellt. 1926 ging die Firma in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 365

VF



**Phoenix, Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb**

Laar bei Ruhrort, 15.03.1861, Aktie A über 200 Thaler, später auf 300 RM umgestempelt, #3217, 29,7 x 21,7 cm, schwarz, beige, grün-grau, zahlreiche Stempel, lochentwertet (RB), professionell restauriert, Knickfalten, zweisprachig: vorne

Deutsch, rückseitig Französisch, **nur drei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**

1852 wird Phoenix als eine Gesellschaft nach französischem Recht von den Inhabern der Firma Michiels & Co. in Eschweiler gegründet. Ein Jahr später ist Baubeginn von Hochofen- und Stahlwerken in Laar und Kupferdreh. Ende der 1850er Jahre wird eine finanzielle Sanierung notwendig. Diese wurde von David Hansemann durchgeführt. In den folgenden rund 70 Jahren gab es zahlreiche Akquisitionen. 1926 gehört Phoenix dann zu den Gründern der Vereinigten Stahlwerke AG. Nach dem Krieg entsteht unter anderem die Hütte Ruhrort-Meiderich, die 1951 in Hüttenwerke Phoenix AG umgewandelt wird. Die Hüttenwerke Phoenix gehen 1955 in der neu gegründeten Phoenix-Rheinruhr-AG auf.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 366

EF



#### Physikalischer Verein

Frankfurt am Main, 08.07.1911, Namens-Anteilschein über 20 Mark, #29, 16 x 22,7 cm, schwarz, braun, ägyptische Göttin Isis im Unterdruck.

Der Verein wurde 1824 auf Anregung von Johann Wolfgang von Goethe gegründet. Zu den Gründern zählten physik- und chemie-interessierte Ärzte und Bürger in Frankfurt am Main. Der heute noch bestehende Verein hat mehr als 1.200 Mitglieder. Mit dem Erlös aus den Anteilscheinen wurden der Bau und die Einrichtung des Feldberg-Observatoriums finanziert.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 367

VF



#### Plauerer Baumwollspinnerei AG

Plauen, 13.05.1910, Gründeraktie über 1.000 Mark, #872, 25,1 x 34,2 cm, braun, blau, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, Stempel, Auflage 2.250 Stück, Abheftlochung oben, kleine Klammerlöcher, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 241) versteigert!**

Die Gesellschaft wurde am 31. März 1910 gegründet. Die Mitgründerin Neumanns Ziegelwerk GmbH brachte gegen Überlassung von 169 Aktien ein Grundstück in Plauen-Haselbrunn inklusive der darauf lastenden Landeskulturrente von jährlich 244 Mark mit in die Firma ein. Zweck der Gesellschaft war die Errichtung einer Fabrik zur Herstellung und weiteren Verarbeitung von Baumwollspinnst. Die neu erbaute Fabrik ging mit wenigen Maschinen im Okto-

ber 1911 in Betrieb. Erst nach und nach konnten weitere Maschinen in Betrieb gehen. Eine 1914 beschlossene Kapitalherabsetzung kam nicht mehr zur Umsetzung, da am 12. Januar 1915 die Gesellschafterversammlung die Liquidation beschlossen hat.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 368

VF



#### Pommersche Bank für Landwirtschaft und Gewerbe AG

Stettin, 29.05.1923, Aktie über 1.000 Mark, Reihe C, #66408, 22 x 29,1 cm, oliv, grün, schwarz, Knickfalte längs, kleiner Randeinriss, KR, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 504) versteigert!** Seit Langem nur ein weiteres Exemplar bekannt (#28729).

Die Bank wurde 1923 durch die Landesgenossenschaftskasse, die Landschaftliche Bank der Provinz Pommern sowie durch einige Großgrundbesitzer gegründet. Die Bank übernahm im Laufe der Jahre die Stolper Bank AG in Stolp, die Neuvorpommersche Spar- und Credit-Bank AG in Stralsund, die Bankfirma Wm. Schlutow in Stettin und Swinemünde, Filialen der Rostocker Bank sowie die Demminer Kreisbank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 369

VF



#### Pommersche Holz- und Bau-AG, Greifswald

Greifswald, 02.12.1924, Aktie über 20 RM, #4129, 21 x 29,7 cm, violett, grün, leichte Knickfalte längs, KR, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 424) versteigert!** Die Gesellschaft wurde im Februar 1922 gegründet. Es bestanden Niederlassungen in Stralsund und Verkauf von Holz und Baumaterialien aller Art.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 370

EF

#### Porta Westphalica Aktiengesellschaft für chemische Industrie

Porta, 21.07.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, #138, 18,1 x 25,8 cm, grün, KB, leichte Knickfalte längs, dekorativer Unterdruck, **Rarität aus einer alten Sammlung!**

Zweck des 1923 gegründeten Unternehmens



war die Herstellung chemischer Produkte sowie die Um- und Aufarbeitung chemischer Produkte und der Großhandel damit. Bereits 1924 ging die Firma in Konkurs.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 371

VF



#### Portland-Cement-Fabrik „Stadt Oppeln“ AG

Oppeln, 01.04.1907, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #1323, 26,5 x 34 cm, grün, ocker, schwarz, Knickfalten mit kleinen Einrissen, nicht entwertet, **nur elf Stücke lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde 1906 gegründet. Die neu errichtete Fabrik in Oppeln (Oberschlesien) ging im November 1908 in Betrieb. Ab 1938 lautete die Firma Portland-Cement- und Kalkwerke „Stadt Oppeln“. Zuletzt war die O.M.Z Vereinigte Ost- und Mitteldeutsche Zement AG Großaktionär. Nach 1945 wurde der Sitz nach Lautenthal im Harz verlegt und die Gesellschaft 1958 schließlich aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 372

EF



#### Rhönmöbelwerke A.-G.

Fulda, 01.08.1925, Anteilschein über einen Aktienbetrag von 10 RM, #295, 14 x 22,1 cm, schwarz, beige, leichte Knickfalte, sonst EF, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.**

Das Werk befand sich am Horaser Weg und steht heute unter Denkmalschutz.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 373

VF

#### Rostocker Straßenbahn AG

Rostock, 22.09.1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #5072, 29 x 20,3 cm, grün, schwarz, Knickfalten, links und



rechts beschnitten, links kleine Randschäden, nicht entwertet! In dieser Form eine absolute Rarität!

Die Firma wurde am 14.10.1881 als Mecklenburgische Straßen-Eisenbahn AG gegründet. Sie betrieb zunächst eine Pferdebahn. In der Anfangszeit dehnte die Gesellschaft ihren Betrieb auch auf Schwerin aus. Bereits 1885 wurde die Pferdebahn in Schwerin wegen mangelnder Rentabilität wieder eingestellt. Ab 1903 firmierte das Unternehmen dann als Rostocker Straßenbahn AG. Ein Jahr später stellte die Bahn komplett auf elektrischen Betrieb um. Zuletzt gehörte die Gesellschaft zur Allgemeinen Lokalbahnen und Kraftwerke AG. Ab 1951 lief der Betrieb als VEB Nahverkehr Rostock weiter. Seit 1990 trägt das Unternehmen wieder den alten Namen Rostocker Straßenbahn.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 374

EF



stempelentwertet, handschriftliche Vermerke, Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 376

EF



**Saar-Handelsbank, AG / Banque Commerciale de la Sarre, Société Anonyme**

Saarbrücken, 30.11.1923, Aktie über 100 Französische Francs, #5953, 19 x 26,2 cm, türkis, schwarz, KB, Text auf einer Seite in Französisch, auf einer in Deutsch, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die Bank wurde am 17. September 1919 als Schwedische Saarbahn gegründet. 1922 erwarb die Bank das Haus Eisenbahnstr. 9 in Saarbrücken.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 377

EF



**Rudolph Karstadt AG**

Hamburg, August 1920, 5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, #8142, 36,6 x 25,7 cm, blau, oliv, schwarz, KR, ganz leichte Knickfalten, ein paar kleine Flecken, sonst EF, ältestes verfügbares Wertpapier aus dem Gründungsjahr von Karstadt, Original-Signatur Dr. jur. Friedrich Schmitz!

1881 gründete Rudolph Karstadt in Wismar sein erstes Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft. Ab 1920 firmierte dieses als AG. 1969 wurde der Sitz nach Essen verlegt. Meilenstein der Gesellschaft war 1999 die Fusion mit dem Versandhaus Quelle zum wichtigsten deutschen Kaufhaus-Konzern. Dieser firmierte später als Arcandor AG und ist inzwischen insolvent.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 375

VF

**Saar Basin Consolidated Counties (Verband der Kreise des Saargebietes)**

New York, 01.07.1925, Printer Proof eines 7 % External Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 1.000, o. Nr., 38,5 x 24,2 cm, schwarz, beige,

**Sauerstoffwerk AG**

Kaiserslautern, 12.09.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #2835, 29,5 x 22,3 cm, blau, braun, KB. Die Gesellschaft wurde am 12. September 1923 zur Errichtung und zum Betrieb eines Sauerstoffwerkes gegründet. Aufgrund einer Verständigung mit der I.G. Farbenindustrie AG wurde die Gesellschaft zum 1. Juli 1926 aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 378

EF



**Schäfer & Montanus AG**

Frankfurt am Main, 16.02.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, #422, 23,5 x 32,1 cm, grün,



schwarz, KB, uns bisher unbekannte Emission aus einer alten Sammlung!

Das Unternehmen wurde im Februar 1923 errichtet um die bereits seit 1878 bestehende elektrotechnische Großhandels- und Fabrikationsfirma Schäfer & Montanus zu übernehmen. Gründer Heinrich Montanus brachte den Geschäftsbetrieb in die Gesellschaft ein, behielt allerdings die Immobilien. Das war vielen Aktionären nicht bewusst. Sie investierten, in der Hoffnung einen Sachwert zu erwerben, kräftig in die Aktien. Die außerordentliche Hauptversammlung vom September 1924 beschloss daher die Auflösung der im Wesentlichen substanzlosen und sich inzwischen in finanziellen Schwierigkeiten befindlichen Firma.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 379

VF



**Schlesische Pappfabriken AG**

Wehrau, Kreis Bunzlau, 30.04.1925, Aktie über 1.000 RM, #902, 21 x 29,7 cm, ocker, grau, braun, schwarz, Knickfalten, nicht entwertet, nur zwölf Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Das Unternehmen wurde im Jahr 1900 gegründet. Dabei wurde die Gräflich zu Solmssche Pappfabrik zu Neuhammer sowie eine Papierfabrik in Wehrau übernommen und erweitert. Es wurden Hand- und Maschinenlederpappe produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 380

VF



**Schlesische Pappfabriken AG**

Wehrau, Kreis Bunzlau, 30.04.1925, Aktie über 100 RM, #1743, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, Knickfalten, nicht entwertet, nur acht Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 381 VF

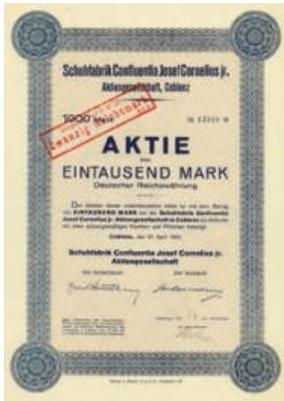


**Schlesische Sägewerke AG**

Breslau, April 1923, Gründer-Stamm-Aktie über 1.000 Mark, #18622, 26,2 x 33,7 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, kleine Einrisse, an einer Stelle geklebt, Abheftlochung, kleine Klammerlöcher, **exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 445) versteigert!** Das Unternehmen wurde 1923 von 24 Interessenten aus der Holz- und Baubranche gegründet. Es wurde Rund- und Schnittholz kommissionsweise eingekauft und die 110 angeschlossenen Sägewerke mit Rundholz versorgt. Bereits 1925 trat die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 382 VF



**Schuhfabrik Confluentia Josef Cornelius jr. AG**

Coblenz, 27.04.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #15319, 35,6 x 24,7 cm, blau, braun, DB, 4 cm langer Einriss, Knickfalte quer, sonst gut erhalten, **extrem selten!** Die Schuhfabrik wurde am 6. April 1922 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 383 EF



**Sprengstofffabriken Hoppecke AG**

Hamburg, 05.07.1905, Teilblankett einer Gründeraktie über 1.000 Mark, o. Nr., 22,6 x 30,8 cm, braun, grün, schwarz, links gebräunt und mit 1

cm langem Randeinriss, KB, Auflage nur 1.200 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1905 in Hamburg gegründet und verlegte 1908 ihren Sitz nach Düsseldorf. Es wurden Dynamit, sonstige Sprengstoffe und chemische Produkte hergestellt und vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 384 VF

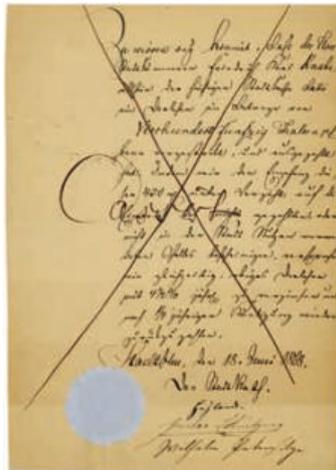


**Stadt Posen**

Posen, 06.12.1908, 4 % Schuldverschreibung über 500 Mark, I. Ausgabe, Buchstabe C, #4598, 24,6 x 33,8 cm, braun, orange, schwarz, beige, Knickfalten, 2 cm langer Randeinriss, an einigen Stellen verfarbt, lochentwertet (RB), **nur sechs Stück lagen im Reichsbankschatz.**

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 385 VF



**Stadt Stadtilm**

Stadtilm, 18.06.1868, 4,5 % Schuldverschreibung über 450 Thaler, o. Nr., 28,3 x 20 cm, schwarz auf braun, strichentwertet, Knickfalten, OU, handschriftlich, ringsum beschnitten, mit geprägtem Papiersiegel (mit schönem Stadtwappen), Unterschrift des Bürgermeisters, Rückzahlungsbestätigung auf der Rückseite.

Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 386 EF

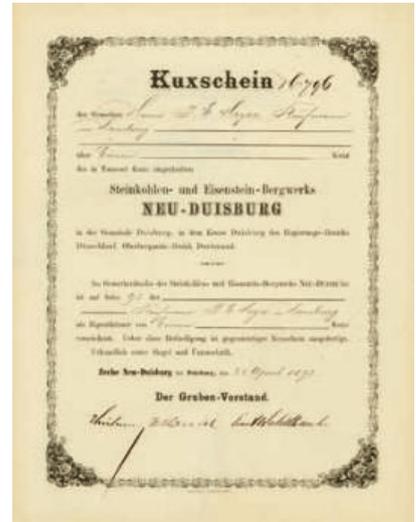


**Stawag Aktiengesellschaft für Stahl u. Werkzeug**

Köln, Juli 1929, Aktie über 1.000 RM, #39, 28,6 x 22,7 cm, schwarz, türkis, Knickfalte quer, Eselsohr, **Auflage nur 30 Stück, aus einer alten Sammlung!** Die Gesellschaft wurde am 14.01.1923 als Stahl- und Werkzeugs-Vertriebs-AG gegründet. Ab 19.12.1924 firmierte sie als Stawag AG für Stahl- u. Werkzeug. Es wurden Stahl und Werkzeuge vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 190 €

Los 387 EF



**Steinkohlen- und Eisenstein-Bergwerk Neu-Duisburg**

Zeche Neu-Duisburg bei Duisburg, 24.04.1873, 1 Kux (1/1.000), #796, 30,9 x 23,2 cm, schwarz, beige, leichte Knickfalten, Lieferbarkeitsbescheinigung, **Originalunterschrift von Hugo Haniel, Rarität aus einer uralten Sammlung!**

Im Jahr 1854 wurde die Zeche Neu-Duisburg aus fünf Grubenfeldern in Duissern-Neudorf konsolidiert. Fünf Jahre später kamen die Geviertfelder Neu Duisburg, Duissern, Grillo, Neudorf, Juliane, Neu-Essen, Am Freischütz, Wilhelm III, Morian, Johann-Heinrich und Conrad Issac zu Neu-Duisburg. Nach schnellen Erfolgen kam es 1863 zur Betriebseinstellung und Liquidation. Eine Nachfolgegesellschaft scheiterte bereits nach drei Jahren. 1870 versucht dann eine Gruppe um Hugo Haniel mit als Steinkohlenzechen Neu-Duisburg ihr Glück, doch bereits zwei Jahre später erfolgte der nächste Eigentümerwechsel. Diesmal ging die Zeche an die Gewerkschaft Neu-Duisburg. An der Gewerkschaft des Steinkohlen- und Eisensteinbergwerks Neu-Duisburg erwarb die Gutehoffnungshütte 1873 eine wesentliche Beteiligung.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 388 EF



**Steinkohlen-Bergwerk ver. Alexander Steele**

Steele, 22.02.1887, 3 Kuxe (1/1.000), #12, 32,2 x 21,9 cm, schwarz, weiß.

1845 erfolgte die Konsolidierung mehrerer Felder zur Ver. Alexander. Aber erst im Jahr 1891 wurde der Beschluss zur Abteufung eines tonlängigen Schachtes gefasst. Und dann kam es nicht einmal mehr dazu, denn im Jahr 1891 brachte die Gewerkschaft ihr Baufeld in die Gewerkschaft Johann Deimelsberg ein. Diese wurde 1928 stillgelegt. Die Grubenfelder gelangten 1952 zur Zeche Katharina in Essen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 389 EF-



**Stettiner Speicher-Verein**

Stettin, 06.10.1906, Aktie über 1.200 Mark, später auf 600 GM umgestempelt, Lit. B, #194, 24,6 x 30,7 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, sonst EF, nicht entwertet, **dekorativ**.

Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft umfasste den Bau von Speichern und sonstigen Räumen in Stettin und Umgebung. 1900 wurde die Stettiner Speicher AG und 1930 die Neue Stettiner Zucker-Siederei übernommen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 190 €

Los 390 EF



**Stöven & Co. AG**

Cuxhaven, März 1923, Aktie über 2 x 1.000 Mark, #4467, 23,1 x 30,1 cm, braun, beige, leichte Knickfalte längs, sonst EF, KB, **nicht bei Engel/Zgrzebski gelistet, aus einer uralten Sammlung!** Die Gesellschaft wurde am 28. Februar 1923 gegründet. Zweck war die Fortführung der Firma P. Stöven & Co. KG zu Cuxhaven. Es wurden Fischerei und eine Fischräucherei betrieben. Am 3. Januar 1925 wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 391 VF

**Stralsunder Dampfmühlen-AG**

Stralsund, 01.05.1872, Gründeraktie über 100 Thaler Preuss. Courant, #3221, 25 x 33 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, dekorativ.

Bei der Gründung im Jahr 1872 brachte Herrmann Lehl seine in Stralsund gelegene Dampfmühle sowie eine in Wolgast neu erbaute Mühle ein. Ein typisches Vorgehen für die Gründerzeit ist auch das von Lehl abgegebene Versprechen: Er sagte den Zeichnern acht Prozent Dividende



für die ersten zehn Jahre zu. Den Emissionsprospekt hat allerdings niemand unterschrieben. Die Ausschüttung wurde auch nur im ersten Jahr bezahlt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 392 VF/F



**Stroedter-Werke AG**

Biebrich am Rhein, 22.06.1923, Aktie über 1.000 Mark, Reihe B, #8308, 34,2 x 22,7 cm, braun, grün, schwarz, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, Rand oben sowie an zwei Stellen alt geklebt. Die Gesellschaft wurde am 14.06.1922 gegründet. Dabei wurden die bereits bestehenden Firmen Vereinigte Seifen- und Sodafabriken GmbH und Pharmaceutische Industrie GmbH übernommen. Geschäftszweck war die Herstellung von Seifen und pharmazeutischen Präparaten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 393 EF-



**Tegtmeier & Wöllmer Möbelfabrik AG**

Hamburg, August 1923, Aktie über 1.000 Mark, #32084, 29 x 22,5 cm, violett, ocker, KB, linker Rand etwas ungleichmäßig, sonst EF, **uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer uralten Sammlung!** Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Sie übernahm eine Möbelfabrik und ein Möbelgeschäft, die vormals als Einzelfirmen betrieben wurden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 394 F



**Teltower Kanalterrain AG**

Berlin, Juni 1905, Gründeraktie über 2.000 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, 24,8 x 34,5 cm, oliv, braun, schwarz, Knickfalte längs, stark gefleckt, rückseitig Stempel über gezahlte Liquidationsraten, Auflage 3.450 Stück, davon nur 1.950 voll eingezahlt (der Rest zu 25 Prozent), **uns bisher unbekanntes Rarität aus einer uralten Sammlung!**

Bei der Gründung der Gesellschaft im Jahr 1905 wurden von einem der Gründer, Baumeister Contag, 125,6 Hektar Terrain in die Gesellschaft eingebracht. Die Flächen lagen beidseitig des Teltowkanals. Der größere Abschnitt lag in Teltow zwischen dem Südufer des Kanals und der Chaussee Groß-Lichterfelde-Potsdam (heute Potsdamer Straße). Es hatte 2,5 Kilometer Kanalufer und wurde längs der Kanalstraße (heute Oderstraße) geteilt. Südlich dieser Straße baute das Unternehmen Wohnhäuser und nördlich, entlang des Kanalufers, Quai-, Verlade- und Industrieanlagen. Die Erschließung war 1924 abgeschlossen. Für den nördlichen Teil war eine Bebauung mit Wohnhäusern vorgesehen. Dort sollten sechs Querstraßen mit zusammen acht Wohnhäusern entstehen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ließ allerdings zu wünschen übrig. Nur 1919 gelang der Verkauf eines 10 Hektar großen Areals an Orenstein & Koppel. 1922 ging die Firma in Liquidation. Die Aktionäre erhielten 150 RM je 200 RM Aktie, entsprechend 75 % des Nominalwertes. (Quelle: Alex G. Zehrfeld, Berliner Terraingesellschaften)

**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €

Los 395 VF



**Terrain-Gesellschaft Gross-Lichterfelde**

Berlin, 18.06.1884, Interimsschein zu einer Gründeraktie über 400 Mark, davon 75 % = 300 Mark eingezahlt, später voll eingezahlt und auf 400 RM umgestempelt, #756, 33,6 x 26,8 cm, schwarz, grau, Knickfalte quer mit ca. 2 cm langen Einrissen an jedem Ende, sonst gut erhalten. Die Grundstücksgesellschaft wurde 1884 gegründet. Sie erschloss umfangreiche Flächen in Gross-Lichterfelde und Zehlendorf. 1912 beteiligte sie sich an der normalspurigen Bahnlinie von Lichterfelde-Süd zum Händelplatz bei Steglitz. In den 1930er Jahren wurde die Firma aufgelöst.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 396

F



**Thermosbau-Industrie AG**

Duisburg, 01.04.1923, Aktie über 10.000 Mark, #5869, 25,2 x 18,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Abheftflochung links, kleine Klammerlöcher, ca. 3 x 3 cm großes Fehlstück, an einer Stelle hinterklebt, KR, uns bisher unbekannt, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 462) versteigert!

Das Unternehmen wurde am 17. November 1919 gegründet. Zweck war die Fabrikation und der Vertrieb von teils patentierten und teils unter anderen Schutzrechten stehenden Thermosbau-fabrikaten für Rheinland und Westfalen, sowie die Herstellung von Hochbauten, Beton- und Eisenbetonbauten.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 397

VF



**Thüringer Gasgesellschaft**

Leipzig, 28.04.1874, Prioritäts-Stammaktie über 100 Thaler = 300 Mark, #1448, 24,2 x 32,2 cm, schwarz, grün, dekorativ, Knickfalten, verschmutzt, Bezugsrechtsstempel, Auflage nur 1.500 Stück.

Die Firma wurde 1867 als Thüringer Gasgesellschaft AG in Gotha gegründet. 1872 wurde der Sitz nach Leipzig und 1948 nach Köln verlegt. 1979 landete die Firma schließlich in München und änderte ihren Namen in Thüringer Gas AG. 1986 entstand dann der Name Thüga.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 398

VF



**TIWAG Technische Interessen-Wahrung AG**  
Frankfurt am Main, Januar 1923, Gründeraktie

über 1.000 Mark, #2739, 35,8 x 24,2 cm, alt-rosa, braun, kleine Randeinrisse bis 1 cm, kleine Löcher, uns bisher unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Das Unternehmen wurde am 11. Dezember 1922 gegründet. Zweck war die Wahrung technischer Interessen, insbesondere der Bau und Vertrieb von Elektromotoren sowie die Ausbeutung eigener und erworbener Schutzrechte. Am 28. Juli 1924 wurde über die in der Schillerstraße 5-7 ansässige Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 399

VF



**Transatlantische Feuer-Versicherungs-AG**

Hamburg, 29.02.1872, Gründeraktie über 500 Thaler Preuss. Cour. (Baar-Einzahlung 100 Thaler), #405, 37,5 x 25,5 cm, grün, schwarz, DB, KR, Knickfalte quer, Stempel, Schiefer TFFVH02, R9, ausgestellt auf Herrn Dreyer in Hamburg.

Bei der Gründung im Jahr 1872 mussten die Aktien lediglich zu 20 Prozent eingezahlt werden. 1906 wurden nach umfangreichen Verlusten in Folge des Erdbebens in San Francisco die restlichen 80 Prozent eingefordert. Das reichte nicht, so dass die Aktivitäten der Gesellschaft von der Albinga übernommen wurden. 1908 wurde die Firma liquidiert. Immerhin bekamen die Anteilseigner noch ein Liquidationserlös von 450 Mark pro Stück ausgezahlt.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 400

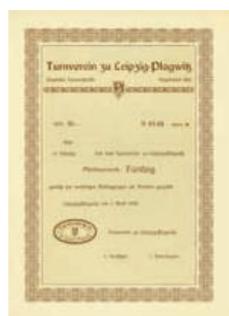
VF



**Turnverein Limbach j. P.**

Limbach, Sachsen, 15.06.1931, 5 % Darlehens-Schein über 10 RM, #405, 16,5 x 16,3 cm, türkis, blau, OU.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 401

EF

**Turnverein zu Leipzig-Plagwitz**

Leipzig-Plagwitz, 01.04.1930, Blankett eines Darlehensscheins über 50 RM, Serie B, #149, 29,7 x 21 cm, braun, beige, DB.

Der Turnverein wurde 1861 gegründet.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 402

EF



**Uelzener Bierbrauerei-Gesellschaft**

Uelzen, 01.03.1921, Aktie über 1.000 Mark, später auf 400 RM umgestempelt, #1144, 24,2 x 33,7 cm, braun, türkis, schwarz, lochentwertet (RB), nur 20 Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Die Brauerei wurde 1875 als Uelzener Bierbrauerei-Gesellschaft in Hamburg und Uelzen gegründet. Im Jahr 1916 wurde die Brauerei Babatz in Uelzen, kurz darauf das Kontingent des Brauhauses Lüchow GmbH und wiederum einige Jahre später das Bürgerliche Brauhaus GmbH zu Uelzen erworben. Das Unternehmen besaß einen eigenen Bahanschluss mit dazugehörigen Eisenbahnwagen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 403

EF



**Uelzener Bierbrauerei-Gesellschaft**

Hamburg, 01.07.1886, Aktie über 500 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #671, 23,2 x 33 cm, grün, schwarz, Stempel, lochentwertet (RB), nur 18 Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 404

VF



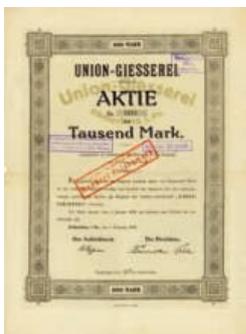
**Union Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin**

Stettin, Dezember 1920, Namensaktie über 1.200 Mark, zu 25 Prozent eingezahlt, später auf 200 RM umgestempelt, Lit. B, #4694, 39,2 x 27,6 cm, braun, ocker, schwarz, DB, KR, Knickfalte quer mit 5 cm langem Einriss, Abheftlochung, Kleberückstand, links kleine Klammerlöcher, ausgestellt auf Fräulein Elsbeth von Passau, Schiefer USFVS02, R11! **Exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 264) versteigert!**

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der am 16.12.1856 in Stettin gegründeten Gesellschaft. Es wurden Transportversicherungen, Lagerversicherungen und Rückversicherungen angeboten. 1945 wurde der Sitz nach Lübeck und 1962 nach Hamburg verlagert. 1966 wurde die Gesellschaft in die Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG eingegliedert. Diese landete 1991 unter dem Dach der Colonia Konzern AG. Heute ein Teil der AXA Konzern AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

**Los 405 VF-**



**Union-Giesserei**

Königsberg i. Pr., 01.02.1920, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestellt, #7317, 39,2 x 28,6 cm, schwarz, oliv, Knickfalten, zahlreiche Randeinrisse, KR, Bezugsrechtsstempel.

Die Gesellschaft wurde 1837 gegründet und 1877 in eine AG umgewandelt. Sie betrieb eine Eisen-gießerei, eine Maschinen- und Lokomotivfabrik nebst Kesselschmiede und Schiffswerft. Am 30.12.1929 wurde der Konkurs über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Ab dem 17. März 1930 wurde der Union-Betrieb als Zweigwerk der F. Schichau GmbH geführt, die 1931 das Unternehmen vollständig übernahm. Das Konkursverfahren wurde am 07.02.1936 aufgehoben (Schlusstermin).

**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**

**Los 406 EF**



**United Cigarette Machine Company AG**

Dresden, Dezember 1925, Aktie über 50 x 1.000 RM, #401-50, 21 x 29,7 cm, grau, braun, lochentwertet (RB), **nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Das Unternehmen wurde am 30. Dezember 1923 als Mitteldeutsche Chemische Fabriken gegründet. Der Mantel wurde im November 1925 von der United Cigarette Machine Company in Lynchburg (USA) übernommen. Zweck waren

Vertrieb, Fabrikation und Verkauf von Maschinen aller Art, speziell von Tabakmaschinen und hier insbesondere von Zigarettenmaschinen. Später firmierte die Gesellschaft unter dem Namen Universelle. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte die Umwandlung in einen volkseigenen Betrieb, der bis 1990 als VEB Tabak- und Industriemaschinenbau („Tabak-Uni“) Maschinen für die Zigarettenindustrie produzierte.

**Mindestgebot / minimum bid: 240 €**

**Los 407 EF**



**Verein Turn-Club (j.P.) Schneeberg**

Schneeberg, Mai 1905, Anteil-Schein über 5 Mark, #309, 12,7 x 15,9 cm, schwarz, beige, auf Karton gedruckt, Stempel.

Mit dem erlösten Geld wurde der Bau der Turnhalle finanziert.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

**Los 408 VF**



**Vereinigte Neumärkische Kohlenwerke AG**

Zielenzig, 24.05.1922, Aktie über 1.000 Mark, Reihe D, #4744, 26,8 x 36,9 cm, schwarz, grau, Knickfalte längs, etwas fleckig, KB, **nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende ist unentwertet und stammt aus einer uralten Sammlung!**

Die Gesellschaft wurde am 11. April 1921 als Plastische Kunst AG mit Sitz in Berlin gegründet und kurz darauf in Neumärkische Kohlenwerke AG mit Sitz in Zielenzig umfirmiert. Es wurde Kohlebergbau betrieben sowie Briketts produziert. 1924 ging die Firma in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

**Los 409 EF-**



**Vereinigte Neumärkische Kohlenwerke AG**

Zielenzig, 30.12.1922, Aktie über 1.000 Mark, Reihe K, #28479, 26,8 x 36,9 cm, schwarz, grau, Knickfalte längs, KB, **nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz, das vorliegende ist unentwertet und stammt aus einer uralten Sammlung!**

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

**Los 410 VF+**



**Vereinigte Thüringische Kupferbergbau-Gewerkschaft**

Eisenach, 08.05.1899, 1 Kux (1/1.000), #68, 40,2 x 25,7 cm, türkis, braun, schwarz, Knickfalten.

**Mindestgebot / minimum bid: 220 €**

**Los 411 EF-**



**Vereins-Zuckerfabrik, Querfurt, Rödiger & Cie.**

Querfurt, 31.12.1873, Namens-Anteilschein über 800 Thaler Preuss. Courant, #5, 24,8 x 34,6 cm, braun, grau, schwarz, DB, leichte Knickfalte längs, Gründerstück, ausgestellt auf Georg Roediger Amtmann in Scharfsee und von ihm auch signiert, **seltenes Stück aus einer sehr alten Sammlung!**

Die Gesellschaft wurde 1873 gegründet. Die Zuckerfabrik wurde von der Herzoglichen Maschinenfabrik Bernburg erbaut und 1910 von der Maschinenfabrik Halle umgebaut. Da die Gesellschaft große Ländereien besaß, wurden vorwiegend eigene Rüben verarbeitet.

**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

**Los 412 VF**

**Versicherungs-Gesellschaft Hamburg**

Hamburg, August 1917, Namensaktie über 2.500 Mark, später auf 300 GM umgestellt, Lit. B, #877, 35,2 x 26,8 cm, oliv, schwarz, rot, Stempel über Umfirmierung, Knickfalten mit Einriss (bis 5 cm), Schiefer VGH03A, R9, **die Auflage betrug nur 800 Stück!**

Die Versicherung wurde am 06.07.1897 von mehreren Bankinstituten, Kaufleuten und Großindustriellen gegründet. Bis 1928 firmierte sie als Versicherungsgesellschaft Hamburg, anschließend als Versicherungs-Gesellschaft Hamburg, gegr. 1897 AG. 1910 stieg die Gesellschaft in das Rückversicherungsgeschäft ein. Mitte 1931 hat die Firma Europäischer Lloyd und Versicherungs-Gesellschaft von 1873 AG ihr Vermögen



im Ganzen unter Ausschluss der Liquidation an die Firma veräußert. Der Bestand des Lebensrückversicherungs-Geschäfts wurde 1930 an die Brand och Lifförsäkrings-Aktiebolaget Sven in Göteborg übertragen. Gleichzeitig wurde die Beteiligung an der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG an die schwedische Firma verkauft. Die HV vom 15.09.1923 beschloss die Auflösung der Firma. Vier Jahre später wurden die Gläubiger voll befriedigt. An die Aktionäre wurde eine Quote von 15 Prozent ausgeschüttet.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 413

VF/F



### „VESTA“ Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit / „Westa“ Bank Wzajemny-ch Zabezpieczen Na Zycie“

Posen, 01.10.1873, Namens-Gründeranteil über 100 Thaler, später auf 150 Zloty umgestempelt, #716, 25 x 38,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Randeinrisse, zweisprachig: Polnisch, Deutsch, KR, nicht entwertet, ausgestellt auf Salomon Lewin, VLVBGPoIA, R10!

Die Versicherungsgesellschaft wurde 1873 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 414

VF



### Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) AG

Plauen i. V., 06.02.1925, Aktie über 200 RM, #115760, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, ocker, Knickfalte längs, kleine Klammerlöcher, kleine Randeinrisse, KR, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde 1895 gegründet. Es wurden Schiffchen-Strickmaschinen, Rotationsdruckmaschinen, Lastkraftwagen, Webstühle und Rohölmotoren hergestellt. 1919 gründete die Gesellschaft gemeinsam mit den Dux-Auto-

mobilwerken, der Magirus AG und der Presto AG die Deutsche Automobilkonzern GmbH. 1932 geriet die Firma in Konkurs. Auf Betreiben der Banken kam es jedoch zur Gründung einer Auffanggesellschaft, der Vomag-Betriebs-AG.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 415

EF



### Volksbank Niedereinsiedel registrierte Genossenschaft mbH

Niedereinsiedel, 30.08.1944, Geschäftsanteil-Schein über 50 RM, Reihe A, #5, 21 x 29,7 cm, grün, violett, schwarz, KR hängt an.

Die Volksbank war in Niedereinsiedel, weit der sächsischen Stadt Sebnitz, beheimatet. Heute heißt das nordböhmische Dorf Dolni Poustevna und hat rund 2.000 Einwohner.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 416

EF-



### Volksstaat Hessen

Darmstadt, 05.04.1923, Schuldverschreibung über 1 Milliarde Mark, Reihe 36, #119294, 33,2 x 21,5 cm, türkis, schwarz, KB, Knickfalten quer. Gigantischer Nominalwert!

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 417

EF-



### W. Scheerbarth Vulkanfiber Werke AG

Hamburg, April 1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, Serie B, #19274, 22 x 27,9 cm, grün, braun, schwarz, leichte Knickfalte längs, sonst EF, KR, dekorativ mit geflügeltem Teufel.

Die Gesellschaft stellte in den Werken in Hamburg-Teufelsbrücke sowie in Holzminden Vulkanfiber, ein Verbundmaterial auf der Basis von

Papier, her.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 418

VF



### Wäsche- und Stickerei-Industrie AG

Berlin, 07.08.1923, Gründeraktie über 10.000 Mark, Lit. A, #3169, 19,3 x 26,6 cm, rosa, schwarz, 1 cm langer Randeinriss, Abheflochung unten, kleine Klammerlöcher, KB, Auflage nur 300 Stück, Einzelstück aus uralter Sammlung, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 187) versteigert!

Die 1923 gegründete Gesellschaft stellte Textilien, insbesondere Wäsche und Stickereien her. Am 3. Mai 1924 musste bereits das Konkursverfahren eröffnet werden.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 419

VF/F



### Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengießerei AG

Halle (Saale), August 1938, Aktie über 1.000 RM, #934, 21 x 29,7 cm, braun, grau, schwarz, Knickfalten, verschmutzt, verwischte Stempel, Rostspuren, KR, Lieferbarkeitsbescheinigung, uns bisher unbekanntes Emission aus einer uralten Sammlung!

Die Gesellschaft wurde 1869 von Ernst Hübner und Alfred Wegelin gegründet. Es wurden Pumpen, Kompressoren, Pressen und Dampfmaschinen für Brauereien, Zuckerfabriken und für die chemische Industrie produziert. 1899 wurde die Firma in eine AG umgewandelt. Die Gesellschaft wurde 1946 verstaatlicht und ging später im VEB Maschinenfabrik Mafa Halle auf.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

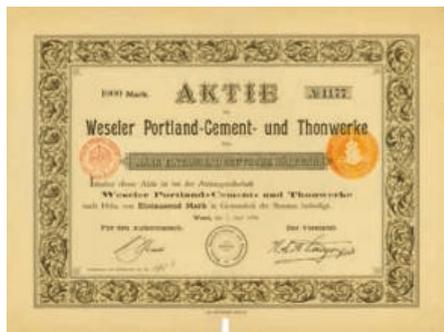
Los 420

VF

### Weseler Portland-Cement- und Thonwerke

Wesel, 01.06.1900, Aktie über 1.000 Mark, #1177, 25 x 33,6 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs mit Einrissen und ca. 0,5 x 2 cm großem Fehlstück, sonst gut erhalten, KB, Steuerstempel, extrem selten: Nach unseren Aufzeichnungen waren bisher nur die Nummern 1173 und 1176 auf Auktionen angeboten. Rarität aus einer alten Sammlung!

Im Jahr 1873 wurde die Weseler Kunstziegelei gegründet, acht Jahre später die Aktiengesellschaft Eltener Thonwerke. Beide Gesellschaften schlossen sich 1894 zur Aktiengesellschaft Weseler Kunstziegelei und Eltener Thonwerke



zusammen. Ab 1899 lautete die Firma dann Weseler Portland-Cement und Thonwerke. Mit der Umbenennung ging auch eine Kapitalerhöhung einher. Mit ihr wurde eine überdimensionierte Portland-Zementfabrik errichtet. Doch damit übernahm sich die Firma und 1910 ging die Gesellschaft pleite.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 421 EF



**Westdeutsche Chemische Industrie-Aktiengesellschaft vormals Gladen & Co.**

Frankfurt am Main, August 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, #5643, 21,5 x 17 cm, schwarz, grün-grau, KB, Rarität aus einer uralten Sammlung!

Die 1923 errichtete Gesellschaft betrieb eine Chemische Fabrik an der Weissmüllerstr. 25. Daneben wurden technische Öle, Fette und Schmiermittel produziert. Bereits 1924 ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 422 VF+



**Westfälische Stanz- und Emailir-Werke AG vorm. J. & H. Kerkmann**

Ahlen, 06.08.1898, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 GM umgestempelt, #496, 26 x 34 cm, rot, ocker, schwarz, türkis, braun, dekorativ, Knickfalten, sonst EF, Talon aus dem Jahr 1919, dekorativ mit Jugendstil-Randbordüre. Das Unternehmen wurde 1898 durch Übernahme der Firmen J. & H. Kerkmann und Karl Kerkmann gegründet. Auch diese Gesellschaften hatten sich als Stanz- und Emailierwerke betätigt. Das Grundkapital betrug 1,35 Mio. Mark,

eingeteilt in 1.350 Aktien á 1.000 Mark. Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 423 VF



**Westliche Boden-AG**

Berlin, 09.01.1903, Gründeraktie über 1.000 Mark, #149, 25,8 x 34,6 cm, braun, türkis, schwarz, ocker, Abheftlochung oben, Knickfalten, kleiner Randeinriss, kleine Klammerlöcher, exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 22) versteigert!

Die Firma übernahm das verbleibende Terrain der in Liquidation befindlichen Berlin-Wilmersdorfer Terrain-Gesellschaft. Geschäftszweck war der Erwerb, die Bebauung, Verwertung und Verwaltung dieser Liegenschaften. 1906 ging die Firma bereits in Liquidation

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 424 VF



**Wohnungsbau AG**

Berlin, 01.07.1922, Aktie über 1.000 Mark, #3499, 37,7 x 27,2 cm, violett, ocker, schwarz, Knickfalten, zwei ganz kleine Randeinrisse, KR, dekorativer Unterdruck mit einer Hand, die einen Luka Luftkammerstein hält, uns bisher unbekannte Rarität aus einer uralten Sammlung!

Das Unternehmen wurde am 21. Dezember 1921 gegründet. Zweck war die Errichtung von Bauten aller Art, insbesondere von Wohnhäusern. Die Gesellschaft führte den durch das Deutsche Reichspatent Nr. 320 102 geschützten Luftkammerstein im In- und Ausland ein. Es bestanden Betriebsstätten in Hamburg, Lübeck, Wilhelmshaven, Berlin, Leipzig, Pölitz und Pölitz bei Stettin. Zudem war die Gesellschaft an der Süddeutschen Luftkammerstein AG in Aschaffenburg, an der Norddeutschen Baustoff Industrie AG in Lübeck sowie der Rheinisch Westfälischen Luftkammerstein AG in Düsseldorf beteiligt. Um 1925 wurde die Firma aufgelöst.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 425 VF

**Zigarettenfabrik Niwel AG**

Düsseldorf, Februar 1918, Gründeraktie über 1.000 Mark, #140, 32,2 x 24 cm, türkis, rot, Bezugsrechtsstempel, Knickfalte quer, links Abheftlochung, Randeinrisse und kleine Klammerlöcher, KR, nur ein Exemplar lag im Reichsbank-



schatz (#184), exakt dieses Papier wurde 1977 bei der Auktion der Berliner Disconto Bank (erste deutsche HWP-Auktion, Los 478) versteigert!

Die Firma wurde am 02.02.1918 gegründet. Es wurden Zigaretten und Tabakwaren aller Art hergestellt und vertrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 426 VF



**Zimmermann-Werke AG**

Chemnitz, November 1921, Aktie über 1.200 Mark, später auf 40 RM umgestempelt, #33049, 26,8 x 37,3 cm, oliv, schwarz, rosa, Knickfalten mit Einrissen, nicht entwertet, nur ein Exemplar lag im Reichsbankschatz, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde 1844 gegründet und am 08.11.1871 in eine AG umgewandelt. Zunächst firmierte der Maschinenbauer als Chemnitzner Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Joh. Zimmermann; von 1914 bis 1929 dann als Zimmermann-Werke AG und danach als Industrie-Verwaltungs-AG. 1931 wurde der Sitz von Chemnitz nach Düsseldorf verlegt.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 427 EF-



**Zschocke-Werke AG**

Kaiserslautern, 01.03.1941, Aktie über 100 RM, #890, 21 x 29,7 cm, braun, orange, linkes untere Eck etwas braun angelaufen, sonst EF, zwei kleine Nadellöcher, sonst EF, Auflage nur 315 Stück. Die Gesellschaft wurde am 13.04.1910 als Zschocke-Werke Kaiserslautern AG gegründet und firmierte ab 1938 wie oben. Nach der Gründung führte sie die Geschäfte der Firmen Holzindustrie Kaiserslautern Albert Munzinger und Zschockes Maschinenfabrik Kaiserslautern Gottfried Zschocke weiter. Es wurden Holzwaren

aller Art, Maschinen und Apparate hergestellt. Eine Spezialität der Firma waren komplette Anlagen zur Kühlung und Reinigung von Gasen jeder Art, Wasserrückkühlanlagen sowie komplette Hochofengasreinigungsanlagen. Seit 2002 ist die Firma ein Teil von General Dynamics.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 428

VF



### Zschocke-Werke Kaiserslautern AG

Kaiserslautern, 07.07.1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #22292, 34 x 24,3 cm, braun, oliv, Knickfalte quer, 5 cm langer Einriss hinterklebt, Stempel darüber, dass die Aktie 1925 gültig geblieben ist.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 429

VF+



### Zuckerfabrik Riesenburg

Riesenburg, 03.02.1888, Namensaktie über 1.000 Mark, später auf 700 Mark, 400 GM und 600 RM umgestempelt, #234A, 26,2 x 35 cm, türkis, braun, schwarz, DB, leichte Knickfalten, brauner Fleck, **extrem seltene Ausgabe! Nicht zu verwechseln mit der fast gleich aussehenden Ausgabe von 1883! Aus einer alten Sammlung!** Die Gesellschaft wurde 1884 gegründet. Es wurden Weißzucker, Melasse, Zuckerschnitzel und Trockenschnitzel hergestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 430

VF



### Zuckerfabrik Salzwedel

Salzwedel, 08.07.1908, Namensaktie über 600 Mark, später auf 600 RM umgestempelt, Lit. A, #1436, 36 x 23,5 cm, grau, schwarz, DB, Knickfal-

ten (teils gebrochen), Rostspuren, Randeinrisse, **nur ein Stück mit diesem Ausgabedatum lag im Reichsbankschatz, das vorliegende Papier ist unentwertet und stammt aus einer alten Sammlung.** Die 1895 gegründete Gesellschaft erzeugte Rohzucker. Für die Weiterverarbeitung bestand ein Vertrag mit der Zuckerraffinerie Tangermünde. Die Gesellschaft war zudem an zahlreichen Bahnen wie der Salzwedeler Eisenbahn, der Kleinbahn-AG Osterburg-Pretzier und der Altmärkischen Kleinbahn-AG beteiligt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

## Währungsgeschichte auf Aktien

Los 431

EF-



**A. Prang Dampf- und Wassermühlenwerke AG**  
Gumbinnen, September 1927, Stamm-Aktie über 100 RM, #6309, 21 x 29,7 cm, schwarz, oliv, Knickfalte längs, KR, nicht entwertet, **Stempel aus dem Jahr 1958 über die Auszahlung eines Guthabens, das Papier war also noch zur DM-Zeit gültig!**

Die Wurzeln der Werke liegen im Jahr 1753, als der Mühlenmeister Michael Frank mit der Preußisch-Litauischen Kriegs- und Domänenkammer einen Erbkaufkontrakt abschloss. 1877 ging die Mühle nach mehreren Besitzerwechseln auf den Stadtrat Arthur Prang über. In den 1940er Jahren war das Werk dann der größte Mühlenbetrieb in Ost- und Westpreußen.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 432

EF



### C. W. Tasche AG

Steinhagen in Westfalen, 01.10.1926, Aktie über 1.000 RM, später auf 3.000 DM umgestempelt, #35, 21 x 29,7 cm, grün, nicht entwertet, **Auflage nur 100 Stück. Rarität!**

Das Unternehmen wurde am 18.03.1922 gegründet. Zweck war die Selbsterzeugung und Verarbeitung von Spirit zu Trinkbrandtwein, die Fabrikation von Steinhäger und Likören sowie der Handel mit Spirituosen aller Art. Es wurde das unter der Firma C. W. Tasche bestehende Unternehmen fortgeführt. Im Februar 1925 musste die Firma unter Geschäftsaufsicht. Diese wurde kurz darauf durch einen Vergleich beendet. Die Gläubiger erhielten eine Quote von 30 Prozent. Am 01.09.1925 wurde unter gleichen

Namen eine neue Gesellschaft gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 433

EF-



### Emder Dampferkompagnie AG

Emden, August 1936, Aktie über 1.000 RM, später auf 750 DM umgestempelt, #186, 21,2 x 29,8 cm, türkis, schwarz.

Die Gesellschaft wurde 1923 als Emdener Dampferkompagnie Nübel & Fritzen AG gegründet. Bereits 1925 erfolgte die Umfirmierung in Emdener Dampferkompagnie AG. Es wurden das Reedereigeschäft, die Binnenschifffahrt sowie das Speditionsgeschäft betrieben. Im Zweiten Weltkrieg gingen die fünf Dampfer der Gesellschaft verloren. 1967 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 434

VF/F



### Emder Dampferkompagnie Nübel & Fritzen AG

Emden, 14.04.1923, Gründeraktie über 1.000 GM, später auf 750 RM umgestempelt, 1936 in eine Vorzugsaktie umgewandelt, #4, 22,2 x 33,2 cm, blau, beige, Stempel, ausgebleicht, da das Stück in einem Bilderrahmen gehangen hat, rechts und links Einrisse und Randschäden, Klebereste oben, **Einzelstück beim Einlieferer.**

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 435

VF



### Gewerkschaft Bernhardshall zu Salzungen - Kohlensäurewerk

Salzungen, 10.05.1938, 1 Kux (1/1.000), #873, 31,8 x 23,4 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer mit Einrissen, Stempel: „jetzt Kohlensäurewerk“, das Besondere: drei Stempel aus dem Jahren 1959, 1961 und 1962 über gezahlte Liquidationsraten in Höhe von 100, 30 und 13 DM! **Aus einer**

alten Sammlung! In ungelochter Form und in diesem Design (ab ca. 1924 wurden die neuen Zertifikate mit anderem Design verwendet) eine absolute Rarität!“

Die 1894 gegründete Gewerkschaft war Besitzerin der im Bezirke des Herzoglich Sachsen-Meiningschen Bergamtes zu Saalfeld a. d. S. und zwar im Kreise Meiningen gelegenen Steinsalz- und Kalisalzbergwerkes in den Feldmarken Salzungen, Leimbach, Langenfeld, Hermannsroda, Hohleborn und Hohleborner Waldungen. Anfang der 1930er Jahre erfolgte die Umfirmierung in Kohlensäurewerk zu Bad Salzungen. 1950 wurde der Firmensitz nach Düsseldorf Reisholz und 1956 nach Neuss am Rhein verlegt. Danach erfolgte die Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 436 VF



**MAPAG Maschinenfabrik Augsburg-Plattling AG**

Augsburg, 16.07.1927, Aktie über 1.000 RM, später auf 500 DM umgestempelt, #22, 24,9 x 33 cm, beige, braun, auf Karton aufgeklebt, minimaler Randeinriss, lochentwertet (kein BARoV), eine der wenigen Aktien, die von RM auf DM umgestempelt worden sind, Auflage nur 210 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1922 als Kältemaschinenfabrik Plattling gegründet. Sie erzeugte Maschinen und Apparate für Luft- und Gaszerlegungsanlagen sowie Rotationskompressoren. 1969 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Alleingesellschafter war die Linde AG.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 437 EF



**Plettenberger Straßenbahn-AG**

Plettenberg, 31.05.1938, Vorzugsaktie über 1.000 RM, später auf 1.000 DM umgestempelt, #163, 21 x 29,7 cm, beige, schwarz, lochentwertet, Stempel über Umfirmierung in Plettenberger Kleinbahn AG, Auflage nur 165 Stück.

Die Firma wurde am 10.07.1895 gegründet und lautete ab 1942 Plettenberger Kleinbahn AG. Die Bahnstrecke wurde am 25.05.1896 eröffnet und am 01.01.1959 stillgelegt.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 438 EF

**Wikinger Lloyd Transport-Versicherungs-AG**  
Berlin, 31.12.1920, Namensaktie über 1.000 Mark, zu 25 Prozent eingezahlt, 1923 voll eingezahlt, später auf 500 RM und 100 DM um-



gestempelt, #996, 34,2 x 21 cm, schwarz, weiß, Eselsohr, rückseitig Übertragungsvermerke bis 1978, Schiefer WLTVBo1, R9, Auflage nur 800 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1919 als Nationaler Lloyd, Transport-Versicherungs AG gegründet und firmierte bereits ein Jahr später in Wikinger Lloyd Transport-Versicherungs-AG um. Anfang der 1990er kam die Gesellschaft zur Colonia Versicherungs AG, heute Axa Colonia AG.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

**DM-Papiere**

Los 439 VF



**Aachener und Münchener Versicherung AG**

Aachen, August 1979, Specimen einer Global-Namensaktie über 1.320.000 x 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, grau, Abheftlochung oben hinterklebt, nicht im DM-Suppes gelistet, Schiefer AMBA16, R11, Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Die Gesellschaft gehört heute mehrheitlich zum Generali-Konzern und firmiert als Generali Deutschland.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 440 EF



**Aktiengesellschaft „Weser“**

Bremen, Juni 1965, Blankett einer Global-Aktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr. 21 x 29,7 cm, rosa, türkis, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet. Die Gesellschaft wurde am 26.03.1872 unter Übernahme der seit 1843 bestehenden Firma C. Waltjen & Co. gegründet. Später lautete die

Firma Deutsche Schiffs- und Maschinenbau AG sowie Deschimag Deutsche Schiffs- und Maschinenbau AG, bevor nach dem Zweiten Weltkrieg der alte Name wieder angenommen wurde. Die 1974 einsetzende Öl- und Wirtschaftskrise führten zu einem abrupten Absatzzrückgang. Restrukturierungsversuche scheiterten und so kam es am 31.12.1983 zur Schließung der traditionsreichen Werft.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 441 EF



**Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke AG**

Dillingen/Saar, Juli 1971, Specimen einer Namensaktie über 100.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, braun, grau, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft gehört zu den traditionsreichsten deutschen Montanunternehmen. Die Wurzeln gehen bis ins Jahr 1685 zurück, als König Ludwig XIV. dem Magnus de Léoncourt die Konzession für die Errichtung einer Eisenhütte erteilte. 1828 wurde die AG gegründet. Großaktionäre waren später unter anderem Usinor Saci-lor S. A. und ARBED S. A..

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 442 EF



**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**

Berlin, Frankfurt am Main, September 1971, Aktie über 50 DM, #78671, 21 x 29,7 cm, grün, grau, KR, durch Eckabschnitt entwertet, rückseitig stempelentwertet.

Die am 26.03.1856 gegründete Gesellschaft betrieb Bankgeschäfte aller Art. 1964 wurde der Sitz nach Berlin (West) verlagert, später kam Frankfurt als Zweitsitz hinzu. Von 1980 bis 1992 firmierte das Institut als ADCA-Bank AG Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Seit 1992 lautet die Firmierung Rabobank Deutschland AG.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 443 EF

**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**

Berlin-Grunewald, März 1965, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KR, nicht im DM-Suppes gelistet. Diese Emission hat sogar in der legendären AEG-Sammlung von Erwin Hesselmann gefehlt!

Die Gesellschaft wurde 1883 als Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität von Emil Rathenau gegründet. 1887 erfolgt die Um-



firmierung in Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. In den 1980er Jahren übernahm Daimler die Gesellschaft und löste sie Anfang der 90er auf. Stand AEG früher noch für „Aus Erfahrung Gut“, so spottete man nach dem Daimler-Flopp nur noch „Ans Ende Gelangt“.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 444 EF**



**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**  
 Berlin-Grünwald, März 1965, Specimen einer Globalaktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KR, nicht im DM-Suppes gelistet. Diese Emission hat sogar in der legendären AEG-Sammlung von Erwin Hesselmann gefehlt!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 445 EF**



**Alsen AG**  
 Hamburg, Dezember 1998, Specimen einer Aktie über 10 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, grün, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Gustav-Ludwig Alsen gründete 1862 in Itzehoe die Alsen'sche Portland-Cement-Fabrik. 1972 fusionierte die Alsen'sche Portland-Cement-Fabriken KG mit der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik AG zur Alsen-Breitenburger Zement- und Kalkwerke GmbH. Diese wurde 1997 mit der Nordcement AG zur Alsen AG verschmolzen und 2003 in Holcim (Deutschland) AG umbenannt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 446 EF**

**Alsen AG**  
 Hamburg, Dezember 1998, Specimen einer Aktie über 200 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, hellblau, grün, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-



**Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 447 EF**



**Altenessener Bergwerks-Aktiengesellschaft**

Essen-Altenessen, September 1953, Muster einer Globalaktie über 10 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, braun, schwarz, KR, dekorativ, Abbildung eines Bergmannes beim Kohleabbau sowie eines Kohlebergwerks.

Im Zuge der Entflechtungsmaßnahmen der Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Altenessener Bergwerks-AG 1952 als eine der drei Nachfolgegesellschaften der Hoesch AG i. L., Dortmund, gegründet. Zu den Vermögenswerten, die auf die neue Gesellschaft übergingen, gehörten die Schachtanlagen Emil-Emscher und Fritz-Heinrich in Essen-Altenessen mit der Zentralkokerei Emil, die Schachtanlage Radbod in Bockum-Hövel bei Hamm (Westfalen) mit der Kokerei Radbod sowie die mit diesen Zechen verbundenen Weiterverarbeitungs- und sonstigen Betriebe, die Reservefelder 1 und 2, die 100-%ige Beteiligung an der Georg Reitz Kohlenhandels-GmbH einschließlich des Schiffsparks der Hoesch AG, die Berlin-Stettiner Kohlenhandels-gesellschaft mbH und verschiedene Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen des Ruhrkohlenbergbaus. 1956 kam es zur Wiederangliederung der Altenessener Bergwerks-AG an den Hoesch-Konzern, der 1968 seinen Besitz in die Ruhrkohle AG einbrachte.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 448 EF**



**aqua signal AG**  
 Bremen, Juni 1986, Blankett einer Sammelaktie über 10 Aktien zu je 50 DM, 21 x 29,7 cm, türkis, braun, hellblau, dunkelblau, lochentwertet.

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis ins Jahr 1868 zurück. Noch heute ist die Firma einer der weltweit größten Hersteller von maritimen Lichtsystemen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 449 EF**



**Bankverein Werther AG**  
 Werther (Westf.), 05.10.1992, Teilblankett einer Aktie über 100 DM, #13105, 21 x 29,7 cm, lochentwertet, Unterschrift des Kontrollbeamten fehlt.

Die Bankverein Werther AG wurde im Jahr 1877 als Bankverein zu Werther gegründet. Hieraus entwickelte sich eine der ersten börsennotierten Privatbanken in Deutschland. Im April 2000 erfolgte der Börsengang und 2012 der Squeeze Out.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 450 EF**



**Bavaria- und St. Pauli-Brauerei**  
 Hamburg, April 1961, Aktie über 100 DM, #24205, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, rückseitig stempelntwertet, aus Sammlungsauflösung!

Die Gesellschaft wurde am 11.05.1897 als Bavaria-Brauerei gegründet. Am 12.06.1922 kam es zur Fusion mit der Aktien-Bier-Brauerei in Hamburg und zur Umbenennung in Bavaria- und St. Pauli-Brauerei. 1998 übernahm die Holsten-Brauerei das Unternehmen und stellte den Geschäftsbetrieb 2002 ein.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 451 EF**



**Bavaria- und St. Pauli-Brauerei**  
 Hamburg, Juni 1951, Aktie über 1.000 DM, #1637, 21 x 29,7 cm, rosa, braun, rückseitig entwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 452

VF



**Bedburger Wollindustrie AG**

Bedburg-Erft, März 1951, Aktie über 1.000 DM, #702, 21 x 29,7 cm, rot-braun, Randbräunung, am oberen Rand Fehlstück, wellig aufgrund von Wassereinwirkung, **nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück aus Sammlungsauflösung.**

Die Gesellschaft wurde 1875 als Bedburger Wollspinnerei KG A. Silverberg & Cie. gegründet. Bereits ab 1891 firmierte sie als Aktiengesellschaft. Es wurden Streichgarne, Lieferungstuch, Herren- und Damen-Oberbekleidungsstoffe sowie Autopolsterstoffe produziert. Der Betrieb wurde 1966 stillgelegt. 1970 verlegte die Gesellschaft ihren Sitz nach Aachen. Es bestanden zu diesem Zeitpunkt noch zahlreiche Beteiligungen unter anderem an der Wollmanufaktur Aachen GmbH & Co. KG, Stolberg-Buschmühle. 1974 ging die Firma durch Verschmelzung in der Stöhr & Co. AG auf.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 453

EF



**Berliner Elektro Ostdeutschland und Osteuropa Holding AG**

Berlin, März 1990, Specimen einer Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft war eine Tochter der Berliner Elektro Holding AG. Diese Firma wurde 1979 als Industriebeteiligungen Dr. Bernau und Neubauer GmbH gegründet. 1984 erfolgte die Umwandlung in die Berliner Elektro-Beteiligungen AG. Kurz darauf brachte die Deutsche Bank die Aktien an die Börse. 1989 firmierte die Gesellschaft in Berliner Elektro Holding AG und elf Jahre später in AdCapital AG um.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 454

EF



**Berliner Elektro Ostdeutschland und Osteuropa Holding AG**

Berlin, März 1990, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 455

EF



**Berliner Elektro Ostdeutschland und Osteuropa Holding AG**

Berlin, März 1990, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 456

EF



**Bickhardt Bau AG**

Kirchheim, 01.10.1994, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, ocker, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Firma wurde 1971 vom Diplom-Ingenieur Peter Bickhardt im hessischen Kirchheim gegründet. Heute agiert die Gesellschaft als Komplettanbieter für den Verkehrswegebau. Zu den Vorzeigeprojekten des Unternehmens zählt der Bau der Formel-1-Strecke Hockenheimring sowie des Yas Marina Circuit in Abu Dhabi.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 457

EF



**Bickhardt Bau AG**

Kirchheim, 01.10.1994, Specimen einer Namensaktie über 100.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, ocker, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 458

EF



**Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG**

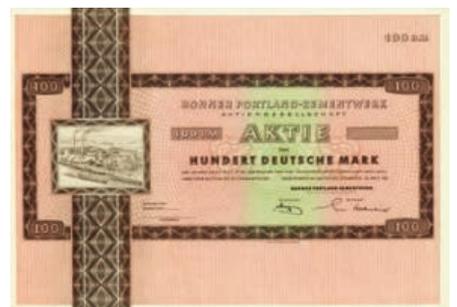
Bochum, März 1959, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 06.12.1842 unter der Firma Mayer & Kühne gegründet und firmierte ab 1854 als Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Geschäftszweck war die Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Stahl sowie die Vornahme damit zusammenhängender Handelsgeschäfte aller Art. Zu den Hauptzeugnissen zählten: Roheisen, Rohstahl, Halbzeug, Oberbaumaterial, Stabeisen, Weichen, Federn, rollendes Eisenbahn- und Straßenbahnmateriale, Federstahl, Freiform- und Gesenkschmiedestücke aller Art, Stahlformgußstücke, Glocken, Bandeisen, kaltgewalzter Bandstahl und gezogene Stähle. Grundstücke und Werksanlagen kamen 1926 zu den Vereinigten Stahlwerken. Als die Vereinigten Stahlwerke 1951 zerschlagen worden sind, wurde der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG neu gegründet. 1965 fusionierte sie mit der Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG zur Fried. Krupp Hüttenwerke AG. 1980 wurde diese vollständig in die Krupp Stahl AG integriert.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 459

EF



**Bonner Portland-Zementwerk AG**

Zementfabrik bei Oberkassel (Siegburg), April 1952, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, hellgrün, Abbildung der Zementfabrik, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1854 als Bonner Bergwerks- und Hüttenverein gegründet. Sie war einer der bedeutendsten Industriebetriebe der Bonner Region. 1938 wurde die Gesellschaft in Bonner Portland Zementwerk AG und später in Bonner Zementwerk AG umbenannt. 1988 erfolgte die Schließung.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 460

EF

**C. Deilmann AG**

Bad Bentheim, Januar 1982, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis 1888 zurück. Erst 1968 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Geschäftszweck



Los 463 EF-

sind die Ausführung bergbaulicher Arbeiten sowie die Produktion von Erdöl und Erdgas.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 461 EF-



**C. J. Vogel Draht- und Kabelwerke AG**  
 Köln, September 1978, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KB, Esels-ohr, sonst EF, nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück aus uralter Sammlung.  
 Die Firma wurde am 07.12.1897 unter Fortführung der bereits 1858 entstandenen C. J. Vogel Telegraphendrahtfabrik (Berlin) gegründet. Die Firma ist heute noch an der Börse notiert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 462 EF-



**Cassella Farbwerke Mainkur AG**  
 Frankfurt am Main, Juli 1955, Aktie über 1.000 DM, #700207, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, drei kleine Tintenflecke, rückseitig an einer Stelle hinterklebt, dekorativ.  
 Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1798 gegründeten Farbengroßhandlung Cassella & Comp. Im Jahr 1870 wurde das Werk Mainkur angegliedert. Es beschäftigte sich mit der Herstellung von Teerfarbstoffen. 1904 wurde die Gesellschaft in eine GmbH umgewandelt. Diese verpachtete 1925 die Werke an die IG Farbenindustrie AG. 1937 kam es zur Löschung der Firma und zur Fusion mit der IG Farben. Nach dem Ende des Weltkrieges kam es zur Ausgründung unter der Firmierung Cassella Farbwerke Mainkur AG. Später wurde Hoechst Großaktionär und der Firmenname wurde in Cassella AG geändert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €



**Cassella Farbwerke Mainkur AG**  
 Frankfurt am Main, Juli 1955, Aktie über 100 DM, #7474, 21 x 29,7 cm, braun, dekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 464 EF-



**Cassella Farbwerke Mainkur AG**  
 Frankfurt am Main, Juli 1955, Aktie über 200 DM, #208186, 21 x 29,7 cm, grün, grau, links oben Abdruck einer rostigen Büroklammer, sehr dekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 465 EF



**CG Nordfleisch AG**  
 Hamburg, August 1992, Namensaktie über 50 DM, #E02543, 21 x 29,7 cm, grün, blau, schwarz. CG Nordfleisch ist einer der bedeutendsten deutschen Schlacht- und Zerlegebetriebe. Seit 2003 gehört die Gesellschaft zur niederländischen Bestmeat Company.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 466 EF



**CG Nordfleisch AG**  
 Hamburg, August 1992, Namensaktie über 50 DM, #H01499, 21 x 29,7 cm, grün, blau, schwarz.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 467 EF



**CG Nordfleisch AG**  
 Hamburg, August 1992, Namensaktie über 500 DM, #F00169, 21 x 29,7 cm, grün, blau, schwarz.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 468 EF



**Cochemer Volksbank AG / Vereinigte Volksbank AG [20 Stück]**  
 Für a) und b) gilt: Cochemer Volksbank AG; für den Rest: Vereinigte Volksbank AG; für alle gilt: Cochem, Namensaktie über 1.000 DM, 21 x 29,7 cm, orange, braun: a) Dezember 1953; b) September 1953; c) Mai 1972; d) März 1975; e) Mai 1976; f) Mai 1977; g) Januar 1978; h) Januar 1979; i) November 1979; j) Dezember 1980; k) Dezember 1981; l) September 1992; m) Dezember 1983; n) November 1984; o) November 1986; p) Januar 1988; q) Oktober 1992; r) Juli 1993; s) November 1993; t) Dezember 1995.  
 Die Bank wurde 1870 als eGmbH gegründet. 1882 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. 1969 fusionierte die Bank mit der Bank für Handel und Gewerbe (Volksbank) eGmbH, Wittlich. Der Name wurde daraufhin in Vereinigte Volksbank AG umbenannt. 2008 schloss sich die inzwischen in eine eGmbH umgewandelte Bank mit der Raiffeisenbank Bernkastel-Wittlich zur Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG zusammen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 475 €

Los 469 EF

Los 469 EF

**Cochemer Volksbank AG / Vereinigte Volksbank AG**  
 Cochem, Namensaktie über 1000 DM, 21 x 29,7 cm, orange, braun: a) Dezember 1953; b) September 1953; c) Mai 1972; d) März 1975; e) Mai 1976; f) Mai 1977; g) Januar 1978; h) Januar 1979; i) November 1979; j) Dezember 1980; k) Dezember 1981; l) September 1992; m) Dezember 1983; n) November 1984; o) November 1986; p) Januar 1988; q) Oktober 1992; r) Juli 1993; s) November 1993; t) Dezember 1995.  
 Die Bank wurde 1870 als eGmbH gegründet. 1882 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. 1969 fusionierte die Bank mit der Bank für Handel und Gewerbe (Volksbank) eGmbH, Wittlich. Der Name wurde daraufhin in Vereinigte Volksbank AG umbenannt. 2008 schloss sich die inzwischen in eine eGmbH umgewandelte Bank mit der Raiffeisenbank Bernkastel-Wittlich zur Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG zusammen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 475 €

Los 469 EF

Los 469 EF



DM-Papiere

**bank AG [21 Stück]**

Für a) bis c) gilt: Cochemer Volksbank AG; für den Rest: Vereinigte Volksbank AG; für alle gilt: Cochem, Namensaktie über 100 DM, 21 x 29,7 cm, blau; a) Dezember 1953; b) September 1960; c) Dezember 1968; d) Dezember 1969; e) Mai 1972; f) März 1975; g) Mai 1976; h) Mai 1977; i) Januar 1978; j) Januar 1979; k) November 1979; l) Dezember 1980; m) Dezember 1981; n) September 1982; o) Dezember 1983; p) November 1984; q) November 1986; r) Januar 1988; s) Oktober 1992; t) Juli 1993; u) November 1993.  
Mindestgebot / minimum bid: 475 €

Los 470

EF



**Commerz- und Credit-Bank AG**

Frankfurt am Main, November 1955, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, ocker, grün, KR.

Die Commerzbank wurde 1870 in Hamburg als Commerz- und Diskontobank in Hamburg gegründet. Der heutige Name wurde 1940 angenommen. In den Jahren 1947/48 wurde der Konzern in neun Filialgruppen aufgespalten. Die DM-Eröffnungsbilanz der Nachfolgeinstitute wurde erst 1952 aufgestellt. Aus dieser Zeit stammen auch die Restquoten. Sie verbrieften Anteile an der Altbank. 1958 schlossen sich die Filialen wieder zur Commerzbank AG zusammen. Einen Großteil der Altbank-Aktien (Restquoten) hat in den vergangenen Jahren die Effektspiegel AG zusammengekauft. Sie führte Prozesse gegen die Commerzbank in denen es um Vermögensgegenstände, Firmenlogo und Namen der Bank ging.  
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 471

EF



**Commerz- und Disconto-Bank AG**

Hamburg, Juli 1956, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, ocker, grün, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 472

EF

**Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG**

Oberhausen (Rheinland), April 1966, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, lochentwertet. 1867 erfanden George H. Babcock und Stephen Wilcox den Hochdruck-Dampfkessel. 14 Jahre später, 1881, gründeten sie die Babcock & Wilcox Ltd. in London. Die Deutsche Babcock &



Wilcox-Dampfkesselwerke AG ging im Oktober 1898 aus dem Berliner Zweigwerk der britischen Mutter hervor. 1976 firmierte das Unternehmen dann in Deutsche Babcock AG und 2000 in Babcock Borsig AG um. Nach dem heftig umstrittenen Verkauf der Tochter HDW musste die Firma Mitte 2002 Insolvenz anmelden.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 473

EF



**Deutsche Bahn Finance B.V.**

Amsterdam, Dezember 2001, 4,5 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 1.000 DM, #80951, 29,7 x 21 cm, blau, grau, rot, schwarz, mit komplettem Kuponbogen, nicht entwertet.

Das Stück wird von einem ICE der neuesten Generation geziert. Die Kupons zeigen die Ansichten der Bahnhöfe in Leipzig und Frankfurt am Main. Zudem werden sie von zahlreichen Abbildungen legendärer Lokomotiven geschmückt.  
Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 474

EF



**Deutsche Bahn Finance B.V.**

Amsterdam, Dezember 2001, 4,5 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 500 DM, #250470, 29,7 x 21 cm, rot, grau, schwarz, mit komplettem Kuponbogen, nicht entwertet.  
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 475

VF

**Deutsche Edelstahlwerke AG**

Krefeld, März 1960, Aktie über 100 DM, #408946, 21 x 29,7 cm, blau, grau, nicht entwertet, Randbräunung, wenig auf Grund von Wassereinwirkung, als gelaufenes Stück nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück aus Sammlungsauflösung. Die Gesellschaft wurde 1927 erstmals errichtet



und entstand 1951 nach der Entflechtung der Vereinigten Stahlwerke AG im Zuge der Neuordnung der Montanindustrie erneut. Es wurden Schnellarbeitsstahl, Werkzeug-, Bau-, Hochwärmestahl sowie Titanlegierungen hergestellt. 1957 kam das Unternehmen zur Thyssen-Hütte AG.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 476

EF



**Deutsche Immobilien Investierungs-AG**

Berlin, Februar 1967, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 27. November 1959 gegründet. Es wurden Immobilienfonds gegründet und verwaltet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 477

EF



**Deutsche Immobilien Investierungs-AG**

Berlin, Dezember 1969, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 478

EF

**Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG**

Hamburg, Juni 1969, Blankett einer Namensaktie über 100.000 DM, Lit. A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, Schiefer DRLVH14, R10, nicht im DM-Suppes gelistet.

1913 wurde die Volksversicherungs-AG des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes gegründet. 1993 wird der Deutsche Ring, wie auch andere Versicherungen, als Unternehmen der Deutschen Arbeiterfront in den nationalsozialistischen Staat integriert und schließlich 1947 auf Beschluss der Alliierten liquidiert. Als Auffanggesellschaften werden die „Neue Welt



Lebensversicherungs AG“ und die „Neue Welt Krankenversicherungsverein AG“ gegründet. Erst 1953 wird der traditionelle Name Deutscher Ring wieder eingeführt. 1960 übernahm Rudolf August Oetker die Mehrheit an der Deutschen Ring Leben. Durch die Gründung einer Anlagevermittlung- und einer Bausparfirma wuchs der Deutsche Ring über das Lebensversicherungsgeschäft hinaus zu einem Allfinanzkonzern, der 1985 schließlich in den Mehrheitsbesitz der Basler Versicherungsgruppe überging.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 479 EF**



#### DOAG Warenhandels-AG

Hamburg, Oktober 1975, Specimen einer Globalaktie über 200 x 50 DM, Gründeraktie, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KB. Die Kolonialgesellschaft wurde am 26.02.1897 als Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft Karl Peters & Gen. gegründet. 1889 wurden die ersten eigenen Faktoreien eingerichtet. Bis 1914 hatten sich 14 eigene Faktoreien angesammelt sowie neun Pflanzungen. Es wurden vor allem Sisal, Kaffee, Kautschuk sowie Kokosnüsse exportiert. 1971 wurde der Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Hamburg verlegt. Vier Jahre später erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft unter der Firma DOAG Warenhandels-AG. Diese firmierte ab 1986 als DOAG Holding AG. Lange Zeit war die Gesellschaft noch als DOAG Holding AG börsennotiert. Erst 2002 kam es zur Verschmelzung mit der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke AG und der Langbein-Pfhanhauser Werke AG zur VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 480 EF**

#### DOAG Warenhandels-AG

Hamburg, November 1980, Specimen einer Glo-



balaktie über 200 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KR.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 481 EF**



#### edding AG

Ahrensburg, September 1986, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, rot, grau, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Der Schreibwarenhersteller wurde 1960 in Hamburg-Barmbek von Carl-Wilhelm Edding und Volker Detlef Ledermann mit 500 DM Startkapital gegründet. Anfangs wurden Filzschreiber aus Japan importiert, später folgte mit dem Marker edding No. 1 das erste eigene Produkt. Nachdem Carl-Wilhelm Edding 1986 aus der Firma ausstieg, kam es zum Börsengang.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 482 VF**



#### Elsa Zement- und Kalkwerke AG

Neubeckum i. Westf., Juli 1964, Aktie über 1.000 DM, #6022, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, komplett auf Holz aufgezogen und mit Folie überklebt, vier Löcher (von Reiszwecken) in den Ecken.

Die Gesellschaft wurde 1899 als Gewerkschaft gegründet und 1921 in eine Aktiengesellschaft umfirmiert. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb von Zement, Kalk und ähnlichen Erzeugnissen. Großaktionäre waren Anneliese Portland-Cement- und Wasserkalkwerke AG sowie die Dyckerhoff Zementwerke AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 483 EF**



#### Fahlberg-List AG

Düsseldorf, Januar 1996, Specimen einer Globalaktie über 100 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm,

blau, türkis, KR, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 26.03.1902 unter Übernahme der seit 1885 bestehenden Firma Fahlberg, List & Co. in Salbke als Saccharin-Fabrik Aktiengesellschaft vorm. Fahlberg, List & Co. gegründet. Ab 1932 firmierte die Gesellschaft nur noch als Fahlberg-List AG. Geschäftszweck war die Herstellung von Saccharin, chemischen Präparaten der medizinisch-pharmazeutischen und hygienischen Branche, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, chemischen Großprodukten, insbesondere Schwefelsäure und chemisch reinen Säuren. Firmengründer Dr. Constantin Fahlberg war der Entdecker des Saccharins. Fahlberg-List war im Bereich der künstlichen Süßstoffe eine der führenden Firmen weltweit. 1950 wurde der Sitz nach Hamburg verlegt. Die Fabriken in Magdeburg gingen 1948 im VEB Fahlberg-List auf. Dieses wurde 1992 als Salutas Fahlberg-List privatisiert. Seit 1996 firmiert der Auftragshersteller als Salutas Pharma GmbH und ist eine Tochter der Hexal AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

**Los 484 EF**



#### Farbenfabriken Bayer AG

Leverkusen, Januar 1967, Muster einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, orange, ocker, Perforation, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

1951 wurde die Farbenfabriken Bayer AG (als eine der Nachfolgesellschaften der I. G. Farben) neu gegründet. Erst 1972 wurde die Firma in Bayer AG umbenannt. Ende 2006 übernahm Bayer den Konkurrenten Schering.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

**Los 485 EF**



#### Farbenfabriken Bayer AG

Leverkusen, Mai 1965, Muster einer Wandschuldverschreibung über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau-grau, grün-grau, türkis, schwarz, Perforation, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 65 €

**Los 486 EF/VF**

#### Farbenfabriken Bayer AG

Leverkusen, Juni 1960, Specimen einer Aktie über 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, Abheftlochung oben, leichte Knickfalte längs,



nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €  
**Los 487 EF-**



lin nach Weimar und 1951 nach Essen verlegt.  
 Nachdem zwischenzeitlich die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) Anteilseigner war, übernahm 2004 die Fortress Investment Group die Gesellschaft und brachte die Anteile später wieder an die Börse.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €  
**Los 490 EF**



**Los 493 EF**



**Farbenfabriken Bayer AG**  
 Leverkusen, November 1907, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, lochentwertet, Abheftlochung oben, zwei kleine Klammerlöcher, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet!**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €  
**Los 488 EF**



**Gasanstalt Kaiserslautern AG**  
 Kaiserslautern, Juni 1904, Aktie über 50 DM, #59004, 21 x 29,7 cm, türkis, blau, lochentwertet. Die Gesellschaft wurde am 05.05.1858 gegründet. Geschäftszweck war die Erzeugung, der Bezug und Vertrieb von Gas aller Art zu allen Zwecken.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €  
**Los 491 EF**



**Gerresheimer Glas AG**  
 Düsseldorf, August 1906, Aktie über 5 DM, #29294, 21 x 29,7 cm, blau, grau, rückseitig stempelentwertet, als gelaufenes Exemplar **nicht im DM-Suppes!**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €  
**Los 494 EF-**



**FROSTA AG**  
 Bremerhaven, Juli 1907, Sammelaktie über 10 x 5 DM, #1002514, 21 x 29,7 cm, braun, grün, blau, schwarz, KR, nicht entwertet. Die Gesellschaft wurde 1905 als Hochseefischerei Nordstern gegründet und war im Fang und in der Verwertung von Seefischen tätig. 1988 kam es zur Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG. Es wurden in dieser Zeit auch Aktivitäten im Lebensmittelbereich (Tiefkühlkost etc.) außerhalb des Fischbereiches angegliedert. 1997 kam es zu einer weiteren Umfirmierung in Frosta AG.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 85 €  
**Los 489 EF**



**Gerresheimer Glas AG**  
 Düsseldorf, August 1906, Sammelaktie über 100 x 5 DM, #1029505, 21 x 29,7 cm, grau, rückseitig stempelentwertet, als gelaufenes Exemplar **nicht im DM-Suppes!**  
 Die Gründung erfolgte am 21.12.1888 unter Übernahme der seit 1864 bestehenden Glashüttenwerke Ferd. Heye. Später erfolgte die Umfirmierung in Gerresheimer Glas AG. Seit Anfang 2000 gehört die Firma zu den Investmentgruppen Investcorp und JP Morgan Partners.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €  
**Los 492 EF**



**Gesellschaft für Kur- und Heilverfahren AG**  
 Hamburg, Januar 1907, Gründeraktie über 1.000 DM, #381, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, KB, **Auf-lage nur 500 Stück!**  
 Die Gesellschaft wurde 1907 gegründet. Sie wollte die Belegung von Kuranstalten zwischen Arzt, Patient und Kuranstalt koordinieren und das Abrechnungsverfahren für die Patienten übernehmen. 1976 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €  
**Los 495 EF**

**GAGFAH Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Angestellten-Heimstätten**  
 Essen, Juli 2001, Specimen einer Namensaktie über 51.932.068 x 1 €, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, ocker, lochentwertet, **gigantischer Nominalwert!**  
 Das Unternehmen wurde am 14.08.1918 als Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten gegründet. 1926 wurde dem Namen dann GAGFAH vorangestellt. Der Sitz wurde 1935 von Ber-

**Gerresheimer Glas AG**  
 Düsseldorf, August 1906, Sammelaktie über 200 x 5 DM, #1529733, 21 x 29,7 cm, fliederfarben, grau, rückseitig stempelentwertet, als gelaufenes Exemplar **nicht im DM-Suppes!**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €



**Gewerkschaft Wilhelmsfund**  
 Siegen, 15.10.1947, maschinenschriftlich ersetzt

durch 01.03.1953, 1 Kux (1/1.000), #774, 29,7 x 21 cm, rot, schwarz.

Die Lignitkohlen-Gruben der Gesellschaft befanden sich in Westerburg (Westerwald).  
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 496

EF



#### Gustav Genschow & Co. AG

Berlin, August 1956, Specimen einer Sammelaktie über 500 x 200 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, ocker, KB.

Der Hersteller von Jagd- und Sportmunition wurde 1907 unter Übernahme der 1888 von Gustav Genschow und Wilhelm Seebach gegründeten oHG Gustav Genschow & Co. gegründet. Ab 1938 konnten die Aktien der Gesellschaft in Papiere der IG Farbenindustrie AG umgetauscht werden. 1950 wurde die Berliner Wertpapierbereinigung durchgeführt und vier Jahre später ging die Firma in Abwicklung. 1959 kam es zur Umwandlung auf die C. Dornheim GmbH, die später als Gustav Genschow & Co. firmierte. Später war die Firma teil des RUAG Konzerns.  
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 497

VF



#### Gustav Genschow & Co. AG

Berlin, August 1956, Blankett einer Vorzugsaktie über 300 x 200 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, grün, links oben Eselsohr, kleine Knickfalte sowie kleine Randeinrisse, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 498

VF



#### Handelsunion AG

Düsseldorf, Januar 1966, Aktie über 100 DM, #6179, 21 x 29,7 cm, türkis, blau, Randbräunung, wellig auf Grund von Wassereinwirkung, als gelaufenes Stück nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Das Unternehmen entstand 1954 als eine der Nachfolgegesellschaften der in Liquidation befindlichen Vereinigte Stahlwerke AG. 1964/65 wurde ein Organschaftsvertrag mit der August Thyssen-Hütte AG abgeschlossen. 1969 kam es zur Umfirmierung in Thyssen Handelsunion AG.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 499

EF



#### Hanseatische Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk- und Umwelttechnik

Hamburg, Dezember 1991, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, Name und Logo in Silber gedruckt, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

1997 bereitete das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen dem unseriösen Spiel der 1989 gegründeten Hanseatischen AG ein Ende. Die Gesellschaft hatte den Investoren typisch stille Beteiligungen offeriert. Da jedoch unter anderem die Verlustbeteiligung ausgeschlossen war und eine Verzinsung in bestimmter Höhe festgelegt war, handelte es sich nach Auffassung der Aufseher nicht um eine stille Beteiligung, sondern um ein Einlagengeschäft. Insgesamt wurden mehr als 22.000 Anleger, vorwiegend in den Neuen Bundesländern, um mehrere 100 Millionen Mark gebracht. Am Ende entpuppte sich die Gesellschaft als Schneeballsystem.  
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 500

EF



#### Hemmoor Zement AG

Hemmoor/Oste, Juni 1971, Specimen einer Globalaktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29, cm, grün, schwarz, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer 1862 gegründeten Kalkfabrik. Diese wurde 1882 in eine Aktiengesellschaft umfirmiert. 1968 kam es zur Umfirmierung von Portland Cementfabrik Hemmoor in Hemmoor Zement AG. 1972 kam es zum Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Großaktionär Alsen-Breitenburger Zement- und Kalkwerke. Im Jahr 1983 wurde der Betrieb stillgelegt.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 501

EF



#### Henninger-Bräu AG

Frankfurt am Main, Februar 1987, Muster einer Aktie über 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz.

Die Gesellschaft wurde 1881 unter Übernahme der bereits seit 1874 bestehenden Henninger'schen Brauerei in Sachsenhausen gegründet. Das Grundkapital betrug 3,5 Millionen Mark. Der Name lautete damals Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vormals Heinrich Henninger Aktien-Gesellschaft. 1916 Namensänderung in Brauerei Henninger AG. 1920 wurde die Firma in Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG und 1935 in Henninger Bräu umbenannt. Von 1956 bis 1979 firmierte die Gesellschaft als KGaA, danach wieder als AG.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 502

EF



#### Henninger-Bräu KGaA

Frankfurt am Main, April 1970, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1881 unter Übernahme der bereits seit 1874 bestehenden Henninger'schen Brauerei in Sachsenhausen gegründet. Das Grundkapital betrug 3,5 Millionen Mark. Der Name lautete damals Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vormals Heinrich Henninger Aktien-Gesellschaft. 1916 Namensänderung in Brauerei Henninger AG. 1920 wurde die Firma in Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG und 1935 in Henninger Bräu umbenannt. Von 1956 bis 1979 firmierte die Gesellschaft als KGaA, danach wieder als AG.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 503

EF

#### Hoechst AG

Frankfurt am Main, Mai 1975, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, gelb, schwarz, lochentwertet, Abheftlochung oben.

Das Stammwerk Hoechst wurde bereits 1863 unter der Firmierung Meister Lucius & Co. gegründet. Vier Jahre später kam es zur Namensänderung in Meister Lucius & Brüning. 1880 schließlich wurde die Firmierung in o. g. Namen geändert. 1925 erfolgte dann der Zusammenschluss zur IG Farben. Im Zuge deren Entflechtung entstand 1951 die neue Farbenwerke Hoechst AG vormals Meister Lucius & Brüning. 1999



Los 506 EF

fusionierte die Gesellschaft mit Rhône-Poulenc zu Aventis.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 504 EF



**Honsel-Werke AG**  
 Meschede, September 1960, Blankett einer Namensaktie über 10.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**. 1908 gründete der gelernte Graveur und Formbauher Fritz Honsel die Firma Aluminium Werke Gebr. Honsel. Es wurde Essbesteck aus Aluminium produziert. 1922 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Ab 1995 lautete die Firma Honsel AG. 72 Prozent der Gesellschaft wurden 1999 an den seinerzeit größten amerikanischen Private Equity Fonds Carlyle Group verkauft. Diese wandelte die Firma in eine Kommanditgesellschaft um. 2000 fusionierte das Unternehmen mit der im Carlyle-Besitz befindlichen AMCAN Consolidated Technologies Corp. zur HONSEL International Technologies. 2004 kam die Firma dann zu Ripplewood Holdings. Die Übernahmekosten wurden der Gesellschaft als Kredit aufgebürdet. Im Oktober 2010 musste die Gesellschaft Insolvenz anmelden. Das im Zuge der Restrukturierung erhaltene Geschäft firmiert heute als Martinrea Honsel Germany GmbH und ist ein Zulieferer von Leichtmetallkomponenten.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 505 EF



**Honsel-Werke AG**  
 Meschede, Dezember 1979, Specimen einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €



**Jil Sander AG**  
 Hamburg, November 1989, Gründer-Sammel-Vorzugsaktie über 10 x 50 DM, #9077, 29,7 x 21 cm, fliederfarben, violett, rückseitig stempelentwertet, als **gelaufenes Stück nicht im DM-Suppes gelistet, aus Sammlungsauflösung**. Das 1969 als Einzelfirma Jil Sander Monden gegründete Unternehmen wurde zunächst in eine GmbH und 1989 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Jil Sander verkaufte ihre Anteile Mitte 1999 an die Prada-Gruppe. Seit 2006 gehört das Unternehmen zu einem japanischen Textilkonzern.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 507 EF



**Jil Sander AG**  
 Hamburg, November 1989, Gründer-Vorzugsaktie über 50 DM, #13445, 29,7 x 21 cm, grau, rückseitig stempelentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet, aus Sammlungsauflösung**.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 508 EF



**Knoll Aktiengesellschaft Chemische Fabriken**  
 Ludwigshafen, Juli 1972, Specimen einer Stammaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, hellblau-türkis, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Firma wurde 1886 gegründet und 1923 in die Knoll AG Chemische Produkte umgewandelt. 1925 kam es zur Umfirmierung in Knoll AG Chemische Fabriken. Bis 1929 war der Sitz der Gesellschaft in München, anschließend in Ludwigshafen am Rhein. Lange Zeit gehörte die Firma zur BASF AG. Diese verkaufte im Jahr

2001 ihr gesamtes Pharma-Geschäft - und damit auch die Knoll AG - an die amerikanische Firma Abbott Laboratories.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 509 EF



**Knoll Aktiengesellschaft Chemische Fabriken**  
 Ludwigshafen, Juli 1972, Specimen einer Stammaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, orange-braun, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 510 EF



**Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft**  
 Köln, Januar 1989, Specimen einer Vorzugsaktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, fliederfarben, KB, lochentwertet, **nicht bei Klaus Schiefer, 250 Jahre Versicherungsgeschichte auf Aktien gelistet, nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde am 08.04.1846 gegründet. Schon in den frühen Jahren erfolgte eine Internationalisierung des Geschäfts, es wurden Verbindungen zu englischen Versicherungen geknüpft, ab 1873 auch in die USA, hier hauptsächlich im Anschluss an die German American Insurance Company in New York, zu welcher die Beziehungen durch den in Köln lebenden Präsidenten dieser Gesellschaft vermittelt wurden. 1928 fusionierten die Gesellschaft Minerva Retrocessions- und Rückversicherungsgesellschaft, Köln, und der Merkur Rückversicherungs-AG, Köln. Die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Kölnische Rück) ist die älteste Rückversicherung der Welt. Das Unternehmen gehört heute zur Gen Re, die zu den vier größten Rückversicherern der Welt gehört. In den USA ist die Gen Re der Marktführer. Der amerikanische Großinvestor Warren Buffet ist mehrheitlich über die Berkshire Hathaway Group an dem Unternehmen beteiligt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 511 EF

**Krefelder Hotel Aktiengesellschaft Krefelder Hof**  
 Krefeld, August 1995, Specimen einer Aktie über 25 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Hotelgesellschaft wurde am 23.09.1910 gegründet. Bis 30.04.1927 lautete die Firma Krefelder Hotel-AG, danach Krefelder Hotel AG Krefeld



der Hof. Das Hotel wurde nach Abriss verlagert und firmiert heute unter Mercure Parkhotel Krefelder Hof.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 512 EF



#### Lahmeyer AG

Frankfurt am Main, Dezember 1979, Specimen einer Sammelaktie über 50.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Im Jahr 1890 wurde die W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft gegründet, die 1893 mit der AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen fusionierte. Ab 1905 war die Gesellschaft eine reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungsholding, da die Frankfurter Fabrik an die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke AG verkauft wurde. Nach einer Übernahmeschlacht zwischen AEG und RWE landete die Firma bei RWE und fungiert seither als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 513 EF



#### Lüneburger Kronen-Brauerei AG

Lüneburg, April 1970, Aktie über 50 DM, #435, 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet, aus einer alten Sammlung!

Die Brauerei wurde 1904 gegründet. 1919 erfolgte die Übernahme eines Teilkontingents der früheren Aktienbrauerei Ratzeburg mit Niederlagen, 1920 der Brauerei H. Hinseimann, Lauenburg und 1922 der Aktienbrauerei Soltau mit Niederlagen. Die Gesellschaft besaß außer der Brauerei Niederlagen mit Einrichtung zu Winsen, Ebstorf, Bevensen, Salzhausen, Blekede, Lüchow, Neuhaus, Dahlenburg, Lübtheen, Lauenburg, Verden (Aller), Soltau, Hamburg,

Harburg, Marxen, Stelle, Uelzen, Munster-Lager, Bispingen, Schneverdingen, Walsrode, Fallingb., Visselhövede, Wilhelmsburg (Elbe) und Celle. 1974 wurde die Gesellschaft von der Hamburger Holsten-Brauerei AG übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 514 EF



#### Mammoet-Hansa-Linie AG

Bremen, März 1989, Aktie über 50 DM, #90046, 21 x 29,7 cm, grau, lochentwertet, Konstruktionszeichnung eines Frachtschiffes im Unterdruck. Die Gesellschaft wurde 1907 als Norddeutsche Hochseefischerei AG gegründet. 1935 fusionierte sie mit der Deutschen Fischerei AG. 1968 wurde die Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH zugekauft. 1977 zog sich die Firma dann ganz aus dem Fischfanggeschäft zurück und firmierte zwei Jahre später in Project Carries AG um. In der Folgezeit kam es zu zahlreichen Sitzverlegungen und Umfirmierungen. 1989 kam es zur Umbenennung in MAMMOET-HANSA-Linie AG. Seit 1995 lautet der Name Reederei Hansa AG. Sitz der Gesellschaft ist Rostock.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 515 EF



#### MIFAG Mittelstandsförderungs-AG [MULTI-AUKTION 2]

Attendorf, Februar 1980, Blankett einer Aktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, nicht im DM-Suppes gelistet, nur diese beiden Exemplare wurden gefunden.

Die Gesellschaft wurde 1977 gegründet. Zweck war die Förderung mittelständischer Unternehmen durch Beteiligungen, Übernahme von Vermögensverwaltungen sowie durch Bereitstellung von Dienstleistungen. Es bestanden Beteiligungen bei den Firmen Hansa-Bau, Bigge-Lenne Transportbeton und Siegerland-Bremsen. 1984 wurde das Konkursverfahren mangels Masse erst gar nicht eröffnet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 517 EF

#### MIFAG Mittelstandsförderungs-AG [MULTI-AUKTION 2]

Attendorf, Juli 1983, Blankett einer Aktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, etwas wellig, nicht im DM-Suppes gelistet, nur diese beiden Exemplare wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 519 EF



#### MIFAG Mittelstandsförderungs-AG [MULTI-AUKTION 2]

Attendorf, Oktober 1980, Blankett einer Aktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, nicht im DM-Suppes gelistet, nur diese beiden Exemplare wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 521 EF



#### MIFAG Mittelstandsförderungs-AG [MULTI-AUKTION 2]

Attendorf, Dezember 1982, Blankett einer Aktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, KB, nicht im DM-Suppes gelistet, nur diese beiden Exemplare wurden gefunden.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 523 EF



#### Mitteleuropäische Versicherungs-AG

Köln, Januar 1959, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, KR, Schiefer MEVK04, R10, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Assekuranz wurde 1917 durch die Agrippina-

Versicherung und den Kölner Lloyd als Transportversicherer gegründet. Grund hierfür war wohl der Erste Weltkrieg. Den beiden Assekuranzen wurde angesichts des näher rückenden Feindes das Geschäft zu riskant, weshalb es in eine eigene Gesellschaft ausgelagert wurde.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 524 EF



**Mitteleuropäische Versicherungs-AG**  
 Köln, März 1958, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, KB, nicht bei Klaus Schiefer, 250 Jahre Versicherungsgeschichte auf Aktien gelistet, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 525 EF



**Nixdorf Computer AG**  
 Paderborn, Oktober 1986, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, grau, rot, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.  
 Die Gesellschaft wurde 1952 von Heinz Nixdorf als Labor für Impulstechnik gegründet. 1968 wurde das Aktienkapital der Wanderer Büromaschinen AG (Köln) gekauft und das Unternehmen firmierte in Nixdorf Computer AG um. 1990 kam Nixdorf zu Siemens.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 85 €

Los 526 EF



**Nixdorf Computer AG**  
 Paderborn, Oktober 1986, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., 29,7

x 21 cm, braun, rot, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 527 EF



**NKK Bank AG**  
 Hannover, September 1980, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.  
 Die Gesellschaft wurde 1950 als Niedersächsische Kundenkredit GmbH gegründet. Ab 1954 lautete die Firma Norddeutsche Kundenkreditbank GmbH. Diese wurde 1957 in eine AG umgewandelt und firmierte später als NKK Bank AG. Diese fusionierte 1983 mit der WKV Warenkredit-Bank GmbH und der WKV Kredit-Bank GmbH zur Allgemeinen Privatkundenbank AG, die unter dem Namen Allbank auftrat. Das Institut geriet später in den Einflussbereich der Bankgesellschaft Berlin. 2003 übernahm General Electric 99,82 Prozent der Bank, führte einen Squeeze-Out durch und verschmolz die Bank mit der GE Bank. Hieraus entstand die GE Money Bank. Deren deutsche Niederlassung wurde am 1. Juli 2009 mit der Santander Consumer Bank verschmolzen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 528 EF



**NKK Bank AG**  
 Hannover, September 1980, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 529 EF



**NKK Bank AG**

Hannover, September 1980, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 530 EF



**Nordcement AG**  
 Hannover, November 1970, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, ocker, braun, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.  
 Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der am 6. März 1898 gegründeten Norddeutschen Portland-Cementfabrik Misburg AG. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche andere Gesellschaften übernommen. 1964 kam es dann zur Umfirmierung in Nordcement AG. Diese wurde 1997 mit der Alsen-Breitenburg Zement- und Kalkwerke GmbH zur Alsen AG verschmolzen und 2003 in Holcim (Deutschland) AG umbenannt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 531 EF



**Nordcement AG**  
 Hannover, November 1970, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, ocker, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 532 EF



**Observa Depotanalyse und -Betreuung AG**  
 Köln, September 1974, Specimen einer Aktie über 10 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, grau, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 533 EF

Los 533

EF



**Observa Depotanalyse und -Betreuung AG**  
Köln, September 1974, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, grau, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 534

EF



**Observa Depotanalyse und -Betreuung AG**  
Köln, September 1974, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 535

EF



#### Osec Petroleum AG

München, Oktober 1973, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KB, lochentwertet, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1899 als Schantung Eisenbahn-Gesellschaft gegründet. Während des Zweiten Weltkrieges wurden alle überseeischen Vermögenswerte beschlagnahmt. 1945 wurde eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft (DOAG) aufgebaut. Diese wurde 1961 wieder verkauft. 1964 wurde die Beteiligung an der Deutsch-Asiatischen Bank verkauft. 1972 kam es dann zur Umfirmierung in OSEC Petroleum AG. Der Sitz wurde nach München verlegt. 1976 wurde die Notierung eingestellt.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 536

EF

#### Osec Petroleum AG

München, Dezember 1972, Specimen einer Glo-



balaktie über 100 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KB, lochentwertet, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 537

EF



#### Osec Petroleum AG

München, Dezember 1976, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KB, lochentwertet, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 538

EF



#### Otavi Minen AG

Frankfurt am Main, August 1976, Specimen einer Sammelaktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Der Ursprung der Firma ist die von deutschen und englischen Investoren errichtete South West Africa Company. 1900 kam es zur Gründung der Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft. Ziel war die Erschließung der im Otavi Bergland in Deutsch-Südwestafrika vorhandenen Kupfer-Blei-Vorkommen. Die Otavi Minen ist die letzte Kolonial-Gesellschaft, die heute noch an der Börse notiert wird. Sie wurde 1976 von einer Kolonial-Gesellschaft in eine AG umgewandelt.

Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 539

EF

#### Otto Kind AG

Marienheide, Juni 1992, Muster einer Aktie über 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, grau, oliv, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Otto Kind (1868-1949) war ein deutscher Poli-



tiker der DNVP und Unternehmer. Zwischen 1894 und 1901 organisierte er zusammen mit seinem Bruder den Vertrieb neuer Artikel für Lebensmittelgeschäfte. Ab Herbst 1901 baute Kind einen eigenen Fabrikationsbetrieb in Kotthausen auf. Es wurden Ladeneinrichtungen produziert. 1931 zog Kind im Nachrückverfahren für Ludwig Schwecht in den Reichstag ein. Bereits 1933 zog er sich aus der Politik zurück. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Firma einen neuerlichen Aufschwung. 2010 musste sie jedoch Insolvenz anmelden. Heute gehört die Otto Kind GmbH & Co. KG zur Zech Group, die sich im Rahmen der Restrukturierung beteiligt hat.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 540

EF



#### Otto Kind AG

Marienheide, Juni 1992, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, schwarz, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 541

EF



#### Otto Reichelt AG

Berlin, Mai 1995, Sammelaktie über 10 x 5 DM, #30000153, 21 x 29,7 cm, grün, rot, schwarz, rückseitig entwertet, dekorative Gestaltung mit Firmengebäude im Unterdruck, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft ist im Lebensmitteleinzelhandel im Großraum Berlin tätig. Nach einem Squeeze-Out firmiert das Unternehmen unter gleichem Namen als GmbH weiter.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 542

EF

#### Otto Reichelt AG



Berlin, Mai 1995, Sammelaktie über 100 x 5 DM, #40001351, 21 x 29,7 cm, rot, schwarz, rückseitig entwertet, dekorative Gestaltung mit Firmengebäude im Unterdruck, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 543 EF



**Otto Reichelt AG**

Berlin, Mai 1995, Sammelaktie über 500 x 5 DM, #50000755, 21 x 29,7 cm, rot, türkis, schwarz, rückseitig entwertet, dekorative Gestaltung mit Firmengebäude im Unterdruck, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 544 EF



**Passage-Kaufhaus AG**

Saarbrücken, Januar 1961, Aktie über 1.000 DM, #407, 21 x 29,7 cm, braun, türkis, nicht entwertet, nicht im DM-Suppes gelistet, aus einer alten Sammlung.

Das Kaufhaus wurde 1919 von Alfred Leonhard Tietz gegründet. Großaktionär war lange Zeit die Kaufhof AG. 1972 wurde die Passage-Kaufhaus AG dann auf die Kaufhof AG verschmolzen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 545 EF

**Passage-Kaufhaus AG**

Saarbrücken, Januar 1961, Aktie über 100 DM, #86, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, nicht entwertet, nicht im DM-Suppes gelistet, aus einer alten Sammlung.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 546 VF



**Phoenix-Rheinrohr Aktiengesellschaft Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke**

Düsseldorf, April 1960, Aktie über 100 DM, #163824, 21 x 29,7 cm, ocker, braun, Knickfalte längs, Randbräunung, wellig aufgrund von Wassereinwirkung, nicht im DM-Suppes gelistet, Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Die Gesellschaft wurde 1951 auf alliierte Anordnung als Hüttenwerke Ruhrort-Meiderich AG gegründet. In den Jahren 1954/55 erfolgte die Verschmelzung mit der Rheinische Röhrenwerke AG zur Phoenix-Rheinrohr AG. Diese wurde 1964 von der August Thyssen-Hütte übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 547 EF



**Pintsch Bamag AG**

Butzbach, Juni 1968, Specimen einer Global-Vorzugsaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, türkis, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft entstand 1953 durch Integration von Unternehmensteilen der Berliner Julius Pintsch AG in die Bamag Meguin AG. Es wurden Anlagen und Apparate für die chemische Industrie, die Erdöl- und Gaserzeugung und für die Wasseraufbereitung sowie Anlagen für den Bergbau hergestellt. In den 1970er Jahren meldete die Firma Insolvenz an und wurde später liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 548 EF

**Pintsch Bamag AG**

Butzbach, Juni 1968, Muster einer Global-Vorzugsaktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, blau, türkis, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 549 EF

**Pintsch Bamag AG**

Butzbach, August 1969, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 550 EF



**Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank**

Köln, Juni 1974, Specimen einer Global-Aktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, lochentwertet, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Bank wurde 1894 durch Banken und Industrielle unter Führung des A. Schaafhausen'schen Bankvereins gegründet. 1989 firmierte die Gesellschaft in Rheinboden Hypothekenbank AG um. Zehn Jahre später übernahm die Allgemeine Hypothekenbank die Aktienmehrheit. Später wurden beide zur Allgemeinen Hypothekenbank Rheinboden AG verschmolzen. Seit 2007 firmiert die Bank als Corealcredit Bank AG.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 551 EF



**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG**

Essen, März 1961, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, grün, KR, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Firma wurde 1898 unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes gegründet. Im darauf folgenden Jahr wurde das erste Kraftwerk in Essen errichtet. Ab 1905 beteiligten sich erste Kommunen an dem jungen Unternehmen. Sie hielten lange Zeit die Mehrheit der Aktien. Zudem hatten sie Mehrstimmrechtsaktien. Diese wurden erst 1998 abgeschafft. Der Börsengang

fand 1922 in Berlin statt. Heute ist RWE einer der führenden deutschen Energieversorger.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 552 EF**



**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG**  
 Essen, März 1961, Blankett einer Aktie über 400 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 553 EF**



**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG**  
 Essen, März 1961, Blankett einer Global-Vorzugsaktie über 100 x 100 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 554 EF**



**Rheinpreussen Aktiengesellschaft für Bergbau und Chemie**  
 Homberg, Juli 1956, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, Vignette mit Franz Haniel.  
 1857 wurde Franz Haniel das 93,5 Millionen große, in der Nähe von Homberg (heute Duisburg) gelegene Feld Rheinpreussen verliehen. Obwohl Haniel bereits 1857 mit dem Abteufen begann, konnte erst 1884 die Förderung auf Schacht 1 voll aufgenommen werden. Nachdem Haniel 1868 verstarb, wurde die Gewerkschaft Rheinpreussen gegründet. Die Kuxe waren alle im Besitz der Nachkommen Haniels. 1972 beteiligte sich Rheinpreussen an der Gründung der Ruhrchemie. Zwischen 1959 und 1965 wurde Rheinpreussen eine Tochter der DEA (Deutsche Erdöl AG), und kam mit dieser 1970 zur deutschen Texaco AG.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

**Los 555 EF**



**Rütgerswerke AG**  
 Frankfurt am Main, Juni 1972, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau, KR, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
 Die Wurzeln der Gesellschaft liegen im Jahr 1849 als Julius Rütgers das erste deutsche Imprägnierwerk für Eisenbahnschwellen nach dem Teerölverfahren für die Köln-Mindener-Eisenbahn in Essen errichtete. 1898 wurde die Firma in die AG für Holzverwertung und Imprägnierung umgewandelt. Bereits ab 1902 lautete die Firma Rütgerswerke-AG. Zweck waren Herstellung von Steinkohlenteer-Produkten, Imprägnieren und Bearbeiten von Hölzern aller Art, Gewinnung von Flußspat sowie Erzeugung anorganischer Produkte. Nach der 1964 erfolgten Fusion mit GfT kam es zur Umfirmierung in Rütgerswerke und Teerverwertung AG. Ab 1968 lautete die Firma dann wieder Rütgerswerke AG. 1975 stieg die Ruhrkohle AG (heute Evonik industries AG) bei der Gesellschaft ein. Heute firmiert das Unternehmen als Rütgers Chemicals GmbH.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

**Los 556 EF**



**Rütgerswerke AG**  
 Frankfurt am Main, Juni 1972, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KR, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

**Los 557 EF**

**Schering AG**  
 Berlin und Bergkamen, Juni 1985, Specimen einer Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, rot, KR.  
 Der Apotheker Ernst Schering eröffnete im Jahre 1851 im Norden Berlins seine Grüne Apotheke. 1855 erweiterte er sie zu einer kleinen Fabrik für chemische und pharmazeutische Produkte, die im Laufe der anschließenden Jahre stetig wuchs (z. B. durch Herstellung eines Diphtherie-Serums). Nach Zerstörung und Demontage der Firmenanlagen im 2. Weltkrieg begann ab 1948 der Wiederaufbau - ein regelrechter Aufschwung erfolgte: Vor allem die Einführung der sog. Pille zur Schwangerschaftsverhütung 1961 ließ Schering wieder erstarben. Heute ist man nach wie vor in diesem Bereich aktiv (so wird z.B. an der Pille für den Mann geforscht), weiterhin hat man



Therapeutika (z.B. gegen MS, Leukämie), Diagnostika (z.B. Kontrastmittel) sowie Arzneimittel zur Anwendung im dermatologischen Bereich (z.B. gegen Akne, Ekzeme, Hämorrhoiden) im Angebot. Heute gehört Schering zu Bayer.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 558 EF**



**Schiess AG**  
 Düsseldorf, August 1971, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 600 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
 Die Wurzeln der Firma liegen in der 1866 von Ernst Schiess gegründeten Ernst Schiess Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei. Es war Deutschlands älteste Werkzeugmaschinenfabrik. 1891 betrieb Schiess die Gründung der Vereinigung Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDM). 1906 wandelte Schiess eine Firma in eine AG um. 1925 fusionierte die Gesellschaft mit der Defrieswerke AG zu Schiess Defries AG. Ab 1939 lautete die Firma dann nur noch Schiess AG. 1993 übernahm Bremer Vulkan die Firma und benannte sie in Dörries Scharmann AG um. Die Firma ging zusammen mit Bremer Vulkan unter.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 559 EF**



**Schiess AG**  
 Düsseldorf, Oktober 1970, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, schwarz, türkis, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 560 EF**

**Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG**



Bochum, Juli 1970, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau, grau, **nicht im DM-Suppes und nicht bei Gerhard Wegener, Historische Wertpapiere aus Bochum, gelistet.**

Bereits 1854 gründete Joachim Schlegel eine Brauerei. Aus ihr entstand 1899 die Schlegel-Brauerei AG. Diese wurde 1918 mit der Bochumer Bierbrauerei Moritz Scharpenseel AG verschmolzen. In den Folgejahren wurden weitere Brauereien angegliedert. 1971 wurde die Firma als eine der Betriebsführungsgesellschaften der Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei in eine GmbH umgewandelt.

**Mindestgebot / minimum bid: 230 €**

Los 561 EF



**Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG**

Bochum, Juli 1970, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grau, blau.

**Mindestgebot / minimum bid: 220 €**

Los 562 EF



**Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG**

Bochum, Juli 1970, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, blau, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid: 220 €**

Los 563 EF

**SECURITAS Bremer Allgemeine Versicherungs-AG**

Bremen, September 1990, Specimen einer Sammelaktie über 15.000 Namensaktie zu je 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, blau, lochentwertet, Schiefer SBAV09, R10, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 29.12.1895 als Securitas Versicherungs-AG gegründet. Zweck waren



der Betrieb von Transport- und Lagerungsversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Zudem wurde die Versicherung gegen jede Art von Feuer-, Blitz- und Explosionsgefahr sowie Einbruchdiebstahl- und Beraubungsversicherung angeboten. Ab 28.06.1920 lautete die Firma Securitas Bremer Allgemeine Versicherungs-AG. 2003 wurde die Gesellschaft auf die Basler Securitas Versicherungs-AG in Bad Homburg verschmolzen.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 564 EF



**Steigenberger Hotels AG**

Frankfurt am Main, Oktober 1991, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, blau, schwarz, KB, lochentwertet.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1874 gegründeten Rechtsvorgängerin. In den Jahren 1874 bis 1876 wurde das Hotel Frankfurter Hof erbaut. Nachdem das Hotel im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war, erfolgte in den Jahren 1947 bis 1953 abschnittsweise der Wiederaufbau. Ende 1951 wurde die Umwandlung der Gesellschaft in die A. Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA beschlossen. Neben dem Frankfurter Hof gehörten zur Gesellschaft auch der Europäischer Hof in Baden-Baden, das Parkhotel in Düsseldorf sowie der Mannheimer Hof in Mannheim.

**Mindestgebot / minimum bid: 140 €**

Los 565 EF

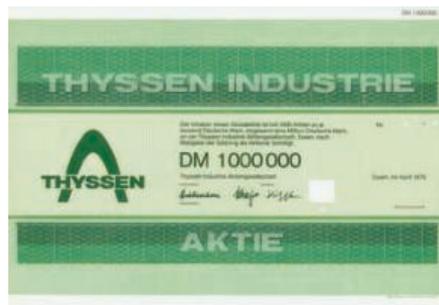


**Süd Hessische Gas und Wasser AG**

Darmstadt, September 1994, Specimen einer Namensaktie über 10.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.** 2003 fusionierten die HEAG Versorgungs-AG und die Süd Hessische Gas und Wasser AG zur HEAG Süd Hessische Energie AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 566 EF



**Thyssen Industrie AG**

Essen, April 1976, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1870 als S.A. des Aciéries du Rhin (Paris) gegründet, firmierte aber bereits zwei Jahre später in Rheinische Stahlwerke um. 1926 wurden die Aktivitäten in die Vereinigten Stahlwerke AG eingelegt. Nach der Entflechtung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entwickelten sich die Rheinischen Stahlwerke prächtig. 1970 wurden die Rhein Stahl Hüttenwerke in die Rheinischen Stahlwerke eingebracht. Es erfolgte die Umfirmierung in Rhein Stahl AG, die 1976 in Thyssen Industrie AG umbenannt wurde. 1998 kam die Eingliederung in den Thyssen-Konzern.

**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

Los 567 EF



**Thyssen Industrie AG**

Essen, April 1976, Specimen einer Globalaktie über 20.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

Los 568 EF



**Uhren-Weiss AG**

Frankfurt am Main, November 1961, Aktie über 500 DM, #3099, 21 x 29,7 cm, grün, grau, KR, nicht entwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1961 gegründet. Zweck waren Handel und Herstellung von Uhren, Goldwaren und Juwelen.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 569 EF



**UWI Immobilien und Wertanlagen AG**

Hildesheim, Februar 1998, Specimen einer Sammelaktie über 50 x 50 DM, o. Nr., grün, schwarz, dekorativ, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Immobiliengesellschaft wurde 1990 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 570 VF



**VEBA AG**

Bonn und Berlin, Januar 1975, Specimen einer Sammelaktie über 20.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, grau, blau, lochentwertet, komplett auf Holz aufgezogen und mit Folie überklebt, vier Löcher (von Reiszwecken) in den Ecken.

Im Rahmen der Gründung legte der Preußische Staat 1929 die Anteile an der Preußischen Elektrizitäts AG, der Preußischen Bergwerks- und Hütten-AG, der Bergwerks-AG Recklinghausen sowie der Bergwerksgesellschaft Hibernia zu Herne in die Firma ein. 1970 entstand der Name Veba. 2000 kam es schließlich zur Großfusion mit Viag zur E.ON.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 571 EF



**Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG**

Dortmund, Mai 1966, Aktie über 1.000 DM, Lit. B, #29011, 21 x 29,7 cm, braun, rückseitig stempelentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**, Einzelstück aus **Sammlungsauflösung**.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1906 durch mehrere Kommunen gegründeten Elektrizitätswerk Westfalen AG. Die Gesellschaft sollte ein Gegengewicht zum Rhein-Westfälischen Elektrizitätswerk bilden. 1925 fusionierte die Gesellschaft mit der Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk AG in Dortmund und dem

Städtischen Elektrizitätswerk Dortmund zu einer GmbH. 1966 öffnete sich das Unternehmen durch Emission von Inhaberaktien dem breiten Publikum. Im Jahr 2000 ging die Firma dann im einstigen Rivalen RWE auf.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 572 EF



**Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG**

Dortmund, September 1968, Aktie über 100 DM, Lit. B, #536105, 21 x 29,7 cm, blau, rückseitig stempelentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**, Einzelstück aus **Sammlungsauflösung**.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 573 VF



**VICTORIA Feuer-Versicherungs-AG**

Berlin, August 1960, Namensaktie über 100 DM, Lit. A, #6972, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, grau, Randbräunung, wellig auf Grund von Wassereinwirkung, Schiefer FVFB08, **nicht im DM-Suppes gelistet**, Einzelstück aus **Sammlungsauflösung**.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer 1904 gegründeten Assekuranz. Heute gehört die Gesellschaft zur Ergo-Gruppe und damit zu Munich Re.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 574 EF



**Volkswagenwerk AG**

Wolfsburg, August 1978, Specimen einer Sammel-Aktie über 3.000.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, orange, braun, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Gigantischer Nominalwert von 150 Millionen Mark!

Der Autohersteller wurde 1937 als Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens GmbH gegründet. 1938 kam die Umfirmierung in Volkswagenwerk GmbH, 1960 in Volkswa-

genwerk AG und dann in Volkswagen AG. Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 575 EF



**Weigelwerk AG**

Essen, Mai 1964, Blankett einer Globalaktie über 100 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rosa, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Die bereits 1830 gegründete Gesellschaft firmierte ab 1901 als Maschinenfabrik F. Weigel Nachf. AG mit Sitz in Mittelneuland-Neisse. Ab 1919 lautete die Firma Weigelwerk AG. Es wurden Brauerei-, Mälzerei- und Zuckerfabrikeinrichtungen hergestellt. Nach dem Krieg wurde der Sitz nach Essen verlegt und das Unternehmen neu aufgebaut. In den 1970er Jahren ging die Firma in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 576 EF



**Weigelwerk AG**

Essen, November 1955, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 577 EF



**Weigelwerk AG**

Essen, November 1955, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 578 EF

**Wella AG**

Darmstadt, Oktober 1986, Specimen einer Namensaktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, ocker, lochentwertet, **nicht im DM-**



**Suppes gelistet.**

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis 1880 zurück. 1931 wurde die Firma in eine AG umgewandelt. Wella ist noch heute einer der bekanntesten Hersteller von Friseur-Artikeln.

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

**Los 579 EF-**



Die Hypothekendarfbank wurde am 03.10.1893 gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid: 110 €**

**Los 582 EF**



100 DM, #10233, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, Stempel über Umfirmierung in Textilwerke Ahaus AG, zwei Eselsöhren, **nicht im DM-Supes gelistet, Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die 1883 gegründete Gesellschaft betrieb eine Jutespinnerei und Weberei zur Herstellung von Juteleinen, Jutesäcken und Kabelgarnen. Später spezialisierte sich die Firma auf Teppichgarne. Ab 1972 firmierte die Gesellschaft als Textilwerke Ahaus AG. 1987 wurde die Firma auf die Baumwollspinnerei Gronau verschmolzen, die 1991 das Werk stilllegte und 1999 in Insolvenz ging.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

**Los 590 EF**



**Westbank AG**

Husum/Hamburg, Mai 1968, Blankett einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, schwarz, lochentwertet, minimalst am Rand gestaucht, Vignetten von Detlef Claussen und Arthur Oberberg.

Die Bank wurde 1896 in Heide (Holstein) gegründet. 1943 fusionierte sie mit der Schleswig-Holsteinischen Bank und der Schleibank zur Schleswig-Holsteinischen und Westbank, später lautete die Firma Westbank AG. 1974 wurde die Bank mit der Vereinsbank in Hamburg zur Vereins- und Westbank AG verschmolzen. Heute gehört die Bank zur HypoVereinsbank und damit zur UniCredit.

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

**Los 580 EF**



**Westdeutsche Bodenkreditanstalt**

Köln, April 1962, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, hochdekorativ, KB, **nicht im DM-Supes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid: 110 €**

**Los 583 EF**



**Zuckerfabrik Bedburg**

Bedburg, 30.01.1962, Blankett einer Namens-Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, Abbildung einer Zuckerrübe in der Randbordüre, KR.

Die Gesellschaft wurde 1883 gegründet. Zweck war der Betrieb der Zuckerherstellung und einschlägiger Nebengewerbe. Die Firma erwarb 1931 in der Nähe von Bedburg ein Gut in Größe von rund 280 Morgen. Im Jahr 1995 wurde die Gesellschaft auf die Zuckerfabrik Jülich verschmolzen. Nur zwei Jahre später wurde die Fabrik geschlossen. Heute befindet sich auf dem Firmengelände ein Gewerbegebiet.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

**Los 591 EF**



**Westbank AG**

Husum/Hamburg, Mai 1969, Blankett einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, grau, schwarz, lochentwertet, Vignetten von Detlef Claussen und Arthur Oberberg, **nicht im DM-Supes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

**Los 581 EF**



**Westfälische Hypothekendarfbank AG**

Dortmund, Mai 1996, 6 % Hypothekendarfbrief der Westfälischen Hypothekendarfbank über 200 DM, #26, 29,7 x 21 cm, gelb, schwarz, grau, nur der erste Kupon wurde entwertet, sonst unentwertet!

Dieser Hypothekendarfbrief wurde 1996 anlässlich der 5. Deutschen Fußball-Meisterschaft von Borussia Dortmund in der Spielzeit 1995/96 ausgegeben. Eine Abbildung zeigt das Mannschaftsfoto, eine weitere auf dem Kuponbogen die Mannschaft im Siegesrausch.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

**Los 584 EF**

**Westfälische Hypothekendarfbank AG [Multi-auktion 5]**

Dortmund, Mai 1996, 6 % Hypothekendarfbrief der Westfälischen Hypothekendarfbank über 200 DM, #9199, #12708-10, #12712, 29,7 x 21 cm, gelb, schwarz, grau, **komplett unentwertet!**

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

**Los 589 EF-**



**Zuckerfabrik Bedburg**

Bedburg, 30.01.1962, Blankett einer Namens-Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, Abbildung einer Zuckerrübe in der Randbordüre, KB.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

**Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei**  
Ahaus, Dezember 1962, Namensaktie über

Bitte beachten Sie auch die Lose 592 bis 641 im separaten Katalog mit den 50 Highlights!

## Russland

Los 642

EF



### „Traktorozentr“ Allunionszentrum für Maschinen- und Traktorenstationen

Moskau, 1932, ein Zehntel Aktie über 10 Rubel, #346761, 10,6 x 14,7 cm, rosa, weiß, schwarz, Text nur in Russisch, sehr dekorativ, Ansicht von Traktoren bei der Feldarbeit. Die letzte sowjetische Aktie!

Mit Hilfe von Mechanisierung versuchte man der Hungersnot zu begegnen, die durch die von Stalin durchgesetzte Zwangskollektivierung ausgelöst worden war. Um den Absatz für die Traktorenfabriken Tscheljabinsk und Stalingrad zu sichern, griff Stalin das letzte Mal auf das von Lenin im Rahmen der Neuen Ökonomischen Politik (NÖP) eingeführte Mittel der Aktiengesellschaft zurück.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 643

EF/VF



### „Traktorozentr“ Allunionszentrum für Maschinen- und Traktorenstationen

Moskau, 1931, Aktie über 100 Rubel, #896917, 14,6 x 21,1 cm, grün, weiß, schwarz, kleines Loch, links unten fleckig, Text nur in Russisch, sehr dekorativ, Ansicht von Traktoren bei der Feldarbeit.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 644

EF



### 1. Allunions-Los-Staffel der Rekonstruktion des Eisenbahn-Verkehrswesens

Ohne Datum, Staffel-Los über 1.000 Rubel Ersparnis für den Verkehrsbau, Serie 847, #97, 10,8 x 13,6 cm, grün-grau, rot, Abbildung von Zügen, Rand rechts und links unsauber abgeschnitten.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 645

EF



### 3. Große Allukrainische Buch-Lotterie der Genossenschaft „Get' nepismennost“ (Genossenschaft des Analphabetentum)

1932, Lotterielos über 0,50 Rubel, Serie 37, #5841, 10,7 x 14 cm, braun, rot, dekorativ, Lenin-Zitat: „Ohne Buch - kein Wissen, ohne Wissen - kein Kommunismus“.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 646

VF+



### Compagnie d'Assurances „Rossia“

29./12.10.1916, £ 2, #565905, 10,5 x 18,2 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, zwei 0,5 cm lange Randeinrisse.

Am 20.03.1881 wurde die Gründung dieser Gesellschaft allerhöchst vom Alexander III. bestätigt. Zum Gründerkreis gehörten Großbanken, einflussreiche Staatsmänner sowie der Innenminister M. T. Loris-Melikow. Die Gesellschaft konzentrierte sich vor allem auf das Lebensversicherungsgeschäft. Sehr gefragt waren auch Feuerversicherungspolizen. Ende der 1880er Jahre führte „Rossija“ die Unfallversicherung in Russland ein. Das Gründungskapital von 4 Millionen Rubel wuchs bis 1917 auf sagenhafte 30 Millionen Rubel an. „Rossija“ betrieb zahlreiche Filialen in ganz Russland. 30 % der 1915 geschlossenen Versicherungsverträge in Russland entfielen auf die Versicherungsgesellschaft „Rossija“. 1916 umfasste das Versicherungsportfolio der Gesellschaft 120.000 Lebensversicherungsverträge mit einer Gesamtsumme von 301 Millionen Rubel. „Rossija“ war bis zu ihrer Verstaatlichung am 28.II.1918 Marktführer in allen Versicherungszweigen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 647

EF

### Imperial Russian Cotton & Jute Factory Limited

20.02.1894, 10 Shares á £ 5, #1068, 27,5 x 35,2 cm, türkis, schwarz, orange Stempel, Knickfalten, zweisprachig: Englisch, Französisch, KR, Kapital geändert auf £ 130.000.

Die Firma wurde am 06.12.1886 gegründet um eine bereits existierende russische Baumwoll-



und Jute-Manufaktur zu übernehmen und deren Betrieb fortzuführen.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 648

EF



### Latvijas Aerokluba Naudas Lotereja

1939, Lotterielos über 1 Mark, #66602, 11,1 x 17,8 cm, rot, beige, ocker, schwarz, Doppeldecker im Unterdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 649

VF



### Republic of Estonia - Banking and Currency Reform

London, 01.07.1927, 7 % Banking and Currency Reform Loan 1927 über £ 100, #A3004, 47,2 x 31,7 cm, blau, schwarz, kleine Randeinrisse, kleine Klammerlöcher, KR, herrliche Vignette mit Ansicht von Reval (Tallinn), Steuerstempel, nicht entwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 650

VF-

### Russische Fondsen

Amsterdam, 23.II.1825, Certificaat van 6 % Russische Fondsen in Bank-Assignatien über 1.000 Rubel, #7056, 42,5 x 25,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, Randeinrisse, KR, Blindprägesiegel, OU, zweisprachig: Holländisch, Französisch.

Die Ursprünge der heute sehr bekannten Depository Receipts.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 651 VF

**Russische Fondsen**

Hamburg, 23.11.1821, Certificaat voor eene Inscriptie van 500 Rubel 5 % Russische Fondsen, #37158, 37,5 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalten quer, teils mit Einrissen, OU, Steuermarke, Text nur in Holländisch, KR. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 652 VF+

**Russische Fondsen**

Amsterdam, 16.07.1836, Certificaat über 1.000 Rubel in Assignaten rentende Zes pCt., #13457, 30,6 x 19,7 cm, schwarz, weiß, DB, OU, Knickfalten, eine mit kleinen Einrissen an den Enden, Text nur in Holländisch, KR. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**



Los 655 VF

**Russische Fondsen**

Hamburg, 27.09.1821, Certificaat voor eene Inscriptie van 500 Rubel 5 % Russische Fondsen, #32639, 37,5 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalten quer, teils mit Einrissen, OU, Steuermarke, Text nur in Holländisch, KR. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 656 VF

**Russische Fondsen**

Hamburg, 24.01.1822, Certificaat voor eene Inscriptie van 500 Rubel 5 % Russische Fondsen, #42420, 37,5 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalten quer, etwas gebräunt, OU, Steuermarke, Text nur in Holländisch, KR. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**



Los 657 VF

**Russische Fondsen**

Hamburg, 21.09.1821, Certificaat voor eene Inscriptie van 500 Rubel 5 % Russische Fondsen, #31885, 37,5 x 18,7 cm, schwarz, weiß, links Wellenschnitt, Knickfalten quer, kleiner Randeinriss, OU, Steuermarke, Text nur in Holländisch, KR. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 658 VF-



Los 653 VF

**Russische Fondsen**

Amsterdam, 31.12.1826, Certificat über 1.000 Rubel in Assignaten, Inschrijving, rentende 6 pCt., Lit. A, #8768, 37 x 23,2 cm, schwarz, weiß, DB, OU, KR, Knickfalten, 1 cm langer Randeinriss, zweisprachig: Holländisch, Französisch. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 654 F

**Russische Fondsen**

Amsterdam, 03.03.1825, Certificat über 1.000 Rubel in Assignaten, Inschrijving, rentende 6 pCt., Lit. A, #2690, 37 x 23,2 cm, schwarz, weiß, DB, OU, KR, Knickfalten, Randeinrisse, Randschäden mit Fehlstücken, zweisprachig: Holländisch, Französisch. **Mindestgebot / minimum bid: 70 €**



**Singer Manufacturing Company**

Witebsk, 18.03.1923, Rechnung über eine Nähmaschine für 1.700 Rubel, #45, 29 x 23,9 cm, schwarz, beige, Steuermarken, Knickfalten, Randeinrisse teils restauriert, zwei Vignetten mit der Darstellung des US-Firmensymbols und des Russischen Symbols. Eine seltene Originalrechnung der russischen Gesellschaft der Singer Manufacturing Company, ausgestellt auf den Namen Nikolai K. Medwedskij.

1923 war noch die Zeit des Kriegskommunismus, und Entbehrungen und Nöte im Lande waren groß. Wahrscheinlich gab es noch keine neuen Rechnungsformulare, als diese Nähmaschine verkauft wurde, sondern man musste auf die Formulare aus der Zarenzeit zurückgreifen. Da die Bolschewisten die Privatfirma Singer schon 1918 verstaatlicht hatten, war es aber wohl angezeigt - so gut es ging - die Insignien der alten Zeit zu beseitigen. So hat der Aussteller der Rechnung vorsichtshalber den Namen „Singer-Company“ von Hand mit zwei Strichen durchge-

strichen, und den Zarenadler, den die russische Singer-Gesellschaft als Hoflieferant auf ihren Dokumenten abbilden durfte, und der oben in der Mitte der Rechnung prangte, mit einem quadratischen Flickens aus rotem Karton überklebt. Den linken Rand des Dokuments zieren 8 Stempelmarken der UdSSR über je 10 Rubel. Ein solcher Betrag war also für ein offizielles Dokument im Wert von 1.700 Rubel zu entrichten. Die ursprünglich von Isaak Merritt Singer 1851 gegründete Firma „I.M. Singer & Co.“, der weltweit und allseits bekannte Hersteller für Nähmaschinen, hatte schon 1865 ein Vertriebsnetz in Russland. 1897 folgte die Gründung einer eigenen russischen Gesellschaft. Zu dieser Zeit hatte Singer bereits einen Weltmarktanteil von 80%. In der Stadt Podolsk, die im Moskauer Bezirk liegt, richtete Singer im Jahr 1900 eine eigene Produktion ein. Dort wurden ab 1902 die ersten Nähmaschinen hergestellt. Die Zentrale der russischen Firma Singer befand sich St. Petersburg, in dem nach 1900 gebauten Jugendstilgebäude am Newski Prospekt mit dem auffälligen Eckturm. Dieses Gebäude ist noch heute ein architektonisches Glanzstück der St. Petersburger Paradenstraße und wurde erst kürzlich, im Jahr 2010, von Grund auf renoviert. Zu einem gutbürgerlichen russischen Haushalt gehörte um 1900 nicht nur der russische Samowar, sondern auch eine Singer Nähmaschine. Die russische Singer Gesellschaft hatte 1914 in ihrer Fabrik 5.000 Arbeiter, und 25.000 Verkaufsmitarbeiter arbeiteten in 3.000 Lägern und Depots. Nach der Oktoberrevolution wurde die Singer'sche Fabrik verstaatlicht und in „Mechanisches Kalinin-Werk“ umbenannt. Michail Kalinin (1875-1946) war langjähriger sowjetischer Ministerpräsident. Auch in der Sowjetzeit waren die Nähmaschinen der Fabrik sehr begehrt. In den frühen 1980er Jahren wurden noch 1,5 Mio. Nähmaschinen pro Jahr verkauft. Die Veränderungen der Perestrojka brachten die Fabrik jedoch in Schwierigkeiten. Mit der Öffnung des russischen Marktes für westliche Produkte erwiesen sich die Nähmaschinen sowjetischer Bauart als nicht mehr konkurrenzfähig gegenüber Importmaschinen. 1991 war die US Firma Singer mit 10 Millionen Dollar Kapital ein erneutes Mal in ihre ehemalige Fabrik eingestiegen. Sie schaffte es aber nicht, dem Unternehmen dauerhaft neues Leben einzuhauchen. Heute ist die Fabrik ein Gewerbepark, Nähmaschinen werden dort nicht mehr gebaut. Am 07.06.2009 wurden die Fabrikgebäude der ehemaligen Singer'schen Fabrik Opfer eines Großbrandes.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 659 VF



**Société des Laminoirs de Cuivre et des Cartoucheries de Toula**

Paris, 31.10.1917, Certificat Provisoire de 1 Action de 187,50 Rubel, #737, 25,5 x 31,3 cm, orange, grün-blau, Knickfalten, Rostfleck oben, Stempel in Russisch, Text sonst in Französisch. Die Munitionsfabrik wurde im Jahr 1898 mit einem Kapital von 3,585 Millionen Rubel gegründet. **Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 660

VF+



### Transalaska-Siberian Railway Company

New York, 10.03.1909, Provisory Certificate to Bearer of one Debenture-Bond of US-\$ 100 Gold = 515 Francs, #180, 28,2 x 30,3 cm, grün, schwarz, KR angeheftet, Knickfalte längs, kleine Randeinrisse, zweisprachig: Englisch, Französisch, Drumm/Henseler SUE 1147, R5.

Die Firma wurde 1906 in New Jersey gegründet. Sie hatte das Ziel, eine Eisenbahnverbindung zwischen den USA und Russland herzustellen. Die Linie sollte von Alaska aus über die Beringstraße hinweg Anschluss an die Transsibirische Eisenbahn finden. Die Beringstraße sollte mit einer Eisenbahnbrücke überbrückt werden. Letztendlich scheiterte die Gesellschaft an Finanzmangel und dem Zusammenbruch des Zarenreichs.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 661

VF



### Avtodor

1930, Lotterielos über 0,50 Rubel, Gruppe IV, Serie 13173, #35, 10,6 x 14,7 cm, braun, blau, rot, sehr dekorativ.

Avtodor war eine Gesellschaft zur Förderung der Entwicklung des Autoverkehrs, des Traktorensowie Straßenbaus.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 662

VF



### Akkermanns Kreis-Agrar-Kasse für Kleinkredite

Odessa, 11.09.1917, 6 % Schuldschein über 600 Rubel, #1752, 31 x 24,4 cm, grün, schwarz, Knick-

fallen, Strichentwertung entfernt, Papierverlust links oben, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 663

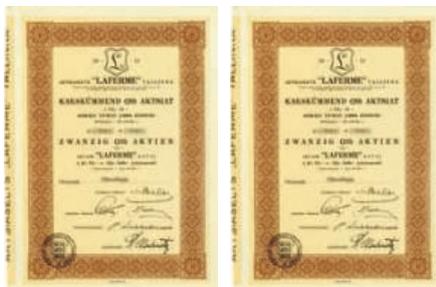
EF

### AG „Laferme“ Reval / Aktsiaselts „Laferme“ Tallinna

Reval (Tallinn), 15.03.1921, Aktie über 20 x 50 Kronen, #2561-80, 29,9 x 22,5 cm, braun, ocker, schwarz, Talon, Eselsohr, sonst EF, zweisprachig: Estnisch, Deutsch.

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf ein 1852 gegründetes Tabakunternehmen zurück. Dieses fusionierte später mit Stukken und Spieß zur obigen Gesellschaft. 1879 bekam die Gesellschaft eine Auszeichnung auf der Weltausstellung in Paris und wurde kurz darauf zum Kaiserlichen Hoflieferanten ernannt. 1914 war die Gesellschaft nicht nur der größte Hersteller von Tabakerzeugnissen in Russland, sondern auch weltweit. Das Geheimnis des Erfolgs: Massenproduktion von Tabakerzeugnissen, die für jedermann erschwinglich waren.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €



Los 664

EF

### AG „Laferme“ Reval / Aktsiaselts „Laferme“ Tallinna

Reval (Tallinn), 15.03.1921, Aktie über 10 x 50 Kronen, #3161-70, 29,9 x 22,5 cm, rot, schwarz, Talon, Knickfalte längs, 1 cm Einriss, sonst EF, zweisprachig: Estnisch, Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 665

VF



### Aktiengesellschaft Russische Agentur (Russagen)

Petrograd (St. Petersburg), 1911, Muster eines Interimsscheins über 100 Aktien zu je 100 Rubel, 3. Emission, #1-100, 29 x 47,8 cm, blau, schwarz, rot, Knickfalte mit 5 cm langem Einriss, kleine Randeinrisse, teils geklebt, Rarität aus einer alten Sammlung!

Die Gesellschaft „Russagen“ wurde am 28. Juni 1917 von der russischen Regierung genehmigt. Ihr blieben aber nur vier Monate Zeit, ihre Agentur-Tätigkeit aufzubauen, bevor die russische Oktoberrevolution begann. Vorsitzender des Vorstands war Pjotr Prokofjewitsch Batolin. Batolin war zusammen mit Iwan Iwanowitsch Stachejew und Alexej Iwanowitsch Putilow eine

der führenden Persönlichkeiten der russischen Kriegsindustrie in der Zeit des Ersten Weltkrieges. Die Statuten der Gesellschaft sind bis jetzt nicht bekannt, aber das geplante Gesamtkapital von 20 Millionen Rubel deutet darauf hin, dass die Gesellschaft große Pläne hatte. Vorgesehen waren vier Emissionen zu je fünf Millionen Rubel. Die Russisch-Asiatische Bank, der Alexej Putilow vorstand, kontrollierte mehr als 150 kriegswichtige Unternehmen in ganz Russland.

Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 666

EF



### Actien-Gesellschaft „Uralit“

St. Petersburg, 1898, Gründeraktie über 125 Goldrubel, #5969, 33 x 24,1 cm, schwarz, braun, orange, grün, KB, zweisprachig: Deutsch, Russisch.

Die Fundstätten für den äußerst hochwertigen Asbestrohstoff, der den Anlass für die Gründung der Gesellschaft „Uralit“ lieferte, befanden sich in der Tiefebene des Flusses Katun im russischen Altaigebiet nahe der Stadt Bijsk. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatten sich zuerst die russischen Brüder Alexander und Wladimir Imschenezki die Konzession für den Abbau dieser asbesttragenden Gruben vom Zaren genehmigen lassen, und eine Firma unter dem Namen „Süd-Altai'sche Asbestgesellschaft“ zum Abbau und zur Verwertung des Asbestes gegründet. Sie bauten vor Ort eine kleine Fabrik auf, aber sie kamen damit nicht recht voran. Offenbar fehlte es ihnen an den Kenntnissen über die notwendige professionelle Verarbeitung des Rohstoffes und seiner Vermarktung. Sie begannen nach Hilfestellung durch kompetente Investoren zu suchen und sie fanden tatsächlich in St. Petersburg die Kaufleute Spennemann und Tiesenhausen. Die drei Parteien kamen überein, gemeinsam eine Firma zu gründen. So wurde 1898 die Aktiengesellschaft „Uralit“ in St. Petersburg gegründet mit dem Ziel Asbest als feuerfestes Baumaterial unter dem Markennamen „Uralit“ zu produzieren und zu vertreiben. Die Fabrik zur Aufbereitung des Asbestes war ausgestattet mit einem Gesteinsbrecher, einem Trockenofen und einer Klassifizierungs- sowie mit Sortiertrommeln zum Trennen des Asbests vom Gestein. Die Einrichtungen wurden allesamt mangels anderer Energieträger mit Pferdekraft betrieben. Die Süd-Altai'sche Asbestgesellschaft baute also den Asbest ab und bereitete ihn auf, während die Uralit AG in St. Petersburg den Vertrieb unter dem Produktnamen „Uralit“ übernahm. Ein Produktname der auch heute noch in Russland für Asbest gebraucht wird. Bald schon liefen die Geschäfte der Gesellschaft „Uralit“ so erfolgreich an, dass man sich entschloss, auch in St. Petersburg eine Fabrik einzurichten, um die Asbestrohstoffe zu verschiedenen feuerfesten und hitzebeständigen Produkten weiterzuverarbeiten und dadurch eine noch höhere Wertschöpfung zu erzielen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 667

VF-



**Société Anonyme des usines Métallurgiques et Mécaniques de Werch-Issetsk ci-devant Iakowleff**

St. Petersburg, 1913, Aktie der 2. Emission über 250 Rubel, #55809, 33,3 x 25,3 cm, braun, schwarz, Kickfalten mit Einrissen, KR, verschmutzt, Bezugsrechtsstempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, Faksimile-Signatur des Vorstandschefs Graf Sergej Alexejewitsch Stenbock-Fermor.

Aktiengesellschaft der ursprünglichen staatlichen Werch-Issetsker Bergbau-Bezirksgesellschaft in Werch-Issetsk bei Jekaterinburg im Gouvernement Perm. Das Hauptwerk ist die Werch-Issetsker Fabrik. Sie wurde 1725 unter dem Namen „Werchnjaja Platina“ gebaut und ist damit eines der ältesten Hüttenwerke in der Uralregion. 1774 kaufte Sawwa Jakowlewitsch Sobakin (genannt: Jakowlew) die Werch-Issetsker Fabrik. Sawwa Jakowlewitsch starb 1784 und teilte mit seinem Testament die Hüttenwerke unter seinen fünf Söhnen auf. Sein Sohn Iwan Sawwitsch Jakowlew erhielt die Werch-Issetsker Fabrik, aber nach und nach vereinte er alle anderen Werke wieder unter seinem Namen. Iwan vererbte 1801 die Werke weiter an seinen Sohn Alexej Jakowlew. Dieser wiederum hatte nur eine Tochter, die 1832 den Grafen Alexander Magnus (Iwanowitsch) Stenbock-Fermor heiratete. Anfang des 20. Jahrhunderts wird sie, Gräfin Nadeschda Alexejewna Stenbock-Fermor, als Eigentümerin der Werch-Issetsker Hüttenwerke geführt. Werch-Issetsk wurde 1908 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit 12.544.000 Rubel Kapital. Die Gesellschaft besaß Eisengießereien, eisenverarbeitende Werke, Kupfergießereien und Walzwerke in den Gouvernements Jekaterinburg, Irbit, Werchoturje, Krassnoufimsk und Perm, ihr gehörten Chromeisenerbergwerke, Goldgruben, Asbesttagebaue in Krassnoufimsk. 10.000 Arbeiter waren beschäftigt. 1913 betrug die Bilanzsumme 21.820.737 Rubel, davon allein das Grundvermögen 16 Millionen Rubel. Die Gewinnträchtigkeit ließ zu dieser Zeit jedoch zu wünsche übrig, bei Bilanzgewinnen, die nur einige Zehntausend Rubel betragen, wurde eine Dividende in der Regel nicht gezahlt. Das Werk qualifizierte sich auch in der Sowjetzeit weiter. 1928 lief das erste Blech-Kaltwalzwerk an. Im Zweiten Weltkrieg produzierte man Panzerbleche und weitere Spezialstähle für die Rüstungsindustrie. Heute ist die Werch-Issetsker Fabrik führender russischer Hersteller von Feinblechen, Elektrolechen, besonders Dynamo- und Transformatorenblechen.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 668

EF



**Actiengesellschaft zur Herstellung von Klebstoffen „Greif“**

Stadt Werro, im Livländischen Gouvernement, 1899, Gründeraktie über 250 Rubel, #517, 32,2 x 23,7 cm, grün, schwarz, KB hängt an, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage nur 1.000 Stück.

Die Gesellschaft wurde am 02.11.1899 mit einem Kapital von nur 250.000 Rubel gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 669

EF



**Ateliers de Constructions de Gorlovka (Dornetz) (Société Anonyme)**

Gilly, 14./26.03.1897, Action de 500 Francs = 125 Goldrubel, #2876, 37,8 x 25 cm, rot, türkis, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, Auflage nur 4.000 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1897 gegründet. Es wurde eine Maschinenfabrik sowie eine Eisengießerei betrieben. Zu den Erzeugnissen zählten Eisenbahnmaterial und Schiffsmaschinen.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 670

VF+



**Aktiengesellschaft unter dem Namen „Lenskoje Goldindustrie-Gesellschaft“**

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Interimsschein für 5 Aktien zu je 150 Rubel, #14011, 30 x 26,6 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, Eselsohren, extrem selten!

Die Lenskoje Goldindustriegesellschaft, russisch auch kurz „Len’soloto“ genannt, ist eine der ältesten Goldminengesellschaften Russlands. Sie bestand bereits seit 1855 als Personengesell-

schaft. An ihr waren St. Petersburg Privatbankiers beteiligt, die 1896 die Gesellschaft an die Börse brachten. Die Goldminen befanden sich im Einzugsgebiet des Flusses Lena und dessen Zuflüssen im Oljokminker Kreis in Jakutien auf einem ca. 17.000 ha großen Gebiet. Neben diesen eigenen Minen wurde an weiteren Fundstätten, die der Staatsbank Russlands gehörten, und die von „Len’soloto“ gepachtet waren, nach Gold geschürft. Revolutionsführer Lenin wusste um den Wert des russischen Goldes auch für seinen Kommunismus, deshalb gab er als einer seiner ersten Amtshandlungen den Befehl zur Verstaatlichung der Goldindustrie.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 671

EF



**Aktiengesellschaft der Tabakfabrik W. O. Stamboli**

Feodosija, 13./26.11.1918, Interimsschein über 1.000 Aktien zu je 100 Rubel, #14/#13001-14000, 34,5 x 21 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, OU, Rarität!

Die von den Brüdern M. I. und I. V. Stamboli 1861 gegründete Tabakfabrik befand sich in Feodosija auf der Krim. 1908 produzierte die Fabrik mit 500 Arbeitern 1.000 Tonnen Tabakerzeugnisse im Wert von fast 3.000.000 Rubel. Die Fabrik war im gesamten Kaiserreich durch Agenten vertreten. Die im maurischen Stil gebaute Sommerresidenz der Stambolis ist heute Hotel und herausragende Sehenswürdigkeit der Stadt Feodosija.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 672

EF



**Wissimo-Utkinsker Kooperativ-Genossenschaft**

Ohne Datum, 5 % Obligation der kurzfristigen Jahresanleihe zur Errichtung einer Mühle über 20 Rubel, o. Nr., 9,2 x 15,3 cm, schwarz auf rotem Papier, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 673 VF+

**Zentrale Arbeiterkooperative Wladikawkas**  
Ca. 1922, Schuldverschreibung über 500 Rubel der Emission von 1922, #456, 10,7 x 14,8 cm, schwarz, grau, 1 cm langer Randeinriss, Esels-ohren.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 674 VF



**Kaiserreich Russland**

02.12.1863, 6 % ewige Rente der 3. Emission über 500 Rubel, #27146/19146, 20,9 x 27,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Steuermarke, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 675 VF



**Kaiserreich Russland**

13.04.1825, 6 % ewige Rente der 1. Serie über 25.000 Rubel, #108782/1102, 19,8 x 26,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Text vorne in Russisch, hinten in Französisch.

Der extrem hohe Nominalwert - gängig war ein Nominalwert von 500 Rubel - macht das vorliegende Papier zu einer Besonderheit!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 676 EF



**Kaiserreich Russland**

10.05.1854, 6 % ewige Rente der 3. Serie über 500 Rubel, Lit. A, #156539/33707, 20 x 26,7 cm, schwarz, weiß, leichte Knickfalten, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 677 EF-



**Kaiserreich Russland**

11.10.1876, 5 % ewige Rente der 1. Serie über 500 Rubel, #717455/58455, 25 x 31,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, kleine Löcher, sonst EF, eine Seite in Französisch, eine in Russisch. Sensationelles Stück! Während die meisten bisher bekannten Papiere einen Zinssatz von 6 % haben, ist dies ein Stück mit einem Kupon von nur 5 %!

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 678 EF



**Kaiserreich Russland**

24.04.1858, 6 % ewige Rente der 3. Serie über 500 Rubel, #158707/34335, 20,3 x 27 cm, schwarz, weiß, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 679 EF-



**Kaiserreich Russland**

19.10.1893, 6 % ewige Rente der 4. Serie über 500 Rubel, #76138/22138, 24,4 x 31,2 cm, schwarz, weiß, zwei kleine Löcher, 0,5 cm langer Randeinriss, Eselsohren, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 680 EF-

**Kaiserreich Russland**

16.10.1876, 6 % ewige Rente der 3. Serie über 500 Rubel, #167060/37587, 25 x 31,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, zwei kleine Löcher, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 681 F



**Kaiserreich Russland**

16.11.1818, 6 % ewige Rente der 4. Emission über 1.000 Rubel, #16270, 20,8 x 28,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Papierverlust, Randschäden, Zinsstempel bis zum 2. Halbjahr 1916, also fast für 100 Jahre! Original-Signatur des Direktors der Staatskommission für Schuldentilgung Nikolai Stieglitz (1770-1820). Ende des 18. Jahrhunderts gründete Nikolai Stieglitz das St. Petersburger Handelshaus. Sein Bruder Ludwig (1779-1843) war ein großer Bankier und Kaufmann in Moskau, Bankier des russischen Zaren und Begründer der Stieglitz-Bankier-Dynastie. 1826 wurde ihm der Titel des Baron verliehen.

Grandioses Dokument der Russischen Finanzgeschichte: Im Jahr 1818 gab die Staatliche Kommission für die Staatsschuldentilgung die vorliegende ewige Rente aus. Halbjährlich wurden dem Inhaber 30 Rubel Zinsen ausbezahlt. Durch einen Stempel wurde der Empfang der Zinsen dokumentiert. Der letzte Stempel dokumentiert die Zinszahlung für das 2. Halbjahr 1916. Mit der Revolution 1917 endeten die Zinszahlungen - es wäre auch nicht mehr viel Platz auf der Anleihe gewesen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 682 F/VG



**Kaiserreich Russland (Original-Signatur Nathan Rothschild)**

01.03.1822, 5 % Anleihe über 3.360 Rubel = £ 518, #70570/16368, 35,6 x 24,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, teils alt geklebt, Fehlstück, Randschäden, Stempel, Blindprägesiegel, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, Original-Signatur von Nathan Rothschild.

Nathan, der älteste Sohn von Mayer Amschel Rothschild, gilt bis heute als größtes Finanz- und Geschäftsgenie der Familie und der damaligen Zeit überhaupt. 1796 ging er nach Manchester und gründete eine Handelsfirma, die auch als Agent für die Frankfurter Rothschilds fungierte. Seine große Chance eröffnete sich durch die Kontinentalsperre ab 1806, die zu einer großen Kostensteigerung im Im-/Exportgeschäft führte. Nathan baute ein großes Schmuggelnetz von Großbritannien aus auf, mit dem er die Waren auf den Kontinent brachte und weitertransportierte. 1815 war Nathan M. Rothschild die reichste Person in Großbritannien.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 683 VF/F



**Kaiserreich Russland (Original-Signatur Nathan Rothschild)**

01.03.1822, 5 % Anleihe über 720 Rubel = £ III , #72756/18538, 36,2 x 24,3 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Stempel, Blindprägesiegel, Randschäden, Rand und Knickfalten geklebt, Talon, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, Original-Signatur von Nathan Rothschild.

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

Los 684 VF

**Staatsbank - Filiale Moskau**

Moskau, 27.II.1913, Depositenschein über 3 Wertpapiere im Gesamtwert von 1.200 Rubel, #582756, 35,4 x 22,2 cm, ocker, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, verschmutzt, ausgestellt auf die Bäuerin Darja Wassiljewna Tutachina.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €



Los 685 EF-

**Staatsbank - Filiale Petrograd**

Petrograd (St. Petersburg), 12.07.1916, Einlagenschein über 5 Obligationen für insgesamt 1.400 Rubel, #43274/458397, 35,4 x 22,1 cm, ocker, schwarz, 0,5 cm langer Randeinriss, leichte Knickfalten quer, sonst EF.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 686 VF

**Urkunde**

1938, Urkunde mit der eine Aktivistin belobigt wird, die den Fünfjahresplan bereits nach 4 Jahren erfüllt hatte, o. Nr., 29,3 x 21,6 cm, bunt,



Knickfalte längs, auf Karton gedruckt, Vignetten von Stalin und Lenin.

**Mindestgebot / minimum bid:** 140 €

Los 687 EF



**Jekaterinoslawer Maschinenbau-AG**

Warschau, 1898, Gründeraktie über 500 Rubel, #1310, 31,9 x 24,2 cm, blau, schwarz, KB, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Stempel, Auflage 1.800 Stück, Rarität.

Die Gesellschaft wurde am 21.II.1897 mit einem Kapital von 900.000 Rubel gegründet. Das Werk befand sich im Dorf Amur im Manuilowsker Kreis, Bezirk Nowomoskowsk und erzielte 1908 mit 500 Arbeitern einen Umsatz von einer Million Rubel. Produziert wurden Metallbearbeitungsmaschinen, Walzwerksmaschinen sowie Maschinen für die Textilindustrie.

**Mindestgebot / minimum bid:** 650 €

Los 688 EF-



**Miasto Warszawa / Stadt Warschau / Ville de Varsovie**

Warschau, 1899, 4,5 % Obligation / 6. Anleihe über 100 Rubel, #38219, 27,1 x 34,5 cm, braun, orange, gelb, blau, schwarz, Knickfalte quer,

wegen Kupontrennung unten ungleichmäßig, sonst EF, KR, zweisprachig: Russisch, Polnisch, extrem dekorativ, Auflage nur 2.000 Stück, Drumm/Henseler SUT 2194a, R7.

Der Erlös wurde für den Bau der Markthalle verwendet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 689 EF/VF



**Miasto Warszawa / Stadt Warschau / Ville de Varsovie**

Warschau, 01./14.10.1903, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, #119588, 28,8 x 35,2 cm, braun, schwarz, ocker, Knickfalte längs, unten links etwas Papierverlust, Stempel, dreisprachig: Russisch, Polnisch, Französisch, dekorativ, Drumm/Henseler SUE 2195a, R3.

Auf der Anleihe sind Rohrleitungen zu sehen. Im unteren Bereich ist zudem eine Ansicht von Warschau abgebildet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

Los 690 VF



**Ville de Pskov**

Pskov, 1909, 5 % Obligation de 100 Roubles au Porteur, #2621, 33,5 x 24,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, 0,5 und 1 cm langer Randeinriss, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2140a, R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde zum Aufbau der elektrischen Straßenbahn, für ein Kraftwerk, einen Schlachthof, eine Schule sowie zur Schuldentilgung verwendet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 691 VF

**Banque Foncière du Gouvernement de Kherson**



21.02.1910, Interimsschein für einen 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, #1366, 12,9 x 20,2 cm, rosa, schwarz, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 692

VF



M. Rothschild & Sons in London begeben.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 696

VF



tres des ehemaligen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins ausgegeben.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 699

EF

**Imperial Russian Government**

New York, 01.12./18.11.1916, 5,5 % Bond über US-\$ 1.000, #12649, 30,7 x 18,8 cm, grün, schwarz, KR, Einriss alt geklebt, dekorative Vignette mit alleg. Darstellungen.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 693

EF-



**Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente**

22.03./04.04.1902, Muster einer 4 % Staatsrente über 5.000 Rubel, 1. Serie, o. Nr., 35,8 x 17 cm, oliv, schwarz, rosa, roter Muster-Aufdruck, KR, Eselsohr.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



**Imperial Russian Government**

New York, 01.12./18.11.1916, 5,5 % Bond über US-\$ 1.000, #11687, 30,7 x 18,8 cm, grün, schwarz, KR, Rand alt geklebt, Knickfalten, dekorative Vignette mit alleg. Darstellungen.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 697

EF-



Los 700

EF

**Imperial Russian Government**

New York, 10.11.1941, 6,5 % Three-Year-Credit über US-\$ 1.000, #A51213, 19,4 x 29,2 cm, braun, schwarz, ca. 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, Perforation.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 694

EF-



**Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente**

22.03./04.04.1902, Muster einer 4 % Staatsrente über 500 Rubel, 1. Serie, o. Nr., 36 x 17 cm, türkis, schwarz, rosa, roter Muster-Aufdruck, KR, Eselsohr, minimale Randeinrisse unten.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 701

F



**Imperial Russian Government**

New York, 01.12./18.11.1916, 5,5 % Bond über US-\$ 1.000, #23701, 30,7 x 18,8 cm, grün, schwarz, KR alt geklebt, Knickfalten, dekorative Vignette mit alleg. Darstellungen.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 695

EF-



**Kaiserlich Russische Regierung - 3,5 % Gold-Anleihe von 1894**

1894, Muster einer 3,5 % Obligation über 25 x 125 Rubel Gold = 3.125 Rubel Gold = 12.500 Francs = 10.100 Mark = £494.76 = 5.975 Holl. Gulden = 9.000 Dänische Kronen = US-\$ 2.406,25, nullgeziffert, 43,5 x 31,5 cm, schwarz, braun, dunkelviolett, roter Stempel, Knickfalte quer, brauner Fleck (1 cm Durchmesser), Talon, Text in Russisch, rückseitig auch Französisch, Deutsch, Englisch. Gigantischer Nennwert!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 698

EF-

**Imperial Russian Government**

London, 18.12.1894, Specimen eines Scrip Certificates eines 4,5 % Loan über £ 98.17.6 = 50 x £ 19.15.6 = 125 Goldrubel = 500 Francs = 404 Mark = 239 Gulden = 360 Dänische Kronen = US-\$ 96.25, nullgeziffert, 39,1 x 24,2 cm, schwarz, weiß, lochentwertet. Die Anleihe wurde von N.

**Kaiserlich Russische Regierung - 3,8 % Conversions-Obligation**

06.03.1898, Muster einer 3,8 % Conversions-Obligation über 1.500 Rubel = 3.240 Mark = 4.000 Francs = £ 158.10.0 = 1.920 Gulden, nullgeziffert, 37,7 x 27,7 cm, rot, schwarz, beige, Knickfalte quer, kleine Löcher.

Die Anleihe wurde zum Umtausch der 4,5 % Ti-

**Kaukasische Import- und Export-AG**

Tiflis, 24.08.1920, Interimsschein über 50 Aktien der 4. Emission zu je 100 Rubel, #32, 36 x 25,7 cm, schwarz, grau, Knickfalten, Randschäden mit Fehlstücken, rückseitig Dividendenquittungen für 1920 und 1921, uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung.

Ein Dokument aus der Interimszeit zwischen Zarenreich und Sowjetherrschaft, als die damals so genannte „Georgische Demokratische Republik“ trotz militärischer Interventionen der Roten Armee vorübergehend selbständig war.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 702

VF



**Kiewer Hypothekbank / Banque Foncière de Kiev**

Kiew, 1897, 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Serie 5, #3369, 27,6 x 21,5 cm, rot, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, kleine Klammerlöcher, Text in Russisch, Name und Nennwert in der Umrandung auch in Englisch, Französisch und Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 703

VF



**Kunstwerke zu Gunsten der Kriegsversehrten**  
Moskau, 1923, Lotterielos über 5 Rubel, #79179, 9,3 x 14,7 cm, braun, türkis, schwarz, grau, dekorativ, leichte Knickfalten. Als Preise wurden Gemälde von Repin, Lewitan, Serow etc. ausgelobt. Hauptpreis: Gemälde des berühmten französischen Malers Jouvelet im Wert von 1.500 Goldrubel.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 704

VF



**Moskauer Agrar-Bank**

Moskau, 1896, 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Serie 48, #14369, 30,7 x 22,7 cm, rot, braun, schwarz, Knickfalten, Talon, kleine Einrisse, etwas verschmutzt, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, Rundvignette mit Blick auf den Kreml.

Die Bank wurde mit deutscher Hilfe gegründet. Daher befindet sich auch auf der Rückseite der Aktie ein Auszug der Statuten in Deutsch.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 705

VF

**Volkskommissariat für Finanzen Transkau-**



**kasiens**

1928, Lotterielos über 0,50 Rubel, Sachlotterie der Kinderkommission beim Baksowjet und Ochmatmlad B.O.Z., #817, 11,5 x 18,2 cm, bunt, ca. 0,5 cm langer Randeinriss, dekorativ. Hauptpreis der Lotterie war eine 2-Zimmer-Wohnung. Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 706

VF



**Armavir-Touapse Railway Company**

St. Petersburg, 1913, Aktie über 10 x 100 Rubel, #29831-40, 34 x 26,5 cm, rot, schwarz, Stempel, Knickfalten, kleine Einrisse teils geklebt, KR.

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um die über 200 km lange Strecke von Armawir (Armenien) nach Tuapse am Schwarzen Meer zu bauen. Der Erlös aus der Anleihe wurde neben dem Bahnbau auch für den Ausbau des Hafens von Tuapse verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 707

VF+



**Gesellschaft der Oberen Handelsreihen auf dem Roten Platz in Moskau (Kaufhaus GUM)**

Moskau, 1891, 5% Obligation über 200 Rubel, Serie 2, #454, 31,7 x 24 cm, beige, ocker, kleine Randeinrisse, Eselsohr, links Wellenschnitt, Text nur in Russisch. Das Papier wurde durch Auslösung zurückgezahlt. Vom gesamten Anleihevolumen in Höhe von 3 Millionen Rubel standen Ende 1917 (also nach der Oktober-Revolution) nur noch 1,379 Millionen Rubel aus und diese verteilten sich dann auch noch auf die Stückelungen 200, 500 und 1.000 Rubel!

Kaufhaus GUM - das größte und prächtigste Einkaufszentrum Russlands - wurde zur Zarenzeit als Obere Handelsreihen bezeichnet. Das Gebäude des GUM – ein bedeutendes Denkmal der historischen russischen Architektur des späten

19. Jahrhunderts – befindet sich im Herzen der russischen Hauptstadt am Roten Platz, gegenüber dem Lenin-Mausoleum und dem Kreml. Der 250 Meter lange und 88 Meter breite Innenraum des Gebäudes beherbergt auf drei Etagen rund 200 separate Ladenlokale. Auf Initiative des Moskauer Generalgouverneurs wurde 1869 in der Duma (Parlament) über den Abriss der alten Oberen Handelsreihen und deren Wiederaufbau diskutiert. Fast alle Ladenbesitzer waren gegen diese Initiative und schlossen sich im Widerstand zusammen, da für viele von ihnen die Stilllegung ihrer Handelstätigkeit für die Dauer der Bauarbeiten den finanziellen Ruin bedeutete. 1880 verpflichtete die Duma alle Ladenbesitzer, eine Aktiengesellschaft mit dem Namen „Obere Handelsreihen“ zu gründen. Auf Initiative des Bürgermeisters N. A. Aleksejew wurde 1886 eine Versammlung der Ladeneigentümer der Oberen Handelsreihen einberufen, welche ein Komitee zur Ausarbeitung der Statuten und zur Vorbereitung des Umbaus gründete. Nachdem die Statuten der AG allerhöchst, das heißt vom Zaren, bestätigt wurden, folgte eine detaillierte Klärung einzelner Grundbesitzrechte. Am 30.08.1888, nachdem 2/3 der Ladeneigentümer Aktionäre geworden waren, fand ihre offizielle Gründung statt. Die Aktionäre wählten Vorstand und Aufsichtsrat. Das Gründungskapital der AG betrug 9.408.400 Rubel und war in Namensaktien zu je 100 Rubel eingeteilt. Am 15.11.1888 schrieb die AG russlandweit einen Wettbewerb für den schönsten Gebäudeentwurf für die Oberen Handelsreihen aus. Bereits am selben Tag wurden einige der Läden in den alten Oberen Handelsreihen abgerissen. Am 21.02.1889 begann eine Kommission mit der Beurteilung der 23 eingesandten Bauentwürfe. Den Zuschlag erhielt der Entwurf von A. Pomeranzew für seine Rationalität und Wirtschaftlichkeit sowie für die bestmögliche Erfüllung der Wettbewerbsanforderungen an die künstlerische Gestaltung und städtebauliche Bedingungen. Die Oberen Handelsreihen bestanden aus zwei Gebäuden. Im Hauptgebäude befindet sich das heutige Kaufhaus GUM. Die Stirnseite des zweiten Gebäudes befindet sich heute in der Iljinka-Straße. Im Sommer 1889 wurde mit der Vorbereitung der Bauarbeiten begonnen. Der Grundstein wurde am 21.05.1890 gelegt. Die feierliche Eröffnung der Oberen Handelsreihen fand am 02.12.1893 statt. Das Kaufhaus beherbergte damals 322 Läden, verteilt auf drei Stockwerke, wo alle erdenklichen Waren – von industriellen Gütern bis zu Nahrungsmitteln – feilgeboten wurden. Zu Sowjetzeiten war das Kaufhaus GUM jahrzehntelang geschlossen. Später wurde es als staatliches Kaufhaus geführt. Heute gehört das Gebäude der Stadt Moskau. Betrieben wird das Kaufhaus von der 1990 gegründeten Aktiengesellschaft Warenhaus GUM. Diese hat das Gebäude noch bis 2042 gepachtet.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 708

VF



**Wolga-Bugulma Eisenbahn-Gesellschaft**

St. Petersburg, ca. 1908, Specimen eines Interimsscheins für Aktien der 1. Emission

über 10.000 Rubel, o. Nr., 26,5 x 50 cm, grün, schwarz, rot, beige, Knickfalten, drei Randeinrisse (3 bis 5 cm), zwei Einrisse alt geklebt, rückseitig handschriftliche Notiz, **Auflage nur 46 Stück, uns bisher unbekannte Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die Bahngesellschaft wurde 1907 gegründet. Sie betrieb zahlreiche Strecken im Wolga-Gebiet. Hauptlinien waren die Verbindungen von Bugulma nach Tschischmy über Ssimbirsk, Werchnaja Tschassownja, Tschassownja Pristan und Meleless (Dimitrowgrad). 1921 ging die Gesellschaft in der der Ssamara-Slatoust-Eisenbahn auf. Ab 1936 gehörte sie zur Kujbyschew-Eisenbahn.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 709 EF



**Société des Manufactures de Jute d'Odessa**  
Roubaix, 30.09.1909, Part de Fondateur, #567, 23,8 x 31,2 cm, braun, ocker, Stempel, KR, sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 710 EF



**Ermack Company / Societe Ermack [2 Stück]**

2 gleiche Stücke: St. Petersburg, 1899, Aktie über 250 Rubel, #39869, #14004, 32,6 x 23,6 cm, grün, schwarz, KR, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch.

Die russisch-britische Gesellschaft war im Bergbau aktiv. Die Statuten der Gesellschaft ließen die antisemitische Haltung erkennen: "No persons of the jewish faith can be elected as Members of the Board as Candidates to them or act as at terms in the mining business.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 711 EF/VF

**Société Anonyme des Usines Métallurgiques et des Aciéries de „Sormovo“**

St. Petersburg, 1896, Gründeraktie über 100 Rubel, #30788, 31,5 x 24,6 cm, braun, schwarz, Stempel, Knickfalte quer, durch Ausstanzungen entwertet, herrliche Vignette mit Hafensicht, Talon, zweisprachig: Russisch, Französisch, **absolute Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die ursprüngliche Gründung der Fabrik im Balachninsker Bezirk des Gouvernements Nishny Nowgorod geht auf ein gemeinschaftliches Unternehmen zwischen der Nizhegorodsker Ma-



schinenfabrik und der Fabrik für Bugsier- und Schleppschiffe im Jahre 1849 zurück. Zuerst wurden Frachtkähne und andere Flussschiffe gebaut. Der erste Raddampfer lief 1850 vom Stapel. 1870 bekam das Werk seine eigene Eisengießerei. Danach wurden auch Eisenbahnmateriale und Waggons gebaut. Nach einer Insolvenz 1875 produzierte das Werk unter der Leitung eines Insolvenzverwalters zwar weiter, aber die Wirtschaftskrise in den 1880 Jahren verschlimmerte die Situation. Gerettet wurde die Fabrik durch St. Petersburger Banken, die 1894 die Aktiengesellschaft unter dem obigen Namen gründeten. Initiator dieser Aktion war N. N. Bogdanow von der Bank für auswärtigen Handel. Bis zur Oktoberrevolution wurde das Werk erweitert und produzierte vor allem Eisenbahnmateriale incl. Lokomotiven, Dampfschiffe, Dampfmaschinen, fertige Stahlprodukte wie Schmiedeteile, Formstahl und Bleche. Die Zahl der Arbeiter bei Sormowo stieg von 500 in der Gründerzeit auf über 12.000 nach 1912. Mit dem Stahl von Sormowo wurden vielzählige Eisenbahnbrücken gebaut. 1904 ergänzten dann Kanonen und Artilleriemunition das Programm, die während des Krieges zum Hauptprodukt wurden. Im Krieg schloss sich Sormowo auch mit anderen Maschinenbauwerken zusammen, wie z. B. mit der Warschauer Stahlgießerei und den Kolomna-Werken. Letztere ist den Aktiensammlern gut bekannt. 1918 wurde das Unternehmen verstaatlicht und in „Krasnoe Sormowo“ (Rotes Sormowo) umbenannt. Nach der Wende wurde Krasnoe Sormowo 1994 wieder eine Aktiengesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 712 VF



**Société Anonyme des Usines Métallurgiques et des Aciéries de „Sormovo“**

Petrograd (St. Petersburg), 1915, Aktie der 1. Emission, 3. Jahrzehnt über 5 x 100 Rubel, #10451-5, 30,6 x 24,2 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse und Randschäden, sehr schöne Vignette mit Eisenbahn im Hafen.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 713 VF



**Kokand-Namangan Railway Company [4 Stück]**

Konvolut mit vier gleichen Stücken: St. Petersburg, 4,5 % Bond Loan of 1910 über £ 100 = 945 Rubel, #B7807-10, 35 x 27,4 cm, blau, schwarz, Knickfalten, KR anhängend, zweisprachig: Russisch, Englisch, Drumm/Henseler SUE 1031b, R5. Die Kokand-Namangan Eisenbahn startete in Kokand an der Central-Asiatic Railway und führte bis nach Namangan im Ferghan District.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 714 VF



**Société Anonyme des Usines de Kolomna pour la Construction de Machines**

Petrograd, 1917, Certificat Provisoire über 5 Aktien zu je 125 Rubel, #135126-30, 27,5 x 36 cm, grün, schwarz, Knickfalten, verschmutzt, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch. Die Gesellschaft wurde gegründet, um eine bereits bestehende Firma in der Nähe von Moskau zu übernehmen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 715 EF



**Société Anonyme des Usines de Kolomna pour la Construction de Machines**

Petrograd, 1917, Certificat Provisoire über 10 Aktien zu je 125 Rubel, #188161-70, 27,5 x 36 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 716 VF

**Gesellschaft der Reit-Liebhaber in Moskau**



Moskau, 07.12.1907, Bescheinigung über 100 Rubel, #602, 21,6 x 21,6 cm, ocker, schwarz, Knickfalte längs, Randschäden, ca. 5 cm langer Randeinriss, OU, aus einer alten Sammlung. Mit dem erlösten Geld wurde ein Mietgebäude zur Reitbahn und zu PferdSTALLungen umgebaut. Zudem wurde der Erlös für den Unterhalt dieser Einrichtungen verwendet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

Los 717

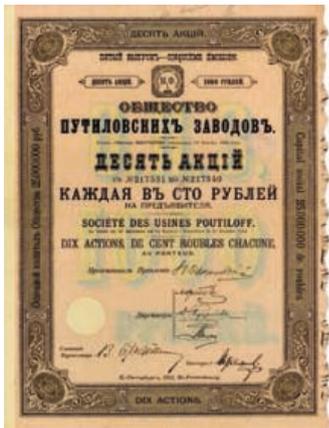
VF



die industrielle Verwendung und den Gebrauch in Apotheken, in der Parfümproduktion und in chemischen Laboratorien. 1896 wurde die Familiengesellschaft Rütting & Co. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 1.300 €

Los 719

VF



**Société des Usines Poutiloff**  
 St. Petersburg, 1912, Aktie über 10 x 100 Rubel, #217531-40, 32,3 x 24,6 cm, rosa, türkis, ocker, schwarz, KR, verknittert, Knickfalten, 5 cm langer Randeinriss, diese Emission war uns bisher unbekannt! Einzelstück aus Sammlungsauflösung. Der größte Montanbetrieb des Landes wurde 1873 von Putilow, dem russischen Krupp, errichtet und 1884 in eine AG umgewandelt. Das Tätigkeitsfeld war weit gefasst: Förderung und Bearbeitung von Metallen, Produktion von Eisenbahn- und Telegraphen-Zubehör, Bau von Lokomotiven, Herstellung von Waffen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 718

VF/F



**Tokmaker Eisenbahn-Gesellschaft**  
 St. Petersburg, 1916, 4,5 % Obligation über 1.000 Rubel, #67737, 34,3 x 16,5 cm, rot, schwarz, KR, minimal fleckig, Eselsohren, sonst EF, Drumm/Henseler SUE 1188c, R4.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 720

VF



**Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft / Compagnie des Chemins de fer du Sud-Est**  
 St. Petersburg, 1910, 4,5 % Obligation über 1.000 Rubel = 2.666,70 Francs = 2.160 Mark = 1.280 Gulden = £ 105.14.2, #8086, 27,5 x 42,1 cm, rot, schwarz, weiß, Knickfalte längs, KR, Randeinrisse, oberer und linker Rand bestoßen, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUE 1140c, R7, Auflage 3.217 Stück, absolute Rarität!  
 Die Gesellschaft entstand 1893 durch Fusion der

Griasi-Zarizyn-Eisenbahn und der Koslow-Woronesh-Rostow-Eisenbahn. Gleichzeitig wurde dabei die Betriebsführung auf der Orel-Griasi und der Liwny-Staatseisenbahn übernommen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 721

VF



**Organisation Ukrainischer Nationalisten**  
 Ohne Datum, 300 Karbowanez für den Kriegsfonds, für den selbständigen, vereinigten ukrainischen Staat. o. Nr., 7 x 9,3 cm, schwarz, beige, oben bestoßen, kleine Randeinrisse. Die Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) war eine ukrainische Organisation, die am 28.01.1929 gegründet wurde. Ihr Ziel war die Unabhängigkeit der Ukraine. Bereits im Jahr der Gründung begann die OUN mit dem bewaffneten Kampf gegen den polnischen Staat. Es wurden Anschläge auf staatliche Funktionäre, Brandschätzungen und Gleisdemontagen durchgeführt. Die stark antipolnischen und antirussischen ukrainischen Nationalisten sahen bereits Hitlers Polenfeldzug als Anfang einer Befreiung durch die Deutschen. Die Wehrmacht formierte 1940 aus OUN-B-Angehörigen zwei Bataillone, die im Deutsch-Sowjetischer Krieg eingesetzt wurden. Nach dem Überfall auf die Sowjetunion 1941 bildete die OUN-B „Marschgruppen“, die die Grundlage für die Verwaltung einer selbständigen Ukraine legen sollten. Am 30. Juni 1941 proklamierte die OUN-B in Lemberg die Unabhängigkeit der Ukraine und bildete eine Regierung unter Jaroslaw Stezko. Während die Wehrmacht die Aktivitäten der OUN-B zunächst tolerierte, wurden Jaroslaw Stezko und Stepan Bandera bereits eine Woche später von der SS verhaftet und im September 1941 in das KZ Sachsenhausen gebracht. Das nationalsozialistische Deutschland hatte andere Pläne mit der Ukraine: Sie wurde in das Generalgouvernement (Polen und Ostgalizien) und das Reichskommissariat Ukraine aufgeteilt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 722

VF



**Organisation Ukrainischer Nationalisten**  
 Ca. 1949, 25 Karbowanez für den Kriegsfonds, o. Nr., 9,3 x 6,8 cm, schwarz, beige.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 723

EF



**Société Petro-Mariewskoé pour l'Industrie Houillère**

St. Petersburg, 1892, Muster einer 6 % Obligation über 1.000 Rubel, 2. Emission, o. Nr., 28,8 x 18,3 cm, ocker, schwarz, KB inklusive Quittungsbogen aus dem Aktienbuch, auf Karton gedruckt, Auflage nur 70 Stück.

Die Gesellschaft wurde am 04.07.1873 zum Abbau von Steinkohle im Slawjano-Serbskij Bezirk des Gouvernements Ekaterinoslaw gegründet. Zur besseren Beförderung der abgebauten Kohle richtete die Gesellschaft 1893 eine Lastenseilbahn bis zur Eisenbahnstation Warwopolje an der Katharinen-Eisenbahn ein. Im Jahre 1908 hatte die Gesellschaft vier Gruben und Koksöfen mit einer Jahresproduktion von 8.500.000 Pud (136.000 Tonnen) in Betrieb und beschäftigte 1.000 Arbeiter. Zu diesem Zeitpunkt besaß die Gesellschaft 14 Dampfmaschinen mit beachtlichen 1.500 PS.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 724

VF



**Nichtigkeitsklärung**

30.09.1905, Nichtigkeitsklärung für einen Vertrag, 37 x 23,6 cm, schwarz, grau, DB, Knickfalten, verschmutzt, drei Steuermarken.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 725

EF-

**Rigaer Commerzbank / Rigas Komerbanka / Riga Commercial Bank**

Riga, September 1922, Aktie über 10 Lat (Goldfrancs), #5228, 38,2 x 27 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalte quer, 1 cm langer Randeinriss, viersprachig: Russisch, Lettisch, Deutsch, Englisch, hochdekorativ.

Die Bank wurde am 10.11.1871 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 350 €



Los 726

EF



**Russische Feuerversicherungs-Gesellschaft**

1870, Aktie über 400 Rubel Silber, #9443, 33,5 x 23,4 cm, braun, schwarz, rot, hellviolett, Stempel, Knickfalten, DB (Falz alt geklebt), unten minimaler Papierverlust, innen zahlreiche Vermerke, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Gesellschaft wurde 1827 gegründet. Es war die erste russische Versicherungsgesellschaft. Zu den Gründern der Gesellschaft zählten Nikolai Mordvinov und Baron Ludwig Stiglitz.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 727

VF



**Russland**

27.02.1898, 3,5 % ewige Rente der Staatskommission für Schuldentilgung über 200 Rubel, #2374, 27,7 x 33,7 cm, beige, blau, schwarz, Knickfalten, kleiner Randeinriss, brauner fleck, Stempel über den Zinserhalt bis einschließlich 1918, Text nur in Russisch. Absolute Rarität aus

einer alten Sammlung. Mindestgebot / minimum bid:

1.000 €

Los 728

EF-



**Russland**

24.12.1910 (Zinsen ab 1916), 3 % ewige Rente der Staatskommission für Schuldentilgung über 200 Rubel, #20889, 28,3 x 33,2 cm, türkis, blau, schwarz, Knickfalten, minimaler Randeinriss, Stempel über den Zinserhalt bis einschließlich 1918, Text nur in Russisch. Absolute Rarität aus einer alten Sammlung.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 729

EF/VF



**Russland - Brot-Anleihe**

01.12.1922, Erste innere kurzfristige Staats-Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 50 Pud Roggenkorn, Serie A, #657, 12,9 x 26,9 cm, braun, schwarz, Stempel, Knickfalte längs, Ausstanzung, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 730

EF-VF



**Russland - Brot-Anleihe [5 Stück]**

Kompletter Satz, für alle gilt 1923, 2. innere kurzfristige staatliche Brotanleihe von 1923, 1. Rayon, 10,2 x 22,3 cm, Abbildung eines Bauern beim Säen; a) Obligation über 1 Pud (= ca. 16 kg) Roggenkorn, Serie 15, #PE-511, grün, weinrot, schwarz, Knickfalte längs; b) Obligation über 2 Pud Roggenkorn, Serie 14, #TSCHE-715, grün-grau, blau, schwarz, braun, rechter Rand mini-

mal bestoßen; c) Obligation über 3 Pud Roggenkorn, Serie 19, #DE-17, grün, orange, schwarz; d) Obligation über 5 Pud Roggenkorn, Serie 18, #WE-578, grün, weinrot, schwarz, oberer Rand bestoßen, etwas verknittert; e) Obligation über 10 Pud Roggenkorn, Serie 17, #SE-113, grün, weinrot, blau, schwarz.  
 Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 731 VF



**Russland - Troisième Emprunt Intérieur 5 % (de 1908)**

1908, Troisième Emprunt Intérieur 5 % (de 1908) émis en vertu de l'Oukase IMPÉRIAL du 19 Juin 1908 über 1.000 Rubel, #493094, 38,5 x 29,3 cm, rosa, türkis, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KR, Text in Russisch, rückseitig auch in Französisch, uns bisher unbekannter Nominalwert.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 732 EF-



**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1914**

03.10.1914, Muster eines Emprunt Intérieur 5 % de 1914 über 200 Rubel, nullgeziffert, 35,8 x 24 cm, grün, blau, rot, KR, Knickfalte quer, sonst EF, eine Seite in Russisch, eine in Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 733 EF-



**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1914**

03.10.1914, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 100 Rubel émis en vertu

de l'Oukase Impérial du 3 Octobre 1914, nullgeziffert, 35,7 x 23,2 cm, beige, rot, türkis, blau, schwarz, Knickfalte quer, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 734 EF-



**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915**

06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 5.000 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, rot, türkis, grün, schwarz, KR, Knickfalte quer, sonst EF, zweisprachig: Russisch, Französisch, hoher Nominalwert!

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 735 EF



**Russland - Innere 5 % Anleihe von 1915**

1915, Interimsschein über eine Obligation zu 500 Rubel, #116600, 24,5 x 21 cm, violett, oliv, weiß, schwarz, unterer Rand uneben abgetrennt, Text nur in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 736 EF



**Russland - Military Loan**

01.10.1916, 5,5 % Militärleihe über 25.000 Rubel, Serie II, #3946, 30,3 x 19,4 cm, grün, orange, KR, Stempel.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 737 VF

**Russland - Military Loan**

01.11.1915, 5,5 % Militärleihe über 10.000 Rubel, #7079, 30,6 x 19,5 cm, orange, braun, schwarz, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 738 EF

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, Muster einer 5,5 % Militärleihe über 1.000 Rubel, Serie II, nullgeziffert, 30,3 x 19,7 cm, grün, orange, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 739 EF-

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, Muster einer 5,5 % Militärleihe über 25.000 Rubel, Serie II, nullgeziffert, 30,3 x 19,5 cm, grün, orange, Knickfalte quer, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €



Los 740 EF

**Russland - Military Loan**

01.11.1915, Muster einer 5,5 % kurzfristigen Militärleihe über 25.000 Rubel, nullgeziffert, 30,5 x 19,7 cm, grün, beige, schwarz, KR, roter Muster-Aufdruck.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 741 VF

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, 5,5 % kurzfristige Militärleihe über 10.000 Rubel, Serie I, #8064, 30,5 x 19,5 cm, grün, orange, minimale Randeinrisse, Fleck, KR

Mindestgebot / minimum bid: 70 €



Los 742

VF+

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, 5,5 % kurzfristige Militärleihe über 10.000 Rubel, Serie II, #8089, 30,3 x 19,7 cm, grün, orange, Knickfalten, KR

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 743

VF+

**Russland - Second Emprunt d'État Intérieur de 1915**

24.04.1915, Second Emprunt d'État Intérieur de 1915 über 10.000 Rubel, #8201, 35,3 x 23,8 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, minimale Randeinrisse, sonst EF, eine Seite in Französisch, eine in Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 744

VF

**Russland - Treasury Bill**

Petrograd (St. Petersburg), 01.03.1917, 5%ige kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000 Rubel, #26636, 12,6 x 32,5 cm, rot, beige, schwarz, braun, Knickfalten mit kleinen Einrisen an den Enden, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 745

VF

**Russland - Anleihen [2 Stück]**

a) UdSSR, Dritte Staatliche Kriegsleihe (Prämienanleihe), 1944, Obligation über 100 Rubel, Gruppe 244, Serie 53875, #16, violett, grün, rot; b) Staatliche innere 4,5 % Prämienanleihe vom 1917, 11.08.1917, Los über 200 Rubel, Reihe 2, Serie 2573, #3, orange.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 746

VF

**Russland - Straßenbahn [13 Stück]**

a) Tramways d'Ékaterinoslaw Société Anonyme, Brüssel, 05.09.1897, Aktie über 100 Francs; b) wie a), nur Action de Jouissance; c) Société de Matériel de Chemins de Fer du Haut-Volga, St. Petersburg, 1903, Action Ordinaire über 187,50 Rubel; d) Société Anonyme des Tramways de Rostoff (Sur le Don), Brüssel, 18.03.1899, 4 % Obligation Privilégiée über 500 Francs; e) Société Anonyme des Tramways de Kazan, Brüssel, 18./30.03.1894, 5 % Obligation über 300 Francs; f) Tramways de Taschkent Société Anonyme, Brüssel, 04.02.1897, Action de Dividende; g) wie f), nur 28.02.1914, Action Privilégiée; h) 2 gleiche Stücke: Compagnie Belge pour les Tramways et l'Éclairage Electriques de Saratov Société Anonyme, Brüssel, 22.01.1907, Action de Dividende; i) City of Kieff (Municipal Electric Tramway),

London, 09.07.1914, 5 % Loan, Scrip Certificate for £ 20 Bond; j) 2 gleiche Stücke: Tramways de Koursk Société Anonyme, Brüssel, 07.01.1911, Aktie über 100 Francs; k) Tramways et Entreprises Electriques de la Banlieue de St. Petersburg Société Anonyme, Antwerpen, 20.04.1912, Aktie über 100 Francs.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 747

VF

**Russland - Ukraine - Lotterielose [26 Stück]**

Konvolut aus 26 russischen und ukrainischen Lotterielosen. Eine genaue Aufstellung finden Sie im Internet oder können diese beim Auktionshaus anfordern.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 748

VF

**Russland [16 Stück]**

Lot aus 16 Papieren: a) Stadt Odessa / Ville d'Odessa, 09.07.1893, 4,5 % Obligation über 1.000 Rubel, #90; b) Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1889, 4 % Obligation über 500 Mark = 617,50 Francs, #33372; c) Kaiserlich Russische Regierung, Goldanleihe von 1889, Obligation über 125 Goldrubel = 500 Francs = 404 Mark = £ 19.15.6 = 239 Holl. Gulden = US-\$ Gold 96,25, #364693; d) Stadt Moskau / Ville de Moscou, 28.04.1900, 4 % Obligation über 100 Rubel, Serie XXVIII, #939; e) Compagnie du chemin de fer de Volga-Bougoulma, St. Petersburg, 1910, 4 % Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs, #99724; f) wie e), nur #99725; g) wie e), nur #44773; h) Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1901, 4 % Obligation über 1.000 Mark = 462,90 Rubel = 590 Holl. Gulden = £ 48.19.0, #8726; i) Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft, Moskau, 1895, 4 % Obligation über 1.000 Mark = 308,60 Rubel = 592,50 Holl. Gulden = £ 48.19.0, #23877; j) wie i), nur #28427; k) wie i), nur halbe Obligation über 500 Mark = 154,30 Rubel = 296,25 Holl. Gulden = £ 24.9.0, #5698, Lit. B; l) Kaiserlich Russische Regierung, Russische 4 % Staatsanleihe vom 1902, Obligation über 2.000 Mark = 926 Rubel = 1.180 Holl. Gulden = £ 98, #75216; m) Kaiserlich Russische Regierung, Staatliche 4,5 % Zertifikat der Bauern-Agrarbank, 1912, 2. Serie, Zertifikat über 150 Rubel, #237214; n) Kaiserlich Russische Regierung, Russische 4,5 % Staatsanleihe von 1905, Obligation über 1.000 Mark = 463 Rubel = 588 Holl. Gulden = £ 48.15.0, #210682; o) Compagnie du chemin de fer de la Mer Noire, St. Petersburg, 1913, 4,5 % Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs = 404 Mark = 239 Holl. Gulden = £ 19.5.6, #111548; p) wie o), nur #111549.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 749

EF

**Russland: Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft [4 Stück]**

Für alle gilt: 01.09.1918, 5,4 % Obligation, extrem dekorative Gestaltung; a) 50 Rubel, #B38565, SUE192a, R2; b) 100 Rubel, #W33033, SUE192b, R2; c) 500 Rubel, #A17617, SUE192c, R3; d) 1.000 Rubel, #A529, SUE192d, R3. Die Verzinsung der Anleihen sollte am 01.09.1920 enden. Anschließend sollte innerhalb von 10 Jahren eine Einlösung zu 55,40 Rubel pro 50 Rubel Nominalwert erfolgen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 750

VF

**RSFSR State Lottery Loan**

Moskau, 1922, Muster eines 6 % State Lottery Loan über 25 Rubel Gold, Serie 8, nullgeziffert, 24,2 x 29,6 cm, braun, schwarz, rot, Knickfalte längs, Randschäden oben, verschmutzt, zweisprachig: Russisch, Englisch, KR, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommisare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin).

Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 751

EF-

**RSFSR State Lottery Loan**

Moskau, 1922, Muster eines 6 % State Lottery Loan über 5 Rubel Gold, Serie 5, nullgeziffert, 15,3 x 22,5 cm, blau, schwarz, Perforation, zweisprachig: Russisch, Englisch, leichte Knickfalte, KB, Faksimile-Signatur als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare: Wladimir Iljitsch Uljanow (Lenin)

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 752

VF

**Russische Bank für den auswärtigen Handel / Russian Bank for Foreign Trade [3**



**Stück]**

a) 2 gleiche Stücke: St.-Petersburg, 1902, Aktie über 250 Rubel, 4. Jahrzehnt, #9258, #67281, 31 x 24,7 cm, braun, blau, rechts Wellenschnitt, Knickfalten, bei einem Stück zwei kleine Einrisse alt geklebt, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Französisch; b) wie a), nur 1911, #186402.

Die Bank wurde 1871 gegründet. Sie entwickelte sich sehr schnell zu einer der wichtigsten Aktienbanken des Landes.

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

Los 753

VF



**Societe Russe pour la Fabrication de Munitions et d'Armements**

St. Petersburg, 1911, Gründeraktie über 100 Rubel, #12045, 33 x 25,5 cm, braun, schwarz, 5 cm Randeinriss hinterklebt, kleine Randeinrisse geklebt, leichte Knickfalte längs, zweisprachig: Russisch, Französisch, KR.

Die Gesellschaft stellte Geschosse und Kriegsgewehr her. Sie wurde am 25.09.1910 gegründet. Dabei wurden die mechanischen Werke Parwianen & Co. übernommen. 1913 gliederte die Firma die Revaler Schiffswerft in eine eigene Gesellschaft aus. Die Fabrik wurde 1918 verstaatlicht und stand bis 1921 still. Später produzierte das Unternehmen unter dem Namen Mechanische Fabrik Karl Liebknecht.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 754

VF



**Banque de Commerce Russo-Française / Russisch-Französische Handelsbank**

St. Petersburg, 1912, Aktie über 250 Rubel, #3404, 32 x 24,5 cm, blau, türkis, ocker, Knickfalten, kleine Einrisse, Prägesiegel, zweisprachig: Russisch,

Französisch, Name und Nominalwert in der Umrandung auch in Englisch und Deutsch. Das Kreditinstitut wurde am 12.03.1911 gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

Los 755

EF-



**St. Petersburg Aktiengesellschaft der Chokoladenfabrik „Victoria“**

Wilna, 1911, Aktie über 100 Rubel, #2849, 32,8 x 25,5 cm, braun, schwarz, KR hängen an, leichte Knickfalte quer, sonst EF, dreisprachig: Deutsch, Russisch, Französisch.

Der Schokoladenhersteller wurde am 11.05.1901 mit einem Kapital von 400.000 Rubel gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

Los 756

EF



**St. Petersburg Gesellschaft für die Herstellung des Glucho'osersker Portland-Zements und anderer Baumaterialien**

St. Petersburg, 1914, Anteil über 100 Rubel, #73283, 32,6 x 24,2 cm, braun, schwarz, KB. Die Zementfabrik wurde am 26.09.1879 gegründet. Sie hatte Werke in Wolsk, Saratow und St. Petersburg. 1914 beschäftigte sie 2.200 Mitarbeiter.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 757

EF



**Sachsenwerk Radeberg der Sowjetischen Staatlichen Aktiengesellschaft „Kabel“**

Radeberg, 31.05.1925, Arbeitsbescheinigung, 14,8 x 20,2 cm, schwarz, beige, Knickfalte längs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 758

EF



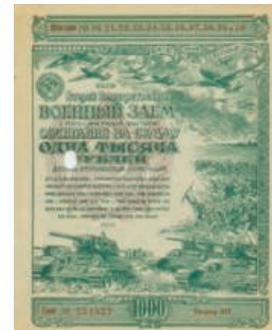
**UdSSR**

Moskau, 02.04.1936, 6 % Obligation über 100.000 Tschechische Kronen, #269, 29 x 20,5 cm, schwarz, weiß, lochentwertet, KR, Vorderseite in Tschechisch, Rückseite in Russisch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 280 €

Los 759

EF



**UdSSR - 2. Staatliche Kriegsanleihe**

1943, 2. Staatliche Kriegsanleihe, 2 % Obligation über 10 x 100 Rubel = 1.000 Rubel, Gruppe II, Serie 34827, #31-40, 24,5 x 19 cm, grün, weinrot, Knickfalte quer, lochentwertet, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenerie, seltene Emission mit Prozentangabe!

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 760

VF+



**UdSSR - 2. Staatliche Losanleihe von 1924**

Moskau, 1924, Muster einer Obligation über 50 Rubel, 18. Serie, #1234567, 21,2 x 17,2 cm, grün-grau, rosa, rot, grau, Knickfalte quer, KB, dekorativ.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 761

EF-

**UdSSR - 3. Staatliche Kriegsanleihe**

1944, 3. Staatliche Kriegsanleihe, 2 % Obligation über 5 x 100 Rubel = 500 Rubel, Gruppe 17, Serie 45141, #16-20, 24,7 x 20 cm, grün, rot, Knickfalte, KR, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenerie, seltene Emission mit Prozentangabe!

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €



Los 762 EF



**UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe**

1945, 4. Staatliche Kriegsanleihe, 2 % Obligation über 10 x 100 Rubel = 1.000 Rubel, Gruppe 6, Serie 76877, #31-40, 24,5 x 19 cm, weinrot, KR, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenerie, seltene Emission mit Prozentangabe!

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 763 EF-



**UdSSR**

Moskau, 1924, Muster einer 8 % inneren Anleihe, Goldanleihe von 1924, über 100 Goldrubel, Serie 1, #234567, 28,5 x 20,4 cm, altrosa, violett, türkis, schwarz, Perforation „Muster“, Knickfalte quer, sonst EF, KR.

Die einzige Goldrubel-Anleihe der Sowjetunion! In den letzten zwei Jahren seines Lebens versuchte Lenin durch seine sogenannte Neue Ökonomische Politik (NEP), die russische Wirtschaft, die durch den Ersten Weltkrieg und die nachfolgende Revolution buchstäblich ins Koma gefallen war, mit Hilfe kapitalistischer Elemente wieder Leben einzuhauchen. Mit dem Tschernowez wurde eine an das Gold gebundene Währung geschaffen, privates Unternehmertum wurde wieder erlaubt. Stalin drehte 1928 bis 1931 der Neuen Ökonomischen Politik und den wiedergewonnenen Freiheiten langsam wieder die Luft ab. Im gleichen Zuge begannen die stalinistischen Repressionen, die um 1937 ihren Höhepunkt erreichten. Nach 1928 wurden dann auch die Formate der sowjetischen Staatsanleihen wieder kleiner, bis sie in den 1930er Jahren all-

gemein nur noch die Größe eines Lottoscheins hatten. Apropos Lottoschein, die meisten sowjetischen Staatsanleihen waren sowieso Lotterieranleihen, auf die es keine Zinsen gab, sondern mit denen der Anleger höchstens einen Geld- oder Sachgewinn erzielen konnte. Natürlich nur, wenn er Glück hatte. Die vorliegende Anleihe mit einer Verzinsung von 8 % ist nicht nur die höchstverzinsliche Anleihe der Sowjetunion, einen so hohen Satz hatte es nicht einmal bei den zaristischen Staatspapieren gegeben. Unterschrieben hat die Anleihe Michail Iwanowitsch Kalinin als Vorsitzender des Zentralen Exekutivkomitees der UdSSR zusammen mit seinem Volkskommissar für Finanzen, Sokolnikow. Kalinin hatte es als Kommunist der ersten Stunde vom einfachen Schlosser in den St. Petersburger Putilow-Werken bis zum sowjetischen Regierungschef gebracht. Er war bis zu seinem Tode (1946) ergebenster Diener seines Herrn und Gebieters Josef Stalin. Es wird ihm nachgesagt, dass er diese seine Treue und seine ideologische Standfestigkeit nicht aufgab, als in den erwähnten Repressionsjahren seine Ehefrau vom Staatssicherheitsdienst verhaftet und verbannt wurde.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 764 EF



**UdSSR**

Moskau, 1925, Muster einer inneren kurzfristigen 5 % Staatsanleihe von 1925 über 50 Rubel, nullgeziffert, 22,8 x 18,1 cm, grün, schwarz, rot, rosa, KR.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 765 EF-

**UdSSR**



1937, Muster einer Inneren Staatsanleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR, Prämienanleihe 1937 über 2 Obligationen zu je 100 Rubel = 200 Rubel, Gruppe 48, Serie 34658, #47/48, 25 x 18,3 cm, weinrot, oliv, türkis, Knickfalte quer.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 766 EF-

**UdSSR**

1937, Muster einer Inneren Staatsanleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR, Prämienanleihe von 1937 über 1/10 Obligation zu 100 Rubel = 10 Rubel, Gruppe 48, Serie 37709, #49, 14,6 x 20,2 cm, weinrot, oliv, türkis.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €



Los 767 VF



**UdSSR - Kriegsanleihe**

1942, Staatliche Kriegsanleihe von 1942, 5 Obligationen über je 100 Rubel = 500 Rubel, Gruppe 21, Serie 6531, #31-5, 24,7 x 18 cm, violett, rot, Knickfalte quer, Eselsohr, etwas verschmutzt, Abbildung von Soldaten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 768 VF



**UdSSR**

1938, Muster einer Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 1. Jahres), Prämienanleihe, Obligation über 5 x 100 Rubel = 500 Rubel, Gruppe 11, Serie nullgeziffert, #1-5, 30 x 21,8 cm, rot, türkis, Knickfalte quer, fleckig, Eselsohr.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 769 EF



**UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924**

Moskau, 1924, Muster einer 5 % Obligation der Bauern-Los-Anleihe von 1924 über 3 Rubel, 9. Serie, 10,5 x 22,7 cm, grün, weinrot, rosa, beige, orange, grau, schwarz, Eselsohr, sonst EF, roter Muster-Aufdruck, Abb.: Bauer beim Säen, Text nur in Russisch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 770

EF



**UdSSR - Zucker-Anleihe**

1923, Muster einer staatlichen kurzfristigen Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 25 Pud (ca. 400 kg) raffinierten Zuckers, #GG123456, 11,5 x 21,7 cm, braun, weiß, Perforation „Muster“.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 771

EF/VF



**Gesellschaft auf Anteilen unter dem Namen „Gemeinwohl“**

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Anteilschein über 50 Rubel, #351, 28,1 x 20 cm, grün, schwarz, Text nur in Russisch, leichte Knickfalte längs, 1 cm langer Randeinriss, uns bisher komplett unbekanntes Stück aus einer alten Sammlung. Die Verlagsgesellschaft „Gemeinwohl“ geht zurück auf eine Gründung im Jahre 1858, als sich die Partner Strugowtschikow, Pochitonow und Wodow zusammaten, um einen Verlag zu gründen, der ausgesprochen preiswerte Bücher produzieren sollte, die auch für die ärmeren Schichten der Bevölkerung zugänglich sein sollten. 1860 bekam die Firma Ihren Namen „Gemeinwohl“. Zu den vielen im Verlag erschienenen Werken zählen unter anderem eine Sammlung aller russischen Gesetze und sogar Brehms Tierleben. Das bis heute erhaltene Stammhaus der Verlagsanstalt befindet sich unweit des St. Petersburgers Fontanka-Ufers an der Ecke Nikolskaja Str. 8/Bolschaja Podjatscheskaja 39. 1860 wurde aus der Personengesellschaft bereits die Kapitalgesellschaft „Gemeinwohl“, die bis zur Revolution 1917 existierte. Der Name „Gemeinwohl“ dieser Verlagsgesellschaft lebte in anderer Organisationsform auch im Kommunismus weiter; sogar heute gibt es in Moskau noch einen Verlag mit diesem traditionsreichen Namen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.200 €

Los 772

EF-

**Gesellschaft der Kattendruck-Manufaktur Emil Zündel in Moskau**



Moskau, ca. 1874, Anteil über 2.000 Rubel, #3685, 32,7 x 25,4 cm, schwarz, oliv, KR, OU, Stempel, Knickfalte quer, zwei kleine Klammerlöcher, Text in Russisch, Name und Nennwert im Unterdruck auch in Französisch, rückseitig Statuten in Russisch und Französisch. Die Gesellschaft wurde 1874 durch einen aus Deutschland eingewanderten Textilindustriellen gegründet. Zündel machte sich um die Stadt Moskau so verdient, dass er und fast alle seiner Nachkommen zu Ehrenbürgern der Stadt Moskau ernannt wurden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 773

EF



**Gesellschaft der Tabakfabrik „Laferme“**

St.-Petersburg, 1910, Anteilschein über 100 Rubel, #14626, 30,2 x 20,5 cm, hellbraun, dunkelbraun, grau, herrliche Gestaltung, Vignette mit Frau, Tabakpflanzen und Schiff, links Wellenschnitt, KR hängen an, OU, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Französisch und Deutsch.

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen auf ein 1852 gegründetes Tabakunternehmen zurück. Dieses fusionierte später mit Stukken und Spieß zur obigen Gesellschaft. 1879 bekam die Gesellschaft eine Auszeichnung auf der Weltausstellung in Paris und wurde kurz darauf zum Kaiserlichen Hoflieferanten ernannt. 1914 war die Gesellschaft nicht nur der größte Hersteller von Tabakerzeugnissen in Russland, sondern auch weltweit. Das Geheimnis des Erfolgs: Massenproduktion von Tabakerzeugnissen, die für jedermann erschwinglich waren.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 774

VF

**Socialistiska Rådsrepublikernas Unions Handelsrepresentation i Sverige (Handelsvertretung der UdSSR in Schweden)**

Stockholm, 27.01.1942, 4,5 % Schuldverschreibung über 50.000 Schwedische Kronen, #A025, 21 x 34,8 cm, blau, weiß, schwarz, loch- und stempelntwertet, Knickfalte längs, Text in Schwedisch, Original-Signaturen von M. Davydov und N. Krilov.

Zu dieser Schuldverschreibung lassen sich, trotz



intensiver Recherche, weder in russischen noch in westlichen Archiven nähere Hinweise finden. Nach Analyse eines russischen Historikers handelt es sich um eine geheim platzierte Anleihe der UdSSR, mit deren Erlös schwedische Spezialstähle für die sowjetische Rüstungsindustrie gekauft wurden. Damit sei diese Anleihe ein weiterer Beweis für die ganz besonders in Russland unter Geschichtswissenschaftlern weit verbreitete These, dass Stalin einen Angriffskrieg gegen Hitler geplant habe, nur dass dieser ihm aber mit seinem Einfall in Russland zuvorgekommen sei. Die Schuldverschreibung war in Stückelungen zu 50.000, 100.000, 200.000 und 500.000 Schwedischen Kronen aufgelegt und dürfte in dieser erstaunlichen Höhe wohl nur von der schwedischen Riksbank selbst oder unter Geschäftsbanken gehalten worden sein und nicht vom breiten Anlegerpublikum. Umgerechnet über die Goldparität von damals entsprechen 50.000 Schwedenkronen von 1940 heute einem Wert von rund 80.000 Euro. Auf der Rückseite des Papiers sind akkurat alle Zinszahlungen bis 1946 vermerkt. Die Vorderseite zeigt darüber hinaus den Originalstempel der Handelsvertretung der UdSSR in Schweden sowie Originalunterschriften des Handelsvertreter M. Davydov und N. Krylow.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 775

EF



**Socialistiska Rådsrepublikernas Unions Handelsrepresentation i Sverige (Handelsvertretung der UdSSR in Schweden)**

Stockholm, 07.09.1940, 4,5 % Obligation über 100.000 Schwedische Kronen, #B005, 20,9 x 34,8 cm, grün, orange, Abheftklungen, Knickfalte längs, stempelntwertet, Text nur in Schwedisch, rückseitig sind alle Zinszahlungen dokumentiert, Original-Signatur von N. Krilov.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 776

VF

**Ukrainische Aufstandsarmee**

Ohne Datum, 200 Karbowanez für den Kriegsfonds, für die Ukraine, für die Freiheit, für das Volk, o. Nr., 8,3 x 5,8 cm, schwarz, beige, kleine Randeinrisse.

Vor Kolchosenarbeitszwang und „Fremdarbeiter“ - Rekrutierung flohen viele Ukrainer in die Wälder. Aus ihnen formierte die OUN-B die ersten nationalistischen Partisaneneinheiten, die im Februar 1943 zur Ukrainischen Aufstandsarmee (UPA) vereinigt wurden. Diese errang mit geschätzten 40.000 bis 100.000 Kämpfern die Kontrolle über Teile Wolhyniens und Polesiens,



wobei die dortige polnische Bevölkerung gezielt Massakern zum Opfer fiel, was wiederum zu schweren Kämpfen mit der polnischen Heimatarmee führte. Kampfhandlungen der UPA gegen deutsche Truppen sind belegt. So fanden im Sommer 1944 heftige Gefechte zwischen Wehrmacht, Roter Armee und OUN/UPA um die Kontrolle der Karpatenpässe statt. Trotzdem kollaborierte die UPA beim Rückzug aus der Ukraine im Herbst 1944 mit der deutschen Wehrmacht. Im Oktober 1944 wurden die meisten ukrainischen Nationalisten aus den deutschen KZs entlassen. Etwa 40.000 UPA-Angehörige ließen sich im Gebiet der Karpatenukraine von der Roten Armee überrollen und begannen nach 1945 in der Westukraine einen blutigen Guerillakrieg, dem nach Einschätzung der CIA bis 1951 etwa 35.000 Menschen zum Opfer fielen. Die terroristischen Operationen richteten sich nicht nur gegen Polizeikräfte und kommunistische Parteifunktionäre, sondern auch gegen die Zivilbevölkerung, darunter vor allem die überlebenden Juden. Der Guerillakrieg wurde ab 1949 von der CIA unterstützt, die bis 1953 etwa 75 Exilukrainer per Fallschirm in der Ukraine absetzte; auch der britische SIS beteiligte sich im Jahre 1951 an diesen Aktionen. Die Sowjetunion legte 1957 vor der UNO gegen diese Operationen formell Protest ein. 1947 koordinierten die Sowjetunion, Polen und die Tschechoslowakei die Bekämpfung der UPA-Guerillas in ihren Grenzgebieten. Nachdem der UPA-Anführer Roman Schuchewytsch am 5. März 1950 in der Nähe von Lemberg von Polizeieinheiten gestellt und erschossen wurde, verlor der Guerillakrieg an Dynamik und wurde bis 1953 niedergeschlagen.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €  
**Los 777** VF



**Ukrainische Aufstandsarmee**  
 Ohne Datum, 500 Karbowanez für den Kriegsfonds, o. Nr., 8,2 x 5,2 cm, schwarz, beige.  
 Mindestgebot / minimum bid: 70 €

**Los 778** EF



**Ehstländischer Adeliger Güter-Credit-Verein**  
 Reval (Tallinn), 1903, 4 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, #35916, 32 x 22,6 cm, rot, türkis, schwarz, Talon, Knickfalte quer, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Estnisch.  
 Die Ehstländische Adliche Credit-Casse wurde gegründet, um Adelige durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Darlehen wurden bis zu zwei Dritteln des Schätzwertes der Rittergüter ausgegeben. Insgesamt gibt es im Baltikum vier Ritterschaften. Neben der Ehstländischen, welche die älteste ist, gibt es noch die Ritterschaften von Livland, Kurland und Oesel. Die Ehstländische Ritterschaft ging aus einem erstmals im Jahr 1252 erwähnten Zusammenschluss mehrheitlich deutscher Vasallen hervor. 1900 wurde aus der Ehstländischen Adlichen Credit-Cassa der Ehstländische Adlige Güter-Credit-Verein.  
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €

**Los 779** F



**Ehstländischer Adeliger Güter-Kredit-Verein**  
 Reval, 1912, 5 % Pfandbrief über 500 Rubel, #17088, 32,7 x 23 cm, blau, schwarz, rosa, KR, Knickfalten, Flecken, verschmutzt, links Fehlstück, Text in drei Sprachen: Russisch, Deutsch, Estnisch.  
 Mindestgebot / minimum bid: 100 €

**Los 780** F



**Ehstländischer Adeliger Güter-Credit-Verein**

Reval, 1903, 4 % Pfandbrief über 500 Rubel, #38785, 32 x 23 cm, weinrot, schwarz, türkis, KR, Knickfalten, verschmutzt, links Fehlstück, Text in drei Sprachen: Russisch, Deutsch, Estnisch.  
 Mindestgebot / minimum bid: 220 €

**Los 781** VF



**Ehstländischer Adeliger Güter-Kredit-Verein**  
 Reval, 1906, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, #2806, 32,9 x 23 cm, braun, schwarz, türkis, rot, Knickfalte quer, Eselsohr, links oben kleines Fehlstück wegen Kupontrennung, zweisprachig: Russisch, Deutsch.  
 Mindestgebot / minimum bid: 130 €

**Los 782** VF



**Banque de Youriev**  
 Juriew, Mai 1913, Specimen eines Interimscheins für eine Aktie zu 250 Rubel, o. Nr., 29,2 x 45,6 cm, braun, schwarz, rot, drei braune Flecken, drei Randeinrisse oben (bis 1,5 cm), **Rarität aus einer alten Sammlung!**  
 Die Yuriewer Bank in Dorpat (heute Tartu) war eine von insgesamt elf Banken in der Provinz des russischen Kaiserreiches, die im Zeitraum 1911-1913 und damit zu einem sehr späten Zeitpunkt gegründet, beziehungsweise vom Status einer Privatbank in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurden.  
 Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

**Geldscheine / Papermoney**

**Los 783** EF

**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 E**  
 Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, Muster einer 5 % Obligation über 500 Rubel, II. Serie, nullgeziffert, 19,9 x 15,3 cm, blau, schwarz, roter Muster-Aufdruck, KR, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.  
 Mindestgebot / minimum bid: 600 €



Los 784 VF/F

Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.  
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 786 VF/F



**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, II. Serie, #11095, 19,8 x 15 cm, orange-braun, schwarz, Randeinrisse (einer bis 1,5 cm), Knickfalten, Perforation „1GB“ (Staatsbank-Filiale Ssamara), Stempel, Unterschriften, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.  
 Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 787 EF/VF



Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. Dieser höchste Nominalwert ist eine absolute Rarität!  
 Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 789 VF-



**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, IV. Serie, #4723, 20,2 x 15,8 cm, orange-braun, schwarz, Stempel und Unterschrift, verknittert, Knickfalte quer, rechts Randeinrisse, Perforation „92GB“ (Staatsbank-Filiale Ssamara), Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben. Papiere der IV. Serie mit 10.000 Rubel Nominalwert sind eine Rarität!  
 Mindestgebot / minimum bid: 550 €

Los 785 EF-



**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, III. Serie, #11012, 19,7 x 15 cm, orange-braun, schwarz, etwas verschmutzt, sonst EF, KR, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.  
 Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 788 VF

**Russland - Treasury Bill - Pick 31H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 01.02.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000 Rubel, #46636, 12,6 x 32,5 cm, rot, beige, schwarz, braun, Knickfalten, Loch, kleine Randeinrisse, Stempel „Staatsbank, Filiale Kischinew“, Stempel: „Vorgelegt in der Filiale Odessa der Staatsbank der Ukraine“, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.  
 Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 790 VF-



**Russland - Treasury Bill - Pick 31I**  
 Petrograd (St. Petersburg), 01.12.1916, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 5.000 Rubel, #3095, 12,4 x 32 cm, orange, beige, schwarz, Knickfalten mit Einrissen, einer restauriert, Stempel „Staatsbank, Filiale Noworossijsk“, Zagorski 142, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.  
 Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 791 VF

**Russland - Staatliche innere 4,5 % Losanleihe von 1917**  
 11.08.1917, Specimen einer 4,5 % staatlichen inneren Losanleihe von 1917, Obligation über 200 Rubel, Reihe 4, nullgeziffert, 19,3 x 19,8 cm, blau, schwarz, Knickfalte quer mit Einriss, lochentwertet, roter Specimen-Aufdruck, KR.  
 Mindestgebot / minimum bid: 150 €



**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 10.000 Rubel, II. Serie, #11875, 19,8 x 15 cm, orange-braun, schwarz, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, KR, Vignette mit Abb. des



Los 792 EF



**Russland - Staatliche innere 4,5 % Losanleihe von 1917**

11.08.1917, Specimen einer 4,5 % staatlichen inneren Losanleihe von 1917, Obligation über 200 Rubel, Reihe 5, nullgeziffert, 19,3 x 19,8 cm, braun, schwarz, lochentwertet, roter Specimen-Aufdruck, KR. Absolute Rarität!

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 793 VF



**Russland - Military Loan**

01.11.1915, 5,5 % kurzfristige Militärleihe über 5.000 Rubel, #19574, 30,3 x 19,7 cm, blau, braun, schwarz, KR, Text nur in Russisch, Knickfalten, 4 cm langer Randeinriss, Perforation, Stempel, Perforation 92GB (Staatsbank-Filiale Ssamara), da das Papier auch als Notgeld / Geldschein fungierte!

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 794 EF

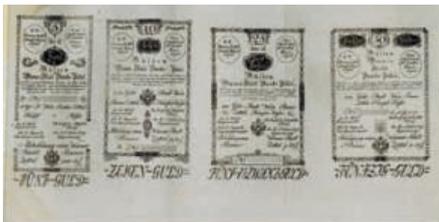


**Russland: Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft [4 Stück] PICK S593, S594, S595, S596**

Für alle gilt: 01.09.1918, 5,4 % Obligation, extrem dekorative Gestaltung; a) 50 Rubel, #B38568, SUE1192a, R2; b) 100 Rubel, #W33040, SUE1192b, R2; c) 500 Rubel, #A17616, SUE1192c, R3; d) 1.000 Rubel, #A7660, SUE1192d, R3. Die Verzinsung der Anleihen sollte am 01.09.1920 enden. Anschließend sollte innerhalb von 10 Jahren eine Einlösung zu 55,40 Rubel pro 50 Rubel Nominalwert erfolgen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 795 VF



**Azores - Banco de Portugal - Pick 12**

30.09.1919, 10 Mil Reis Ouro, #H07958, 10,1 x 16 cm, grün auf hellbraunem Unterdruck, Abbildung von fünf Männern, die fünf Tätigkeiten darstellen: Bildhauern, Malen, Lesen, Musizieren und Schreiben, Randeinrisse, Einrisse im Papier, PMG-Grading 10 NET Very Good.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 798 VF



**Austria - Franz der Zweyte, Wiener Stadt-Banko-Zettel**

Wien, 15.07.1808, Erlass über die Ausgabe neuer Wiener Stadt Bankozettel, #38, 30 x 21,5 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenspapier, 12 Seiten, Wasserschaden, mit Mustern der Wiener Stadt-Bankozettel zu 5, 10, 25, 50, 100, 500 und 1.000 Gulden.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 796 VG

**Austria - K. K. Reichs-Central-Cassa - Pick A156**

01.07.1888, 1 Gulden, #V27-1-01027, 10,3 x 6,8 cm, blau, Portrait Franz Joseph, Randschäden.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €



**Banknoten weltweit - Schwerpunkt Deutschland [160 Stück]**

Sammlung in einem Album mit 160 Banknoten aus aller Welt, Schwerpunkt Deutschland. Eine Übersicht aller enthaltenen Scheine finden Sie auf unserer Webseite: www.hwph.de.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 799 EF-VF

**Belgium - Société Générale de Belgique - Pick 86, Pick 87, Pick 88**



a) 08.10.1917, 1 Francs, #G-3-057015, Knickfalte längs; b) 22.11.1916, 2 Francs, #R930031, Knickfalte längs, Eselsohr; c) 06.07.1917, 5 Francs, #Q244040, Knickfalten.  
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 800 EF



**Chad - Banque Centrale États de l'Afrique Centrale - République du Tchad - Pick 8**  
01.01.1980, 5.000 Francs, #Z1-91161, 10,9 x 17 cm, bunt, sehr dekorativ, minimale Eselsohr rechts oben.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 801 EF/VF



**Djibouti - Banque de l'Indochine - Pick 20**  
Djibouti, 1926-1938, 20 Francs, #V22-813, 9,3 x 18,3 cm, bunt, Frau rechts, Knickfalten, am Rand etwas verschmutzt.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 802 G



**France - Assignaten [2 Stück, Pick A66, A67]**  
a) Frankreich Pick A66, 24.10.1792, 10 Livres, Serie 7719, Knickfalten, Randschäden; b) Frankreich Pick A76, Brumaire l'an 2, 5 Livres, Serie 5794, Knickfalten, Randschäden.  
Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 803 UNC



**German Democratic Republic - Staatsbank der DDR - Pick 27a [100 Stück]**  
1975, 5 Mark, 5 x 11,2 cm, violett, Thomas Müntzer rechts, mit Original-Banderole.



Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 804 UNC



**German Democratic Republic - Staatsbank der DDR - Pick 28a [100 Stück]**  
1971, 10 Mark, 5,3 x 12,2 cm, braun, Clara Zetkin rechts.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 805 VF



**Germany - Base Inspectorade, 2nd Army - Etappen-Inspektion - Pick M12**  
24.01.1915, Lieferungsschein für 50 Francs, #C004716, 9,8 x 17,3 cm, schwarz, grüne Stempel, Knickfalte längs und quer, rückseitig minimal verschmutzt.

Die Scheine wurden in den besetzten französischen Gebieten ausgegeben.  
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 806 G



**Haiti: Pick 54**

Haiti, 13.10.1868, 12 Gourdes, Serie K, 9 x 14,5 cm, große Fehlstücke, Randeinrisse.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 1 €

Los 807

VF



**Hongkong - Hongkong & Shanghai Banking Corporation [2 Stück]**

Singapur, 30.01.1888, zwei zusammenhängende Wechsel über jeweils £ 108.17.10, #14/33, 24,2 x 24,7 cm, grün, Knickfalten, Stempel, OU.  
 Die Bank wurde am 3. März 1865 vom Schotten Sir Thomas Sutherland in der britischen Kolonie Hongkong und einen Monat später in Shanghai gegründet. Sie sollte vom beginnenden Handel mit China profitieren. Aus Furcht vor einem japanischen Einmarsch in Hongkong verlegte die Bank den Sitz 1941 nach London. Bereits 1946 wurde der Firmensitz wieder zurück nach Hongkong verlegt. Nach zahlreichen Zukäufen wurde im Jahr 1991 die HSBC Holdings plc mit Sitz in London als Holding-Gesellschaft für die Gruppe gegründet. Mit einem Börsenwert von rund 100 Milliarden Pfund ist HSBC heute nach Royal Dutch Shell die zweitgrößte an der London Stock Exchange gelistete Firma.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 808

UNC



**Ivory Coast - Banque Centrale des États de l'Afrique de l'Ouest - Pick 103A n**

1959-1965, 1.000 Francs, #B205-A-91433, 10,2 x 16 cm, bunt, Mann und Frau mittig.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 809

UNC

Kenya - Banki Kuu Ya Kenya - Central Bank



**of Kenya - Pick 1a**

01.07.1966, 5 Shilling, #A2-546004, 7 x 13,3 cm, braun, bunter Unterdruck, Mzee Jomo Kenyatta links.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 810

EF-



**Kenya - Banki Kuu Ya Kenya - Central Bank of Kenya - Pick 2a**

01.07.1966, 10 Shilling, #A2-368842, 8,2 x 14,6 cm, grün, bunter Unterdruck, Mzee Jomo Kenyatta links, an zwei Stellen Rückstände von Kleber.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 811

UNC-



**Kenya - Banki Kuu Ya Kenya - Central Bank of Kenya - Pick 3a**

01.07.1966, 20 Shilling, #A1-000502, 8,9 x 15,3 cm, blau, bunter Unterdruck, Mzee Jomo Kenyatta links.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 812

EF+



**Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 11**

1972-73, 100 Francs, #Y14-66346, 8 x 12,2 cm, bunt, dekorativ, minimale verschmutzt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €

Los 813

UNC-



**Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 14b**

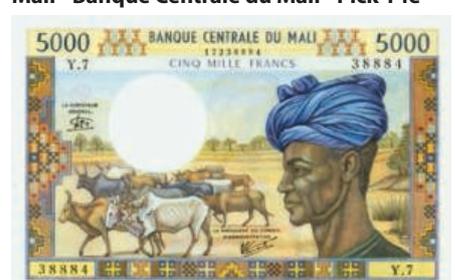
1972-84, 5.000 Francs, #L3-23876, 10,2 x 15,8 cm, bunt, dekorativ, links oben leichtes Eselsohr.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 814

UNC-

**Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 14e**





1972-84, 5.000 Francs, #Y7-38884, 10,2 x 15,8 cm, bunt, dekorativ, Rückseite mit etwas Stempelfarbe oben.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 815 UNC/EF



**Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 15e**  
 1970-84, 10.000 Francs, #K5-51487, 11 x 17,2 cm, bunt, dekorativ, minimal am oberen Rand berieben.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €



**Mali - Banque Centrale du Mali - Pick 15e**  
 1970-84, 10.000 Francs, #K5-51487, 11 x 17,2 cm, bunt, dekorativ, minimal am oberen Rand berieben.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 816 UNC/EF



**Mali - Banque de la République du Mali - Pick 4**  
 22.09.1960, 1.000 Francs, #A12-136895, 10,6 x 15,9 cm, blau, orange, türkis, dekorativ, minimales Eselohr links oben, sonst UNC!

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €



**Mali - Banque de la République du Mali - Pick 9**  
 22.09.1960, 1.000 Francs, #G189772, 10,3 x 16 cm, blau, braun, grün, dekorativ, vier kleine Klammerlöcher, an zwei Stellen Rückstände von Kleber.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

Los 817 UNC



**Mali - Banque de la République du Mali - Pick 6**  
 22.09.1960, 50 Francs, #F1839422, 7,8 x 12 cm, violett, blau, hellgrün, Modibo Keita rechts.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 818 EF



**Mali - Banque de la République du Mali - Pick 7**  
 22.09.1960, 100 Francs, #L939097, 8,2 x 12,9 cm, braun, grün, Modibo Keita rechts, etwas verschmutzt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 819 EF+



**Mali - Banque de la République du Mali - Pick 9**  
 22.09.1960, 1.000 Francs, #G189772, 10,3 x 16 cm, blau, braun, grün, dekorativ, vier kleine Klammerlöcher, an zwei Stellen Rückstände von Kleber.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €



22.09.1960, 1.000 Francs, #G189772, 10,3 x 16 cm, blau, braun, grün, dekorativ, vier kleine Klammerlöcher, an zwei Stellen Rückstände von Kleber.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

Los 820 EF+



**Mali - Banque de la République du Mali - Pick 8**  
 22.09.1960, 500 Francs, #D103780, 9 x 14 cm, grün auf gelb, blau und rotem Unterdruck, Modibo Keita rechts, fünf kleine Klammerlöcher, zwei leichte Knickfalten.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 160 €

**Mindestgebot / minimum bid:** 160 €

Los 821 VF



**New Oriental Bank Corporation, Limited**  
 London, 06.11.1888, zwei zusammenhängende Wechsel über jeweils £ 121.17.6, #5/791, 24 x 26,5 cm, rot, Perforation, Stempel, Knickfalten. Die Bank wurde am 18.07.1884 gegründet. Sie übernahm dabei die Geschäfte der gleichnamigen Vorgängerbank, die bereits 1851 gegründet worden war und ihre Geschäftsräume in der Threadneedle Street in London hatte.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 822 UNC



**Nigeria - Central Bank of Nigeria - Pick 14d**  
1973-1978, 50 Kobo, #DF-15-159438, 7,3 x 12,7 cm, blau und lila auf buntem Unterdruck, Bankgebäude links.  
Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 823 UNC



**Nigeria - Central Bank of Nigeria - Pick 19a, Pick 20c, Pick 21a, Pick 26a [4 Stück]**  
a) 1979-84, 1 Naira, #187-760923, H. Macaulay links; b) 1979-84, 5 Naira, #F-26-817438, Sir Abubakar Tafawa Balewa Alaji links; c) 1979-1984, 10 Naira, C-69-546148, A. Ikoku links; d) 1984-, 20 Naira, #C-53-609165, General M. Muhammed links.  
Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 824 EF



**Poland - Polska Krajowa Kasa Pożyczkowa / Polish State Loan Bank - Pick 3**  
Warschau, 09.12.1916 (1917), 2 Polnische Mark, #B4376076, 7,5 x 12 cm, rot, schwarz, grün.  
Mindestgebot / minimum bid: 35 €

Los 825 EF



**Prestamo-Gesellschaft (Spanische Losanleihe)**  
Madrid, 01.05.1799, Lottery Bond of 2,500 Reales, #26559, 28,8 x 19,5 cm, extrem dekorative Gestaltung, schwarz, weiß.  
Die Anleihe war Teil einer für die damalige Zeit sehr großen Anleihe über 400 Millionen Reales. Die Tilgung erfolgte gemäß eines separaten Plans durch Verlosung. Die Obligation gehört zu den dekorativsten Wertpapieren des 18. Jahrhunderts und wurde als Ganzkupferstich auf Büttenpapier gedruckt. Das Papier fungierte als Geldschein.  
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 826 VF



**République Francaise**  
Bogen mit 10 Assignat de 5 Livres, 42 x 27,7 cm, schwarz, beige, gedruckt auf Büttenpapier, Rand ungleichmäßig, Ecke rechts unten mit Fehlstück, kleine Fehlstelle.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 827 UNC

**République Populaire du Congo - Banque des États de l'Afrique Centrale - Pick 5a**  
1974-1977, 10.000 Francs, #H1-56355, 9,1 x 16,7 cm, bunt, links junge Frau aus dem Kongo.  
Mindestgebot / minimum bid: 160 €



Los 828 VF



**Scotland - Commercial Bank of Scotland Ltd. - Pick UNL1cpm**  
Edinburgh, 01.11.1881, £ 1 Sterling, Printer's Model, Printer PBC, 12,2 x 17,2 cm, schwarz, grau, nicht bei Pick gelistet, Papierschäden, verschmutzt, PMG-Grading 50 NET About Uncirculated.  
Mindestgebot / minimum bid: 140 €

Los 829 VF



**Scotland - Mason Barrowman Company**  
Edinburgh, 01.10.1764, 1 Shilling Scots, #11/971, 8,2 x 16,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, restauriert, kleine Vignette mit Arbeiter oben in der Mitte, „pay to Salomon Hod“ im Text, OU.  
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 830 EF



**Scotland - Union Bank of Scotland, Limited - Pick UNL5cp**  
 02.04.1896, £ 5, Proof, 10,5 x 18,3 cm, schwarz, beige, Anmerkung des Druckers, vormals aufgeklebt, PMG-Grading 62 NET Uncirculated.  
 Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Bern und Zürich, 16.09.1926, 100 Franken, #5B090355, 11,7 x 18 cm, dunkelblau, Knickfalten, Frau links, Signaturen #13.  
 Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 831 F



**Straits Settlements - British Administration - Pick 1c**  
 10.07.1916, 1 Dollar at Singapore Local Currency, #D-23-04238, 6,3 x 12,2 cm, schwarz auf dunkelrotem Papier, Knickfalten, kleine Einrisse.  
 Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 834 G



**USA - Fractional Currency - 1874-75 (Fifth) Issue - Pick 123**  
 30.06.1864, 25 Cents, Portrait R. Walker, Randschäden, Papierverlust.  
 Mindestgebot / minimum bid: 1 €

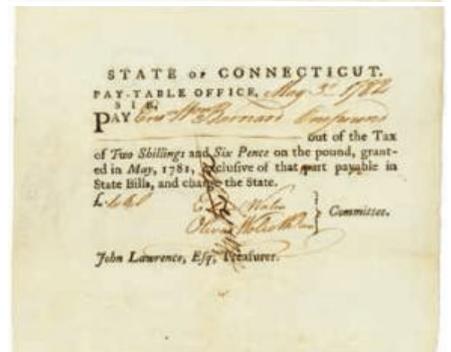
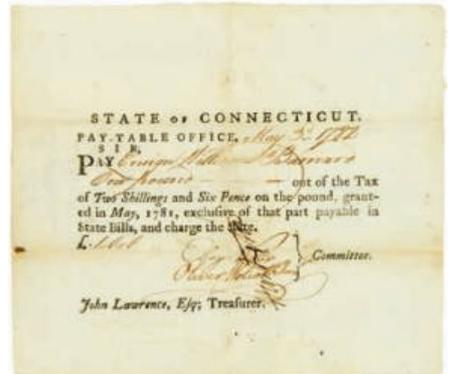
Los 832 EF



**Sweden - Sweden Rickets Standers Bank - Pick UNL20br**  
 Ca. 1840, 20 Riksdaler, Lindesburg - Remainder, o. Nr., 12,5 x 20,2 cm, schwarz, beige, nicht im Pick gelistet, restauriert, PMG-Grading 40 NET Extremely Fine.  
 Mindestgebot / minimum bid: 230 €

Los 825 VF

**USA - State of Connecticut - Revolutionary War Pay Order [32 Stück]**  
 Umfangreiche Sammlung aus 32 Finanzdokumenten (Revolutionary War Pay Order) des State of Connecticut aus dem 18. Jahrhundert. Die Zahlungsanweisungen wurden ausgestellt für Sold, Uniformen, Waffen, zur Unterstützung von Soldatenfamilien, für Aufwendungen von Ärzten, Repräsentanten und vieles mehr. Einige Zertifikate tragen zudem die Unterschriften berühmter Persönlichkeiten. Das nachfolgende Papier (nächste Spalte oben) wurde von Jedediah Huntington signiert. Huntington war General der Continental Army im Amerikanischen Bürgerkrieg. Alle Scans der in der Sammlung enthaltenen Papiere können im Internet unter [www.hwp.de](http://www.hwp.de) angeschaut werden.  
 Mindestgebot / minimum bid: 3.500 €



Los 833 VF

**Switzerland - Schweizerische Nationalbank - Pick 35b**

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'James Green' and 'John Lawrence'.

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

State of Connecticut Treasury Office note, dated 1780, mentioning 'John Lawrence'.

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

State of Connecticut Comptroller's Office note, dated 1780, mentioning 'John Lawrence'.

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

State of Connecticut Comptroller's Office note, dated 1780, mentioning 'John Lawrence'.

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

Printed document: STATE OF CONNECTICUT PAY-TABLE OFFICE, dated May 2, 1780, mentioning 'John Lawrence, Esq., Treasurer'.

State of Connecticut Comptroller's Office note, dated 1780, mentioning 'John Lawrence'.

### Quellenangaben

Handwritten note with cursive script, dated 1780, mentioning 'John Lawrence' and 'James Green'.

Printed document: STATE OF CONNECTICUT PAY-TABLE OFFICE, dated May 2, 1780, mentioning 'John Lawrence, Esq., Treasurer'.

Printed document: RECEIVED of the Comptroller of the Public Accounts, dated 1780, mentioning 'John Lawrence'.

Printed document: RECEIVED of the Comptroller of the Public Accounts, dated 1780, mentioning 'John Lawrence'.

Kleinewefers Gerd, Pioniere des Verkehrs; Schmitz, Jakob, Aufbruch auf Aktien; Zerfeld, Axel G., Berliner Terrainges. (Eigenverlag); Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Berlin; Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Deutschland; Diverse Artikel im HP-Magazin, u. a. von Gerd Kleinewefers, Erik Meyer, Manfred Denecke usw.; Hielscher Udo, Historische Amerikanische Aktien; Enay Marc-Edouard, le maroc en scripophilie; Falater Lawrence, American Automotive Stock Certificates; Diverse Auktionskataloge Antik Effekten GmbH, CLASSIC EFFECTEN GmbH, Busso Peus Nachf; Diverse Firmenhomepages im Internet; Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften, diverse Ausgaben; GET-Deutschland, Kürle Druck & Verlag; Diverse Bewertungskataloge von Denisov, Zagorski, Ivankin, Jelowskitch; Bewertungskataloge von „der aktiensammler“, Band 1 bis 6; Drumm/Henseler/Glasemann/Witula, Band 1 bis 6; Kuhlmann, China's Foreign Debt; Terry Cox: www.coxrail.com; Standard Catalogue of World Paper Money (3 Bände).

Alle Angaben stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit. Copyright HWP H.

### Einlieferverzeichnis

-I: 74, 79, 80, 99, 105, 306, 307, 416, 611, 713, 746, 988, 1054, 1071, 1076, 1077, 1078, 1079,

1080, 1081, 1082, 1090, 1097, 1133, 1134, 1139, 1160, 1237, 1257, 1289, 1291, 1293, 1348, 1361, 1471, 1591, 1983, 1987, 1994, 2028, 2035, 2046, 2047, 2048, 2049, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2064, 2065, 2066, 2068, 2069, 2070, 2071, 2073, 2074, 2076, 2078, 2080, 2081, 2084, 2086, 2087, 2094, 2095, 2097, 2098, 2113, 2114, 2116, 2117, 2118, 2123, 2129, 2130, 2131; -2: 15, 17, 38, 57, 63, 70, 85, 86, 92, 98, 102, 293, 878, 940, 983, 984, 1000, 1002, 1019, 1020, 1024, 1029, 1030, 1031, 1032, 1038, 1039, 1041, 1042, 1043, 1044, 1048, 1051, 1052, 1053, 1057, 1085, 1112, 1120, 1135, 1149, 1150, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1159, 1163, 1166, 1167, 1224, 1226, 1227, 1229, 1231, 1238, 1248, 1250, 1252, 1264, 1268, 1271, 1272, 1275, 1277, 1280, 1281, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1290, 1292, 1297, 1300, 1305, 1306, 1314, 1319, 1329, 1343, 1344, 1347, 1350, 1402, 1407, 1408, 1422, 1453, 1470, 1508, 1553, 1556, 1580, 1585, 1594, 1704, 1830, 2013; -3: 885, 910, 912, 972, 978, 980, 995, 1034, 1036, 1075, 1093, 1106, 1130, 1339, 1404, 1542, 1567, 1978, 1979, 1998, 1999, 2002, 2005, 2006, 2031, 2041, 2044, 2045, 2062, 2063, 2067, 2072, 2082, 2093, 2103, 2104, 2124, 2126, 2127, 2128, 2140, 2141; -4: 82, 282, 304, 326, 397, 924, 1258, 1307, 1308, 1309, 1403, 1621, 1640, 1667, 1717, 1760, 1838, 1858; -5: 1, 6, 12, 13, 14, 19, 41, 46, 48, 49, 51, 62, 64, 67, 76, 87, 97, 104, 108, 120, 122, 123, 124, 133, 139, 140, 144, 145, 147, 154, 157, 163, 167, 171, 174, 177, 180, 181, 190, 196, 199, 200, 203, 205, 206, 220, 242, 253, 257, 258, 261, 269, 274, 275, 276, 277, 311, 313, 325, 339, 342, 360, 361, 372, 375, 376, 377, 379, 380, 401, 427, 428, 433, 434, 436, 438, 439, 450, 451, 452, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 475, 482, 490, 491, 492, 493, 498, 506, 507, 541, 542, 543, 546, 568, 570, 571, 572, 573, 607, 612, 616, 627, 629, 630, 640, 647, 648, 655, 656, 657, 690, 691, 704, 707, 709, 724, 744, 756, 796, 798, 799, 805, 807, 821, 826, 834, 839, 840, 844, 872, 873, 879, 880, 881, 894, 897, 899, 904, 906, 916, 919, 921, 922, 923, 925, 926, 928, 929, 931, 932, 933, 934, 936, 937, 938, 939, 941, 944, 945, 946, 947, 948, 950, 951, 953, 956, 957, 960, 964, 965, 966, 967, 969, 970, 971, 973, 974, 975, 976, 977, 992, 997, 1006, 1009, 1010, 1013, 1016, 1017, 1023, 1027, 1056, 1059, 1060, 1062, 1065, 1066, 1068, 1072, 1073, 1087, 1100, 1103, 1115, 1116, 1123, 1124, 1125, 1127, 1129, 1131, 1136, 1145, 1148, 1165, 1168, 1169, 1170, 1178, 1179, 1181, 1184, 1185, 1194, 1198, 1199, 1207, 1219, 1235, 1239, 1240, 1241, 1242, 1244, 1246, 1247, 1253, 1265, 1267, 1301, 1315, 1316, 1320, 1325, 1326, 1327, 1331, 1337, 1338, 1349, 1355, 1356, 1357, 1358, 1362, 1377, 1385, 1388, 1389, 1390, 1392, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1405, 1406, 1409, 1410, 1413, 1416, 1417, 1418, 1420, 1424, 1431, 1443, 1452, 1457, 1459, 1465, 1468, 1469, 1480, 1482, 1483, 1484, 1486, 1489, 1492, 1493, 1494, 1498, 1499, 1505, 1512, 1517, 1519, 1530, 1533, 1534, 1544, 1548, 1551, 1552, 1557, 1558, 1559, 1560, 1565, 1568, 1569, 1572, 1576, 1577, 1578, 1579, 1581, 1582, 1595, 1596, 1598, 1604, 1605, 1622, 1625, 1629, 1630, 1637, 1638, 1652, 1655, 1658, 1665, 1680, 1692, 1693, 1694, 1695, 1720, 1733, 1746, 1752, 1753, 1774, 1787, 1788, 1789, 1804, 1805, 1819, 1842, 1854, 1855, 1863, 1894, 1897, 1898, 1901, 1915, 1925, 1936, 1942, 1943, 1947, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1969, 1989, 1996, 2000, 2008, 2014, 2015, 2016, 2020, 2026, 2027; -6: 71, 72, 77, 78, 148, 300, 1086, 1109, 1324, 1336, 1341, 1474, 1682, 1683, 1826, 1827, 2119; -7: 669, 683, 710, 716, 752, 755, 758, 775, 1968; -8: 712; -9: 236, 745, 748, 1138, 1228, 1263, 1466, 1475, 1476, 1623, 1660, 1687, 1861, 1862, 2075; -10: 101; -11: 56, 83, 88, 110, 114, 115, 117, 118, 893, 979, 991, 996, 1018, 1022, 1088, 1089, 1108, 1111, 1118, 1122, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1146, 1147, 1172, 1174, 1175, 1177, 1182, 1188, 1193, 1195, 1196, 1197, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1209, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1220, 1221, 1222, 1223, 1232, 1234, 1251, 1254, 1261, 1310, 1311, 1312, 1313, 1321,

1322, 1332, 1345, 1346, 1354, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1373, 1374, 1376, 1378, 1379, 1381, 1384, 1387, 1485, 1562, 1586, 1690, 1747, 1986, 1988, 1992, 1995, 2003, 2004, 2021, 2022, 2090, 2091, 2096; -12: 162; -13: 1930, 1931; -14: 719, 741, 742, 2147, 2148, 2149; -15: 1910, 1917, 1926, 1959, 1973; -16: 343, 1083, 1233, 1328, 1607; -17: 2143; -18: 150, 156, 194, 217, 218, 219, 238, 501, 1614, 1617, 1632, 1686, 1691, 1783, 1816, 1852, 1903, 1909, 1935, 1941; -19: 442, 449, 514, 993, 1906, 1912; -20: 89, 100, 663, 664, 688, 702, 1067, 1236, 1282, 1495, 1786; -21: 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 1948, 1949, 1950, 1951; -22: 68, 260, 592, 674, 935, 952, 989, 994, 1091, 1094, 1176, 1189, 1192, 1208, 1210, 1218, 1225, 1333, 1440, 1444, 1450, 1566, 1590, 2007; -23: 2110, 2111; -24: 18, 20, 53, 141; -25: 146, 158, 202, 223, 224, 230, 267, 316, 388, 617, 1664, 1684, 1701, 1756, 1796, 1808, 1841, 1851, 1980, 2012; -26: 689, 864, 917, 981, 985, 1033, 1096, 1255, 1295, 1463, 1467, 1573, 1575, 1656, 1775, 1813, 2042, 2145; -27: 5, 10, 596, 682, 714, 715, 725, 838, 863, 883, 886, 891, 892, 918, 1423, 2010; -28: 126, 127, 128, 155, 166, 168, 169, 170, 175, 176, 179, 184, 191, 192, 193, 197, 198, 204, 207, 208, 209, 210, 211, 215, 216, 228, 246, 247, 270, 271, 279, 280, 281, 283, 284, 285, 291, 292, 294, 295, 296, 297, 298, 302, 303, 308, 310, 312, 315, 317, 318, 319, 321, 322, 323, 324, 327, 328, 329, 331, 332, 335, 336, 337, 338, 340, 345, 346, 347, 349, 350, 351, 354, 362, 363, 364, 367, 368, 369, 370, 371, 378, 381, 382, 386, 387, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 398, 399, 404, 405, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 429, 430, 431, 435, 437, 461, 495, 513, 544, 545, 589, 613, 614, 622, 624, 625, 628, 631, 688, 1260, 1276, 1298, 1606, 1615, 1616, 1633, 1634, 1636, 1641, 1642, 1645, 1649, 1659, 1661, 1663, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1678, 1681, 1689, 1697, 1698, 1699, 1700, 1702, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1712, 1714, 1715, 1716, 1718, 1719, 1721, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1730, 1735, 1736, 1737, 1738, 1740, 1742, 1743, 1755, 1758, 1761, 1762, 1764, 1765, 1766, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1785, 1792, 1793, 1794, 1795, 1797, 1798, 1800, 1801, 1802, 1803, 1812, 1817, 1821, 1822, 1824, 1825, 1843, 1844, 1845, 1846, 1848, 1849, 1850, 1853, 1859, 1860, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1886, 1887, 1889, 1890, 1891, 1893, 1895, 1899, 1900, 1944, 1945, 1954, 1957, 1958, 1974, 1975, 1976, 1977, 1981, 1982, 1984, 1985, 1993, 2085, 2137, 2138, 2146, 2152; -29: 605; -30: 779, 780, 781; -31: 400, 407, 1611, 1732, 1749, 1784, 2133, 2134; -32: 54, 601, 602, 1380, 1990; -33: 138, 153, 195, 244, 245, 273, 314, 320, 374, 415, 599, 606, 632, 772, 773, 825, 1021, 1266, 1603, 1626, 1662, 1713, 1763, 1767, 1873, 1902, 1913; -34: 137, 142, 165, 172, 239, 243, 248, 330, 1386, 1608, 1610, 1651, 1806, 1837, 1864; -35: 43, 143, 212, 426, 876, 1049, 1628, 1679, 2102; -36: 999, 1004, 1007, 1008, 1035, 1040, 1063, 1092, 1095, 1187, 1243, 1245, 1256, 1269, 1279, 1318, 1635, 1908, 1911, 1946, 1955, 2033, 2052, 2061, 2099, 2106, 2107, 2108, 2109, 2112, 2115, 2120, 2122, 2125; -37: 634, 635, 636, 637, 638, 641, 658, 665, 666, 667, 670, 671, 675, 687, 701, 708, 711, 717, 718, 723, 731, 753, 769, 770, 771, 782; -38: 152, 1648, 1728, 2034, 2037, 2038, 2039; -39: 749, 794; -40: 132, 149, 151, 441, 443, 444, 445, 446, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 470, 471, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 547, 549, 550, 1907; -41: 847, 848, 849, 850, 859, 2136; -42: 1249; -43: 186, 251, 252, 278, 406, 432, 560, 561, 562, 1668, 1731, 1741; -44: 447, 485, 548, 595, 1929, 1967, 2088; -45: 373, 639, 642, 643, 644, 672, 673, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 685, 686, 694, 695, 697, 698, 699, 700, 721, 722, 727, 728, 729, 730, 732, 733, 734, 738, 739, 740, 743, 750, 751, 754, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 774, 776, 777, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 1832;

-46: 8, 608, 609, 646, 659, 720, 862, 882, 900, 901, 1428, 1433, 1434, 1454, 1547, 1584, 1807, 2139; -47: 52, 59, 182, 600, 842, 861, 884, 903, 913, 915, 1158, 1415, 2150; -48: 263, 621, 1612, 1620, 1631, 1650, 1722, 1748, 1750, 1820, 1847, 1856, 1884, 1885, 1888; -49: 4, 9, 650, 651, 652, 653, 654, 835, 845, 846, 853, 854, 858, 860, 867, 868, 869, 870, 877, 905, 2135; -50: 735, 898, 914, 1058, 1363, 1657, 2029, 2032, 2036, 2077, 2083, 2100, 2121, 2144; -51: 287, 288, 289, 290, 623, 866, 949, 1180, 1190, 1191, 1609, 2105; -52: 1001, 1011, 1105, 1128, 1294, 1296, 1414; -53: 353, 843, 1217, 1352, 1618, 1624, 1666, 1751, 1790, 1811, 1896, 2018; -54: 2, 131, 178, 1121, 1696, 1833, 1892, 1928, 1937; -55: 183, 201, 214, 472, 489, 563, 1916, 1918, 1919, 1920, 1921, 1923, 1924, 1927, 1934, 1940, 1953; -56: 164, 250, 254, 255, 268, 272, 299, 309, 333, 334, 352, 357, 358, 402, 403, 440, 448, 488, 1904, 1905; -57: 60, 73, 95, 106, 213, 228, 301, 344, 348, 359, 486, 487, 503, 598, 649, 660, 662, 684, 692, 693, 706, 726, 736, 737, 778, 841, 865, 871, 874, 875, 888, 889, 890, 907, 908, 909, 954, 1005, 1012, 1025, 1110, 1114, 1132, 1164, 1183, 1323, 1372, 1461, 1462, 1488, 1570, 1571, 1602, 1644, 1671, 1739, 1810, 1814, 1815, 2142; -58: 125; -59: 604; -60: 633; -61: 262, 365, 1654, 1703, 1823, 1840, 1952; -62: 16, 44, 47, 66, 112, 366, 383, 920, 927, 930, 942, 943, 955, 958, 961, 987, 1069, 1161, 1303, 1342, 1359, 1360, 1411, 1412, 1419, 1421, 1430, 1455, 1458, 1472, 1473, 1478, 1479, 1481, 1490, 1491, 1513, 1531, 1546, 1549, 1555, 1561, 1564, 1583, 1587, 1588, 1589, 1592, 1593, 1600, 1601, 1639, 1685, 1711, 1799, 1828, 1829, 1997, 2011, 2023, 2024, 2025, 2132; -63: 1262, 1627, 1646; -64: 1055, 1476, 2050; -65: 135, 136, 1688; -66: 668; -67: 1839; -68: 626, 802, 806, 1563, 2040, 2069; -69: 7, 65, 69, 81, 473, 474, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 696, 911, 959, 962, 963, 968, 1014, 1026, 1028, 1064, 1101, 1102, 1104, 1151, 1162, 1171, 1270, 1317, 1334, 1335, 1460, 1464, 1574, 1599, 1914, 1922; -70: 84, 91, 188, 235, 259, 494, 887, 982, 986, 990, 998, 1045, 1046, 1047, 1061, 1074, 1098, 1099, 1113, 1117, 1126, 1211, 1230, 1259, 1330, 1340, 1340, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1441, 1442, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1451, 1613, 1647, 1734, 1754, 1834, 1835, 1836, 1857; -71: 119, 121, 173, 189, 229, 249, 266, 384, 385, 757, 1383, 1729, 1759, 1809, 1831, 1874, 1960, 1970, 1991, 2001, 2017; -72: 28, 264, 265, 341, 393, 1429, 1550, 1554, 1643, 1745, 1791, 1818; -73: 29, 256; -74: 50, 75, 1351; -75: 94, 96, 103, 107, 305; -76: 795, 829, 1538, 1582, 1744, 1757, 1883, 1956, 2009, 2019, 2030, 2043, 2101; -77: 227; -78: 185, 355, 356, 1653; -79: 1619; -80: 468, 469; -81: 22, 26, 27, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 39, 1507, 1509, 1510, 1511, 1515, 1516, 1518, 1520, 1524, 1525, 1527, 1532, 1540, 1541; -82: 21, 23, 24, 25, 33, 40, 1426, 1427, 1496, 1497, 1501, 1502, 1503, 1504, 1506, 1514, 1521, 1522, 1523, 1526, 1528, 1529, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1543, 1545; -83: 836, 837, 851, 852, 855, 856, 857, 2051; -84: 797, 803, 804, 824, 828, 830, 831, 832, 833; -85: 645, 661, 703, 705, 747, 2089, 2092; -86: 11, 610; -87: 129, 130, 134, 615, 618, 619, 620; -88: 3, 42, 45, 55, 58, 61, 90, 93, 109, 111, 113, 116, 593, 594, 597, 603, 895, 896, 902, 1003, 1015, 1037, 1050, 1070, 1084, 1107, 1119, 1137, 1173, 1205, 1206, 1273, 1274, 1278, 1283, 1299, 1302, 1353, 1391, 1425, 1432, 1456, 1487, 1500, 1597, 2151; -89: 800, 801, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 822, 823, 827; -90: 159, 160, 161, 187, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 483, 484, 496, 497, 499, 500, 502, 504, 505, 508, 509, 510, 511, 512, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 1932, 1933, 1938, 1939; -91: 221, 222, 225, 226, 231, 232, 233, 234, 237, 240, 241, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 564, 565, 566, 567, 569, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 590, 591, 1971, 1972

**Abo sichern. Prämie sichern. Wissen sichern.**

# Sicher investieren!



- 11 Ausgaben AnlegerPlus pro Jahr inkl. Sonderausgabe AnlegerLand
- Abopreis: nur 40,- €/Jahr
- Profitieren Sie von der Medienpartnerschaft mit der SdK e.V.
- Bestseller als Prämie



**Ja!**

Ich möchte AnlegerPlus im Jahresabo beziehen und wähle als meine Abo-Prämie:

- Max Otte, Jens Castner „Erfolgreiches Value-Investieren“  Prof. Ottes Erfolgsbuch „Endlich mit Aktien Geld verdienen“

AnlegerPlus erscheint 11-mal im Jahr (inkl. AnlegerLand). Das Jahresabo kostet im Inland 40,- €, im Ausland 50,- €. Alle Preise inkl. MwSt. und Versand. Das Abonnement ist für mindestens 1 Jahr gültig und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Bezugsende schriftlich gekündigt wird. Die Abo-Prämie wird nach der Bezahlung der Jahresrechnung versendet.

Name .....

PLZ, Ort .....

Vorname .....

Land .....

Straße, Nr. ....

Telefon .....

E-Mail .....

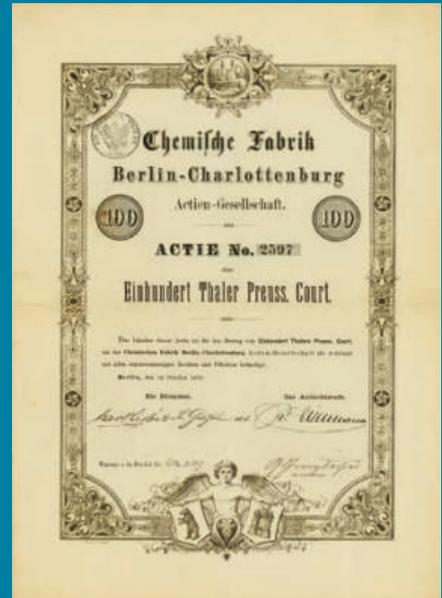
Datum, Unterschrift .....

- Ja, ich möchte zusätzlich den kostenlosen monatlichen Newsletter *AnlegerPlus News* per E-Mail abonnieren!

# Eine Auswahl interessanter Lose



Los 16



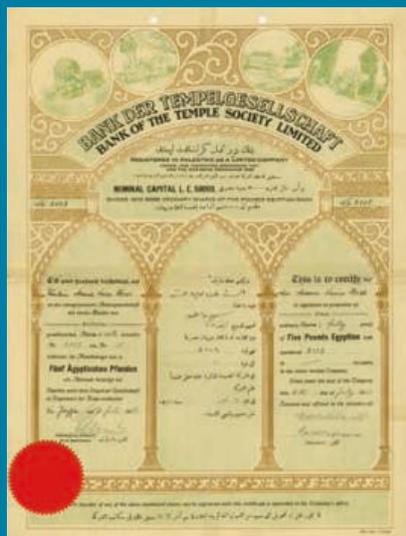
Los 273



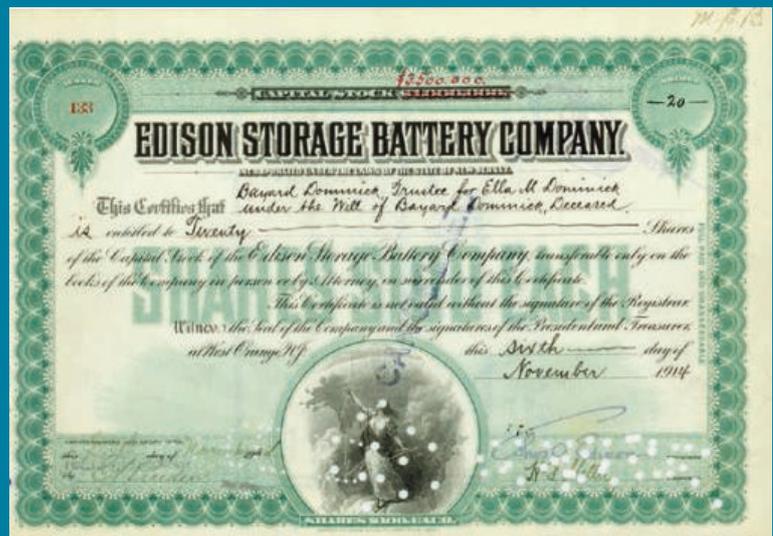
Los 574



Los 513



Los 1



Los 45

HWP H

HISTORISCHES  
WERTPAPIERHAUS AG